Ms.Ff.E.Rüppell
II

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ms. Ff. E. Rüppell II

Dieser Band darf nur mit Erlaubniß Hohen Senates und gegen eine Real-Caution von Tausend Gulden verliehen werden.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Wörtliche Uebersetzung der von Djeazematsch Hailu gefertigten
Abyssinischen Chronik, enthaltend die Landesgeschichte seit dem
der Kaiser Joas (im Jahr der Welt 7261 Abyss. Zeitrechnung (1768 Chr.)
bis zum Jahr 7301 (1809). Durch mich selbsten vermittels
einen Abyssinischen Priester in Cairo gefertiget, nach dem von
mir der hiesigen Bibliothek geschenkten Originale in Geez Sprache

: E. Rüppell

Djeazematsch Hailu starb zu Kiratza

ጀአዝማች ኃይሉ ቂጣጻ (pag 415. b.)

Die Lebensgeschichte dieses Hailu findet sich pag 431. b.
Auf pag 383. b steht, dass Hailu anno 7262 sechszehn
Jahre alt ist, und pag 431. b. dass er im 23ten Regierungs Jahre
des Kaisers Tasu (7245) ~~am 16ten Hedar~~ geboren war, also
am 23ten November 1752; er starb zu
im Jahr 7302 (1809) in seinem 57ten Lebensjahre.

379. a Im Jahre 7262 am 1ten der im Monat Maskarem, einem
Samstag (dem Tage hier Markus Tag) dem feiertage der
nach den Ephäern 23, und den Sonnencyclus 27, nach Section 9,
Johannes des Täufers, ward zum Kaiser gemacht Johannes
ኦቦቅቱ = Epakten und ging aus dem Pallaste der Fürsten in die Kirche der
ሰንቃጦስ = Sonnencyclus Heiligen Johannes, und stellte sich vor die Wunderlade
ፍንትዮን = ? und verrichte daselbst das herkömmliche Gebet. —
Goldne Zahl ?? Er wich nicht von der Lade weder, und stand von der Mitte
und Kehrte dann sich um zu dem Chor der Priester, welche
Lobgesang anstellten, zur Ehre des neuen Kaisers. —
Hierauf kehrten zurück in das Schloß. Am 18ten
Maskarem (einem Dienstag) ging Kaiser Johannes
abermals in die Kirche, (am feiertage der Abuna Theodatios
und Kehrte wieder nach Hause Krank; am 6ten Tekemt
starb er auf einen Sontag um 10½ Nachmittags (d. h. 4½ p. M.)
und ward begraben in der Nacht, in der Kirche
Teckla Haimanot, an dem Orte wo gewöhnlich die
Fürsten beigesetzt wurden mit dem Messik Seked
Bokasa. — Niemand vom Volke kannte Kunde vom
379. b Ableben des Kaisers, weil sonst wegen der Menge der
Diebe und sonstigen Unordnungen kein Markt
gehalten werden konnte. Der Markt hielt sich also
wie nach. — Alle Macht und Verfassung kam
nun wieder an den Ras Michael, gerecht und
tapfer. Vor ihm war groß und Klein ganz gleich
bei Gerichtssachen.

N.B. hier ist ein Irrthum. Johannes ward König d 3 Jan 1761 7261

Im Namen Gottes des Vaters, und im Namen
des Sohnes, und im Namen des Heiligen Geistes, die
Verbunden sind als Dreieinigkeit: alle gleich ohne
Unterschied der Stellung, selbst nicht zu unterscheiden
durch Namen, obgleich verschieden benannt: alle der
Eine Weltregierung, immer und ewig vereint.
So ist auch diese Chronik ohne Parteilichkeit. —
Von allen Großen der Reichen war der Stärkste Ras
7262 Michael, und am 8ten Tegemt befahl er dem Schreiber
380. a zu entwerfen die Chronik. und er gedachte hierauf
den ältesten Sohn von Johannes, den da nie Teckla

Stadtbibliothek Frankfurt a. Main

Hainanot auf den Thron zu setzen, den er am
liebsten hatte von den beiden Söhnen der verstorbenen
Kaiserin. Viele andere der Großen widmeten lieber
einen fünften gewählt den jüngeren Sohn, und wollten
daß man es machte wie Isaak mit Esau & Jakob
der später auch bevorzugt wurde. Die Verwirrung
von Lea und Rahel, wegen deren Besitz 7 Jahre
dienen mußte. Und als er den Laban fragte, warum
er das nicht, so antwortete dieser aus keinem
380. b. anderen Absicht als weil es Gewohnheit ist die älteren
Schwestern eher als die jüngeren zu verheiraten.
Dieses Irrungspiel führte Ras Michael zu als Richt-
schnur seiner Handlungen. Er verlobte das Volk
mit der jüngeren zum Hande Hic. Ihr der Gatten zur
Braut! — Und am 13 (einem Samstag)
Liess er kommen die Richter der Kirchen (አለቃዎች
ሃገረ ሰብ:) den vorsitzenden von Allen, u. hies
Welled Gelau, und setzte in seinen den Gesa Uened (ቄስ: አዲስ:
Walaga Nahuda; und den Melake Lahaimat
(መላእክተ: ፀሐይ:) den Schreiber der Fürstentitel
der für seinen Linken ist, und den Bekannera
Nuse Hamsan Lealaga Fasil; und den Mela
Genet (ለአባ ገዳ: ዓዲ: Netgo, aus der
Kirche Bazarami Gadus Michael, der denn zur
Linken steht in der Kirche Gadus Raphael, und
den Richter der Verwalter (ዝክረ ሥጋ:) Hamasar
Pantaleon Belodat; und den den Meleka Saba
Takele aus der Kirche Debra Tsege (በደብረ:
ጽጌ:. — Am 28ten auf einen Sonntag machte der
Kaiser Teckla Hainanot den Herrn Kephle
Jesus (ኢያሱ ሰገድ ወልደ ተንበሳ: ለአቡነ: ዘሐዋርያት: ተሾመኝ: auch gab er
ihm auf Verlangen des Ras Michael die Verwaltung von Simen
das letzteren denselben besonders lieb hatte, ja er hatte in
seinem Gesa keinen Nebenbuhler. Und am 29ten auf einen
381. a Montag brach auf von Gondar der Asaach Birkejanesh mit
(ንጉሥ ቴዎድሮስ:

dem ganzen Tross der Krieger, und dem Haushalt nach
Bekoa zu. — Am 30 Tegemt auf einem Dienstag
Beloraliegt auf dem Wege von Gondar nach Sanga (W.
ፐ ኦ ዘ ዘ H:
zog er von Gondar Ras Michael und weilte zu
Karte Meda liegt zwischen Gondar & Kos Kam
ካ ይ ለ : ዕ ፈ :
Kaila Meda, auf den Kaiser wartend. Und der Kaiser
kam mit all seinem Gefolge, es bestand aus vieler Pracht
und Mannigfaltigkeit. — Es brach nun auf Ras
Michael von Kaila Meda; der Kaiser hier er voran
ziehen, er hinter ihm her reitend; alles andere ordnete
der Rabaw nach seinem Gutdünken, denn denn sein
Verfügung war ja mit Gottes Zustimmung Tarkla
Hamanot zum Kaiser geworden. — Der Schreiber
Melaka Zahai ist ein Titel und heißt so viel als der Oberste der Geistlichen einer gewissen Kirche
Melaka: Zahai Non-Hö-Dalet, der auch heißt
መ ለ ከ ዘ ሽ : ዘ ሐ ኖ ኧ : ሃ : ኧ ለ ኘ :
der Schreiber Täsfa der Bruder, schrieb nieder die Begeben-
ተ ሰ ገ ጌ :
heiten; und alle zogen von Gondar bis Losa; und ver-
weilten daselbst den übrigen Teg des 30 Tegemt. Obgleich
Ras Michael schon stark bejahrt war, so besaß er doch (Ras Michael)
noch Kraft wie ein Mann von 30 Jahren. —
N.B. Die Abyssinier fabelt macht die großen Adler nach etwa 500 Jahren, ist in einem Theile ihres Landes stirben, an welchem dann die alle Vögel mit verjüngter Kraft wieder heraus tritt.
Dieser verglichen werden mit einem starken Adler
ዘ ፕ ሮ :
der sich wieder verjüngt wenn auch seinem 500, jährigen
Leben: so auch er unentbehrlichen Kräftig: ኘ : — Und der
schlief zu Losa wie Jakob dem Stammvater von
ኧ ዘ ሠ ወ ዐ : ሀ
Israel gleichfalls eine Leiter ruhete beim Kloster
ኧ ዘ ገ ዝ ዐ
Debra Losa, als er sah im Traume vereinigt
den Himmel mit der Erde ersteiche, und die Göttlichen
Engel auf und nieder spazierten. auf der Leiter. —
Jp. p. 381. b.
ወ ሰ ተ ኧ :
Auch er sah allen im Traume die Nacht, was er am
folgenden Tage zu thun hatte, so daß er zum Voraus
wußte, das zu geschehende wie Jesus Christus.
Der gleich wie die Zukunft träumte dem Kambe
Der Herrscher von Egypten, der da sah drei Weintranben
ዘ ፕ ሮ ዘ ሽ : ኧ ዘ ፕ ሮ
ausdrücken, die er dem hinstellte, wie geschrieben an
ihre Stelle vor den fünften. — Und Joseph legte er ihm
aus, drei Beeren mit Wein bedeuten drei Tage. —
Nach dieser Zeit wird du wieder eingesetzt in vorige
Stelle. — Auf gleiche Weise erat durch den Traum
Michael was er am folgend Tage zu thun habe.

— Auf den Anfang des Monats Hedar, einen Mittwoch
lagerte er sich zu Balangeb; Am 2ten Hedar einen
Balangeb Flecken bei Jangja. ጠለንጌብ:
Donnerstag ging er bis (ጋራ: ደቦ) Gera Döba;
Gera Döba, zwischen Jangja & Gorgora. und von Gera Döba marschirte er zum Uebernachten
nach Aloua; von hier übernachtete er am folgenden Abend
Aloua nahe bei Gorgora ኣሎኣ
zu Masgal Chistos. Und am 5ten Hedar auf einen
Masgal Chistos Flecken am Lande Nord von Gorgora. ዐውስጋ: ክርስቶስ
Sonntag (pag 382a) ward nicht marschirt, Ras
p 382a Michael betete zu dem gekreuzigten Heiland, und
flehete er möge verfügen die Sachen nach seinem Wohlgefallen. — Es blieb also den ganzen Tag in Ruhe
gleich wie Moses verordnet hatte die Sabat solle Ruhe
Geschäfte angenommen werden: Ras Michael war
nämlich voll vom Gottesfurcht, mehr als irgend jemand
der ganzen Volkern. — Von Masgal Christos ging er
Dengel Ber Stadt am Lande. direkt bis Dangel Ber. Von Dengel Ber zog er nach
ደንገላ:በር:
Begörargöja Süd von Dengelber am Lande bis an Limberaje am Süd Ende des Landes eine 2 St. von Enfras Mes. Gug Flecken in Schaitsa. Kaloti i. d. Sch. ገርጋርጃ
Görargöja, wo er übernachtete. Von Görargö zog er
ከፍጋጋ
nach Limberaje, und blieb da; Von Limberaje
ጎንበራጄ
ging er nach bis nahen (ገዣ) Gug. Von Gug ging der
am nächsten Tag bis Kaloti. — Am 10ten Hedar kam
ከሎት.
und machte demüthige Unterwerfung vor Abuna
ኣቡነ
Jesbeto. Man fing hier in See grosse Menge
ኢየሱስ
von Fischen, da es gerade Fasttag war. Hiesiges und waren
die Fische 10 an Gebote des Michaels gestellt von Gott,
wie einst Noah im Paradise alle Thieren dem ganzen
von Adam. — Von Kaloti marschierte er und übernachtete
zu Arresi; denn beide Kinglen Sehen Wodajjes und
Armi Hauptstadt von Meitsa ዓርሴ:
ዓፄ ኢዮኤል: ዘአክሱም:
Bosi Weled Michaels sich vorhin beugten. —
ቦሲ ወልደ: ሚካኤል: ሰገዱለት:
p 382. b Und den 12ten Hedar einem Sonntag kam unserem Kaiser
Taekla Haimanot, und Michael gab ein fest, ein
schönes, wo da waren alle umwohnende Grossen. Es

war grosse freude: Die geschlachteten Ochsen waren zahllos. Alles nahm Theil daran von den Likaonen bis zum Medarzten, (Civilbeamte) ΦΛ. ΛΦW 34
und grosse Menge von Speis & Trank ward darge- ΦΔP: 566 Φ
reicht. Das fest war zu Ehren des Erzengel Mi-
chael. Am 13 Hedar auf einem Montag brach er auf
und ging nach Kir. Von Kir ging er zum Ueber-
nachten nach Kuagda. Am 15 begab er sich von einem Mittwoch
Kuagia nach Kuakuera. Am 16 Hedar ging er in
das Land Phageda, auf einen Donnerstag. Es war der
Festtag der Vielgeliebten Jungfrau Maria. — Michael
war in Zelte zusammen mit dem Kaiser; alle
Grossen standen um ihn im Rathe; denn beide
Stände waren in allen Dingen Einverständens.
Viele von den heidnischen feinden kamen gegen sie zum
Angriff. Und Michael gedachte in seinem Herzen:
Er gedenkt, Gott es verfügen wolle, und er befahl
Die beiden Degusmati Goschen von Amhara, und
Wend Boosen von Sab Begemider, und Wolchait
Hailu befahlige es zu ziehen gegen die feinde
383. a und schnellte; sie richteten grossen Blutbad an in
der Provinz Phageda; aber es blieben viele von beiden
Seiten: mehr als 10000 Menschen, je man kann
es kaum, Da Wend Hof in Stimmen, so ward dem Land wieder
unterworfen. Der Krieg blieb nicht zu Gunsten von Michael
durch die Kraft seiner Krieger, sondern weil ihn
Gott ihnen zugedacht hatte. Er bildete seine Soldaten selbst
mit der flinte da Wend einen feindlichen Angriffen,
welcher viel zur allgemeinen Niederlage beitrug.
Dem feinde blieb kein Ort zur flucht übrig. —
Schon der Prophet Sirach hat gesagt, die Ungerechten
Leute haben keinen Muth vor dem Angesicht zu dauern. Gleich wie
einstens durch Wunder in Egypten das Wasser, in Blut

Wir fliehen in Mehtsa.
Kuagia flieht in Mehtsa
Kuakuera i.d. Pr. Provinz des Quara von Mehtsa

Schlacht bei Fagitta, von der Bruce Vol 2. pg 776 spricht als an 7 Dec. 1769.

färbte, so ward auch hier der Abba Strome roth gefärbt; denn das ganze Land ward verwüstet und verheert durch Michaels Armee. Das Blut war
p 383. b. in der Provinz Shageda wie einstens in Aegypten
sowohl von den Christen als Heiden? (Diebe?)
Es war durch solches gefärbt wie ein Schachbret
Denn Ras Michael verfuhr mit dem Lande wie das
jener in der dürren Heide: Nach dem diesen allen geschehen
war Kehrten sie sich nun die beiden Degusmati Geuk
& Wend Bowcasan, & Shelti Hailes; selbigen (Als sie da
Schreiber dieser Chronik) erlegte & Kassa (Unglaubs-
Leipt (auch) & Gorad sind Synonim. 5 mit dem Spies & 1 mit dem Schwerd.; oder Gorad.
denn er war tapfer, zur Verwunderung aller da er erst
16 Jahre alt war. Was einstens Gideon für Heldenthat
ausführte, die vernichtete jetzo er, da dort Gideon
allen unmittelbar durch Gottes Beistand voll
führte, als er erschlug La Horieb, und La Sieben
und La Sebekol, und Salomon, und alle sinnten
die sich seinen Bruder getödet hatten, alles die
in der Vorzeit geschehen: jetzt galt die Niederlage
das Volk von Shageda. Gleich wie auch einstens
David die Feinde schlug und den Saul, so brachte
auch jetzt er (d. h. Heile) zu seinem Herrn dem Ras
Michael 200 Geschlechts Theile von Erschlagenen dem
sein Kriegsvolk; diese Thaten von Shelti Hailes
p 384. a freuten sehr den Ras Michael. Nachdem diese
Thaten vollbracht waren, zogen sich die Verschiedenen
Partheien zurück, und die Soldaten von Tigré wa
gleichfalls sehr viele abgeschnittene Geschlechts Theile
hin, und er (Michael) gab Befehl sie wegzunehmen.
Alles dieses erzählte sich wegen der Kraftvollen Ras Michael
dem Feldherrn der jugendlichen Kaisers Teckla Haimenot

Die zusammengehäuften Todten Theile d. Todt. gleichsam wie einen Berg. Ein solchen Anblick ergriff alle Umstehenden, und erschütterte sie fast zu Thränen. Aber diese Grausamkeiten entfremdeten Sam auch die Herzen aller anwesenden Grosen. Und warum verfeindeten sie sich denn mit ihm? That er dieses alles nicht auf im Auftrag des Höchsten! Er ist wohl stark wie ein Berg, voller Glanz wie ein Edelstein. —

Immerwährend der grösste von allen. Spricht ja der Prophet Enoch von Ihnen: Ein einziger Berg ist grösser als 6 andere Berge, so ist auch grösser als p 384. b alle Thar Michael, denn er ist freundlich gegen Freunde und beständig in seiner Zuneigung, herablassend und allen zugänglich, zugleich auch [illegible] mächtig, und mehr vermögend als alle die um ihn stehen zusammengenommen; wo er sich hinwendet, da unterliegen seine Gegner. Und selbst Fasil darf sich nicht wagen ihnen entgegen zu stehen Fasil, Degumation Godjam und ins Angesicht zu schauen. — Es starb damals der Bruder Sohn von Kefla Jesus, genannt Abeto Gebra Hedan. — Soviel genug von dem was in Phareda vorfiel, denn alles dort geschehene zu berichten wäre endlos. Am 17 Hedar brach auf Phareda Provinz gegen Agow Damot der Kaiserliche Lager und zog nach Phareda, wo man Buré Hauptviele Beute machte; und von Phareda zog man nach Stadt von Damot der Stadt Buré, wohin Kaiser sich zu unterwerfen Thara Giorgis mit allem Volke der Agow, und den von Meitshab, und entrichteten die schuldigen Abgaben; sie verweilten im Lager 3 Tage. Aber die Armee blieb in Buré 12 Tage, und man zieht hierauf nach Wagalijon, und denn in die Provinz Wagalijon Kleiner Ort von Damot an der Grenze v. Godjam Kleine Provinz von Godjam Jes. 35. a Schenan; am 24. Abends man zu Korkam Makan

(in Godjam) der Kirche Maria; man trieb die Gegend zu Paaren,
und machte viele Geschlechtsthelle von Erschlagenen
Die Häuptlinge Boru Dorago, Ragual Retscho
von den Distrikten Libanchi, und Anbesö, und über-
haupt alles von Godjam und Kam, ist zu unterwerfen
dem Fürsten. Aller dieser durch die Kraft des schwar-
von Ras Michael unter dem Schutze Gottes. —
Da das Gold war als Steuer erhoben wurde war
so viel dass es in 700 Jahre nicht zu verbrauchen
Bis an beiden möglich ist, so dass man es nur vergleichen kann
ter reichen Kleidung mit den Reichthümern von Bisan. Man
in Kamara, verweilte in Godjam 20 Tage; am 30 Hidar war
jetzo residirt bei Ras Michael grosse Gasterei; besucht von
allen Grossen des Reiches, und die Bewirthung
dauerte fort am 1ten des Thasas. Am 2ten auf
einen Sonntag, ergriff Gotsche und Wolé Boa
den Walschaga Marara Lösan, und führten ihn
von der Gericht de Likaontes, wo sie ihn anklagte
der Hexerei überwiesen, worauf er verurtheilt
wurde zum Todesurtheil durch die Richter,
welchen Spruch Ras Michael bestätigte
Am 3ten der König Teckla Haimanot bestätigte.
Am 14ten auf einen Mittwoch zog das Lager nach
Din, Kleines Din. Hier blieb man 16 Tage, und am 1ten des Monats
Flecken bei Tär (einem Sonntag) zog man nicht weiter; alle
Bure in der Grossen versammelte sich bei Ras Michael
Prov. Damot selbst gerecht wurde; am 2ten (einem Montag)
Talaloge, Flecken in Damot gehörig ging in den Flecken Talaloge, und blieb
man blieb daselbst 3 Tage. Am 16ten des Monats
Talia, District ging man in die Provinz Talia, weilte 2 Tage; am
von Damot da Tär 10ten (einem Montag) lagerte man am Birr Ambo. Am 30ten
Bir Ambo, Fluss d. Nil theilt

Anbasit District von Damot

zog man nach Anbasch, und verweilte daselbst 2 Tage

Ogwolela Stadt in Damot

Dienstag
Auf einen Montag am 24 ging man nach Ogwolela, welches
ganz alle Bewohner aus Furcht verlassen hatten. Ras Michael
und der Kaiser blieben hier 7 Tage: die Soldaten machten hier
in der Umgegend grosse Beute an Rindvieh, Ziegen & Schafe.
Da die Bewohner dort nicht zurückkehren wollten, Michael
alles durch Feuer verheeren, sowohl nach Ost als nach West
Ueberall stiegen Rauchsäulen auf, dem Anblick der armen
Bewohner zu Thränen brachte. Alles ward verwüstet und
dem sicheren Hungertod den armen Bewohnern von Ogwolela
P. 386 a. Preis gegeben. — Am 29 des Monat Tâhr einem Sonntag
verweilte daselbst Fenn & Schimmel der Degasmati Kephla
Gedem kleine District von Gedjam Abale Meriam Herren unsern Ogwolela.
Jesus die Provinz Gedem, und befolgte dabei ganz den
Befehl seines Generals; auch verbannte er Abale Meriam
und alles in der Umgegend ward verwüstet bis nach
Agamoha kleine Ort unsern Mota.
Agamoha. Belletengeta Takele, Belletengeta
Welled Michael, Abeto Gebra Mesgal
Basha Hôsekias, Abeto Welled Gaber, Lika
Hara von Seselewa, und mehrere Andere zeichneten sich
Seselewa District zwischen Tembien & Enderta.
bei diesen Kriegsthaten der Armee Michaels aus, die
überall Verheerung trugen aber das Glück des
Friedens verbreitete. — Am 1ten des Ekatit
einem Dienstag, wandte man sich zurück nach dem
District v. Damot
Land Noba, und lagerte bei Geneta Tega einem Strom
wo die Soldaten viele Fische fingen. Am 2ten einen Montag
Abola Flecken auf dem Gipfel des Berges von Meistocha zwischen Dilkie & Ibaba.
ging nach Abola, wo wieder gefischt wurde, und ging dann
weiter nach Ibaba zum Uebernachten, hier von alten
Zeiten das Fürstenschloss. Auch Borroosen schaffte
her viele Lebensmittel, ohne Zahl, auch Wein von
vortrefflicher Art, gleich dem von Kanaan, welchen der
Messias aus Wasser verwandelte. Alles im Ueberfluss
dem Dent Borroosen war grossherrig, von königlicher Abkunft

Während seinem Kriegszug mit dem Kaiser hatte
feindlich gesinnte Provinzen derselben
(Wend Boroopen) verwüstet, und alle Vorräthe an
Lebensmitteln vernichtet. Jetzo ward der Rückweg nach
Dänot angetreten; Schetti Hailen allhier von langer
Zeit verdorbenen Vater hatte seinem Sohne anbe-
fohlen, derselbigen seine Gebeine nach Waldubba
zu bringen, gleich wie Jakob einstmalen
Joseph anbefohlen hatte seine Verblichen Vat.
von Gusta (Egypten) nach Kanaan zu bringen
ዘንዳ
Und Schetti Hailen ubat ዘንጊሪ hieng die Erlaub
niß von Ras Michael aus. Bei m Ausgraben fand
man den Leichnam des Degusmati Abbeti noch
ጸሐፍ
mit wohl erhaltenen Kanonischen Gerichtlichen
und alle seine anwesende Edelleute fingen
weinten beim Anblick. Denn er war geschickt
& rechtschaffen wie Zacharias, der gestorben ist
ዘከርያስ
gewaltsame zu Babylon. Somit erfüllte Hailen
ዘአቦሁ
seine Pflicht wie der Kinder Joseph. — Auf
dem Rückmarsch ging wieder durch Phageda
tam wieder an die Hauptverzählung zu kommen.
Man weilte in Phageda 10 Tage; und am 14ten einem
Montag, ein war großer Festtag, gelangte man nach
Gunagunama, und lagerte nahe am Flusse.
ጉናጉናማ

Gunagunama
Fleken in Mokscha
1 Tag eine von
Zana See.

Am 15ten einem Dienstag blieb man in Anaphoras
ገጸ ጽንፀ ቅዱሳን.
der Kirche der 4 Evangelisten: Abends Hörung durch
ወንጌላት: ወ ጸንፀ:
betäubenden Pulver: — am 16, einem Mittwoch lagerte
ጸወጋ: ቃሉ
man am fließenden Gejon — am 17, Donnerstags lagerte
ገዮን: ፈሰጋ
man in Moscha: — am 18 ging nach Wondege
ሞጫ
Tschowahi Dengea, und verweilten den Festtag —
ጭጭሐ: ደንገሳ
Am 19ten einem Samstag zog man nach Dengel Bar.
wo man übernachtete. Auch d 20ten einem Sontag

Gejon ist
der biblische Name
der die Abyssinier
den Nil geben.

Moscha Kleiner
District von Mokscha
a. der Ufern des Nils.

Tschowahi Dengea
Fleken im District
von Wondege

p. 387. a: wurde hier geblieben. Und der Kaiser hier war
und von den Ras
Audienz von den Kaiser. Degusmati Geta, Balambaras
ገታ: ባለምባራስ:
Mammo, Abeto Gebra Medhen, und Abeto Konfu
ማሞ: አቦት ገብረ: መድኃን: ኮንፉ
und Aiash Welde Rufaël, dem Sohn der Degesmati
ኣዛዥ ወልደ: ሩፋኤል
Asebejus, und sie beugten sich vor ihnen, gleich wie
አወ-ሰብዓዮስ:
nach der Erzählung Enochs die Engel vor Ihm
ሄኖክ
zu thun pflegen. Am 21 einem Montag zog man nach
Maskal Christos, wo man übernachtete. Am 22
መስቀል ክ/ስቶስ: ኃ/ሩሳሌም
einen Dienstag, schlief man in Lebsaba; Am 23 einen
ሰቡሳባ
Mittwoch, schlief man in Gera Deba; am 24 einen
24: ደብ
Donnerstag wurde übernachtet in Balangeb; am 25
ባላንገብ
einem Freitag kamen sie Beim Willkommen entgegen
alle Geistlichen von Aksum, und mit Absingung
አክሱም
von Psalmen begleitet man den Kaiser und Ras
Michael zur Kirche in Aksum, woselbst sie ihr
Gebet verrichteten. Man lagerte sich hierauf in
Axum: Es kam alle Geistlichkeit von Debra Zahai
ደብረ: ጽዮን
(Sionskirche mit Kreuzen) um den Kaiser anzubeten;
aber der Kaiser schickte sie wieder an Ras Michael mit
den Worten: dieser ist mein Vater, gehet zuerst dahin.
Er ist ein grosser Mann, sollen Euch von Gott aber
ohne Scheu vor Menschen & Waffen. — Nach-
dem man Michael begrüsst hatte, ging dann die
Geistlichkeit wieder zum Kaiser. Am 26, einem
Samstag, war der Einzug in die Residenz, unter
lautem Freudengeschrei aller Bewohner, auch der
Mahomedaner: selbst Ras Michael entblößte
seinen Oberkörper, und in ehrerbietiger Stellung
von einem Fürsten und sein. — Am 1 Magabit
einem Donnerstag bis zum Sonntag war grosse Beworthung
bei Ras Michael zu Ehren von Degesmati Gosthan,
Degesmati Wend Bossen, und sie wurden von

Lebsaba: Flecken
Pässe beim
ein Deba ist
Balangeb ist
Yasso, 5 St von
Axum W. i. W.

Ein Hügel
westlich Gondar
Aksum, 2 von
einander.

p. 387. b.

ihm beschenkt mit seidenen Kleidern von Gold gest.
und goldenen Ringe, und Armspangen auch
reich verzierte Säbel. Auch ward beschenkt der
Abache Birkeano mit Goldstoffen wegen seiner
ወለ ኣዛዝ፡ ጠርጣራ
Tapferkeit zu Chazeda; er war zwar schon durchs
Alter grau, aber sein Herz voller Jugendkraft und wie
von Eisen. Ferner wurden Kleidungsstücke geschenkt
dem Nana Girgis, und an die verschiedenen Kön
ንጉሥ፡ ፈርጋሃ፡
linge von Agow; auch den Notabeln von Begemder
ባሕታዊ ... ቤጌምድር
alle wurden ausgestattet mit seidenen Stoffen:
das es zu kann möglich ist sie aufzuzählen.

Am 6 Mogabit, einem Dienstag verliessen
Gondar die Degabenatosh Gosha, und Wend
ሓፂ
Bowasen. mit all ihrem Gefolge und Liebhaber
schaft nebst ihren frauen die Ozoro Aschäti Meriam
& Ozoro Tsahdar, welchen beiden Ras Michael als
ዐቢይ ዘውዲቱ ጸሐይ ወለተ ሚካኤል
ausgezeichnetes Geschenk an Pferden gegeben hatte
Es schloss sich auch an die an alle andern anwesenden
Bewohner der Provinzen Begemder, die zum Glück
wünsche gekommen waren. Der Anblick der Ozoro
Tsahdar war glanzvoll wie eine Sonne; sie
Ihre hohe Verkunft, ihr Vater war
Mutter
Maria, aus dem Kaiserhause, ihr Vater aber
ራስ ሚካኤል
Ras Michael, und
Und Degesmati Wend Bowasen zog sich
ruhig nach seiner Provinz zurück.

Sp 388. a Um diese Zeit erbat auch von Ras Michael Degesmati Iman
ፖዓሥ
Christos von Walkait die Erlaubniss nach Hause
ክርስቶስ ዋልቃይት
zu gehen, und erhielt solche, ward aber bei der
Heimkehr von seinem Bruder umgebracht.
am 16 Mogabit, gleich wie auch Abel durch den
አቤል
Kain erschlagen wurde. Am 20 Mogabit auf einen
ቃየል
Donnerstag machte hierauf der Kaiser den

Belatanegeta Serue zum Degue mall von Walkait
ለብላቴንጎ ሰሩ: ሰገ
Zuletzt ein Ras Michael den Mörder sagen sich
sich nicht von ihm scheu zu lassen, weil er ihn rund auch
würde tödten, und mit dem ihm zugefallenen Lande
verfahren wie mit Phageda in der Provinz Damot.

Ras Michael war aber eigentlich nicht aus
freiem Willen aus Damot zurückgekehrt, sondern
gegangen um dem einstimmigen Wunsche der
Degesmali & Likaunten zu entsprechen, welche
nach Hause zu gehen verlangten, um da die Bestellung
der Saatfeld zu vollenden. — Aber dieser Beschluß in
Folge göttlicher Eingebung, weil bald nachher
Ras Michael (der Sohn von Hörkias) krank werden sollte; gleich wie
388. b auch einstens Hörskias der König von Juda, durch
das Essen von feigen, das ihm ein Prophet verordnete
geheilt wurde, und durch mit dem Bestreichen mit dem
Safte ihrer Blätter: so ward auch er wieder heyge
stellt in Folge der Thränen & flehungen seiner Gattin
der Kaiserverwandten Maria, die da ausrief: Stirbt
mir Ras Michael, so ist für mich verlohren der mir
Speise & Kleider giebt, der mich beglückt, der unter
sich gestellt hat alle Großen des Reichs, wovon sich
keiner mit ihm vergleichen kann. Ob der meine
Freunde, meine Gebieter, der voller Weisheit ist
mehr als Waregna gleich auch die beiden Philosophen
der eine Aigo Edug Atsgär, und der andere von allen den
Obersten Webeshoul., beide Aerzte und Weltweisen
ዋልድሱስ: ዘጠቂር ዘመሰሉት: ዘሰንዘሉት: sprachen:
die durch ihr Wissen sich über die andern emporhoben: —
Keiner kömmt diesen weder Wodaji der Amhara befehligt
ኣምደ ፍሥሓ ኣፍሓራ
weder Agow der Bizenden befehligt, weder Waregna der
ዋልጋ
Damot befehliget, und Wotschali, und Godjam, der
ወጭኣሊ ጎጃም
Ras Michael, der befehliget Tigré. Da fünf Kaiser
ትግራይ
zusammen sind und nicht gleich zu ehren, wie mit andern

Woldedalat: Wohin man sich wendet um Ras Michael
da ist Alles voll von seinen Werken, von ihm zugehörigen.
p. 389. a. Oh Wunder, wenn man nach Gonda kömmt alles ist
dort angefüllt mit seinen Leuten, ja selbst in nach Kos-
kam aber Wolldedat, sonst ja schon weilet, entfernt euch nicht
denn bald wird entgegen kommen selbst den König von
Arabien. Dabei sind solcher Dinge unbedeutend
Ras, aber Michael: Ist der Mundvorrath
Essen der Speise & Trank. Ich spreche da viel von
Ihnen, doch sitze da Kümmel, vergleiche mündlich doch
und richte. Also der Prophet, spricht aber so Nathanias
Dem Könige da Juden, und von Hierami, dem Könige
von Israel. Steigt auf den Mankil, sehet den Kaiser
Mankil der Berghäuter Kos Kam
er ist beinahe ohne Gefolg, als Michael von zahllosen
Schwimmen umgeben, gleich wie die Sterne am Himmel
die da sind in so großer Menge. — Seine Krieger
sind gezählet wie von Holta Amolé, auch riesenmäßig groß
N.B. hier kömt eine Stelle die ich alle noch aus einbündische Schwierigkeiten
an Ehren von Ras Michael zu bestehen scheint, jedoch war es mir gar
unmöglich die Uebersetzung meines Dollmetschers den geringsten
Sinn zu bringen, weshalb ich lieber das ganze übergehe bis p. 389. b
an den Absatz ::/: Der erste des
Der Monats Meazi war ein Sonntag
Ab Dawa Vol. I. 432 ward und 9 Tage darauf fiel das Osterfest; am
ziehen aufgeben d. Apr. 1770 15ten wurden alle zusammen gerufen, um neuen
Feldzug wie im vorigen Jahre zu beginnen: es
träumte aber einem Manne daß dieses Mal ganz
Methoche sollte ausgerottet werden, und einschlief wurde
ein, da erschien demselben der Erzengel Michael und sprach
Ras Michael wird auch den Krieg bringen über Begam
den 24ten brach hierauf das ganze Heer auf, den folgen-
den Tag aber der Kaiser Teckla Haimanot & Ras
Zada Kleines Kirchdorf 2 St. von Gonda. Michael, und lagerten in Zada; auch den nächsten
Mensura Dorf 1 St. v. Gonda bei Zada. Tag übernachtete man in Mensura, dann brachte
Bula Dorf v. Zada. einhändige Tagemarsch bis zum Orte Bula; hierauf

Angarsch liegend neben der Stadt Mezraha

übernachtete man zu Angarsch, wo man 3 Tage lang
ዓንጋርሽ
blieb, wegen des Sonntags. Es kamen hier alle Geistlich-
keit von Mezraha auf Barken, ebenso diejenige de
ፕሮቮስ ደብረ ሐይቅ ማ ዳሞት
Provost Debra Hayk. Man stimmte Jubelnde Lobgesänge
ማሬቃ ቂ ማ
an, zu Ehren des Kaisers & Ras, zu Kesarad, und Halleluja
ቄሳር
gleich wie sonsten es geschah laut dem Orit (d. h. die
Bücher Mosis). Großer Ueberfluß an Lebensmitteln
ward gebracht zur Verwunderung der fremden. —

Am Ersten des Gebots einem Montag marschirte
man nach Sabisa Ber; denn übernachtete man
ማክሰ ማ
in dem District Dara. Hier entfloh die Walleda
ዳራ ዋ
Israel, die Tochter von Mantuab, auch die Degas-
ኢ ግ ዳ ዳ ዳ

zu verrathen wunderte. Es brach nun auf von
Gondar, da Ras Michael und der Kaiser, und man
wusten, sie wären eins: aber die Soldaten sprachen
„wo soll es jetzo hingehen in dieser Jahreszeit, und
Ras Michael antwortete, wohin uns Gott führen
wird; und es ging nach Chiansagera. Aber
zwischen Kulla & Woggera. ኬንሳጋራ
hier verliessen sich die Kriegsvölker alle (die nicht
zu Tigré gehörten) und es blieb nur Aoto Teckla Giorg
አቦቴ : ተክላ : ጊዮ
Gagnahmatch Officire die nur Kerlen stehen
der Bruder (der Kaiser), auch Gagnahmatch Absch
ፊታውራሪ አቶ
der Schwiegersohn, der Wetheni Asfaleh Johanne
ዳሞ ወ ወንድሄ : አዘዝ : ዮሐንስ
NB. die beiden Wörter Schelaga & Teschilaga, sind der gleiche; letztere die richtige Orthographie
und Schelaga Adegaitow, und Teschilaga Bockere
ወ ሸለቃ : አድጋይቶው ፕሮፌሰር ጣሳሽ
alle seine Freunde, und Sena Gabriel der Pag
ወ ዘሩ : ገብርኤል : ወልደ
Asemahatch Kleiner Hausoffizier Amt
und der Asemahatch Welled David der Geheime Rath
ወ አዘዝ : ወለዱ : ዳዊት
Aber von den Freunden des Michael war die Anzahl
gross wie der Sand, als man am Abend lagerte zu
Tirsage, Distrikt in der Kulla. Tirsage. Der Ort heißt von dem Dornen, welche die
ትርሳጌ
Füsse wie böse Hunde zerfetzten. Von hier ging es zum
Uebernachten nach Aradé, und dann am folgenden
አራዴ
Aradé und Tschamse Distrikte mit Waldheit & Waldbäche
Tag nach Tschamse, welches so viel heißt als der Ort
ጭሐምሰ
wo die Bäume den Weg versperren, beide Nachtlager
p. 391. a
glatt & schlecht. Hier blieb man den folgen Tag einen
Sonntag. Am 6ten Januar ging es nach Adenger
Adenger il. y
einem schlechten Ort, wie in einer Todengruft
አደንገር
und den nächsten Tag kam man in ganz unbewohnte
Gegend zum Uebernachten. Den nächsten Tag blieb
man zu Ga. Pherogé, wo der Weg mit Abgründen
ጋ ፈ ጌ
begrenzt wird; denn am andern Tag ging es nach
Jama Logeé, das so viel heißt als der Ort wo man
ጃማ ሎጌ
verfehlt wird. Hier sieht man nicht die Sonne von Gebirg

Von hier ging es nach Negadegadet, ein dürrer aber
bebauter schlechter Distrikt, denn schlief man
zu Meschöl, am andern Tag zu Sarluna, welches
angrenzt an Wal Dubba. welches war am 12 Juni
auf einen Sontag, dem Festtage vom Heiligen Michael.
Am 13 rückte man zu Mai Lahem, eine gute
Gegend wie David's Stadt Bethlehem. Am folgend
Tag blieb man zu Beja, und dann am nächsten
Tage zu Mai Laben, einem schön grünenden Ort.
Am folgenden Tag lagerte man am Takazé
Hier erkrankte die Königin Mentuab, wegen der
Durchwaden des Takazé. Am folgenden Tag
blieb man am Markt zu Saka; und dann am
nächsten Tage zu Mai Shebeni, am nächsten
blieb man zu Ed Mauphogo, wo man weilte 2 Tage
wegen dem Feste der Jungfrau Maria. bis am 21 Juni
Am 22 Juni, einem Mittwoch schlief man zu
Salahlak, einem sehr guten Orte; am folgenden
Abend lagerte man bei Mai Schum, welches der
Geburtsort von Ras Michael ist, und von hier ging
man nach Aksum, welches früher Jerusalem
Am 25 einem Samstag zog man nach Adowa
und wegen der Anwesenheit des Kaisers in seinem
Hause war großes Fest, worüber derselbe voller
Staunen & Freude ward, und er sprach so wie es
zu Salomons Zeiten. Man verweilte
im Schlosse drei Monate und 2 Tage, während
welchen täglich Feste, daher versammelten sich
auch viele Höflinge um den Thron, und ihre An-
zahl war so groß daß nur solche Kavaen
konnte. —

NB bei Saka kam Subagadis im Jahr 1831 um.

Salahlak ein Flecken in Lasta bei Abbai

p. 391. b.

Im Palaste von Michael war Gastfreiheit und
Ueberfluß wie im Fürstenhause des großen Salomons
Es wurde täglich verzehrt 30 Bienne Mehl, 10 fette Ochsen und 60
Bienne = 1 Scheffel Bienne (ein Getreide Maas)
geschlachtet und 20 Rinder, 100 Schafe, auch
Hühner ohne Zahl. Ist Kehre wurde zum gastlichen
Mahle. Nach dieser Thätigkeit zogen sich wieder
7263 die Kriegsheer im Feld mit dem Kaiser und dem Ras
Agbasa Gegend zwischen Axum und dem Takazé p. 392. a
und den andern Großen, es war am 23 Maskarem
einem Montag; man schlug den Weg von Agbasa
ein, und Ras Michael brachte daselbst zwei
Tage zu, welche Zeit abermals zu Thätigkeiten
verwendet wurden. Am 25 einem Mittwoch kam
auf den Kaiser Teckla Haimanot, und übernachtete
Aba Zehenna auf dem Wege von Adowa nach Temben zu Aba Zehenna; am folgenden Abend kamen sie
Adwaze, dann am nächsten zu Magab. Hier
hämmte es dem Michael, daß man mit einem
Topf voll kochendem Wasser, in welchem ein eiserner Kessel
habe, welchen er dem Negus mahl Kegkla Jesus
mittheilte, dann derselbe hatte das Talent
Träumen deuten wie sonst die Kessi
Michael pflegte gewöhnlich in der Nacht an ersten
was er am nächsten Tage zu thun habe.
Er legte auf die Ratten bedeutende Taxe, daß
jeder Mann derselben nach seinem Stande
392. b gebunden werden mußte: Am 1ten Tegemt, einem
Dienstag brach auf der Kaiser, und begab sich nach
Öd Tolak, und hier erhielt er die Nachricht daß
Michaels Soldaten geschlagen hatten den Tesgha,
7263 Am 27 Maskarem einem Donnerstag, wo sie
ihn gelagert fanden zwischen zwei Berge, Dugat
und Ueda Lijon, und die umringten den Ort
Schimbesit, der eine Stelle von seinen festen Lage

sit für einen Verwundeten gehalten, den Michael verbannt hatte; und alles ward getödtet durch Feuerwaffen, und der Ort verbrannt; die Uebriggebliebenen kamen mit Steinen auf ihren Nacken, um Gnade flehend. Aber Ras Michael verordnete alle zu tödten, ergrimmt wie ein Löwe. Einer der Bewohner war früher nach Gondar zum Wareqna gegangen um Hülfe nachzusuchen. Aber Mammo Gosche, ein
393. a ግዮ፡ ገራ
Mann von unternehmendem Geist erklärte man könne den Bewohnern von Schimberit nicht unterstützen. Also wurden sie alle da sie nicht entfliehen konnten getödtet, und dem Keyhla Jesus der Degumatié war behende wie ein Steinbock; den Belletangeta Walled Michael
ወልደ ሚካኤል ገለተንገታ
nahm gefangen den Samanfa, gleicherweise ein-
ሳምንፋ
Aeus Israel einfing den Agag der Amalekiter
አጋግ አማሌቃዊ
König. Und er sprach zu ihm: Wo ist jetzo deine
አይቴ ኮነ
ehemalige Rede von Unbeweinlichkeit?
Worauf Samanfa erwiederte: Jetzt bin ich
393. b gefangen & besiegt, die Meinigen alle erschlagen
es gehet mir jetzo wie ~~Dagon~~ Dagon & Abiron
ዳጎን አቢሮን
Als darauf über Samanfa Gericht gehalten wurde
Nimrite Gebra Margal, für seinen Tod, welcher
ገዓር፡ ሞተ
durch das Schwert vollzogen wurde, ausgenommen
solcher an allen Gefangenen, wie Walled Tokanes.
Man erbat sich nun von Ras Michael die Er-
laubniss die Todten zu begraben, aber er verweigerte
es. — auf den 6ten des Monats Thäsas, dem Feste
der Maria, von jeher gross gefeiert zu Koskam,
nahm Kaiser Teckla Haimanot den Beinamen
Adäma Seged an. — Aber gleich Ras Michael gab es
አዳም ሰገድ ነገሠ

Niemand. In drei Tagen hatte er vernichtet
durch das Schwert alle Feinde von, gleich wie in
die heilige Schrift auch ein Beispiel aufgestellt.
p. 394. a. An jeden Ort wohin der Kaiser zu gehen wünschte
dahin folgte ihm Michael, und man durchzog
die Berge von Schimbesit, und Debra Tsjon.
Ueberall ward viel Vieh geschlachtet, und viel
gegessen. —

Wir kommen nunmehr an die unterworfene
Gegend des Landes; am 2ten Sani, als der Ras Micha
mit dem Kaiser Gondar verlassen hatte, war
mit gezogen ein Geistlicher mit dem Gemälde tragend
des Heilandes, und der Heiligen Geister, so auch
war bei den Zügen Davids immer der Geist Gottes
7262 Am 5ten Sani auf einen Sonntag zog ein zu Gondar
Degabtmatsch Gosche und Dogabtschenatsch Wen
Bowesen und Gerasmatsch Ai Dar, und
ΩΨ6-Η97: ΛΣ/ΣC
Schefi Haile, der von ihnen aufgefangen
wurde als er sich in seine Provinz zurück
Dangure, kleiner Ort bei Gargata, auf dem Wege von Gondar nach Gorata. begeben wollte, zu Dangure, wo sich der Weg
ΣΥΨC
theilte. — Ehe sie in die Stadt gingen, begaben
ΠΗΟΩ
sie sich zusammen nach Kos Kam, um an be-
gnaden die Negé Mantuab, wo sich auch befan-
ΛΣΤΖ: ΨΟΠΗΦΠ
den Dagdschenatsch Geta; Dagdschenatsch Gosche
Ζ+
& Wend Bowesen, die beisammen wohnten, den
Basha Asabegas, vereinigten sich am 7ten Sani
ΛΠΠ: ΧΩ-ΔΠΡΠ.
und sprachen zu ihr (Mantuab): wen wünschest
du zum Kaiser gemacht zu haben, weil du nichts
wissest. Aber sie antwortete: solche Reden sind
mit
zu gefährlich: niemand: Lasst diesen Kaiser versichern. Ich dass
p. 394. b ich keine Veränderung wünsche. Als sie diese hörten
genehmigten sie ihre Rede, diesen Kaiser zu versichern

und begaben sich in die Residenz. Am 13ᵉ einem
Montag kam der Abuna Papas Joseph nach Gondar.
ኢያሱ: ጳጳስ
Aber man behandelte ihn wie einen Knecht von
seinen treulosen Leuten. Dem zu Gondar gab man ihm
schon gar kein Geld, obwohl Gebrauch in Tigré der
Kaiser & Ras Michael ihm reichlich dargereicht hatten,
so daß er selbst sagte er wäre genug. Nachdem
der Abuna in Gondar angelangt war, versammelte sich
Degjatschmatsch Gosche, & Wend Bossoupen &
Grasmatsch Aligaz, und die Ligaont die zur
ጸሐፌ ትእዛዝ
Rechten saßen, und zu Linken, Ihen, und, sprach
ዘአምላክ
Der Kaiser der wäre in unsrer Mitte zu haben wün-
schen hat uns verlassen; wer soll nach unserm
Verlangen seinen Platz einnehmen. Aber die
Ligaonten erwiederten: drei Rede ist Ras Gugsa
Tesfla Haimanot ist unser Feind, und sein
Minister ist Ras Michael. Worauf also ein Drit-
theil aufstanden sich die Ligaonten, und gingen
nach Hause. Auch bei Besiegung des Welled Hadsch
ወልደ: ሃጎስ
dem Sohn der Kaisers Adiam Seged Kasa, sprach er auch
so mit Weisheit
wie einst Aus die Weise Isabela: Man Beschlosse
ምክር: አኪጦፌል
einen Abgeordneten an Ras Michael und den Kaiser
sie aufzufordern
~~Ihnen zu untersagen~~ einen Einfall
Kehrum. Denn warum hält er sich entfernt von hier
da doch sein (?) Vater Ras Paris immer hier sich
aufhielt. Aber sie erwiederten: Wir fürchten uns
alle vor Ras Michael, und wollen nicht mehr
sein Angesicht schauen, denn er herrscht blos mit
dem Schwerde. Aber wenn man es bekommt verlangt
so mag ein Volk abziehen. Es ward daher ein
Abgeordneter an den Ras Michael & den Kaiser
geschickt; aber auf dem Wege nach Tigre ward der-
derselbe durch Räuber ausgeplündert, und so kehrte

Isabela eine Tochter eines reichen Mannes eine große Weise & Prophetin zu sein, 395. a.

dunkele Stelle.

N.B. Später wird der selbe Saala-Kaala benannt

er wieder unverrichteter Sache zurück. Aber Welleda Saala tröstete ihn und sprach: Danke Gott
ሰላላ
dein Leben erhalten: jetzo aber rasch wie das
seinen Ras Michael zum Kommen. Am 22.
auf einen Mittwoch brachen die da in Gondar
versammelten Häuptlinge auf, und jeder
zog in seine Provinz zurück. — — —

Jetzo wird fortgefahren wo früher unterbrochen wurde: Ras Michael & die Kaiserin Terkla
Haimanot brachen auf von Tigre, und schlugen
den Weg von Wag ein; einen Tag durch Gulosa
ዋግ ዓ ዓ ጉ ሳ
und dann ging's nach Bellesa, von wo man in
በ ለ ሳ
Eilmärschen nach Gondar zog. Hier nahm
man gefangen den Aba Salama, und den
አ ባ ሰ ላ ማ
Girma Tijon, der Bruder von Wareqna,
ገ ር ማ ጅ ዮ ን ወ ር ቄ ና
Er versammelte sich im Palaste alle Likaw
und Afatschis. Die zur Rechten und Linken seiten
ሸ ሀ ተ ች:
Platz haben, um auf Befehl des Kaisers den
Aba Salama zu vertheilen. Man erkannte
über ihn die Todesstrafe; da er allgemein
verhaßt war. Der Verurtheilte verhöhnte noch
den Kaiser & ward hierauf aufgehängt. Aba
Salama und Girma Tijon. Als auch Ras
Michael in seine Wohnung ging, ließ er daselbst
den Abte Gebra Dingil aufhängen, auch noch einen
ገ ብ ረ ን ጉ ግ ሳ
Anderen. Einen Dritten, ließ er die Augen aus-
reißen dem Sebhatelab, welcher nachher noch lange
ሰ ብ ሐ ት ለ ኣ ብ:
Zeit lebte. — Er machte sich zum Dejatschmatsch
der Schatt. Hailu von Begemder. — Nun rückte
er in Dejatschmatsch Gosche & Wend Dowoseen
nach Dembea zu, auf welche Nachricht auch Ras

(Bruce Vol IV. pag. 92.)

a Wag Provinz zwischen Simen & Lasta

a Gullia Distrikt zwischen Wag & Bellesa, die Grenze zwischen beiden macht der Fluß Magaza

Michael und der Kaim Teckla Haimanot
von Gondar aufbrachen und gen Debabkesa mar-
schirten, wo man eine Schlacht lieferte; nach
dem man 65 Tage sich bekriegt hatte, zog man sich
endlich nach Dongola, wohin man abermals 30 Tage
focht: auch hier ward gestritten, bis Schetti Hatze
durch Muth & Tapferkeit siegte. Während Ras
Michael in Dongola weilte, kam herabgezogen
von seinem Gebirge, gegen welchen zu marschiren
er die Degatschmatsch Schetti Hatze & Kephla
Jesus beorderte. Hatze überfiel den Feind in der
Nacht, und nahm 8 Oberoffiziere gefangen, die
er zum Ras Michael überbrachte, worüber
grosse Freude war. Degatschmatsch Hatze war
täglich in seiner Tapferkeit
Unterdessen geschah es daß Wend Bossopen
die Truppen von Ras Michael, Ahlez und Lehlen
Abbaten in Gondar gefangen nahm, worauf
Ras Michael ein Jahr lang eingekerkert
wurde zu Debarko, nachher kam er wieder
frei, kehrte zurück nach Tigre und verwaltete
es unabhängig während 7 Jahren, bis er end-
lich Nath zur Zeit der Regierung von Teckla
Georgis.

Die Chronik der Kaiser von Adam bis auf
Adiamar Seged Teckla Haimanot hat bis hieher
aufgezeichnet Degatschmatsch Hatze, aus allen
Quellen die Thatsachen zusammentragend,
gleich wie einstens da Esra, weil die Bücher ver-
lohren waren, durch Inspiration, gleich wie später
die 318 Kirchenväter den Canon zusammentrugen
aus der Rede der Leute, obgleich jetzo zu sagen
kein Kaiser mehr ist, daher auch das gewöhnliche Schreiben
der Chroniken ganz unterbleibt. Bis hieher beendet

Debarkesa Kleine
1, Ost von
Dongola, Flecken
an Lena, 1/2 von
Gondar.

Mond Maaste
7263.
Debarko
Ort in Lasta.

im Monat Markarem. Amen. — ++

p. 396. 6. ⁊ Im Namen Gottes Vater, des Sones, des Heiligen Geistes, der heiligen Dreieinigkeit, Amen. Durch Gottes Gnaden stehe ich wieder, bittend um Unsere Maria, durch Intervention von St. Michael, und Gabriel, und St. Georg, den Namenspatron von meinem Kaiser, dessen Augen glanzvoll sind, wie der Sterne
dessen Antlitz ~~glänzt~~ gnadenvoll ist, dessen Haltung erhaben & würdevoll ist, dessen Herz & Verstand gleicht dem weisen Salomon, der Kaiser Tekla Giorgis, der da herrscht als Kaiser Negus Negest. (d. h. von allen vielgeliebt). Den ich
Klärchen wünsche für den wahren Theodorus
der vom Morgenlande Kommen soll. ~~Da da~~
hatte er
von der Thronbesteigung so vielerlei in erduldet
das nicht Papierzeug vorhanden ist um alles
aufzuschreiben, der nicht freiwillig herab kam
(d. h. vom Berge der Gefangenen Väter) sondern
auf dringende Bitten der Geistlichkeit, und
Hungersnoth bedrohte den Gefangenen zu
Wehéné bei Wehéné; voller Furcht kam er herab, er ging
Deruda
sich hin, für die übrigen zu sterben, gleich Christo
aber bei Bruder ~~starb~~ hatte ihn einstens gerettet
Wehéné und versorgte alle mit Speise & Trank
Man machte aber nachher zum Kaiser den
Alto Salomon, der den von Wehéné herabgekommenen Tekla Giorgis kam ward abermals im Gefängnis
zurückbehalten, ohne ihn zu verdammen, ver-
p. 397. a gleichbar dem Joseph, oder dem Daniel.
NB. Diese Stelle oder dem Constantinus der überall Kirchen
war mir sehr unver- errichten ließ. —
ständlich bis ich

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ich Kehre zur Reihenfolge der Geschichte zurück.
Nachdem 2 Jahre Salomon regiert hatte, im Evangelist
Lucas 72-71 der Welt Kaiser Consul Adam nach Wehen
mit vielen Kriegen ጸገዓ : ጸደ ፀ
und zwang den Berg, alle Nahrung abschneidend,
um zu zwingen dass Teckla Giorgis herabkomme,
der durch Gottes Bestimmung sind
werden sollte, obgleich er nicht darnach trachtete
und Consul auch er nicht wollte. Auch den Abte
Salomon nahm er mit nach Mekonka. Der Dejatsch
mateh von Agaoçot, und der Schum von Agow
der Bruder von Adera Haïlu der sich aus eigener Kraft
ጸደ : ጸበ
seine Dejatschmatschaft von Godjam gemacht hatte, als er
daraus den Ras Haïlu vertrieb, alle diese verlangten
dass Salomon abgesetzt, und an seine Stelle Teckla
Giorgis Kaiser werde; als dieser Consul hörte so
wie machte er dass als sie hinter den Teckla Giorgis
zu Ibaba am 12 des Hamlé, festtag St Michael
Dieses alles machte überall allgemeine freude
weshalb man ihm auch den Beinamen Phegen
Segad gab, denn er war beliebt wie der fruchtbare
Regen. Im Monat Hamlé zog er nach da Provinz
Togosa, Provinz Togosa, und erhob daselbst alle ausständige
x Dedabee ጀጠ፡ቀጎ
Auflagen. Hier blieb er sechs Monate, ohne nach
-ግሸፕ adam
Gondar zu gehen, weil ihm solcher Consul ab-
riet. Unterdessen erbauete er hier die Kirche
Hawaryat Gadewan (d. h. der 12 Apostel), wonder bekete
ሐዋርያት ጸደዋን : ፀጸጎ
jeden Tag zu Gott, dass er ihn doch nach den Rebellen
Hadt möchte gehen lassen, in das Väterliche Kaiserthum
Im Monat Thâsas einigten mit einander feinde
Dejatschmatsch Consul & Dejatschmatsch Begatta
empfallen in folge des Gebetes zu Gott: ጎ ፀተ፡
Am 29 Thâsas
1771 ጀፕ zeitlich nach Gondar, auf das fest von Christi
Geburt, wo er mit grosser feierlichkeit & freudens-
bezeugung seinen Einzug hielt. Hierauf ward

Salomon mit seinen ganzen Familie wurden nach Athene verwiesen, indem man ihm nichts als sein Geld & Kleidungsstücke. Die anwesenden Dejasmatsch erhielten nun auch alle Geschenke an Ehrenkleidern, und
p. 398. a Ketten in ihre Provinz zurück. — Nachdem der Winter zu Ende war, heirathete der Kaiser die Tsoro Antailel, die Schwester von Begabe von Degen
ጸገዬ ለዓለ
der. Im Monat Hamle einen Sonntag wurden
an
die Statthalter in ihren Provinzen neu ernannt.
(oder bestätigt)
(Diese Ceremonie heißt ፍቀደ ሥጋ). Dejasmatsch
Comfu verlangte verlangte eine Anstellung für seinen Verwandten Zodalek, und er
ward ernannt zum Negabet
ዐቢይ
Bedjerondinat
ገዳም ነፍጎ ራስ ገዳም
bei welcher Gelegenheit er prächtvolle Kleider zum
Geschenke erhielt. Aber Zodalek war unzufrieden
mit seinem neuen Stelle, denn er hatte eine
besondere erwartet, worauf der Kaiser zu Gott
rief: ob der Undankbare; habe ich ihn doch vom
Bauernstande erhoben! Ein anderer unzufriedener
Diener des Kaisers, Namens ተኽለ ሃይማኖት Mehreka
Tekla Haimanot
zog sich auch den Hof und ging zum Comfu. So dachte
er bei sich selbst: ich diene nicht wie
Negabet Bedjerondinat, der von so viel als der Statthalter über alle Mahometanische Provinzen.

† es ist im Abyssinischen Psalter, aber bei uns Psal. 83. v. 9

der Name
der Name von Asaph, wie in dem Psalm † steht,
አሳፍ
den ich jetzo verglichen kann mit Asaphel. — Der
ኮሎንቴል አሳፍ
Kaiser rüstete sich hierauf um den Comfu zu
bekriegen, worauf letzterer den Zodalek gegen ihn
schickte, welcher
bis an den
nachdem er ihm alle Provinzen zwischen
Gaha das Kleine Flüßchen, das Westlich von Gondar vorbeifließt.

Gaha und Fleischen Gaha zur Verwaltung übergab. Zodalek
ፎገ
versammelte alles Kriegsvolk von Atapka & Metsoha
ገ. ጸለሓ ዓ.ም. 506
Im 2ten Regierungsjahre des Kaisers, genannt der Evangelist Matthäus, zog der Gegnigeschmatsch Wosen, des
ወሰን ሰገድ
727.

Kaisers Schwester Sohn, gegen den Hodaluk, welchen er vollkommen schlug und ihn allen abnahm, worauf er diesen Pauken als Siegs zeichen seines Sieges

Aber den Empören selbst nahm er nicht gefangen

Der Kaiser zog nun selbst ins feld und lagerte bei Brahela, woselbst zu ihm Dej. Schumahsk Bagotow, und ihm die tapfere Offiziere zufielen, den Kalu, den Gobeza, & den Gebera Besus. Der Kaiser Kebede nahm nun in seine Residenz & der Dagias chumahsk Begatte zog in seine Provinz. Der Apatché Jakob nebst dem Licka Guba Sena versuchten Versöhnung zu bewerkstelligen zwischen dem Kaiser und Confu. Der Kaiser ernannte den Kalu zum Tagagen (d.h. zum Gouverneur de Provinz Wollesa), und den Gobeza zum Balambaras und zum Agabe Aschelegonet, und den Gebera Besus zum Agabet Begiorondenet und zum Lasta Lasschelegonet Er kam zum Gedeon um sich zu berichtigen der Provinz Djanwora, denn er war ein alter Bundesgenosse von Confu. So waren zum Pflichtvergessen, indem er eigenmächtig seinen rechtmässigen Gebieter so beraubte, indem er von dort augenblicklich die Schuft verbotten hat. Der Kaiser schickte darauf an ihm einen Diener um ihm zu bedeuten in die ihm angewiesene Provinz zurückzukehren, und fremde Eigenthum nicht zu gefährden. aber Gedeon hatte denselben so wüthend, dass heftige Schimpfreden gegen seinen Herrn aus, worauf der Kaiser noch erbittert wurde, gleich einem Löwen, und sogleich befahl allen Kriegern dass gegen den

n. 398. Brahela Kleine Stadt bei Dixan. W. Gondar, auf einem Hohe gelegen

Kalu, den Gobeza, & den Gebera Besus. Der Kaiser

Begatte zog in seine Provinz. Der Apatché

Jakob nebst dem Licka Guba Sena versuchten

Verschwörung zu bewerkstelligen zwischen dem Kaiser

Gedeon war Dejasmatsch von Walkeit Djanwora ein Land West von Walkeit, die unmittelbar unter Kaiser Vasallen stand.

Vas aleud zu sehen, welches auch geschah am
p 399. a. 5ten Tage, einem Donnerstag. (nach der Mondesrechnung
1273. um 12h) um 3 Uhr, gleich wie nach einem Gewitter
die Sonne glanzvoll sich, so zog er einher, gleich dem
David als er zum Kampfe ging gegen den Goliad,
ለንሳፖፒ
gleich wie Josua, dem Sohne Nun's, als er die Kad
ጎንዶሱ ነዌ
Feinde zerstörte, gleich wie Theodorus, als er bei
ሉንዶርጎ ኦቶፒርሳ
Kampfe den Gesp, die alle grosse Juden waren.
ኦቶሻ
Ich Kehre zur Geschichte zurück. Es zog auch mit
dem Kaiser die Dejjachmatsch Wosen, der seine
ወንጌ
Provinz verlassen & nach Gondar gekommen war, und
alle grosse und kleine Staats beamte (Mo
Mokanantth heisen die grossen Staatsbeamten; Mosaphentth die kleinen.
(Mokanantth und Mosaphentth ooንጋንቲሁ : ወooተንጋንቲሁ) nämlich Ras
Aja Dar, Belelangeta Abgeth, der Apasch von
አያሶ: ደር ተክላ ሃይማኖት
Mehsha, der Phit Aurari: Selaje Barea, der Lick
ወተ: አውራሪ: ፕላጄ ባሬያ: በርጋ ነፍ
Betzelotheos, der Basha Manjual, der Kantiba
በጽሎተዎስ በሻ: ማንጁስ ካንቲባ
Confu, der Negaderas Aelimtas, der Apasch
ኮንፉ ነጋድራስ አልሚጣ: አሳሽ
Sandu, der Apasch Dangha, der vor 3 Tagen
ሃውዲ ዳንግሻ
zurückgekehrt (von der Reise nach den Gödalen?) jetzo
mit dem Kaiser zog. Diesen der Beschreibung
dieser Feldzuges schieb Abaga Gebeyeu, der mit
Kwrate Räs d. M. der heilige Bild. Montheim?
dem Heere zog ging der Bilder der Kirche
አባ ገብየሁ: ገጠመ
auf der Brust tragend, und von je her ein Lieb
ጵርጌጥ: ሩሳሁ
ling der Juden war. Mit Kaiser Teckla Georgis
von seiten der Dejjachmatsch Mariam Bareja,
ጥርጌዎ: ቦርጌ
der Bedjirond Hisekias: aber wo ist da Papier
ቦጊርጌ
um alle Namen der Grossen aufzuzeichnen an Kissen
die in diesen Feldzug gingen! Aber der Grossmeister

Welled Abib ጸወልደ አብ ward zum Kaiser geschickt, um zu verbie-
ben bei der Kaiserin Mutter. Es übernachtete der Kaiser
3.99. b Teckla Giorgis zu Korogé. Am Freitag den 6ten Tir
Korogé auf ጠቅላ 2
e Grenze nördl. Kehlten zogen sie in ihre Wohnungen. Der Azaj Takla
von dan k Wog. mit Bewilligung des Kaisers, auch Kehlten mit Kalle
iera Likaonten. Aber es verblieb der Kaiser über den
ጋንቦ Bellen Gebir Kalo, und der Balambaras Gobdgia
die viele Truppen unterhielten. * Als es Abend
der Kaiser das ganze Lager übersehen konnte und
die vielen Feuerstätten, und den Trosz, lobte er zu
Gott den Psalm 3. vers 1-4., und Psalm 35 vers 1-3.

Das nächst folgende Nachtlager war zu Engabi.
Engabi auf- ጠዋጋቢት
. Westl Grenze Von wo man aufbrach an nächsten Tag einem Sunday
von Woggera dem 7 Tir ist der früher und überwachte zu Mustahe
7 7 7-3 ጦሙጣ
von wo man aus nach Hause Kehrte der Kantiba
2 200 ጎንዓት. Und am folgenden Tage Sonntag d 8 Tir
ጰንጦቆስጤ
blieb man ruhen; es kam hier zur Audienz der
Akabdakiss ዓቃቤ ሰዓት da Hunden der La Akalé. Am folgenden
ገዳም ዘጰንጠቆስጤ
Tage der 9 blieb man auch gelagert, es kam zur
Lage d Nedjerounde Kobelaw, der Sohn des
ጠቅላይ ሚኒስትር ዘመነ ማዕት
Ritaurari Selaje Barea, der alte Krieger von
Segolt mit führte. Der Distrikt Levante Akale
Segolt Kleines ዓለቃ
istrict worüber Naiden; wurde, da er sich einschiffte durch seine
angia d Tsehdya Verwandten. Am 10 Tir einem Dienstag brach der
Kaiser früher auf, da Weg war sehr schmal & schlecht
so dasz Kaiser & Soldaten zu Fusze ziehen mußten.
Viele Menschen & Vieh kamen dabei durch Sturz
ums Leben. Wegen der Sicherheit marschirte der Kaiser

---

* Mit dem Kalo waren auch gekommen der Balam
baras Welled Selasje, der Dawit Dengase, der
Iyoas Oba Kalo, der war ein Prahlhans, aber eigentlich
ፖሊስ: ዐቃቤ: ሕግ ohne wahren Muth. Aber Eusebius Abiye war mit dem
Kaiser von Gondar gekommen. ጸወልደ ጥቦስ: ኢየሱ

im Vorhab und der Fil Amarit Selope Barka
bildete den Nachtrag. Auch wende hier die fil Amara
Welled Araganui liegen zu bleiben beordert
Deradera ዐዳር: አራጋር. Aber das Heer übernachtete zu
Deradera District und Walkait zu. Deradera. Am 11ten blieb man gelagert, wegen
ደብረ ሊባኖስ
der festen der Epiphania: aber Gebra Abib ver-
ተሰዐ ተክሊ: አቢብ
brannte die Zelte der Soldaten von Gedolen. —
Die eroberten Zelter wurden dem Kyriake Räs
vom Kaiser zum Geschenk gegeben. Als diese
Niederlage Gadolu vernahm, zieht er ihm freud
und ruft sich zurück, nach dem Gleichnis des
Salomon: es erzittert das Rind vor der Ver-
nahung des Löwen. — Am folgenden Tag, einem
Donnerstag den 12ten brach der Kaiser in der Frühe
Bekatern vor auf; Gebra Jesus befehligte den Nachtrab;
man Lagerte Abends zu Bekatern. Am Freitag
ከከተ
brach der Kaiser auf; er blieb bei dem Nachtrab,
und übernachtete zu Tara Koha, aber Dejaz Amaha
ከበረ: ዓዲ
Angerab eine Strom in Walkait p. 200. 6 Usenki übernachtete am Angarab, in Gesellsch
ዐንዛ ከአንገረብ
der fil Amara Solapé Barjaz & Dejaz Amaha
ደብረ ታቦር
Gebra Kedan und dann mit vielen Officieren
soll heim Sonntag
Abs Freitag den 14 übernachtete man zu Adet
ዐዲት
Und am Sonntag den 15ten verweilte man ruhig; es kam
zum Kaiser der Kirima, und man kam überein
ከተማ
daß das Land alle nöthige Lebensmittel liefern
würde, dagegen von der Plünderung der Soldaten
verschont werde. Aber Petrus, gleich einem
ከፋፋኝ
Betrügen Hellenen, ist nicht ein bei dem Kaiser.
Am 16ten brach man auf, der Kaiser abermals
im Nachtrab; da überfiel ከተማ Kirima ein
Räuber-mehre Nachzügler der Heeres, plünderte

die. Auch heute kamen viel Menschen & Vieh
um, die heute hinten vom Schilfe zurückfuhr in
den Abgrund. Es lag auch am Meere Consul
Gabriel, und Abo Barája, die schon lange dem
Kaiser nachgefolgt waren. In der Nacht des folgenden
Tages brach in der Stille auf der Schaliga Evangul
einer der Generäle des Heeres, und überfiel den für
Auraria der Gedalen bei Aueschela (in Walkait)
Aber es blieben dabei viele von des Kaisers Soldaten
und unter ihnen Seta Chamsa Consul, und Gedalen
entkam. (Nun kündet der 1 Vers von Psalm 124)
Der Kaiser sang zum Lobgesang an. Es brach hierauf
auf und lagerte in Samera. Am folgenden Tag
den 17 marschirte ab auf Befehl des Kaisers der Fürst
Asalaphi Tebisé und Menimab, den 18 lagerten
Sarage, und erschlugen 80 Officire,
und den Regenten Nemira nahmen sie ge-
fangen. Die Soldaten von Dampha, welcher
von Altenaio Feind des Kaisers war. Es kam hierher
sein Diener den Sieg und das Glück zu wünschen.
Am Freitag [illegible] an der Waldseite
von Kais, und auf die Nachricht daß auf dem jenseitigen
Ufer feindliche Truppen wären, rückte man sich zum
Angriff; alle Soldaten des Kaisers waren voller Muth,
aber die Segner konnte man nicht theilen. Man
war der Meinung am Strome Kais zu lagern, aber
der Kaiser drang darauf daß man den Gadolen verfolgen
solle, aber da noch viele Truppen zurückwaren, mußte
man bald darauf lagern. Die Soldaten von Gadolen,
welche Wonbehaire [illegible] die Vertheidigung der Engpässe von Angot
Abbelago anvertrauet war, gingen zum Kaiser über.
Am 21ten brach hierauf der Kaiser auf, und überzählte

Agel Wag, Ost in Walkeit

zu Agè Wag, wohin abermals ein Bote kam u
ዘ፡ ኣጌ፡ ዋግ

den Negus und von Ras Hailu, Am 22ten der ein
ንጉሥ ራስ ኃይሉ

Sonntag war blieb man ruhig gelagert. Am 23ten einem
ሰንበት

Montag ging man nach Atera, wohin zur Unterwer
ዓ፡ ኣጠራ

fung kamen Kephelen und Jaker, und bei ihnen
ካፋሌ ዓ፡ ጣሕራ

Abrage Diener eines von Pferde und verbrach sich
ኣብራጅ

die Knochen. Als der Kaiser nun sah dass beinahe
das ganze Land sich ihm ergeben hatte, erhielte er
Danksagebete zu Gott. – Am 24ten einem Dienstag

Eyakobo Ost in Walkeit

verließ der Kaiser zu Eyakobo, wo man e
ኢያቆብ

bändigte viele Pferde, Elephantenzähne, Rhinoceros
ፈረስ፡ ዝኆን፡ ቀርን፡ ኣጋ፡ ቀጭኖ፡

Hörner, und die Pauken, und Gerelt, von allem
ከረን፡ ነጋሪት፡ ኮደዳ፡

mehr als man möglicher Weise zählen kann. Am
nächsten Tag Mittwoch den 25 blieb man gelagert.

pr 201. 6. Es ging hier zum Kaiser über der Débobe Gebero,
ዲቦበ፡ ገብሮ፡

der war der Beletengeta von Gadóla, nebst seinen
Soldaten, Flinten und Panzern, und lieferte diese
ወለንጌ

alles ab, so daß nun Gadóla ganz verarmt war,
während der Kaiser in Ansehen stieg. Am folgenden
Tag, Donnerstag d. 26ten, brach man auf und über
nachtete zu Bród Aschenatsch, und man fuhr
ዐ፡ ኣፍ፡ ኣዘናጽ

mit 2 Ochsen alles gepackte Bente an Vieh & Waffen
Es kam hier um eine Aufwartung zu machen der

Dalfschohat Kloster zu Waldubba Talwa Gheten in Walkeit

Abaga Senah nebst der Geistlichkeit von Dalfschohat
ኣባ፡ ሃና፡ ደልሾሆት

Am 27ten einem Freitag lagerte man sich zu Talwa
ጠለዋ

bei dessen Einnahme von beiden Seiten Leute ums
Leben kamen. Am 28ten dem Samstag ging nach
Gobetiyé (an der äußersten Grenze) wohin Gadóla Abgesandte
ጎበጥዬ

schickte um seine Unterwerfung zu machen, aber
der Kaiser verlangte, daß er von allem persönlich
ሃብቱ

stellen solle, wonach man wegen seiner Verachtung unter

halten wolle. Die beiden Partheien lagerten sich dicht
beisammen bei Adena, der Kaiser forderte nun ab
die Pauken, aber er längnete noch welche zu haben,
obgleich selbe eine Lügewar, denn meine Kornte, ja
noch deren Schall hören, Gadoten schickte aber im
Lager des Kaisers 20 Ochsen & 10 Schafe. Am 29ten
beordnete der Kaiser den Dejatschmatsch Woseen an den
Wasser am Fusse des Berges zu gehen, mit dem Auftrag
zu verkündigen, daß die feindlichen Soldaten hier kein
Wasser holen könnten: darauf kam es über den
Kopf des Lagers von Dagoraat. Aber Dejatschmatsch Woseen
Schlug am Wasser die Gadoten Krieger, den Asaleh Mitar
und den Asaleh Worke, nebst vielen ihren Soldaten,
während der Kaisers Truppen nur wenig Todten.
Aber der Kaiser schmälte darüber, daß man auf
einen Sontag gefochten habe; die Zeit nun bestimmt
sei zum Dienste des Herren durch Gebet. Am 30ten
befahl der Kaiser, daß alle Krieger zu Fusse kom
wegen der schlechten Wege) zum Dejatschmatsch
Woseen sich begeben sollten. Für den Kaiser selbst
breitete sein Kleid auf die Erde hin der Abba Welled
Ruphaël. Man focht nun blos durch flintenschüsse,
wobei viele Leute umkamen, auch durch die
herabgeworfenen Steine. Der Beletsingela Kalou
focht hier mit vieler Tapferkeit wie einst Gideon;
der Balambaras Goledja gleich wie Jonathan,
der tagtäglich die Feinde mit den Bogen verfolgte.
Und der Bedschero und Gibra Jesus focht, wie Adenon
indem er sich zur Auszeichnung und Erkenntlichkeit machen, die Löwhinden um den Kopf befestigte.
Und alle Soldaten von Lasta, von Edjow, von Tigré

p. 402. a

Adena Gegend
ein Thangalla
ausserhalb der Grenze
in Walkeit

p. 402. b

Kaniza ein Galla Stamm da i. Woggera jetzo angesiedelt ist

und Kaniza, und Meitscha gingen nun Theil
Die Uebrigen aber blieben zurück als Nachtrap.
Der Asabsch von Meitscha bewahrte sich vor Asahöl
Es blieben sehr viele Menschen von beiden Seiten.
Auch der Asabsch Sonder nahm Antheil an Gefecht
Man Kämpfte von der frühesten am Mittag, und
es gab äßen den Todten noch grosse Anzahl an
Verwundeten. Endlich drang Degadschmatsch Woren
mit seinen Kriegern wie Löwen auf die feindl
Gadolein Truppen waren aber geschützt durch ihre
vortheilhafte Stellung, so dass doch der Kampf
unentschieden blieb, nachdem man den ganzen
Morgen gefochten hatte, und man trennte sich wie
einander bei einbrechender Schlacht geliefert an David.
Der Kaiser that hierauf die ganze Nacht Buse
durch Fasten und Gebet, mit den 17 Psalm David's
Vers 1–3. Er flehete ferner: Warum hast du
mich verlassen, da du mir doch zunächst hold
warest. So ging der Monat Tir zu Ende, und
am 1ten des Ekatit einem Dienstag meldete seine
Ankunft. Negera Michael von Salale
nebst den Geistlichen von Lagare,
Die Krieger von Gadola litten viel durch Durst; der
Herr der Karen ward von Muth erfüllt wie einem
Alexander. Hierauf schickte Gadola seinen
Hofmann Abeb Michael zum Kaiser um
Verzeihung nachzusuchen. Aber man bemerkte
dass jener ein Volksschaffer eine unanständige Person
sey. Der Kaiser um seinen festen Willen zu
zeigen, dass er entschlossen sei nicht eher zu
ruhen, als bis er vollkommen Sieger sey

p 403. Lagare Kloster in Waldubba

Desweiteren die Soldaten, ihr solche Mütten zu
ebauen. Am 2ten Ekatit standen sie am Wasser
zu Gefangenen gemacht 2 Soldaten von Gadóla;
den Kaiser ließ, gegen seinen Willen, Klarden beschenken.
Auch kam ein Bote im Lager von der Negé in Gonda
abgeschickt. Am 3 Ekatit wurden dieser Bote
wieder nach Gondar zurückgeschickt, einen anderen
aber beförderte man nach Tegré. Am nämlichen
Tage erschlug man 2 Soldaten von Gadóla, deren
Geschlechts Theile man zum Kaiser brachte, wofür
er zur Belohnung einen Armspange und einen
Ring gab, den einen 2 einen aus dem Gefolge von
Welled Selasse, der andere war von Amdegeg Medebai
Viele von den Verwundeten starben nach und nach
Am 4ten d. Mth. schickte Gadóles, und zu erbitten
p. 403. 6. daß Bellatengeta Kalu, und Afsabe Ikenan
zu ihm kommen möchten, und ihr zusammen
zu besprechen, und sie möchten ihm einen Stein
auf das Haupt zu legen, und wo von dem Kaiser
gebend für seine Empörung eine Verzeihung zu
bitten, und zugleich seine Fahnen jenen waffen
ihm darreichen. Aber Gadóles aus Furcht
verstümmelt zu werden, wollte diese Bedingungen
nicht eingehen. Und obgleich ihm der Kaiser
zusicherte, daß so etwas nicht geschehen sollte,
so that Gadóla's Furcht nicht um sich einzustellen.
Es war der Fall wie einstens Tasaja schrieb:
Er hat ein Auge & sieht nicht. er hat ein
Ohr und empfindet nichts. — Afsabe Kob-
he nahm abermals 2 Soldaten der Gadóla gefang
die vom Berge herabkamen um Wasser zu trinken
Später wurden noch mehrere derselben eben da
gefangen genommen, wobei auch einer ums Leben
kam, der hieß Abrahim, ein sehr großer Mann, wie

Goliad von Adolphelawi, wofür der Kaiser ein
ጎልያድ ዓፄ ፈቲሐላዊ
Bracelet zur Belohnung austheilte. Es kam an
አንባላጋ
die Reihe von Amalaga Septhewi. Sie kommen auch
ሰፈውዊ ፡ ዘንድ
an die Zeitfolge. Da aber Godolen nicht die ihm zuge-
dachte Unterwerfung machen wollte so kam
auch er in Feindschaft mit Belletengeta Kalu
und Asabeh Okonean, um Beistand zu erhalten,
p 404. a. worauf der Kaiser sogl. mündl. Befehl ertheilte
daß die Soldaten sich solide Hütten erbauen sollten.
Es kam aber heute Abukendejes, der seinen Hund
ዘወንጌሌስ
einen Schuß verwundet worden ወሸፍ. Am 5ten
nachts Gebra Selassi vieler Beraber, und brachte
ዓውቃ
solche vor den Kaiser, wofür ihm selbiger ein Bracelet
zur Belohnung gab, nebst Kleidung. Am 6ten
wurden wieder viele der Feinde getödtet, wofür
auch der Kaiser gute Kleider vertheilte. Am Sonnabend
nach Sonnen Untergang einhellig kamen ein Diner
von Belletengeta Kalu zwei Soldaten von Godole,
so daß diese Leute nun volles Zutrauen,
und nicht mehr von der Höhe herab kommen wollte.
Am 7ten kamen mehrere nach
Waldeba, um einige Soldaten der Godole gefangen
zu nehmen, die dorthin sich geflüchtet hatten.
Am 8ten wurde fortwährend das Wasser der Dammen
streng bewacht, wodurch die Feinde sehr große Noth
litten, aber im Kaiserlichen Lager kamen viele
Leute von Gondar an, die allerley Arten von Lebens-
mitteln überbrachten. Am 9ten machte der Kaiser mit
einen Truppen abtheilung einen Streifzug durch
das Land. Aber gegen Mittag (d. h. um 6 Uhr)
kamen an ein Bote von der Negushe und vom Ra
Haile, worauf der Kaiser im Lager nicht Halt
Hierauf ward befohlen die Begleitmannschaft

Berkuta
Amt Nordon
Waldheit

Woren, und Debabon Gebeon nach Berkuta
ΘΞΠΠ : 7Π4 ΛCΤΤ
um eine dort befindliche Besatzung von Gadolen zu
bekriegen. Darauf berief der am Wasser bestellte
p. 404. 6. Posten des Degatschmatsch Woren, den Beletengela Kala
diese wurde um 9 Uhr, (d. h. 3 Nachm. Uhr) von Gadolen
mit Ungestüm angegriffen, und in die Flucht geschlagen
worauf 2 Uh aber, schnell die Soldaten von Gadolen zu-
rückkrogen. Kala's Truppen verloren viele Leute aber
den Balambaran Golodja nur einen Mann: Am 10t
einem Donnerstag, als kaum der Morgen graute,
erschien Berkuta Degatschmatsch Woren & Debabon
Gebeon, und machten daselbst große Beute von
Flinten & Rüstungen; man verbrannte alle
Wohnungen. Als Gadolen von dem Anfang Kunde
erhielt, machte er auch einen nächtlichen Ausfall
wurde aber von Kala zurückgeschlagen. Als nun
Gadolen sah, daß so viele von den Leuten erschlagen
waren, die er alle lieb hatte, brach sein Heimathes
Herz, und er weinte: aber auch von Kala waren
ΛΦΡΟΟ
mehrere umgekommen. Am 11t Ekatit kam
ein Bote von Degatschmatsch Woren an Kaiser, welches
von dr. silberne
ihm eine Armspange gab. Debabon Gebeon kam auch
wieder mit allen genommenen Beute, und den abge-
schnittenen Geschlechtstheilen; Auch Kala kam am gleichen
Tag ins Lager. Am 12 Ekatit einem Sonntag kamen wieder
Degatschmatsch Woren, mit seinen Soldaten, welche
gleichfalls
dem Kaiser vorbrachten die abgeschnittenen Geschlechtstheile
p. 405 a Der Kaiser hielt allen Grossoffizieren, unter Pauken
schlag waren: Beutetheilung, um die Krieger zu
empfangen, wobei große Freudenbewegung. An den
Spitze der Lager war Gabra Hegiat, der die meisten
ΠΓ-ΠC : ΦΛ.ΦΠ
der Feinde erschlagen hatte; es wurden vor den Kaiser
gelegt 40 abgeschnittene Geschlechtstheile. Hierauf
Betete der Kaiser zum Herrn: Oh Gott so viele Menschen
erschlagen werden! Doch es geschah ja nicht nach meinem
sondern nach deinem Willen. Er betete Psalm 44. v. 1–11.
auch

Um 3' Nachmittags schickte Gadola 5 Schafe
an den Kaiser. Am folgenden Tag einem Sonntag
dem 13ten Ekatit, war grosse Gastmal, und am
nächsten Montag die Fasten begannen, es waren dabei
die meisten Geistlichen von Waldubba, auch viele
Armen wurden gespeist, denn in der Schrift steht ja,
dass vor Gott kein Unterschied der Stände sei. In der
Kaisers Heerde aber war grosse Betrübniss, dass durch
Gadolas Halsstarrigkeit so viele Menschen, und
Vieh am Wassermangel umkamen; und er verfl
p. 405. b. ehte deshalb zu Gott, dem sein Herz war geöffnet
und er betete Psalm 109 V. 1–4 und die folgenden Verse.
Am Abend kamen auch Boten von Albuna und
von Tschegié. Am 14ten versammelte sich aber die Geist
lichkeit mit einem Boten von Gadola, und den Kaiser
zu bitten, den harten Krieg einzustellen, um
so mehr da jetzo die grossen Fasten begonnen hatte.
Der Kaiser erbarmte sich der Psalmen. Am 15ten kam
zum Kaiser Kegsta Adonai, von seiten Gadolas um
endlich Frieden zu schliessen, welches der Kaiser mit den
Gesandten an Gadola zurückschickte, die Letzte
aufgab ein Maultier mitbrachten zum Geschenk
machte. Es kam die Nachricht, dass Beletengeta
Takalo, ein Neffe von Ras Michael gestorben sei.
Am 16ten kam wieder der von Gadola geschickte Bote,
welcher die Botschaft brachte, dass er sich demselben
ergeben wolle, aber was er habe gehöre dem Kaiser,
sowohl die Pauken, als auch seine Gattin, eine
Schwester Tochter des Kaisers, worauf der Kaiser den
Likaba Akgu ihm zuschickte, um ihm den Gadola
zurückzuführen. Derselbe ritt auch weg mit den Pauken
Aber alle Leute des Gadola liefen ihm nach, um
welchen er nicht sich nicht in das Kaiserliche Lager
p. 406. a begeben, weil man ihn dorten binden werde, aber
sprach Gadola zu Likaba Akgu: nicht du allein bis

dean, A bin voll Furcht, und Hall Leben Herben;
nichts desto weniger betrachtete man mich als Voll
kommen entschlossen dem Kaiser Kefla Adonai
bemerkte ihm aber, solche Rede sei inconsequent.
Als der Kaiser davon Nachricht bekam, befahl er
von neuem das Wasser dem Gegner abzuschneiden.
Am 17, einem Donnerstag sandte der Kaiser den
Gebra Abib in die ganze Statthalterschaft des Gadla
አገላለጽ: አበበ
ein, zugleich bedeutete er dem letzteren, dass wenn er
sich nicht unverzüglich werde zum Gefangenen ergeben,
er ihn mit neuen Kräften angegriffen werde.
Es kam auch an diesem Tag ein Bote von Ras Kasa
und von Malaka Lahai dem Priester, beide und
ወወልደጻድቅ: ወልፃዲ
brachten Kunde, dass Krieg ausgebrochen sei zwischen
ihrem & Comfa Adam, mit welchem sich Adera
Hailu verbunden habe. Am 18 zog der Kaiser ab
ጎሎጎ
mit auf einen Streifzug aus, um die Gegend zu
recognoscieren, und kehrte um Mittag zurück.
und fand in Kairo einen Boten von Araber Jerbo
ጀዋድ ሐሰን
Am Abend aber brachten seine Kundschafter Tappen
zwei Gefangene Welle. Am 19 ein Sonnabend.
Kam Kunde, dass Schelikga Wad Selassé (der den
ወልደ: ሠላሴ
Beinamen Gebr Christos hatte) den Aufruhr
ክርስቶስ: ሀብተ
in seiner Provinz (Tigré) unterdrückt und besonders
habe, so dass nun überall der Kaiser Gewalt an
Kannt wurde. Am 20 einem Sonntag über Gadla
p. 406. b. 7273 abermals eine Kundschaftung dem Kaiser an
boten durch die Gadlichen von Waldeba; es
Kam auch Kam Kaiser Abeda Laki, der Bauer von
ወልዳ: አቦ
Gadola, und sprach, wir alle wollen vom Berge
herabsteigen. Am 22. Starb einer der Gadlichen
von Waldeba Aba Menit, in Folge Krankheit
አቦ: ምኒት
Am 23 Ekatit, einem Mittwoch begann man

Adena, Berg auf der Grenze von Waldreich

diesen Geistlichen in die Kirche Adena, bei welcher Gelegenheit Gadolen suchte die Geistlichen zu bewegen zu seinem Freunden beim Kaiser sich zu sprechen. Hierauf kamen den Geistlichen am 24 zum Kaiser, welchen Ihnen anvertraute, daß schon gar oft die Rebel seine Unterwerfung angeboten habe, ohne solche zu halten, daß aber nichts desto weniger er will kommen sey. Gadolen auch diese mal betrachtete die Sache nicht aufrichtig, sondern war mißtrauisch, und täuschte seinen Muth durch übermäßigen Trunk. Als diese die Geistlichen sahen, tadelten sie ihn allgemein. Am 26 ging der Agh Negus Wasi auf den Kampfplatz (an Wasser) erlegte viele Feinde, und brachte denen Geschenkten Theil dem Kaiser hin. Am 27 erschlugen die Soldaten von Gadolen zwei Geistliche von Waldeba, der eine hies Aragawi, ein alter Mann. Hierüber ward Gadolen sehr erfreut, daß bei dieser Gelegenheit ganz unpassend war. Am 28 einem Dienstag kamen neue Boten von der Stege und von Ras Mikael, und klagten bei dem Kaiser sagen, die Geistlichen von Dalanta hätten von allen und ihm befreundet, in daß also daß man solchen das Grundeigenthum wieder geben müßte, welches ihnen Gadolen genommen hatte. Er berief sich dabei auf David Wolde s. 83. v. 3. Darauf ging der Bote nach (Chalcedon). Am 29 Ekalit kamen in das Kaiserliche Hoflager eine große Provisions Sendung von Gondar. Auch veranstaltete Degiatschmatsch Senew eine große Jagdpartie, auf der viele wilde Thiere eingefangen wurden,

Agh Negus d.h. die Stütze des Reiches, eine Hofcharge.

Sogoristisch Kirche im Süd Theile von Waldeba.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

wie Elephanten, und Löwen. Am 30 Ekatit ጎንደር ጎጃም
einem Mitwoch gingen die Geistlichen nach Delsha
hatte, entbot Adonis [illegible] Geschenke von
Kaiser an Kamele dem Kaiser, wie einst David von
der Königin Saba, als sie ihn anerkannte ab: ihren
Frieden. — Am 1ten Megabit kam ein Bote. —
Am 2ten ward die Osoro Herot; auch rettete den
Bote Wolde Giorgis nach Tigré ab. Am 5ten
bestätigte in allseinem Regierungsbeginne den
Adis. Einen der durch Schusswunde Kranken soldat
Nah tenke. Am 6ten kam zum Besuch zu dem
Kaiser die Dejasmatsch Woseu, wohnend dem
westlich des jenes der letzteren Wohnung, aber
in dem befindlichen B. d. der Hauptstadt blieb
unverletzt. Am 7ten Mekabit, einem Mittwoch kam
Ras Aligaz. Am 8ten lies der Kaiser bekanntmachen daß
ጎጃም
er der ehemals bestehenden Leibwache die Djonte die
ነፍጠኛ
ihr einstens zugewiesene Ländereien überlassen wolle
Am 9ten einem Freitag entfloh von der belegenen Hohe
Gadóta nebst 5 seiner Diener und gingen nach Birkula
Am 10ten einem Samstag [illegible] kamen zum Gefechte die
Soldaten der Gadota unter Anführung der Kriegsvolk
Medebajoch
gegen d. Walkit von Medebajoch, und von Gomchada Bet, und von
ወሎ ሸዋ
Abtheilung der Kamisa, die abgeschnittenen Gerschlacht. Hohe Stande
Djonte Galla
Kamisa, alle gegen den Kaiser, auch marschirten die Soldaten von
der Galla
Degjasmatsch Woseu viele Leute, in der Umgegend
von Birkola, ist wurde es allgemein kundig, daß
Gadóta entflohen sei. Am 11ten, schickte der Kaiser
einen Herold um die oben auf dem Berge übrig
gebliebenen Soldaten der Gadota aufzufordern, sich zu
ergeben, aber sie, schlugen es ab, und bestanden
darauf, in Dienste ihres Herrn zurückkommen
Am 12 einem Montag versammelten sich alle Großen
des Reiches, um dem Kaiser zu einem, daß, alle Lage

Die Gold, Ivoren von Begemder nicht abgegangen sein. Am 13ten marschirte Wasche abermals nach Birkola. Die Geistlichen von Waldeba machten dem Kaiser Vorstellung daß auf diese Art nach und nach das ganze Land entvölkert werde (= 14) Am 15ten überbrachten die Unterthanen von Gadola vieles Vieh freiwillig, das außerhalb der Grenze verborgen gewesen war, in der Hoffnung dadurch des endlosen Verweisungen einhalten zu können. Da Kaiser aber ihnen bedeuten ließ, daß nothig sei ihren fernern Ausschweifungen zu begegnen, da er sie als eigene Unterthanen behandeln wolle. Am 16ten kam Wasche wieder mit mehrern Geschenken an. Die Geistlichkeit von Waldeba machte noch einen Versuch um die Feinde von Birkola zur Unterwerfung zu vermögen. Am 17ten zog der Oas Negus Oase an seinen Lager bei Sabowa liegt W.N.W. von Birkola und da äußerste Grenze von Walkait, Adargai, innerhalb den Landen von Walkait. Sherfung nach Sabowa; am 18ten kamen die Leute von Adargai um die Abgaben zu entrichten. Am 19 ernannte der Kaiser den Abt Seles zum Simala von Walkait. Am 20ten kam Wasche wieder mit neuer Versicherung von Unterwerfung.

7273 p. 408

Am 21sten Mitwoch kam ein Abgeordneter von Abuna Sal. von Itschege, um abermals dringend zu bitten, daß endlich ein Vergleich zu Stande käme. Der Kaiser aber nicht taub gegen seinen Klagen, sondern gerieth blos der Feinde wegen, denn Consa Adam hatte sich nach Wolega gezogen. Also Wolega der Distrikt auf der Westseite des Angerab, Nördlich von Gondar. Dieses da Kaiser vernahm betete er zu Gott den ganzen 52ten Psalm. Am 22. gingen die Geistlichen von Waldeba nach Birkola, die Abgeordneten aber nach Gondar zurück. Am 23 verordnete der Kaiser daß die Zukunft an für sich selbst behalten werden die von Adana zu gut schuldenden Steuern, mit Ausnahme des Distrikts den von alten Zeiten den Pascha und seine Familie angewiesen war.

Mo Kabl = Sonntag

Am 24) begann der Kaiser seine Richtung, (von Adwa)
nachdem alle Wohnungen des Lagers durch
Feuer zerstört worden; er schickte den Gadeta
den Frieden, beauftragte ihn die Provinz zu verwalten,
sagte aber er würde den ~~Gebieter~~ Mahdi der Pankha
zuvorkommen, abbrennen, und so zog er gegen
den Comfa Adam. Da Kaiser Theodor war glaubt der
der Heiland; man liebte ihn nicht immer, aber
er liebte alle. Gadeta war und blieb in seinem
Innersten ein Feind des Kaisers. Am Abend über
nachtete der Kaiser in Saloawa. Am 25ten blieb
er daselbst gelagert; in der Nacht brannte durch
einen Zufall sein Gezelt ab, welches als eine
Vorbedeutung von ungünstigem Kriegsausgang
Am 26ten brach er auf und marschierte nach
Lilamba, der Nachtrab des Heeres wurde
angegriffen und litt. Am 27ten blieb man gela-
gert weil an dem Fest der Kreuzes war. Am 28ten
brach man auf und übernachtete in Aad Amba.
Am 29ten ~~lagerte man~~ blieb man abermals, weil gelagert wurde
an dem Fest von Mariae Empfängnis war. Am 30ten
brachte er damit zu die verschiedenen Ortschaften
der Umgegend mit durchziehen. Am 1ten Mäjabit
einem Samstag kam endlich mit Heere
der Ras Negus Ab Telas in Amcumba Phelasa
in Titel, Befehlshaber eines Distrikts. Am 2ten als das Fest der Palmsonntag gab der
Kaiser ein Gastmal den Ras Aijadar und den
anderen Grossoffizieren. Am folgenden Tag einem
Montag brachte die Kaiserin Abgeschiedenheit zu
mit Religiösen Betrachtungen beschäftigt
und blieb abgesondert drei Tage lang bis zum 5ten
Donnerstag, wo die Geistlichen und die Lekaments
bei ihm speisten. Am 7ten Festtag ging er in die

7273
Amcumba
Phelasha
Kap. 408. b.

Kirche und bekleidet. zum Andenken des Kreuzigens
am 8ten dem Samstag wegen die Geistlichen mit den
Kandelaren (Heiligen Gewänder der Leiden Christe)
in Procession zum Kaiser, und verkündeten das
Ende des Leiden des Heilands. Es kam ein Abgeschickte
des Aba Gorgelos, und durch denselben erfuhr man
ዓፄ ፋሲለደስ
das Confu Adam vom Berge Wehetsa einen neuen
ዳግማዊ
Kaiser herabgesandt habe, und das Demetrius
Demetrius war ein Officier von Confu
und einige Ortschaften verbannt habe, die den
Kaiser angehörten. Hierauf bekam letzterer zum
Theil den Psalm 2. Vers 1 und folgende. Es ereignete
sich hierauf ein sehr heftiges Gewitter, mit so starke
Hagelschlag, daß alles weiß bedeckt wurde. Am 9ten
war das Osterfest; die Kaiser wegen aller dieser
schlechten Nachrichten hatte allen Appetit verlohren,
und es wurde blos Vieh geschlachtet für die
Soldaten. Alle Großen waren sehr niedergeschlagen
Confu Adam's Truppen schnitten alle Zufuhr
von Lebensmitteln ab, und die Umgegend war
ganz erschöpft. Die Oberen Enkoilelt (die Gattin
ወይዘሮ እንቀላላ
von Tekla Giorgis) hatte die Festtage mit Gastern zu
zubringen, weinte fortwährend, war krank, und
p. 209. a. entfremdet jeder Freude, die damit vor zum 17ten
(NB. hier ist zu bemerken daß man die Worte nach
Ostern fortwährend niemand zu betrauern ist. EM.).
Am 18ten Blieb man in Lebenwa, und man
አንጣጪ
erhielt hier Kunde, daß Confu Adam den ehemaligen
Fürsten Salomon wieder auf den Thron erhoben habe
Am 19 einem Mittwoch versammelten sich an den
Kaiser alle Großoffiziere und alle andere Angesehene
666
und versicherten bei dem Bilde des Heilands und
ተጋሪ: ሩጥ
bei der Kreuzigung, daß sie den Kaiser niemals feindlich verlassen,
sondern ihrem alten Herrn treu bleiben wollten.
Am 20ten Kam ein Bote von Degjatschmatsch Begata

Am 21ˆ ritt der Kaiser in die Kirche der Jungfrau 23
Maria zur feier der dortigen festen. Am 22ˆ plünderte
Degiach Amdatsch Wosen den Ort Adigabai ˆ an einem
Adigabai Ort in Walkeit Samstag, alle Leute wurden erschlagen, und die
Dort Waldubo zu Wohnungen verbrannt. Berolota, und seines Bruder
(beide Likaonten) wurden vom Kaiser in fesseln gelegt, weil
er Kunde erhalten hatte daß sie mit Confu im Einver-
ständniß seien; welches aber nicht wahr war. Zwei
Kundschafter wurden ausgeschickt um über Confu
Adams Lage Nachricht einzuziehen. Am 24ˆ
Kam Wosen von Adaigabai zurück, und überbrachte
die Gefangenen theile, und alle abgenommene Beute.
Am 25 einem Dienstag kamen zwei Boten an von
Bogatie. Am 26ˆ ruhete man; am 27ˆ brach man auf
und marschierte man nach Saela, wo man den 28ˆ
über blieb. Am 29ˆ bezwang der Berg ?ᵉ Gebra Jesus
Mascha 7273 Man verweilte bis zum 6ˆ Gebot, um die Ankunft
von Bogatie abzuwarten. Am 7ˆ Gebot marschierte
Ms. 409. b Gebra Worari nach Golgola, wobei der Bruder von
Wasi umkam, durch einen Spies der ihm auf die
Stirne traf. Am 8ˆ brachte Gebra Asinesch Worke
die Nachricht daß Bogatie im Anmarsche sei.
Bis zum 10ˆ beschäftigte man sich die Verwaltung
der Provinzen von Walkeit & Adagadé zu ordnen.
Jeder Kam wieder in sein vorheriges Verhältniß
Am 11ˆ brach der Kaiser auf, und die beiden Sahela
und Welled Aragawi gingen weg zu dem Gadola
hin. Am 12ˆ einem Abmarsch blieb man bei Shegôn
Wans, wo zwei Soldaten von Golgola zusammen
streit bekamen, wobei sie gegeneinander die Säbel
zogen, aber der Streit ward durch andere
beigelegt auf Auftrag des Kaisers. Es that auch
Sadakajel am nämlichen Tage. Am 13ˆ Gebot
7273 einem Samstag brach der Kaiser auf, und zeltete
Amba Abraham zu Amba Abraham, wo mehrere Elephanten erlegt
in Walkeit

wurden: besondere Freude verursachte aber heute die Nachricht von der baldigen Ankunft von Bogale
Am 14 einem Sontag tödte abermals Worea einen
Elephanten. Gebera Asenatsch Worke Kehute auch
zurück nach Bogale. Es hatte seinen Darmkoble.
Degoten Kleine Ort an Kulla Woggera. Der Kaiser übernachtete in Degote. Am 15
übernachtete man in Chethga. Aber der Heiligenbild
konnte nicht dahin gebracht werden, und blieb
die Nacht an einem nicht weit gelegenen Orte!
Am 16 übernachtete man am Fluß Sardma. Am
Dienstag wurden abermals zwei Boten ausgeschickt
p. 410. a um über Coufu Adams Lage Kundschaft zu erforschen
Am 17 tödte Gebra Jesus einen Elephanten, und
der Kaiser übernachtete in Dubbaker, wohin die
Provisionen eingeliefert wurden. Boten von
der Itegé, den Gras mach & dem Balambaras
kamen hier an. Am 18 einem Donnerstag man
schickte den Katsen mit den Armen aufwecken. Denn
Lamalmon Pas, es war der Himmelfahrts Tag,
Ein Pferd kam dabei ums Leben. Als Coufu
Adam von der Kaisers Ankunft Nachricht er-
hielt, brach er von Woggera auf und zog nach
Meriam Oha. Der Kaiser aber schlief zu
Meriam Oha Dorf auf der Grenze zwischen Woggera & Gondar
Dobark; der Agabé Sat Teckla Haimanot
Kam hier zu ihm. Am 19 einem Freitag blieb Dobark Markt flecken in Woggera.
man gelagert, weil man die Ankunft der Ge-
päcker abwarten mußte. Im Lager brach Zänkerei
zwischen den Soldaten von Lasta und Negade
Asatsch Kobetie aus, wobei einer ums Leben kam
und viele verwundet wurden. In der Nacht kam
einer und brachte Kunde daß Tags zuvor große
Schlacht bei Meriam Oha gewesen sei, in welcher
Degatschmatsch Bogale den Coufu Adam & den Ephraim

vollkommen geschlagen habe, worauf der Kaiser
den Psalm 73. v. 9 betete. Da Kaiser fing aber an
an der Wahrheit dieser Botschaft zu verzweifeln, und
drohete im falle er läge, ihn tödten zu lassen
und er schickte daher zwei Boten ab um von
der Sache genaue Kunde zu erhalten, als zwei
andere Abgeschickte von dem Siege Kanem und
allen bestätigten, gleichwie Psalm 31. v. 1
Am 20ten brach
der Kaiser von Dobark auf, es kam ihm neuen
Bote von der Siege und dem Degatschmatsch Bogale
und berichteten dass Coufu Adam gefangen sei,
Gobaden erschlagen, und noch viele andere
umgekommen wären, von Meitscha, von Damot
& von Dschawé. Als diess der Kaiser hörte zog
er in die Kirche der heiligen Jungfrau zu Dschambe-
latin, & der Kaiser stimmte nun Dank den
Psalm 29 v. 1-2 an. Am 21ten einem Sontag.
Blieb man gelagert, es kam mit ganz wenigen
Gefolge zum Kaiser, Bogale und Shum an begegnen
welcher in Kosogé statt hatte, wo der Kaiser übernach-
tete, aber Bogale kehrte nach Tahija zurück
Am 22ten kamen ausgezogen von Gondar alle
Likaonten und die ganze Geistlichkeit, es
war allgemeine Freudensbezeugung, denn bisher
hatten die feindlichen Soldaten fortwährend alle
Wohnungen geplündert, weshalb auch alle so ver-
gnügt über Coufu Adams Einfangung waren.
Es lagerte sich hierauf Degatschmatsch Bogale
und man legte ihm von der abgeschnittenen Geschlechts-
theile, und zahllose Beute; eben so wurden auch
die Gefangenen von Ansehen vorgeführt.
Darauf lief es vor der Kaiser stehen gestellt den
Coufu Adam & Ephraim, und sprach: Nehmt
den Diener, befestigt was ihr mit ihm habt.
Auch Sodale ward gefesselt nach Gondar gebracht
Da Dienstag stimmte allemahl der Kaiser den Psalm 126. v. 2-3

Kosogé Ost
in Woggera
Tahija Ost
in Woggera

p 411. a

2ª Giebot 1273

über Bogaten und der Kaiser übernachteten jenseits in seinem alten Lagerplatze. Am 23 einem Dienstag brach der Kaiser auf in Begleitung von Bogaten, alle Gebirgs Leute hatte sich abermals mit Gesang und freudenbezeugungen ihnen entgegen begeben, bei welcher Veranlassung der Kaiser ihnen beistimmte mit Ps. 92. v 12, 13. Hiermit endet die Beschreibung der Feldzuges der Terkla Giorgis in die Provinz Walkeit gemacht hat.

Erzählung der Begebenheiten von Meltscha, während der Regierung von Terkla Giorgis. Am 14 Tekemt einem Dienstag brach Terkla Giorgis auf nach Meltscha zu ziehend, und nahm den gefangenen Consa Adam mit sich, der Vater hier Markus.

p. 411. n. 6. 1774.

Aber Consa wurde dabei nicht schlecht behandelt, sondern man erwies ihm die Achtung die einem angesehenen Gefangenen erwiesen zu werden verdient. Denn Consa als er den Kaiser auf den Thron erhoben hatte schrieb eine Zauberformel, in Kraft welcher derselbe ihm nichts Leid zufügen konnte. Der Kaiser gab dem Basha Wolde Mariam Hände & Füße ab

Aber Dschicha Ort in Dembea zwischen dem See & Aksum.

ጠቅላ : ወልደ

denen er war ein Verräther, und von da Partei Consa. Am 24 Tegemt, um 9 h Morgens, brach der Kaiser auf und besuchte den Atschegé und den Abuna, und übernachtete an Ober Dschicha, in Gesellschaft von

አደራ : ኢየሱስ

Asabeh Tokur, dem Kantiba Gönnet, und den

ተክለ ፃዲቅ

Likaonten. Den Lika Hailu, den er vor Kurzem in Fesseln gelegt hatte ein ersei; welchen viele Fremde veranlasste. Ras Aijadan aber blieb in der Stadt zurück. Am 25 einem Mittwoch brach der Kaiser auf und lagerte zu Barbscha, er wurde von hier abgeschickt

Barbscha Ort in Fanja

ገብረ ሚካኤል

den Asabeh (Hailu?) nach Meltscha. Der Lik Makas Consa und Lik Gebeyeu von der Kirche Lideta blieben aus eigenem Antrieb beim Kaiser; auch zogen mit die meisten Notabeln, nebst dem Heldzen Schutzbolde. Am 26ª blieb man gelagert, es Regnete, und Hagel

Gondar mit Einwilligung des Kaisers der Abt
Negus Wasé, und der Hausverwalter der Schloß- 25
Auch am 27ten blieb man gelagert, der Kehrten wurde der
Asabsch Hailu, und man erhielt Kundschaft daß
Consul Adams & dessen Bruder Adera Hailu verschiedene
Gegenden mit Krieg überzogen hatten, der eine nach
p. 412, a. Sonnen Aufgang zu, der andere nach Sonnen Untergang zu. Am 28ten kam der Amari Selassié Barga
nebst dem Asabsch Dauphe, und Alega Jena an den
Kirchen Abuna Eustathius, den der Kaiser Keré Lerd
anthat ob gleich er wohl wußte, daß er von verrätherischem Herzen war. Diesen Abend schlief der Kaiser
in Guaracha. Am 29ten brach man auf und man
übernachtete in Tschagurra. Am 30ten schlief man
in Goi (nicht Koi). Am 1ten Hedar übernachtete man
in Jageba. Es kam die Nachricht daß die Leute von
Meticha den Adera Hailu gebunden hätten, worüber
der Kaiser hoch erfreuet wurde, und den Ps. 99. V. 1
betete. Er schickte einen Boten mit dieser
Nachricht an Dogatur. Man übernachtete in
Ombereja. Am 2ten brach man auf und lagerte in
Gongero, wo man den Tag blieb. Am 3ten brach man
auf, und lagerte in Amrie, wohin viele Leute von
Agow. Agow & Meticha Kamen, um Geschenke zu über-
bringen. Am 4ten kam Degatschmatsch Adegoh mit einigen
Begola, Kayserl. Soldaten, die andern waren in Begola geblieben, welches
von Meticha den Gouvernements Sitz war. Am 5ten ward alle
offentliche Gerichtstag wegen Streitsachen von der
Kaiser gehalten, gleich wie vordem David. Am 6ten kam Tkonijan; aber die Leute von Dschaue, und

p. 412. 6.
Godaha, genre v. Agow.
von Mekbeka verweilten zu Godaha. Am 9ten wurd
Allen die versammelt waren (ዘጠኝ ሰዓት) Allmosen ausge
S. 92 V. 6. theilt, gleich nach dem Psalm. (ዘጠኝ ሰዓት) ዘጠኝ ሰዓት ቀን — Basha Jasu
und Liy Makuas Consul, geriethen in Streit mit
einander, wegen der Obergewalt über einen Grenzdistrict.
Die Schiedsrichter entschieden zu Gunsten von Jasu.
Am 10 war ein Tag der für Abuna Petros; die
Soldaten machten mit ihren Waffen Uebungsspiele.
Alle Großofficiere waren dabei als Zuschauer gegen
wärtig; man machte Harmonie. Viele verdeck
ten sich die Gesichter aus Furcht vor dem erschreck
lichen Gewehrfeuer, gleich einstens die Engel Kerubel
und Serafel am Fuß von den Füßen des Himmels.
ገብርኤል ሩፋኤል
Allen diesen wegen des Feuers, daß der Abuna Petros
von Mekbeka den Abeta Haile gebunden ዘንግ ሰደደ
zum Kaiser gebracht hatte. Und letzterer sprach
zum Gefangenen: Warum empörtest du dich
gegen mich, da ich dir doch 2 Provinzen zur
Verwaltung gab? Er demüthigte sich auf die
Erde und erkannte an sein frevlerisches Betragen.
Der Kaiser befahl ihn darauf sich zu entfernen
und nachdem sich alle Officiere niedergesetzt hatten
Bekele in den Psalmen 20. — Am 11ten verließ der Kaiser
p. 413. a seine Wohnung nicht, am 12ten wurde große Gastmahl
gegeben, wobei viel Fleisch geschlachtet wurde. Der Fest
tag war derjenige des heiligen Michael, der Abuna Petros
& Abuna Sena ertheilten nicht im besondere einen Ochsen
zum Schlachten. Jeder der Großen welche das Recht
haben vor dem Kaiser zu essen (ከፍተኛ ሹመት)
erhielten einen Ochsen. Am 13, Nachmittags
als viele betrunken waren kam es zum Wortwechsel
und Streit zwischen Balambaras Goshu, a &

Dejach Amatoch Hezekias; drei Männer wurden
dabei schwer verwundet, und viele andere leichter.
Durch die Darwischenkunft des Kaisers ward
dem Streit ein Ende. Beim Heimkehren wollte
er aus Aerger über den Vorfall Keine Speise zu sich
nehmen, auch am folgenden Tag Aber er Niemand
vor sich kommen. Am 15 brach der Kaiser auf
über Welled Selafe verweilte zu Limeri; man
übernachtete in Aschera. Da Arnse starb einer der
Soldaten die beim letzten Streit verwundet waren,
welchen den Kaiser sehr schmerzte. Er befahl den
der die Wunde gemacht hatte einzufangen, aber
er war entflohen. Am folgenden Tag brach man
auf und zog nach Dubami, wo man den andern Tag,
einen Sonntag, liegen blieb. Von hier nahm man seine
Richtung nach Limeri, mit Einwilligung des
Kaisers. Am 18ten wurde Niemand [illegible]
Am 19 wurden zwei Soldaten eingebracht die ohne
Erlaubniß gepländert hatten, wofür sie eine
Strafe durch Peitschenhiebe erhielten. Die Nach-
richt kam von den Abteilen des Asatish Absalom
in seinem Distrikt von Ango, am 20ten ernannte er
an dessen Stelle den verstorbenen Bruder, namens
Absajal. Am nämlichen Tage wurden alle Be-
wohner von Agow aufgefordert die Auflagen
zu entrichten. Am 21ten dem Festtag der Jungfrau Maria
ging der Kaiser in die Kirche. Am 22 & 23 wurden
nur einige wenige Gäste zur Tafel des Kaisers
zugelassen. Am 24 kam an der Debba Geben, Dejach.
matsch von Lagadé aber der Kantiba Wasiye, und Gras-
matsch Welled Selafe Willkommen, sich nicht beim Heere
ein, aber der Kaiser ward darüber nicht ungehalten
Am 25 wurden alle Großoffiziere beim Kaiser be-
wirthet, wobei man sich wieder Dank betrank, das

Dubami, District Damot

Ango District Agow

p. 413. 6.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

abermals Veranlassung zu Klagen gab, und viele wurden durch Flintenschüsse verwundet.
Am 26ten sprach der Kaiser Urtheile in Streitsachen. Am 27 überbrachten die Bewohner von Dschan Geschenke an Pferde & Rindvieh. Am 28 hielt der Kaiser & die Likaonten Gericht über Mika Gabriel [illegible]
der Dienern seine Bedienten, die sich abgekühlen hatte und war verurtheilte. Am nämlichen Strafe, wer also verordnet, stehet in der Schrift, Gleiches für Gleiches. Am 29ten ging der Kaiser in die Kirche
Am 30ten hielt der Kaiser der Kirche allen Dem Deremani alle Geschenke zurückgeben, die sie seither [illegible] besessen
Deremani (u. Mt Deremani) Kirche v. Mekka
hatte. Am 1ten Takasas einem Samstag verweilte der Kaiser ruhig im Hause. Am 2ten kam von Begemder Willed Aregawik, und blieb bei ihm
d. 3ten zwei Spionen von Comfua, ein Offizier, und die andern vier Dienern wurden eingefangen. Am Der Kaiser nahm auch heute Arznei ein, und blieb daher ohne Audienz zu geben. Am 4ten machten Soldaten einen Anfang nach Gola
p. 414. a zu gehen, aber von den Bewohnern mit Klagen 7 Tt.
Am 5ten wurde der Kaiser wieder ungesund und acht zu bemerken fand, hatte bis zum 16ten, wo ich Dole abgeschickt wurde. Am 17ten war er immer noch ohne Esslust, neue Boten wurden geschickt nach Gonda und nach Vijré. Am 18ten machte der Ras Kailu der Kaiser sehr ansehnliche Geschenke. Am 19ten kamen viele Besuche von Godjam, die Aufwar-
tung zu machen. Auch wurde ein Gericht über den Kochvorsteher Adera Kailu gehalten, welcher Tod zum Tode verurtheilte. Am 21sten hatte der Kaiser eine lange Privat Unterhaltung mit dem Ras Kasa, und alle Angekommenen von Godjam wurden beschenkt, und unter die Botmäßigkeit des

Kar Hadid gestellt, worüber derselbe sehr erfreut
wurde. Am 22 brach der Kaiser auf und lagerte
zu Waschera. Am 23 brach der Kaiser auf, obgleich
es Sonntag war, und lagerte zu Kolti, und zwar
man bestellte es am Sonntag, damit die Kirchen
durch die Soldaten nicht beeinträchtigt würde.
Am 24 lagerte man zu Tschagra Wank. Am 25
lagerte man zu Atschara, wo ihm die Geistlichkeit
mit Gesang empfing. Am 26 blieb man beim
Wasser Obar. Am 27 kam man bis Barkocha. Bei
diesem Orte ward vieles von den Feldfrüchten ge-
raubt, denn obgleich war ein strenges Verbot
bekannt gemacht. Am 28 lagerte man zu Robit
aber der Kaiser ritt in die Kaiserliche Burg.
Es lief hier die Fessel der Wagen etwas weniger fest
schliessen. Als er hier war mit seiner Mutter kam
von Gadola ansehnliche Geschenke an Pferden.
Und so endet die Geschichte des Feldzuges
nach Meiska, der mit Gottes Gnaden glücklich
geendet wurde.

Als der Kaiser nun so ruhig in seinen Wohnungen
zu sein hoffte, war er doch wieder unheimlich
durch eine ausgebrochene Zwietracht zwischen
Bogaten und Göledja, und da es lebhaften
Lebhaft darüber redete, so ging derselbe
ins Kloster zu Waldeba; seine Provinzen
wurde hierauf von Truppen besetzt. Von Senaar
kam auch einer mit schönen Geschenken
an Pferden & Esel; auch andere Araber brachten
Geschenke, wofür er ihnen seidene Kleider aus-
theilen liess. — Alle Geistlichkeit kam auch um
dem Kaiser ihre Ehrfurcht zu bezeugen. Ein Bote
brachte die Nachricht von dem Krank sein des Bogaten

der auch bald darauf starb, worüber der Kaiser viel weinte, und Trauerkleider anlegte, denn zwischen beiden war aufrichtige Freundschaft gleich wie zwischen David & Jonathan. ✱✱

Amedia, Abtheilung v. Metkha.

Es kam die Kunde das Comfu Adam in den District Amedia eingerückt sei, und die dort befindlichen Soldaten des Statthalters der Dejâsch Makoh Adegêh gefangen genommen habe, am

7274

den 7 Sani um Mittag brach auf der Kaiser Teckle Giorgis, nebst allen Hausoffizieren, und den Gebra Jesus, den Likaonten, und dem Lick Jojakes, viele andere Großen, wie den Ras Aligaz

Jojakes ist der Vater von Lick Akkum.

p. 415. a. den Kantiba Adgoajtsho, aber kehrten in die Stadt zurück, wo die Gefangenen zurückgelassen wurden mit Ausnahme des Hâile Aden, welchen der Kaiser mit sich fortführte; man übernachtete am Phantaine nahe auf der Westseite von Gondar

Bis hierher begleitete den Hof das Ges Aze Kobtije und der Alega Tapherie, schliefen bei dem Kaiser, und kehrten dann wieder nach Hause. Es kam an der Gera von Metkha. Es wurde jetzt die Bekanntmachung ausgesetzt, dass jeder Krieger sich zum Heere unverzüglich begeben solle, bei Vermeidung der Todesstrafe durch nicht Gehorsam, alle Strafbaren werden vernichtet werden, wie einstens Gott durch die Sündflut die ungehorsamen Menschen vernichtete, als sie 100 Jahre Vergeben nun durch 120 Jahre Busse angenommen werden konnten. Ich kehre zum Faden der Geschichte zurück. Am 7 Sani brach auf der Kaiser, nachdem die beiden Obercommandanten weggegangen waren. —

7274

Kobtit's Tochter die unter diesem Titel eingestellt hatten sagen auch mit, obgleich letzteres etwas ungewöhnlich war.

Weinacht,
Ankunft in Terka,
u. v. Gondar

Man übernachtete zu Weinacht; am 8ten brach man auf
und lagerte zu Akerga, wohin einstraf der Gracmatsch
Welled Selasé. Am 9ten brach man auf; es gelangte an
den Dejatschmatsch Häsekijas (von Tigré) es hatte unter-
wegens von Kaufleuten gehört, daß eine Truppen ab-
theilung des Kaisers, unter Anführung von Dejatschatsch Adegeh und Ikonjan
den Comes Adam gefangen genom-
men habe, und theilte diese Nachricht mit ohne sie
jedoch als wahr zu verbürgen; nichts desto weniger war
der Kaiser darüber sehr erfreut; es kamen zwei
Boten die bestätigten diese Nachricht, die Katzen Abüte
an die Psalm. Die Nomaden (die Ebene von Joggera)
überbrachten dem Kaiser Rindvieh als Geschenk.
Einer dieser Hirten brachte Klage daß ein Soldat gewaltsam
ihm sechzehn Stück Vieh genommen habe, worauf letzterer
verurtheilt wurde ihm zur Entschädigung ein Pferd
Tuch zu überlassen. Am diesen Tag übernachtete man zu
Amaramaseréja. Viele Aussätzige kamen hier an mit
vielem Gefolge. Am 10ten blieb man gelagert, um die
Proviantlieferungen zu erheben. Am 11ten blieb man
auch gelagert; viele die sich seither aus Furchtsamkeit
gehalten hatten, kamen nun herbei, in Folge der politischen
Veränderungen. Eben so verweilte man am 12ten wegen
des Festes des Heiligen Michael. Alle Geistlichkeit der
Inseln des Sees kamen um ihre Aufwartungen zu
machen. Am 13ten brach man auf, da aber der Thron
(d. h. Gemara) zu stark angeschwollen war, blieb
man zu Gogubé. Am 14ten übernachtete man zu Gelda
Die Geistlichkeit von Gorata, und von Maken Samait
kamen auch, und Dejatsch Häsekias, da er krank
geworden war, verblieb zu Kiratza. Am 15ten brach man
auf und lagerte am Abai; Adegeh und Ikonajan
waren auch hier, nebst einem heiligen Bilde der Jungfrau
aus der Kirche. Am 16ten ging der Kaiser nach Abschaber
Am 17ten wurde die dem Comes angehörige Stadt Amedscha
ganz durch Feuer verbrannt und zerstört.

Amaramaseréja liegt zwischen Meszaha & Joggera

Gogubé in Joggera; Gelda Dara.

Kiratza Stadt am Dana See

Abschaber in Nidscha, bei Ibaba.

Amedscha 1½ Tag von Ibaba, beide a. Mebrah

Am 18ten brach man auf, und ging nach dem Abai; da
er noch stark angeschwollen war, so kamen beim
Uebergange viele Menschen ums Leben. Daher begab
man sich am 19ten an einen bessern Ort um den Fluss zu
passiren, nämlich nach Kokera; wohin auch viele
Leute kamen dem Kaiser ihre Aufwartung zu machen
Da die Soldaten Vieh den Eingebohrnen raubten, so wurde
sie mit Peitschenhiebe bestraft. Am 20ten schlug der
Kaiser zu Dongel, wo man auch den folgen Tag einen
Ruhetag blieb. In der Nacht machte abermals
p. 416. a Confu Adam seine Entweichung, wurde aber gleich
wieder ertappt. Am folgenden Tag trat der Kaiser auf
nachdem er Boten an die verschiedenen Statthalter
abgefertigt hatte. Auch Balambaras Remha ging
nach Hause. Den 23ten übernachtete man zu Anbara
Anbara Gama Ort von Mestoha Gama, hier blieb man auch den 24ten, die Geistlichkeit
nahe bei Amba Aia aus der Kirche auf der Insel Narega (Lana Lee) kamen
her zum Besuch; sie erhielten alles was sie von allen
Orten an Grundgut besaßen, bestätiget. Am 25
& 26ten kam die Geistlichkeit von der Insel Daga
und brachten mit sich (um den Kaiser zu ehren) die
† N: Bida Maria H. 6960: hiezu 330 / 7290, so die Zahl heraus wo Teckla Georgis die Gebein sah; !! Kalle: Malaki 30 31, Zah 330. von da 7374
getrockneten Körper des (Kaisers) Sara Jakob, der auch
hier Constantinus, der hier nun seit 330 Jahre
begraben liegt. Und Teckla Georgis bestätigte die Pfaffe
auch in allen von ihnen von allen Orten her besessen
Grundeigenthum. Auch bestimmte er ihre Insel
als eine unverletzliche Asyl, gleich wie die Wohnung
der Abuna, diejenige des Itschegé, oder der Gorata
Am 28ten brachte man von dem Kaiser in Fesseln den
Confu Adam nebst seinen Leuten aus Metscha, wobei
der Kaiser den Psalm 98. v. 1-2 betete. Lick Haile, der
Sprecher für den Kaiser stand auf, und machte dem
Confu Vorwürfe über seine fortdauernde Verrätherei,
worauf er nichts zu erwiedern hatte als Anerken-
nung seiner Schuld. Einstimmig erklärten sie hierauf

die Karawanen der Todes-Schuldig, worauf den Verurtheilten mit Weinen weggeführt wurden. Da Kaiser befahl hierauf daß die Todes-Strafe an Confr. Adam und der Elias in Blendung der Augen & Abhauen der Hände verändert werden sollte; den Andajel; Adera Hailu; Worku und Tsheleman aber sollten aber in Freiheit gesetzt werden.

Am 2ten brach der Kaiser auf und übernachtete in Sankara von wo aus er in einer Stunde in Begleitung der Dejaz Amhad, Adegeh und Ikonajen; der Asabeh Tokn, und der Bedjerond Segn Gabriel, der das Kaiserwesen besorgte, ging auch weg.

Die getrockneten Gebeine der Kara Jakob befahl der Kaiser in ein seidenes Tuch zu wickeln. Am 3ten übernachtete man zu Alamba; die Gebeine von Zara Jakob wurden wieder mitgenommen nach der Insel Daga.

Die Landleute begegneten ihre Feinde, denn Durch (1ten Hamle) zogen, daß man den Verrathen Confr. vertrieben habe. - Man übernachtete heute zu Galamcha Worka; es kam hinter der Ozora Weleta Abo, der Schwester des Kaisers, die mit dem Adegeh vermählt werden sollte. Es kamen auch an Abgesandte von beinahe allen Provinzen her. Der nächste Tag war ein Sontag, daher gerastet wurde; die Geistlichen der Kirche Kos Kaud Schamera, kamen zum Kaiser um bei ihm den Gottesdienst zu verrichten.

Am 3ten übernachtete man zu Bebeka; alle Einwohner der Umgegend kamen nebst der Geistlichkeit den Hof zu begrüßen. Am 4ten lagerte man zu Baretscha wo unter anderem Besuch auch die Ozora Aletasch, und andere mehr, kamen. Die übrigte Mannschaft ward unter den Soldaten äußerst enthalten; nicht das geringste durfte einbehandelt werden. Am 5ten übernachtete man zu Robit. Alle Bewohner von der Stadt kamen herbei, um die Ankömmlinge zu begrüßen. - Es passirt hierauf die Psalm

Sankara ist Mittelpunkt Agow zu.

Alamba, nahe bei Wondege

2 Hamle 1274

Kos Kaud Schamera in Dogupa.

Bebeka, nahe bei Gorgora.

Baretscha Stadt bei Gondar

Robit nahe bei Gondar

Psalm 117. 9.

Ein gewisser Andajel wird verurtheilt die Hände
ግንዲኤል
abgehauen zu haben. Auch wurde da Urtheil spruch
die Blendung und Verstümmelung an Consu Adam
und Adenak Hailu vollzogen. eine gelinde Strafe
für so viele Frevel; aber der barmherzige Herr des
Kaisers verordnete keine grössere Strafe. somit
wurden alle unangenehme Vorfälle in Ordnung
gebracht. (od. h. alle rebellische Provinzen waren
beruhigt.) Am 16 Nehasé bestätigten den Besitz
thum der Grundeigenthümer an nachfolgende
Kirchen, die von Fasilidas, die von Glaudios zu
ዋንጣ ኤስቴ, der Kirche von Debera Tabor
ደብረ ጣቦር : ደብረ
Hanna, der Kirche Tejakin, der Kirche Abraham, der
ሐና. ዘጌታ. ዘኢ.ዓ.ዋ
Jakob.; auch fügte er zu dieser Bestätigung noch
die Schenkung der drei Dörfer Degua, Gobela
ደጓ ጎበላ
und Gontow.; auch bestimmte er daß diese Kirchen
ጎንጦ.
sollten heilige Zufluchtsörter sein gleich den Woh
nungen der Abuna und der Itchagé. Um diese
Zeit machten Ali (der Galla) räuberische Einfälle
Ali de Vale de Geura.
in Begemider; darauf schickte ihm der Kaiser
und ihn nach Gondar zu bestellen
einen Boten zu, ihn deshalb zu verweisen, und
wie ganz falsch ihn
zu bedrohen, daß er mit ihm verfahren werde
wie mit Adenak Hailu. Ali antwortete daß er
seiner Aufforderung entsprechen werde. Am 17
ging ein der Aläqa Gebeyu den Kenu, einen
ኬኑ
Kaiserlichen Prinzen, der aus der Gefangenschaft
(Wehni) entlaufen war. Er kam auch da Dejaz
Gödälu von Walkait, um dem Kaiser einen Besuch
p. 417. b
zu machen; auch Ali kam zum Kaiser, und
er ernannte ihn zum Balambaras Ebeka, und
machte ihm, seine Geschenke an Kleidern. - Am
Debra Metmak zu Gondar. Am 7 Hedar lies der Kaiser die Kirche Debera Metmak
vollendet wurde
ደብረ ጥ ጥ ዓ
zu bauen anfange; der Gottesdienst wurde darin wieder
7275

daselbst unter Gezelt verrichtet.

Nachstehendes ist die Beschreibung der Feldzüge gegen die Wolo Mohammedaner, geführt durch den Kaiser Teekla Giorgis im Jahre der Welt 5500 und 1775 nach Christi Geburt; im 4ten Jahr der Regierung des Kaisers, dem Evangelisten Lukas; Am 7ten Hedar, nach Mondrechnung die 5te Nacht einen Donnerstag, um 6 Uhr (d. h. Mittag) brach auf von Gondar der Kaiser Teekla Giorgis, und übernachtete in Chada, der Ras Ajadar blieb aber zurück in der Stadt, um die Kirche von Debra Mitemak zu besorgen. Und viele Belletengeta und alle Liekaonten waren mitgezogen um beim Hofe zu übernachten. Am 8ten lagerte man zu Goraba; von hier aus kehrten alle nicht zum Kriegswesen gehörende Offizieren mit die Residenz zurück. Am 9ten lagerte man zu Enpakerash; der übriggebliebene Trop ward von hier zurückgeschickt. Am 10ten blieb man gelagert; es kam hier im Lager der schäumende Schreckbild, auch der Dejatschenatsch Basa. Am 11ten blieb man auch am nämlichen Orte, da Kaiser ging nämlich in die Kirche von Amba Mariam; von wo er um 6 Uhr (Mittag) zurückkehrte. Die Standarte und die Pauken der Truppen waren nun auch angelangt. Am 12ten kam der Aspirant Corps. Am 13ten lagerte man zu Garoda. Am 14ten ging man nach Amedber. Die Insel Mesterecha wurde für Alle für Verfolgte erklärt durch Kaisers Befehl. Die Lick Gaben bestätigte er in den Briefe der nahgelegenen Ländereien, die er von seinen vorregierenden Brüder erhalten hatte. Strenger Verbot ward den Anwesenden die Flur der Ländereien zu beeinträchtigen. Die Geist-

Chada, gerade bei Gondar

Goraba habe bei Menesino (Jangia.)

Enpakerash

Amba Mariam Hauptkirche Enpakerash

n. 418. a. Garoda, der District wo die Kirche Nebelegt.

lichkeit Kam zum Dank jeden Tag zu herbei
und verrichtete das Gebet beim Kaiser. Am 15ten
Zoger bei Debr Tabor in Begemd
lagerte man an Zoger, wohin anlangte der
Lik Hailu nebst vielen andern. Am 16ten schlief
der Hof im Gezelt des Alega Gebeyeu: Am 17ten blieb
man liegen; es kam nebst vielen andern an Negadera
Meriam Carea: Am 18ten kam ein Bote von Ras Hailu
Am 19ten kam Ras Hailu selbsten, nebst allen die ihm
entgegen geordnet sind. Am 20ten beschäftigte man sich
ausschließlich mit Angelegenheiten der Landes
verwaltung betreffend: auch langte Schech
Heilu an. Am 21ten brach einstweilen als Vortrapp
auf der Dejatschmatsch Adögeh. Am 22ten kam
Lager an der Scheliga Koptie mit dem verdeckten
Gezelte des Kaisers. Am 23ten lagerte man an Waker
wo man das neue Gezelt aufschlug, weil es da
feste der Mestlgen Kreuzes war; große Freude war
an diesem Festtage, gleich wie bei den Christen alle
seit Constantinus Zeiten. Ras Heilu machte
dem Kaiser schöne Geschenke an Maulthiere
Am 24ten wurde Ras Hailu nebst alle einen Offi-
ciren vom Kaiser gastlich bewirthet; da sie sich
aber darauf nicht zankten, wer zuerst am Tische
sitzen sollte, so wurden sie alle weggeschickt, und
p. 418. b. die Hausofficire des Kaisers verzehrten die Speisen.
Am 25ten zog man weiter, und man lagerte in Kamer
Kamer Dengia in Begemder
Dengia. Am 26 lagerte man zu Maschelami
Suramba in Begemder
Die Geistlichkeit von Suramba stellte dem schöne Pferde
Daher behielt d. einen der Priester bei sich, und mit ihm zu
Nefas Moutscha in Begemder
reiten. Am 27 lagerte man zu Nefas-Moatscha; es
kam Lied an die Lik Halla. Am 28 ging der Weg
steil bergab, und man lagerte dann zu Sebit Meda

Auf diesem Wege kamen viele Menschen & Vieh durch
Herabströmendes Wasser ums Leben. Am 29ten lagerte man zu
Tschaat Oha; es kam die Nachricht daß Kesasé
ቈሳጼ
Kephla gestorben sei; hierher ward eingetroffen
ካፍላ
der Dejatsch Aschalech Kasa. Am 30ten brach man auf
ካሣ
und lagerte zu Antasma. Am 1. Hamasa, einem Dienstag
አንትስማ ሐሙስ
wurden die beiden Truppen abgeschickt zum
ወገኖች
Einnehmen der Lebensmittel nach Wadéla, weil
ዋዴላ
jener Bewohner die Hoheit des Kaisers nicht anerkennen
wollten; es kam die Mutter von Dejatsch Bogalu
die Orona Tagudar. Am 2ten gab der Dejatsch Kasa
ፖርጋ
viele Geschenke an Rindvieh & Schafe dem Kaiser.
Es kam an im Lager der Aschalech Sakarew. Am 3ten
ሐሙስ
wurde der Dejatsch Kasa (ein Sohn von Bogalu)
mit dem goldnen Stirnband bekleidet, und es traten
wurden mit alle Distrikte seinen Vater betreffend
nämlich Begemder, & Lasta. Es geschah aus Dank-
barkeit für die von Bogalu geleisteten Dienste. Da
4ten aber blieb man gelagert. Am 5ten lagerte man zu
Enebetscha; am 6ten zu Betchor, wo man den 7ten
ፍላ ሐሙስ
blieb; es wurde den Truppen das Befehl ertheilt
sich hier dauerhafte Hütten zu fertigen.
Am 8ten brach der Dejatsch Adegeh, um den Dejatsch
ኢያሱ
Bahru herzubringen, damit er die dem Kaiserlichen
ሣህለ ሥላሴ
Schatz gehörende Perlen zurückgebe, die er sich
eigenmächtig zugeeignet hatte? Es kamen auch noch
sehr viele Boten aus verschiedenen Distrikten, welche
nicht alle aufgezeichnet waren. Jener gelangte an d.
Dejatsch Bahru. Am 11ten kam an vieler Gesandter des
Kaisers von Gondar her, am 12ten machte er zum
ጎንደር
Befehlshaber die Distrikte von Wolo & Wolchaite
ወሎ ወልቃይት
den Baru. Wezero Welleta Gabriel den Dejatsch (ein Sohn

Schaat Oha: Strom der mit den Bachelo zieht.

Wadéla: Name einer Gegend wohin Begemder, Amhara

Wolo & Wolchaite: Distrikte der Galla hinter Amhara.

von Ras Michael, wollte der Kaiser hatte es die ganze Verwaltung
von Tigré wohl. Am 13 erhielt Dejatsch Balew Ehren
Kleider, welche heraus am 14 in seine Provinzen zu
rückkehrte. Am 15 folgte alle Dejatsch Kassa alle
seine Truppen dem Kaiser vor, und übernachtete
dem nahe bei dem Lager, am 16 hielt über dieselb
Kassa Heerschau. Am 17 war bei Hofe der Dejatsch
Dori; Asclaphe Worke, der bei Nacht ausgeza
ΣG ΧΠΛΩ: ΦCΦ
war auf Sherferi, ward verhaftet, und dem dann
die Unterfeldherrnwürde genommen, weil man mit den Galla
der Umgegend nicht zu Stande kommen wollte.
Am 18 beschenkte den Kaiser der Djenderar Barilé
ΦΥΧGC ΠCΛ
(von Lasta). Am 19. kam zu anderen Barilé & Gelana
ΠΛΟΟ
zum Kaiser nebst den Abgeordneten der Edjie und Ambasa
Edjaede Ambaut Dschelesel von Lasta
P Ξ ΧΦΠΛΔ
Welled Selassia nebst seinen Genossen, die sich Räubereien
zu Schulden hatten kommen lassen, wurden gebunden
zum Kaiser gebracht. Es fand auf der Apostel Jakob
und Heilt, kein neue schlechten Handlungen vor,
wofür sie die Lichtaunten als den Tod, Strafe
schuldig verurtheilten, welchen Urtheil der Kaiser
aber zum Gefängniß Strafe modificirte, weil er
dessen Bruder wohl wollte. Der Kaiser machte
auch heute den Dejatsch mächtig Dori mit Gefolg.
p 279. b Am 20 schenkte Dori dem Kaiser ein Schaf mit
zwei Füßen als eine Seltenheit. Am jüngsten Gerichte
werden die Ziegen welche die Galla sind vorstellen, zur
linken der Richter Platz haben, die Schafe aber, das sind
die Christen zu dessen Rechten. — Am 21 wurden
Anedja bei die leichten Truppen nach Anedja beordert, zum
Uadella. Rauben, weil der Jugend dem Kaiser nicht hold
ΧΨΓ
gesinnt war. Am 22. kamen zum Kaiser der Liek
Gobaë Sena, der Alagageber, beide mit ihm viel befreundet
ΨΛΨΠΦ
ΨΠΨ: ΗΥ.

und Völker ihm vor daß es hinlänglich Provinzen sich unterworfen habe, daher nicht weiter seine Eroberungen auszudehnen benöthige, ~~aber er vermindere seine~~ fürchtet euch nicht, und nicht über den Fluß D'Gäta gehen sollen; aber er antwortete ihnen gleich wie Nehem. H. III
fürchtet euch nicht, kann einem nicht überall der Tod treffen, gleich wie es Gott gefällt; gleich wie da stehet in Psalmen David's. 116. v. 3. Er sprach ferner: Ich will all das hiesige Land wieder zum Christenthum bekehren, gleich wie vorhin einen da fall und Kirchen erbauen; da Heiland zum Sterb um Erlösung vieles zu bewirken, so mag auch mein Tod zum Nutzen vieler werden. Fürchtet euch weder vor Kälte noch Hitze. So jemand euch auf einen Backen schlägt, reicht ihm den andern dar! Hierauf entfernten sich die beiden Geistlichen, und sprachen: möge es geschehen wie es Gott gefällt. Am 23ten gab der Kaiser einen Schmaus den Djanderas Bereto. Am 24ten bewirkte der Kaiser die Aussöhnung zwischen zwischen Dejasch Dori & Dejasch Adegeh, die sich vor geraumer Zeit hier aufhielten. Den Balambaras Ali (Vater von Gusa) schickte er an die alle Districte, die er früher befehligte (d. h. Wollo & Wadella). Am 25ten kam ein Abgeschickter des Abuna Jozab, und überbrachte etwas Oel. Am 26ten kehrte mich nach Hause Terbinos Heilen (dies ist ein Bruder von jetzt lebenden Dejasch Malaster von Godjam Auf dem Wege dahin kam es zum Streite mit Dejasch Gadela, der ihn nicht wollte ziehen lassen, worauf das ganze Heer die Waffen ergriff; der Kaiser hieß die beiden Parthein trennen, und nachdem es entschieden hatte welcher den Streit begann, hieß er den einen binden, und den andern prügeln. Am 27ten kam ein Abgeschickter von Ischeghé. Am 28ten kam der Leger

p 420. a

da flieht nicht der Feind von Walleka k. sho, er flieht den Bachelo.

an von Gondar hier kommend der Dejatsch Kalu
und überbrachte der Kaiser Thronsitz, auch vier
Schlachtochsen. Am 29ten dem Weihnachtsfeiertag, wurden
vom Kaiser viele Stücke an alle Geistliche & Offiziere
ausgetheilt, den 30ten machte man wenig und schmauste
viel. Am 1ten der Türr kam ein Bote und verkündigte
7275 die bevorstehende Ankunft des Dejatsch Welled
Gabriel (des Sohn von Ras Michael). Am 2ten hielt der
Kaiser Berathschlagung mit seinen Offizieren
Am 3ten kamen Abgeschickte von Fitaurari Hagos und von
Ras Aligaz. Am 4ten wurden verschiedene Befehle
nach mehreren Provinzen befördert. Am 5ten bestätigte
er die Söhne von Ras Gosche in den Besitz ihres Erbtheils
(NB. Ras Gosche nebst einem seiner Söhne wurden
zu Gondar von Teklu Haimanot aufgehängt). Am 6ten
fiel wieder etwas erhebliches vor. Am 7ten nahm der Kaiser Medicin
Am 8ten hielt er wegen verhindernder Regen wegen
des Dejatsch Welled Gabriel. Am 9ten wurde ein Theil
wegen Besitzes eines Districts zwischen den Djandes
von Berilo & dem Balambaras Ali geschlichtet
mit dem Beschluß daß er gehöre, wem von jeher
p. 220. b. Zeit her. Am 10ten ging der Kaiser in die Kirche, und
kehrte um 6 Uhr nach Hause zurück. Am 11ten dem
Feste der Epiphanie wurde durch die Geistlichkeit
die herkömmliche Ceremonie gefeiert. Am 12ten
speisten beim Kaiser die Hallenga Abegaz, und Tko-
nejan. Den Aidanie (einem Galla Häuptlinge) ließ
er einen goldnen Kopfputz zustellen. Am 13ten ward
keine Audienz gegeben, eben so am 14ten; auch am 15ten
fiel nichts erhebliches vor. Am 16ten berichtete er durch
den Sprecher des Kaisers, daß die Liekaonten sich mit
den Klagsachen der armen Leute beschäftigen sollten
Am 17ten übergab der Kaiser, Sephera Melack Berhan
Sephera ein mit Goldplatten geharnischtes Pferd, und
die Göttlichkeit Bilder der Dreieinigkeit, der Abuna

Teckla Haimanot, auch die Lebensgeschichte des
Abuna Teckla Haimanot, das Bild des jungen Mannes
in Gesellschaft des Teckla Haimanot auf Goldgrund
abgemalt; [illegible] auch an gleicher Leiche Bote
von Ras Ajadar. Am 17 bewegte man die erhaltene
Nachricht von dem Tode des Adera, und der Welled Alo
phasil; auch die des Aberen Gedam einem Diener
des Ras Hallu. Am 19 war allgemeine Audienz
bei dem Kaiser; am 20 kam Welled Hawjat, und
brachte Nachricht von der bevorstehenden Ankunft des
Dejach Amahoh Welled Gabriel. Am 21 lagerte derselbe
dicht bei Katema; und seine Truppen feuerten
eine Salve ab. Aber er hatte keine
Liebe für den Kaiser, denn er überbrachte nichts von den
schuldigen Auflagen seiner Provinz (Tigre). Aber Nichts
desto weniger sollte ihn der Kaiser wohl, und handelte
nach dem Spruche des Evangeliums, das sagt: Liebet eure
Feinde. Am 22 übergab der Kaiser dem Dejach Welled
Gabriel den jungen Sohn, einen verstorbenen Bruders
des Kaisers Teckla Haimanot, welcher [illegible] ehe
er ins Kloster machte seinem Vater dem Ras
Michael übergeben hatte; derselbe hieß Abeto Gebra
Medhen; es sandte dieses der Kaiser, eine
[illegible] weißen Ehren Dejach Welled
Gabriel verwandelbet. Am 23 übergab der Dejach
Welled Gabriel [illegible] Geschenke an Flinten
und an Schildern, einige mit Silber beschlagen,
und einen Vogel der sprechen konnte wie ein Mensch
gleich wie einen jener Vögel die einst Noah ausfliegen
ließ, dieser war eine Freude wie bei Mariae Verkün
digung. Der Kaiser gab nun Order daß Ras Hailu
& Ikonejan, damit aufstehen & vorwärts marschiren
sollen; am 24 & 25 geschah solches auch. Dejach
Aregahegn und Ikonejan zogen mit Gebra Medhen (Sohn
v. Teckla Haimanot) und dem Begemdir Gosek Kas und
Meriam Bariet, nebst allen die mit Kwerk, in gehen hatte
nach Gondar zu ab, wie die Boten der Liege der Abuna

Josab, und der Ithobeg, und der Nar Abyadar, und
p. 421. b dem Abgab Sat Absalom, jenen auch alle Priester.
Sämmtlich wurden beauftragt für den glücklichen Erfolg
des Feldzuges zu beten, da er beabsichtigte, in der
Umgegend die durch die Gallier verdrängte Christliche
Religion wieder einzuführen. Alle zerstörten Kirchen
sollten auch wieder aufgerichtet werden. Es schien
ferner, ihr Hauptziel wäre dann, die Perle für Christus
und ihren Glauben zu erobern, sollte selbe
selbst mit Gewalt der Waffen geschehen müssen.
Denn es sind demnächst den Völker viele, aber die
Zahl der Gottesfürchtigen ist unbedeutend. Ps. 33. v. 16
& Bete. Der (spricht er ferner) starke König Herkal
anderen wegen Jerusalem betete, oder wie Abram
Pantaleon, wegen des Kalab, des Kaisers von Ethiopien
wegen des Kriegen der Ungläubigen; hat ja doch
unverständliche Stelle auch zu Nebukadnezar verordnet, daß man
ein neues Gemälde-Leben sollte; gleich wie einst
Rebekka in Gemeinschaft von Jakob betete, oder wie
die Jungfrau wegen des Todes des Heilands.
Der Kaiser wachte, und konnte nicht schlafen
er betete den Psalm 74 & Ps. & Ps.
Am 26ten brach der Kaiser auf von Bet Hor, und
p. 422. a er zehlte auf die Krone und legte seinen Mantel
um sich, er glänzte gleich einer Sonne, und
ein silberbeschlagenen Schild. Auch Schafe lies
er mit dem Auge zeichnen, seiner die Heiligenbilder
der heiligen Dreieinigkeit, der Jungfrau Hainmarck
und der Wunderthäter, und was sonst noch, dieses
zu beschreiben wäre nicht Papier genug vorhanden. Man stieg herab an den Krombette
in Pajotta. Er betete hier Psalm 119. v. 105. Abends
Schogah Zeges in Daoent? übernachtete man an Schogah: Viele Menschen
waren auf dem schlechten Wege durch Unfall ver

engli Kk. Der Dejatsch von Tigre wurde ab
Begenider rum Kolaspen. Als nun die Saba
ሰንጋ
Ch Schale und die Tolomme diesen Kriegszug gegen
ቀ ፍ ዐ ጌ ፍ ጥ ፍ ዐ
, Ch Kommen sahen berathschlagten sie was zu thun
sei; sie sprachen ein doppelt schneidiges Schwert
verwundet überall; jetzt kömmt über uns die
Rache wegen der früher von uns erschlagenen Christen.
Wir werden sein wie Silber das man in die Feuerglut
wirft, oder wie die Schafe zusammen gegen den
ጠ ፍ ዐ
Leoparden, oder wie der Rindvieh gegen den Löwen
ቀ ፍ ዐ
Wir haben schon die Kunde, dass wenn der Kaiser
kömmt, er alles zu Christen machen will,
und er wird sein Wort halten; Es ist daher besser
dass wir am freien Stricke um den Kaiser
Teukla Giorgis als unserem Herrn unterwerfen.
ፈ ረ ሠ ተ ከ ል ሃ ይ ማ ኖ ት
Kommen wir nun faden der Geschichte zurück.
p. 422. 6 Am 27 erstiegen der Dejatsch Webed Gabriel
einen beschwerlichen Berg. Am 28 brach man auf
von Anschagat, und man stieg herab in das
ኢ ፍ ፍ ፍ ፍ ፍ
Tiefe Stromthal des Dar Wolo? und Baschelo
ወ ሰ ኘ ፍ ፍ ፍ
Jedermann musste zu Fuss gehen. Man übernachtete
am Baschelo. Am 29 blieb man gelagert, weil
es ein Festtag war. Am 30 schlief man in Tchogah
ጎ ጃ
auf der Grenze von Amhara, womit der Monat
Tir sein Ende hat. Am 1 Ekatit lagerte man zu
Todoe Ambela; die Soldaten hatten hier ein Gefecht
ጎ ጃ ጀ ዐ ገ ሸ ዐ
mit den Eingebohrnen; Baku machte grosse Beute
an Provisionen. Am 2 brach man auf & lagerte
zu Kolo. Mehrere der Wolo kommen hierher um
ተ ሰ ፍ
ihre Unterwerfung zu machen. Den 3 & 4 blieb
man gelagert, am 5 brachten die Soldaten von
Amhara die geschlachtete Rinder der Erschlagenen
zum Kaiser; man übernachtete an Gorgora.
ገ ፈ ገ ፍ
Am 6 brach man auf und lagerte in Gahdelaf
einem Orte der Wola. Am 7 Sch. 137. v. 1
ጠ ዘ ጎ ደ ለ ጎ

Da Kaiser sprach zu einem Manasscho (einem Häuptling der Galla): wünschest du ein Christ zu werden, er aber erwiederte verneinend; wenn aber einige Christen, die Religion über Morden an. Da Kaiser sagte, wer seine Religion ändern will, da thue es aus freien Stücken, nach eigenem Wohlgefallen denn wenn jemand jeden das Wort Gottes durch die Schrift erlernen, weil somit Religionswechsel zwecklos ist, und die Taufe nur bloßen Ceremonie wird. p 423. a Darauf sprach der Kaiser zum Menascho wenn du mich lieb hast so gieb mir eine Dorfschaft, und nicht anmaßend, und er sagte es ihm, und liess es seinen eigenen Wahl Ort über den Ort dafür zu bestimmen. Es nahm daher sich das flecken Dereg Amba; und er schickte den Befehl daß die von Klundarung sendet sein sollten. Am 3 brach er auf; allen Troß liess er in der Mitte des Heeres thun; und da eine Furt eben niedergekommen war, und daher auch viele zu gehen verwirrte besonders ein Theil der ganze Armee Es kam die Galla Liebo, seine Galla hatten keine Furcht von den Soldaten des Kaisers. Am 11 bewirthete der Kaiser den Dejatsch Wolled Gabriel damit alle seine Tigre Soldaten. Die Bewohner von Wolo brachten Geschenke & beeyferten sich Unterwerfung. Am 12 kamen die Leute von Meleschi um ihre Neugier zu befriedigen. Am 13 wurde das rothe Zelt aufgeschlagen; da Liebo brachte als Geschenk zwei Kö Kühe Pferde, von die eine von allen Pferden des Kaisers gehört hatte, die andere aber eine neue war, darauf befahl der Kaiser wo die Empfängnis des Heeres verkündet wurde Am 14 beklagte sich der Kaiser bei dem Galla Häuptling Bata, daß meine Christen die im Heere gehörte von den Leuten im Gebirge aufgefangen würden, um als

S Klaven verkauft zu werden, und er verlangte ihre
sammt Halsband Freilassung. Am 15 kamen die Geistlichen
von einem Orte genannt Gol, die aussagten, daß bei ihnen vor
vorgen Tagen der eine Kirche des Heiligen Georg sei. Am 16
Damit die Leute der Regierung Datum nicht weglaufen,
223. b 2 } ward befohlen ihr Gepäck festzunehmen, zugleich wurden
abermals alle von ihnen besessene Christensklaven
zum Abmarsch. Am 18 gab Saboa Wolde Hawaryat die
bestimmte Versicherung daß er nicht wegen laufen
gedenke, worauf man seine Leute losließ. Am 19 kam
die Geistlichkeit von Tedebabi Mariam in Lager. Am 20
zog ab Djupha Deras, worauf man den Dabtara
Nekle, um zu zwingen daß endlich alle Gefangene
freigegeben würden. Am 22 wurde ein gewisser
Aedikeyha oder einfach seine Religion gewechselt
hatte, wieder durch Taufe bekehrt; aber sein
Sohn, weil er noch Klein war, sollte nicht unterrichtet
werden. Es nahm hierauf das heilige Abendmahl, und
man gab ihm den Namen Arajam Lagahen. Es sprach
dabei Welled Gabriele: „Kaiser Tekla Giorgis verbreite
durch seinen den rechten Glauben wie einstens zur
Vorzeit! Allaga sein vergleich den Kaiser mit dem
rechtgläubigen Theodorus, der da Heil sollte bringen
über das ganze All! Lügen willst du nicht!
Du wie David, der durch den Herrn gesalbt wurde!
Am 22 wurden gastlich bewirtet alle Ober Officiere
und Edelleute. Am 23 wurde gelaufen und das
Abendmahl genießt den Saboa Wolo und seine
Leute. Am 24 gaben den District Melosa den Hasardo
p. 424. a Melosa im Lande der Wollo Galla. Am 25 speiste bei dem Kaiser Dejatsch Welled Gabriel nebst
einigen andern Officieren; bei dieser Gelegenheit sprach
abermals Liq Gobaje Sena zu Tekla Giorgis
Die Frauen sind wohlgestalten edelhaften abgewandt
Ihnen [illegible], die gar keine geistlichen Talente
haben ———

Am 26ten erklärten die Soldaten von Tigré daß sie
nach Hause zu gehen verlangten, selbst Alles was
der Kaiser nicht umzukehren gedächte; der Kaiser
berathschlagte mit den alten Beirathern der Kirche
Tedebabe Mariam, seinem Vetter, dem jüngsten der Söhne des
Ras Gosthan, seinem Vetter der Sabaä Tolomai. – Der
Aufang der großen Fasten war auch heute. Am 27ten
sprach der Kaiser zum Depatado Welled Gabriel Er wolle
mit seinen Abessinischen nun noch so lange warten,
bis Aabwat Käme von den Boten, die er nach Tschoa
geschickt habe, auch bis die zurückverlangten
Chr. Hirten Klagen zurückgeliefert seien; hierauf
erklärten alle Soldaten von Tigré einstimmig, daß
sie nicht mehr länger hier verweilen würden.
Ras Kassa machte ihnen derhalb Vorstellungen
daß es etwas hier nicht geschehen dürfe, in der
p 424. b Mitte der Länder die feinde, zugleich stellt er
den Kaiser an, daß es rathsam sei wenn man
sich insgesammt vereinigte, weil die Uneinigkeit
Deutsch allgemein sei, worauf der Kaiser den Entschluß faßte den folgenden Tag aufzubrechen.
Am 29ten brach man auf von Aneng Marotscha
Der Kaiser war gerecht wie ein Löwe; die Ursache
aber warum die Tigréer einstimmig Kehren verlangten
weil die sämtlichen Aksha Hasen (der Herrscher
von Schoa) mischte den schuldigen Tribut einander
da nun ferner die Wolo (Galla) die Oberhoheit des
Kaisers anerkannten, so wurde dadurch die kaiserliche Macht ungemein verstärkt worden sein
Es kam ein Bote von Ras Aligaz, und zugleich
Alaga Herod & Pantaleon, nebst dem Tabot.
Am 30ten brach man auf und man lagerte an bei
Utschale an einem Orte Namens Sangola. Die
Truppen von Tigré folgten den Nachtrapp. Der
Kaiser übernachtete zu Dscharaga in (der Provinz)
7275 Uadela. Am Mogabit setzten auf den Weg

die Galla zusammenbliben. Bey Gefecht der Kaiserl,
aber die Tigre Soldaten griffen die Kayser an, nahmen
die Beute zurück und brachten sie dem Kaiser
Am 2ten blieb man gelagert, und hielt mit den Officiren
Rath schlagen. Am 3ten griffen die eigenen Anhänger
ihre Befehl die Kaiserl Truppen die Galla, und
schlugen sie. Am 4ten brach man auf, & lagerte an
Logiet; die Tigrer wollten den Ort plündern, weil
es dem Kaiser nicht wohlgesinnt war; aber da Kaiser
befahl solches erst den folgenden Tag zu thun. Auch
hatte man die Gefahr mit einem Galla Haufen,
dem Anführer erschlagen wurde, dessen Geschlechts
theile man dem Kaiser überbrachte.

425. a Am 5ten einem Mittwoch, den sogenannten Magabi Gebet Manser
7275 Kedees, hatt manauf, nach drei Stunden Die Truppe
richtig des Kaisers umgaben den Berg, nämlich alle Officier
und Gemeinen, besonders auch die von Welled Gabriel
Nach drei Stündigen Gefechte entdeckte man ihn
durch die Gnade Gottes, denn man hatte Vertrauen
und das Evangelium versprecht Erfüllung den
Getrauen vollen, und wie schon Paulus allen Aus-
forderer durch den Glauben an Christus, und nach
dem Gebet; das Haupt des erbeuten Obersten hies
Mamed Ali. Nach dieser That schickte einen
Boten zum Kaiser mit dieser Nachricht der Rejalech
Welled Gabriel. Allen war niedergehauen worden.
Der Kaiser hierauf das verdamte Gewehr aufschlagen,
es war grose Freude, die Hörner blasen, die Pauken
erschallten; man überraschte alle abgeschnittene Thiere
Geschlechts Theile, und Beschwerungen wurden deshalb
ausgetheilt. Auch brachte man den Kopf des Adam
des Sohnes des Scheiks Mamed Ali, der ein sehr
tapferer Krieger war; er hatte suchen verschmächtet
Christen zu werden, welches er abschlug, mit der Erklä-
rung daß diese Religion, seine unbändigen Feinde sey
und viele Christen waren schon durch sein Schwert
4. 425. b gefallen. So kann ein Herr verdorben sein!

seit 90 Jahren von Keb einzigen Kaiser bis nach
Barkelo gekommen. Aber bis hierher drang von
der wankenden Festkla Giorgis, es roberte alles bis a
de Grenze von Schoa, und bezwang die Feste von Lego
Vergleiche P. ... Am 6ten zog Berelé nach Kaine
zurück; am 7ten blieb man gelagert. Am 8ten berath
schlagten sich Ras Kailu mit dem Officiercorps.
Am 9ten geschmückte der Kaiser das die Tochter des
Ras Kailu sich verheirathet mit der Dejatsch
Deresse. Am 10ten lagerte der Kaiser in Amabala
Den Distrikt von Legotat übergab er dem Galla
stamme Degalas, und gab ihm Oberhaupt
ein Ehrenkleid. Ras Kailu und Dejatsch Adgé
hatten den Besitzung zu danken. — Am 11ten
lagerte man an Barkelo, hier blieb in seiner
Wohnung bei Ambasalk der Berelé; die
Packtrapp brachte heute mehrere dem Feinde
abgeschnittene Geschlechtstheile. Der Mond nah
in der Nacht eine ungewöhnliche Blutfarbe an, unfehlbar wegen der vielen vergossenen
Blutes der Ungläubigen. Am 12ten brach man
auf und lagerte in Madelewa, wo sich alle
Bewohner unterwarfen, aus furcht das man
sie sonst vertilgen werde; sie sprachen zum Kaiser: du bist furchtbar wie der Leuen,
wir aber wie Wachs, was können wir also gegen
dich vermögen? Schon der Abuna Petrus Haimanot
p. 426. a. hat verkündet, das die Nachkommen der König
von Israel Nebukadnezar könnten im Kampfe
gegen ihre Feinde, und zwar sollte es geschehen im
Jahre 7269. ~~Aber der Prophezeiung in Erfüllung kam bis zum Jahre 7271~~
~~ohne das die Prophezeiung in Erfüllung kam bis zum Jahre 7271~~
~~Aber vergebte nicht~~ Aber es auch David oder Salbar nach seiner
Salbung König wurde? Der Kebra Nagast Leitfaden
der Geschichte zurück. Man übernachtete in Tatot

Am 13ᵗᵉⁿ übernachtete man zu Lehegé, wo mehrere
Menschen verbrannten durch das Niederbrennen des
ödern Grases. Am 14ᵗᵉⁿ lagerte man neben der Kirche
des Heiligen Johannes. Am 15ᵗᵉⁿ einem Sonntag, ließ
der Kaiser den Dejasmatsch Welled Gabriel da festsetzen
legen, denn er war ihm Gram, daß er die Ursache seiner
Niederlage war, und er auch seinen Soldaten nicht hold war;
auch seine Oberoffiziere wurden gebunden. Alles
Gepäck desselben nahm er weg; seinen Soldaten
befahl er nach Tigré zurückzugehen. Am 16ᵗᵉⁿ schickte
er die vornehmsten Provinzgouverneure ab. Den
Dejasmatsch Adegeh gab er Begemder, den Dejasmatsch
Oconeen gab er Damot. Den Ras Hailu aber bestä-
tigte er in seiner vorigen Provinz; das vergoldete
Pauerhemd, das er dem Welled Gabriel abgenom-
men hatte, schenkte er gleichfalls dem Hailu; und
er wurden alle Stellen mit ihm befreundeten
Personen besetzt. Dem Goledja, der Ozoro Enkailal
und Mentuab, schenkte er jeder ein Lehn.
Am 17ᵗᵉⁿ wurde aller übrigen Eigenthum der Dejasmatsch
Welled Gabriel requirirt und aufgeschrieben;
ein Abgeordneter wird auch mit Nachrichten nach
Gondar abgefertiget. Am 18ᵗᵉⁿ lagerte man zu
Ubyeregéna seh Gerezena; strengen Befehl ward den Soldaten ertheilt
in Begemder nichts von Privat Eigenthum zu beeinträchtigen
Kl. 426. b.
Am 19ᵗᵉⁿ schenkte er einem gewissen Abiensch den
Ort Dahena; man übernachtete zu Mougoreta
Dahena klein in Begemder
Dejasmatsch Adegeh blieb aber in Gérezena zurück.
Am 20ᵗᵉⁿ lagerte man zu Ayhen Gemaingh. Am
21ᵗᵉⁿ blieb man zu Kamen Denjea. Die Geistlichen
von Debr Lehaw und von Surambo kamen hieher
ihre Aufwartung zu machen. Den Abeti Haila,
Schum Hailu, den Nahum, den Tasha, gab er Orde
ruhig in einem heiligen Zustande zu leben, weil er
ihnen ihre Dörfer abgenommen hatte, denn er
wußte, daß sie ihm durchaus ergeben waren. Den Leuten

von Tigré dankte er und ritt sämmtliche nach Kaam
zu begeben. Am 22ten blieb man gelagert. — Am 23ten
blieb man auch da, weil es der fest von Debra Seit
war. Am 24ten blieb man die Nacht zu Arinze, welches
Adingo Stadt in Begemder
es wieder zum bleibenden Wohnort machen wollte.
Am 25ten gingen die Befehlshaber der Provinzen Godjam
& Damot nach ihren Distrikten ab; diejenige von Meschoa
aber sollten beim Kaiser verweilen. Alle Geistlichkeit
der Gegend kam nach und nach und, ihre Aufwartung
zu machen, und Gebete für des Kaisers Wohlfahrt zu
verrichten. Es kam ein Bote von Ras Aligadar,
auch Saphera, geschickt von den Obern der Klöster
Burkanat; zwei von den Priestern von Mahedera
Mariam, die noch ganz jung waren, und dem Kaiser
sehr wohl gefielen, beordnete er bei ihm zu bleiben.
Am 26ten mußten alle unsere Truppen, um
nach Hause zu gehen, indem sie weit her waren
auch, schenkte er an viele Kirchen Stoffe um
die Wände zu behängen. Am 27ten lies er die zwei
jungen Geistlichen (von denen eben die Rede war) bei sich
zu Mittag speisen, wobei sie ihn mit scherzhaften
Reden überhäuften. Am 29ten schenkte er
einer Kirche ein seidenes Kleid, nachdem er vorher
selbst hineingekehrt war, als er zu Mittag
Es war der Festtag der Maria Verkündigung;
Zwei Boten kamen an von Ges Hasé Kebeta,
und von Agat Sat Tekla Haimanot. Am 30sten
kam diese Geistlichkeit der Insel Dana von
welche er gleichfalls [illegible] bat, ihm wohlgefallenden jungen Geistlichen immer bei ihm
verbleiben sollten. Zwei Boten kamen auch von
der Geistlichkeit von Dada geschickt. Am 1ten Mjazia
hielten einen Gerichtstag für alle, die es bedurften

Es waren heute auch noch einige junge Geschöpfe
um immer und immer zu sein. Am 7ten ward auch
öffentliche Rechtspflege gehalten, es kamen Abge-
schickte der vorzüglichsten Distrikte hier an. Ein
Bettler kam und verlangte Geschenke, bei dem
Kreuze des Heilands schwörend, daß er die Wahrheit
rede. Einen Namen David, der einstens von den Wolfsha-
Galle gefangen, von ihnen aber entlaufen war, kam,
fand alle seine Angehörigen tod, da keiner empfing
ihn wohl, und freuete sich gleich wie einstens Ja-
cob als er seinen Vater Jakob wieder sah. Einen Kanaa
Absalom, der das Ableben der Kainen ausgesprengt
hatte, ward zum Tode verurtheilt, als ein Lügner.
Am 8ten kamen andere Geistliche, von denen er sich
wieder einige junge Priester auswählte. Am 6ten
fiel nichts bemerkbares vor. Am 7ten einen Montag
ließ er seine Kinder sich aufheben, und auf den
Feld, schlachten zu lassen. Am 8ten einen Montag wurden
Regierungs Geschäfte verhandelt, es kam auch ein
Abgesandter von Schoa. Am 9ten nichts bemerkens-
werthes. Am 10ten ging er herum um die neuen
Anlagen zu besichtigen. Am 11ten beschäftigte man sich
mit Verwaltungs angelegenheiten; auch wurde der
junge welcher wegen seinen prophezeiheten Tode
zum Sterben verurtheilt wurde, mit Ruthen
gezüchtiget. Am 12ten einen Freitag ging er an den
fluß Bir, wo man sehr viele Fische fing, und
denselben theilte er nach Gondar, andere nach
Wohenie. Am 13ten ging er in die Kirche des Mekaeda
Mariam, unterwegs bekam er Hunger, und
aß rothe Erbsen, gleich wie einstens die Apostel,
bei ähnlicher Veranlassung. Am 14ten besuchte er aber-
mals die Kirche. Alega Gebeyehu machte ihm
ein Compliment, wegen seiner exemplarischen
Frömmigkeit. Er übernachtete in der Wohnung
von Oroos Welleta Selassie wo große Gastmahl war

Coll. bekam Montag:
Am 15ᵗᵉ einem Dienstag Vichtet er nach Arinze auf
Unterwegen wurde ein Räuber namens Dorezain-
gefangen. Am 16ᵗᵉ einem Mittwoch zelte der Kaiser
seine Wohnung nicht; eben so den folgenden Tag, den
er blos mit Gebeten zubrachte, ohne jemand vor
sich zu lassen. Am 18ᵗᵉ einem Donnerstag ward der
für den Kaiser erbaute neue Haus bezogen, welchen
er nun bezog. Der Balambaras Rentha machte
ansehnliche Lieferungen an Vieh. Am 19ᵗᵉ einem
Freitag, war der Festtag der Kreutzigung, er ging des
wegen Beten in die Kirche. Am 20ᵗᵉ einem Samstag
verließ er die Wohnung nicht. Am 21 war der fest
der Ostern, zur Nachtzeit ging der Kaiser zur Kirche
um zu Beten. Alaga Gebeno & Alaga Jena waren
den ganzen Tag mit ihm; allen Großwürdenträgern wurde
Rindvieh ausgetheilt; am folgenden Tage wurden
Denselben ihre Aemter bei dem Kaiser bestätigt;
und am Tage darnach alle Anwesende von ihm
zu Damen. Am 24ᵗᵉ brach der Kaiser auf, und
Garoda in der Provinz Tsak übernachtete man zu Garoda, und den folgenden Tag über
nachtete man zu Empheras, dann die nächste
Lamba in der Provinz Terka Nacht zu Lamba. Am 27ᵗᵉ lagerte man zu
Atsesar. Den folgenden Tag übergab er seinem
Goldstoffe & Kopfputz den Alaga Gebeno & Alaga
Jena. Alle Geistlichkeit (v. Gondar) kamen ihm
Ihnen zur Bewillkommnung entgegen gezogen
Heraus ging jedermann in seine Behausung,
der Kaiser in die Wohnung seiner Mutter. —

p. 428. a
7775

Am 6ᵗᵉ Genbot an ihm machten sich die Offi-
ciere und der Kaiser; der Ras Ajader wurde in seiner
Stelle bestätigt. Welocha, Dinser, und Dara behielten
Dinser wurden Welocha & Agow ihre alten Angestellten. Zum Obersten in dem
Kirche von Debra Metmak, die er gegründet hatte,

machte a den Akab Sat, und alle Geb. Akab Sat, so wie
auch den Ras & dessen Officier wünschten letzteren
hiezu Glück; an diesen Tage erhob er, als denjenigen
der am besten zu sprechen & zu beurtheilen verstand,
den Gesa Hezé Kostis; er wurde aller von Akab
Ch. Hd Hamle Hmt
West- Am 14 (einem Samstag, als gerade der Markt
gehalten wurde (zu Gondar) den es bekannt machen
Hamle 7 27 5 dass a den Kostis, den Akab Sat. und zum Obersten
oder Mehl den Kloster Debra Metmak gemacht habe; die
Ländereien welche da Bursa und Gasar in dem
Dist. der Tegazen Hmc Chmc
Tegazen Bellesa. Distrikte besaßen, nahm er weg und gab
Hdm
solche den Gerichten von Debra Metmak, sondern
Leben der Akab. Sat. Ferner verordnete er, dass in
Zukunft alle Kaufleute die von Gondar oder auch
Tigré kämen, keinen Zoll mehr zu entrichten
hätten. Akab Sat Kostis hatte einst den die
unverständ. lich. Verlängerung der Fastenzeit verordnet &c.
Am 15 wurden die Regierungs angestellten gesetzt
man machte oder abgesetzt; der Gaguals chmalak Selase
Barea, den Golediga wurde gemacht zum
Hdh Ch
Dejaschmalak von Simien: den Nebred, den
zum Barda zum Hmcl
Barda Aram, und der Worke Sagalé Alagond
Ach Ch: hq l: hkq y7:
Mehrere andere wurden in ihren vorigen Posten
ihnen bestätigt. Sino erhielt der Dejaschmalak
Hg
Hezekias. Auch ernannte er einen Schreiber zur
die Geschichte begebenheiten aufzuzeichnen, er hies
Alaga Gania? Den Alaga Sena machte er zum
hkl: q
Meschereschet der Provinz Guara. Am 14 hielt
14 Ginbot. 2 Hd
der Kaiser offenen Gerichtshof. Ein Abgesandter
Kam und überbrachte
des Asphe Wosen (v. Schoa) den selben
Seidne Kleider, Goldstoffe, mit Gold gestickte Pelze
seinen einen Namens Warenia, nebst 2 Perlen,
Cf

die er von Schoa gebracht hatte. Da Warenda wurde hierauf durch die Likamakas befragt, wer sein Vater sei, weil er nicht von der Kaiserlichen Familie zu sein vorgab. er antwortete hierauf, dass sein Vater Kesa Fikre sondern ein Bauer sei, der ihn zur Verfolgung Ausebi, veranlasst habe, und durch Krieg an dem zuhingen des Mordanschlags Aspha Wosan, worin er blos auf Fürbitte verfallen habe. Die Likamakas erklärten, dass er dafür zwar verdient die Todesstrafe verwirkt habe, aber gefänglich eingezogen zu werden verdiene. Der Kaiser machte diesem Abgesandten schönen Geschenk an Gold. Am nächsten Tage befand sich der Kaiser unwohl, und nahm Medicin ein. Am 20 ging der Kaiser zu Nachtzeit in die Kirche Debra Metemakt, und kehrte auch in der Dunkelung wieder heim. Am 21 war grosses Procession mit Musik in der Kirche Debra Metemakt; der Kaiser schenkte derselben ein goldenes Kreuz, goldene Krone, ein Rauchfass & eine Decke von gleichem Metal, auch den Goldstoff den ihm Aspha Wosan angeschickt hatte. Ferner wurden wegen dieser Vergünstigung, wofür zu danken sei Sta Maria, alle Gefangene in Gondar in Freiheit gesetzt. Es machten ihm nun ein besonderes schmeichelhaftes Compliment der Serak Masere Pantalion, der Likamakas Mesanewa Johannes, der Alaga Gebeye, der Alaga Sena, nach welcher Ceremonie der Kaiser in seinen Palast zurückkehrte, wo ein grosses Thronsessen statt fand bei der auf der einen Seite nicht als Geistlichkeit auf der andern aber Staats Beamte Platz hatten längs dem Throne; und obgleich gegenwärtig waren die Geistlichen der Klöster Debra Libanos und Lugar,

p. 429. a

immer in Hoffnung versammelt sind, so war doch
der ganze Sonntag Friede & Einigkeit. Fünf Tage
lang hintereinander beteten fortwährend die Geist-
lichen für das Heil ihres Wohlthäters, und vor allen
waren ihm zugethan der Agabe Sat, und Apatsch
Gebeus. Am 23 wurden auch andere Geist-
liche mit nahmhaften Geschenken ausgetheilt
Am 28? (24?) Kehle nach Hause zurück der De-
jatsch Gebra Maskal. Im Monat Sani kamen
die Leute von Hamasen und Sarae; und brachten
viele Geschenke dem Kaiser, seiner Mutter &
dem Ras. Am 10 hatte einen heftigen Wortwechsel
der Esderos mit dem Abbegé, wegen des seinen An-
legung eines Glaubensbekenntnisses, und wegen
der doppelten Natur des Heilandes. Am 15
ging der Kaiser nebst den 8 Likaonten der Kirchen
zum Abuna, dem Akabe Sat Kobbie, dem
Apatsch-Gebeus, dem Melaka Zahai Absalom,
Melaka Berhanat Heros, dem Lika Gobai Jena,
Alaka Saphenes, Alaka Teckla Haimonot
um die Verehelichung des Balambaras Remha
zu ordnen (NB. derselbe hatte früher mit der Mutter
gelebt, und wollte nun die Tochter heirathen) sie ward
beschlossen, daß weder diese Person nicht zur
Frau nehmen könne, weil einer aus gleichem
Blute nicht zwei Personen heirathen dürfe, auch
nach dem Gesetze apostolisch eingesegnete
Ehe gültig sein könne; eben so wenig als ein
Geistlicher zum Kirchen Dienst fähig ist, wenn er
weiblichen Umgang — sei es auch im geheimen —
pflege, Eben so wenig als es erlaubt sei während
der fasten Hochzeiten zu feyern, wenn auch Kein
Zeugen dabei seien. Der Kaiser Kehle heraus nach
hause zurück. Am 26 wurden auf dem Markte

offentlich kund gemacht, die Verordnungen welche die Likaonten beschlossen hatten (nämlich dass eine Kebabe Wein haben könne, die man nicht auf Festtage schicken dürfe) Den Kaisen beschenkte er die Priester mit goldenen Kreuzen, Armuth & mit Kleidern. Zuletzt verordnete er, dass in Zukunft die den Likaonten verabreichten Geldspenden bei Kaiserlichen Geschenken abgeschafft werden sollten, wenn es Priester seyen die das Geschenk erhielten. (N. So oft somit ein Bajalschmalsch ein Ehrenkleid von Kaiser zum Geschenk erhielt, musste er an die Likaonten 10 Unzen Gold zahlen; Gouverneure Staatsbeamten hatten bei gleicher Veranlassung 5 Unzen Gold an die Likaonten zu entrichten.) Alaka Seferes ging auf eine Insel (Lamu) mit Bewilligung des Kaisers. Am 27 ging der Kaiser p. 430. a. in die Kirche Gadan Johannes, und erkaufte daselbst alle Gebäude der Kauser des Ras Wolde Selasi, am die Bauten von Debra Metemmak fortzusetzen. Diese Gebäude wurden alsobald weggeschafft.

Am 28 Hamlé wurde verheirathet mit Balambaras Bemnhar, die Schwester Tochter des Kaisers. Auch wurde verordnet, dass die von allen Orten her an 7 Tage, auf den Sonntag der Wochenmarkt gehalten werden sollte. Am 21(?) spendete allen Geistlichen von Debra Metemmak bei dem Kaiser, wobei zu Ehren der Kirche tüchtig gezecht wurde. Am 25 ward Zebra Markal von Dejatsch Wolde Selassé (später der berühmte Ras Wolde Selassé von Tigré) in Pflicht gelegt. Am 28 Hamle ward der Melake Berhanu Herrest. Am 2 Nehasé ward öffentlich bekannt gemacht dass die Einnahme der Barsa und der Kasar dem Kirche Debra Metemmak gehören sollen. Am 15 Nehasé liess er alle Grundeigenthümer der Kirche Debra Metemmak inventiren. Am 16

erhielt bei einer Audienz einen Sohn des Kaisers
einen von Lasta. Am 18 wurde ein Vergleich gemacht
von allen Grundeigenthum der Geistlichkeit von
Debra Libanos. Am nächsten Tage entstand nun
große Streit mit der Geistlichkeit Debra Eustathius
und derjenigen von Debra Mekanak, weil Keiner
den andern seinen Glauben als besser anerkennen wollte,
eben so wenig als derjenigen von Akabsat Kobli.
Deshalb auch Keiner mit dem andern von einem
430. L Gerichte essen wollte; aber der Kaiser erklärte
daß ihm alle gleich werth seien. Am 21 dauerte
als noch der heftige Wortwechsel zwischen den
verschiedenen Priester Partheien fort, so daß sie alle
voller Zorn nach Hause auseinander gingen, und der Kaiser
an der Tafel allein mit seinen Hausofficieren blieb.
Am 23 ließ der Kaiser die Geistlichen von Debra Mekanak zu sich kommen, und machte ihnen Vorwürfe wegen ihres unfriedlichen Betragens,
daß so wohl ihm, als auch dem Volke ärgerlich
wäre; aber die Geistlichen verstanden darauf
daß sie sich mit den andern Secten nicht vertragen könnten. Die Geistlichen von Eustathius welche
gleiche Vorstellungen gemacht wurden, bezeugten
sich weit vernünftiger. Als am 30 die unaufhörlichen Zänkereien noch kein Ende nehmen wollte
befahl der Kaiser jedem der Streitsüchtigen die
Stadt zu verlassen und in seine Heimath zu kehren.
Hierauf machten sich Versöhnung die Geistlichen
von Eustathius mit denen Akabsat Kobli, und
die Kaiser gemeinschaftlich zum Kaiser, wo sie
zusammen bewirthet wurden. Uebrigens war
diese Nachgiebigkeit und Versöhnung, und geschah aus
Gefälligkeit gegen den Kaiser, keineswegs aber aus
aufrichtiger Verträglichkeit der Herzen. Am 1ten
Maskarem, im 5 Jahre der Regierung des Kaisers

7276
aufgefunden
5 Jahre

(ging d. Kaiser) in die Kirche der heiligen Johannes.
Am 7ten wurde viel Vieh geschlachtet und die Armen
speist in Namen der Mutter des Kaisers, zum Andenken
seines verstorbenen Kaiserlichen Bruders. (der
Todestag Schumi und seines Vaters.) Am 10ten war in der
ganzen Stadt allgemeine +ΗΤΤΛ freude, wegen der Aussohnung
die auf Auftrag des Kaisers Asabsh Gebeur worden
den Geistlichen von Eustatius & dem Abbab Sal
Kostis entstanden gebracht hatte; denn nun durch
ausführliche Versöhnung. An möglich einen Zwist
zu beenden. Am 11ten feierten gemeinschaftlich das
fest in der Kirche Waldeba die Geistlichen von
p. 431. a Debra Libanos & von Eustatius, und hierauf
zogen sie gemeinschaftlich in Prozession zum
Kaiser, worüber allgemeine Freude war; darauf
speisten sie insgesammt am folgenden Tage
beim Kaiser, und als sie Abschied genommen hatte,
erklärte der Abbab Sal Kostis, daß der Kaiser
ihnen
sie alles an Weisheit überlegen sei. Am 13ten
was festgelage bei Hofe für alle Grossofficiere.
Markam Am 14ten ließ er auf dem Markte bekannt machen,
Dienstag daß sich der Balgada Wolde Selasé Fankallas stellen
7276 solle, weil er ihn verrathen habe. Am 16ten besuchte
ΧΛΠΓΛΘΦΣ
den Kaiser der Dejatsch Adjemi: am Abend war
ΧΣΣΡΦΟ
große Fackelbeleuchtung, (wegen des am folgenden
ΣΟΟϚ
Tage statthabenden Markalfestes.) Am 17ten kam
alles zur Aufwartung bei dem Kaiser zu machen
wegen des Markalfestes. Er ging in die Kirche des
Eustatius, und schenkte derselben ein großes rothes
Sonnenschirm. Die Kanonen wurden in Axum
ΣΠΠ
gehalten wie es zu allen Festen des Gebrauch war.
Am 21ten war Trinkgelage bei dem Kaiser. Am 22ten
ΠΨΛΠϚ
Machte er nebst allen Beamten einen Besuch bei dem

Abuna Josab. Am 26 wurden die Kinder
nach dem vorhandenen Verzeichniss controllirt.
Am 27 Tegemt einen Monat ernannte er zum
Samstag Delaka Mahari (d. h. Befehlshaber von einem) den Delaka Basea, aber der
Golodscha wurde gemacht zum Delakagelend
(d. h. Befehlshaber von Dellesa). * - * - *.

Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes
des Heiligen Geistes, schreibe nachstehende
wieder der Kahen Michael, ein Sohn von sehr
achtbarer Herkunft, dessen Angesicht angenehm
war, ein Mann voller Gottesfurcht und von
1831. b ansprechendem Charakter. Alle nachfolgende schreib
er alleine mit der Hülfe Gottes. Nachdem 23 Jahre
der Kaiser Tasa regiert hatte, Tasa der Kaiser der
Kaiser, im Jahre Makkabäer im Monat Tir am
12, dem Festtage Kahen Michael, ward derselbe
(d. h. Kahen Michael) geboren, und zwar in
einem ehelichen Verhältniss, wo er die Schrift befolgte
seine Mutter treu & rechtschaffen; sein Vater eines
David, ein Sohn von Victor, ein Sohn von Abate
Lebena Dängel, der geheirathet hatte eine Crone
Emajo. - Nach 40 Tagen brachte man ihn zur Taufe
und nachdem man ihm die Hostie hatte essen machen
brachte man ihn wieder zu Hause. Er erhielt dabei
seinen Namen durch den Dejatsch Baniam.
Der Knabe ward wohl unterrichtet, auch im
Schreiben, und in den heiligen Büchern. Sein Herz ward
so wohl gebildet und zugleich entwickelte sich bei
ihm eine angenehme Körperform. Als er 13 Jahre
alt geworden war, ging er auf eine Jagd, auf
welcher man Schöli Engedar wegen eines getödteten
Elephanten gemacht hatte, ging er heimlich weg
p. 432. a zur Nachtzeit; aber am folgenden Tage erkannte
ihn einer unterwegs, nannte Abeto Gebenu, er hielt ihn

fest, und überdachte bei sich was er wohl mit dem
Jünglinge machen sollte. Aber der Knabe drang in ihn
ihn nach dem Walde reiten zu lassen, und nicht
nach Hause zu schicken, denn er sei ohne Furcht vor
den Elephanten. In Folge dessen gab ihm Arkadius
Gehör, ihm Glück mit Gottes Schutz wünschend.
Als nun die Nacht zu Ende schien, da sie
kam, daß ich Schuld wäre, es war damals zu
Dunst, so wunder sehr traurig, und wehrte gleich
einer Frau, die einer Unfruchtigen Geburt gemacht
hat!! – Arkadius Gebeten befahl, daß alle
seine Leute mit dem jungen Mann auf die
Jagd gehen sollten, und Kundschaften, wo sich
die Elephanten jetzo aufhielten; man sagte ihr
seien jetzo zu Hamberet, nach Waldubba zu,
die ganze Gesellschaft begab sich allso dahin.
Als nun der junge Haila Michael die Ele
phanten zu Gesicht bekam, ward sein Herz
von Muth entbrannt, und er sprengte mit
seinem Pferde mitten unter die Bestien,
und er verwundete eine derselben mit seiner
1 Lanze, so daß der Elephant darauf starb, worauf
die andern Elephanten alle davon liefen, die Bestie
ward allest gleich wie eine Tokula (d.h. Cameelpicken
ein Schaf wiegt. Hierauf ging man in eine andere
Gegend des Gebüsches um neue Jagd zu suchen, ein
anderer Elephant ward angeworfen; er kam auch
um, also in allem waren es zwei; denn ging man
nach Waldubba zurück, wo sich die Priester auf
sein Verlangen einsegneten. Abba Tesfha Giorgis
seine wöchige Tochter der vorseitigen Tekla-Haimonot
die nie Brod isst sondern nur Laub der Bäume
Teganit, kam er auch um seinen Segen zu
erbitten. Nachher kehrte er von Waldubba nach
Adarga zurück, wo sich sein ehemaliges Lehren

Weled Michael auffand, den er ganz besonders lieb hatte. Hierauf gingen sie zusammen nach Woggera. Alle dortigen Bewohner stimmten freudenthränen wegen seiner Jagdthaten an. Von hier zogen sie nach Gondar, und als er in die Stadt kam, wurde er von allen mit Lob empfangen, indem sie alle über die Heldenthat eines solchen Jünglings verwunderten, indem sie zwei Sachen nicht begreifen konnten, erstens die Tugend des Jägers, zweitens daß er an gleichen Tage zwei Elephanten getödtet habe. Die Rüssel der Thiere überbrachte er dem Kaiser Jasu dem Sohne Joas. (NB. hier ist offenbar ein Schreibfehler, denn er soll heißen Joas, dem Sohne des Jasu.) Diesen alle that der Knabe, der noch [illegible] Hals-Ketten trug (NB. sobald die Kinder erwachsen sind, legen die Knaben ihre [illegible] Hals-Ketten ab.) Auch die Kaiserin Mantuab verwunderte sich über die Heldenthat des Jünglings; hierauf kehrte er mit Freudenbezeugungen in das väterliche Haus, dem Dejatsch Hailu, zurück. Seine Augen waren eben so wie die seines Vaters; fortwährend sprach er wegen dieser 433. a.
That. Es kam nun heim von Damot der Dejatsch Hailu; sein Sohn ging ihm bis Zada entgegen, und sah nebenaus die Rüssel der getödteten Elephanten, welches dem Vater eine sehr große Freude machte, gleich wie dem Jakob als er in Gobeza (d. i. Egypten) den Joseph wieder sah. Er dankte dem hehr Gott. Sie gingen zusammen nach Gondar, wo er den Winter über blieb. Es kam ein Bote von Ras Michael zum Dejatsch Hailu, indem er ihn zum Rasenet machen wollte. Er brach hierauf auf; doch [illegible] was dort geschah ist der Worte viel, und ist fast großentheils geschrieben in der Chronik des Kaisers Teklahaimanot

Zada nahe bei Gondar

Ich komme daher an die unterbrochene Erzählung.
Dejasch Haile, und sein Sohn Abeto Haile
gingen in das Land ihrer Mutter, nach Begemider.
auch der Afasch Manaseba, der als Lehrer
der Jünglinge von ገብረ ሚካኤል Michael war: denn der Hof
hatte kein Wohlgefallen, daß so viele Festlichkeiten
wegen einer einzigen gemacht wurden, daher der
Rath, daß er in die Heimath seiner Mutter
gehen möge. Als er aber hörte daß Ras Michael
nach Gondar gekommen wende, schickte er einen
Boten an seinen Vater, um ihm anzukündigen,
daß er mit einer Parthie Soldaten zu ihm
kommen wolle, aber Dejasch Haile schlug
es ihm ab. Unterdessen zog Ras Michael in
Gondar ein, welcher hierauf den Dejaschmatsch
433. b Haile zum Befehlshaber von Damot, als dessen
Befehl an den Dejaschmatsch Fasil zu tödten.
Als dieser Fasil vernahm, versammelte er alles
Kriegsvolk von Deloma bei Matschakel, und
schickte Fasil den ደጃዝማች Boten zu dem ግዮን Giawi, und nach Mai
schar, und alle zusammenkommenden Truppen, und ging
Asmatsch Schetu soll der Vater von Dejasch Haile sein? den Asmatsch Schetu an, welcher dabei ge
tödtet wurde, nebst den meisten seiner Officire.
Dejasch Haile war ein braver Mann, der
gleich viel Achtung gegen jedermann. Dejasch Haile
war gottesfürchtig, und lebte wie es die Schrift
verordnet, gleich wie diejenige welche einstens
in das Himmelreich zu kommen wünschen.
Dejasch Haile war ganz durchdrungen von
Furcht für den Herrn; jeden Tag las er in der
Schrift, speiste & kleidete die Nothbedürftigen.
Als nun die Nachricht von dessen Tode nach Gonda
kam, war ein allgemeines Bedauern, gleich
wie in der Schrift Rahel jammerte, da
N.B. die beim Kindermord zu Bethlehem ihre Kinder alle verlohr

10 Klagten die Leute von Gondar. Als nun der
Dejatschmatsch Eusabeus vernahm, dass sein
Bruder angekommen sei, kam er auch herbei
um an den Klagen beizustimmen. Aber Kaiser
bejammerte ungemein seines Vaters Tod, seine
2 seine Jugend und Unerfahrenheit mit der Welt anführend,
hierauf ward bestellt ein grosses Saufgelage
zum Angedenken der Verstorbenen (heut Teskar)
wobei 400!! Rinder geschlachtet wurden
(NB. diese furchtbare Lüge erzählt der Schreiber
dieser Chronik von sich selbsten aus Prahlerei); und
432. a. noch so vieles andere, dass es nicht möglich
ist alles aufzuzählen. Auch zu Astè wurde
Astè in Dejandor den Verstorbenen lange & ausdrücklich beweint
Klagen besonders von den Nothbedürftigen, die er sehr
10 kräftig unterstützt hatte. Man verglich ihn
ihr mit dem Saul oder dem Nabuti, der unver-
schuldeter Weise umkam; denn alle hatten
den Schelic aufrichtig lieb gehabt; man pflegte
ihn Vater und Freund? zu nennen. ——

Der Dejatschmatsch Mariam Barea befolgte
aber nicht die ihm zugekommene Ordre
zum Kaiser zu kommen, sondern rüstete sich
zum Kampfe gegen ihn. Es kamen neue
Abgeschickte zu ihm um ihn zu versichern, dass
ihm der Kaiser nicht entgegen sei, und sie liessen ihm
auch sagen, dass wenn er mit ihm treu zusammen
sie Kämpfe nicht vor andern zu haben hätten.
Aber er entgegnete dass er nie mehr sein Angesicht
schauen wolle: sie wären beide gross von Rang
Als diese Reden Dejatsch Abeto Kaila vernahm
so bemerkte er wie gesinnt solcher einen Diener
gegen seinen Herrn? ist solches nicht verboten
durch die Schrift? ist nicht verboten gegen den
Herrn weder das Schwert aufzuheben, noch zu
Felde zu ziehen. Früher war doch Mariam Barea

von einem gutem Charakter, und rühmt seine
solche Gesinnungen. Alle Angehörigen des Marian
Bäreä mißbilligten gleichfalls seine Aufführung
Als diese alles der Kaiserin hörte, befahl sie den
Dejatsch Beilú, um diesen Rebellen zu Paaren zu
treiben. Aber Mardam Barea zog ihm entgegen
Gatona auf der Grenze von Begemder
und schlug ihn zu Gatona, alle seine Soldaten wurden
Mäder
mit ihm getödtet, und Ras Ajadar nebst den Negé
wurden gefangen genommen, worüber Mardam Barea
p 434. b
1:de Band Vd 2 pag 737
hoch erfreut wurde, aber zu Gondar wegen des Todes
von Beilú, als dem Bruder der Kaiserin große Trauer
entstand. Hierauf brachte auch Abeto Hailu ver
nahm daß er auch angegriffen werden sollte, zog
Negela District
er sich zurück nach Negela, wo er den Winter über
Mader d Lasta
verweilte; Es zogen hierauf um Beistand zu
Mariam Barea der Kaiserin (sollt heißen Todes)
Ras Michael; die alle seine Soldaten versammelte um
Dejatsch Hailu, um sich denselben anzuschließen; und
Maschelamia
Ost in Begemder
zu Maschelamia Lovereinigten sich mit dem Heere
der Kaiserin. Da Kaiser brach von da auf & schlief zu
Nefas Mouchscha
in Begemder
Bauer Vol 2
p. 75 Linie
Nefas Mouchscha, und zu Tschetschecho entflieh
der feind von dem Kaiser, weil er geschlagen wurde:
Mariam Baria entwischte ganz allein; was um
sonst geschah, mag sich nicht mittheilen.
Der Kaiser kehrte nach Hause zurück. Damals
erkrankte Abeto Hailu an den Blattern zu
Geregera
Stadt in Begemder
Geregera, woraus er auf einer Bettstelle nach
Hause getragen wurde, d. h. nach Negela, wo er
mit Gottes Gnaden wieder zu Gesundheit kam.
Er stimmte deshalb den Psalm 103. v. 13. an. Der Erzengel
Michael beschützte ihn während der ganzen Zeit der Krank
heit gegen jeden bösen Einfluß. Nachdem er wieder wohl
war, beschloß sich an sich der Ras Michael auch

Ost von Adi Begénda gelegen. Mai

Gondar, weil er sich mit einer seiner Töchter verheirathen wollte. Er ging hierauf nach Este; hier vernahm er daß der Kaiser Joas vom Leben gekommen sei, worauf er sich grämte. Als er hierauf hörte daß Ras Michael einen neuen Kaiser (Johannes) ernannt hatte ging er nach Graneja, und dann wieder nach Gondar. Graneja in Begemider n. 435. a um dem Kaiser seine Aufwartung zu machen, und zugleich ein Geschenk überbrachte: dann ging er zu Ras Michael, dessen Tochter er zum heirathete, mit Namen Dinoro Welleta Teckla Haimanot; sie brachte eine große Mitgift heim an Geld, während ihr Gatte durch den Besitz vieler Ortschaften mächtig war, weshalb auch diese Verbindung Ras Michael veranlaßte. Er führte hierauf seine neue Gattin heim, und blieb mit ihr in der Stadt den Winter über. Hierauf ging man zu Felde gegen Damot Ras Michael und der Kaiser Teckla Haimanot mit großem Kriegsgefolge, worunter auch Abeto Haile; sie kamen nach Phageta, was nun ferner geschah steht geschrieben in der Chronik des Kaisers Teckla Haimanot. Ich komme daher zu der unterbrochenen Geschichte zurück. Abeto Haile war aber von allen geliebt & gefürchtet, und gegen ihn das Schwert zu ziehen würde Keiner wagen. Er kam nach Gondar, wo er einige Zeit verweilte; als er vernahm daß Tasil nach Begemider eingefallen sei auf welche Nachricht Ras Michael von Gondar aufbrach, welcher den Tasil zum Rückzug bestimmte bei welcher Gelegenheit da Abeto einen Feind tödtete! Später machten ihm Rückzug nach Gondar der Kaiser & Ras Michael; da Ras ging zum während der Winters zeit nach Adua, der Abeto Haile aber ging nach Negala, wo er auch den Winter über blieb. Da hielt

um die Hand seiner Schwester an den Dejatsch
p. 435. b Wend Bousen, welcher es ihm aber abschlug, weil
er bereits früher eine seiner Schwestern geheirathet
habe, nämlich die Oiros Taubdar, und nach der
Sitte es verboten ist zwei Schwestern zu heirathen,
P Φ Π L C
nämlich die Oiros Yordsen, von ganz besonderer
Φ Ħ ϗ
Schönheit. Auch wäre ein solches Verhältniß
gar nicht statthaft, weil die eine Gattin der
alten vielleicht in eine untergeordnete Verhältniß
bringen würde. Auf diesen Abschlag suchte der
eine den andern gefangen zu nehmen, indem
er ihn bekriegte; aber er (Hailu) muthmaßte es
und behielt seine Soldaten um sich gelagert; Dejatsch
Wend Bousen zog gegen ihn an felde mit starker Macht,
schlug den Hailu, welcher sich nach Gondar flüchtete,
die wohin ihm die Feinde verfolgten. Fasil, welcher
ihm hierauf Anhänger sich mit ihm zu verbinden.
Aber der Herr war gleich einer Schlange, denn
nachdem er seinen den Vater von Hailu erschlagen
hatte, dachte er jetzo auch auf das Verderben
der Söhne. Er machte ihm Vorschläge, ihm
nahmbare Districte zu überlassen, wenn er
zu ihm kommen wolle. Es berichtet sich hierauf
Psalm 140. v. 6. Da aber Dejatsch Hailu wohl wußte
daß da Herr einer Taube und eine Schlange nicht
in einem Körper sich konnten, so verstand er die
schöne Worte nicht, sondern schlug die Einladung
ab. ——. Als er nun in Gondar vernahm, kam
p. 436. a von Agaro: ji den sich Amari Abeto Aimoten; er hatte
ኣማርኛ: ኣይጦት
von daher auf Gobaden, griff denselben an, und schlug
ጎባዴን
ihn, auf welche Nachricht Wend Bousen voller
Unwillen herbei kam, worauf sich wiederum Gobaden
mit Krog, und mit dem Abeto Hailu zusammen

Flucht ergriff; als er bei dieser Gelegenheit ein
feindliches Reiter hart verfolgte, wandte er sich
plötzlich um und tödtete denselben, was die andern
zum fliehen brachte; diese That war wie diejenige
von Asahel, der so schnell war als der Wind(?)
als er den Abinar besiegte. - Als er nun nach
Kailameda Kam, war er (Kâla) ganz von den
feindlichen Reitern umringt, als sie aber seinen
festen Entschluss sich zu vertheidigen, sahen, so
zogen sie sich zurück; er aber ging in das Quartier
der Abuna. Hierauf zog Dejatsch Wend Bonaseu
zu Gondar ein. Er ging nun in Begleitung des
Kaisers Johannes + nach dem Hause der Abuna,
woselbst sie sich wechselseitig freundschaft versicherten,
nach dem Kehrte Dejatsch Wend Bonaseu nach
Dege wieder zurück. Aber der Abeto (Kâla) verweilte
zu Gondar im Hause der Abuna. Es kehrte nun
zurück der Ras Michael mit dem Kaiser Teckla
Haimanot, mit grosser Heeresmacht, und zogen
zu Gondar ein, und liessen aufhängen den Aba Salama
~~von den Katekeras~~ wie Antaperas den Hamano, dem Aba Salama
hatte über sie den fluch ausgesprochen, und war
von bösem Herzen, und die ganze Stadt stimmte bei.
Es machte immer Streit wie Gerelos. - Es wurde auch
(durch Michaels Soldaten) das Quartier des Archegé Enoch
ausgeplündert. Aber trotz dem allen war Ras Michael
ein rechtschaffener Mann; er machte damals den
Abeto Kâla zum Dejatschmatschenel von Begemder.

Kailameda ist bei Gondar N. zu.

Ze 36. b.

(Bruce Vol 4. p 106)

+ NB diesen Kaiser Johannes ist der Ephemeridische Creatur welche Wend Bonaseu & Gusho zum Kaiser ernannten, worauf Teckla Haimanot & Ras Michael nach Tigre zogen waren.

aber Dieses war damals ein bloser Titel, weil diese
ganze Provinz vom Feinde besessen war. Aber Dejaseth
Gosho & Wend Bowosen wollten nicht vor dem Ras
Michael unterwerfen; diese als solchen Michael
hörte ~~befehlige~~ ein befehligte e dem Dejaseth Hasta
vorwärts an marschieren mit vielen Soldaten, die
alle von anerkannter Tapferkeit waren; er lagerte
sich in Terkaber. Dort kam es zum Gefechte
zwischen ⊀⊂Φ: ⊓⊂
mit dem Ras Asadar & Wodajeth Aspahel
⊀⊃Ρ⊏ Φ⊓Ε ⊀⊓⊀⊙⊀
und dem Dejaseth Hailu; als davon die Nachricht
nach Gondar kam, brach ~~darüber~~ der Ras
Michael auf, übernachtete in Zada, die Soldaten
Θ⊓
aber in Dogula. Hier trafen ihn als Dejaseth
⊓ ⊔⊓⊀
Wend Bowosen & Ras Gosho, und man focht
beinahe 45 Tage lang. Es kamen viele Menschen
um; Ras Michael sah oft mit eigenen Augen
das tapfere Betragen des Dejaseth Hailu in Dogu-
Der Tespha von Simen kam nun zum Angriff.
Michael verglich sich mit einem Löwen, den
Tespha mit einem Jakal? Dejaseth Kepkla
Jakal heist in Amhara Geberen.
Φ⊓⊀⊙⊀
Jesus & Hailu wurden gegen den Tespha
abgeschickt, und sie folgten ihnen den Befehle
p. 437. a gleich wie an einem David dem Herrn nachlebte.
Nachdem sie (Hailu & Kepkla Jesus) den Feind in
der Nacht angegriffen hatten, und ihn schlugen,
auch viele Gefangene machten, kehrten sie mit
ihren siegreichen Truppen zum Ras Michael
zurück, worüber letzterer erfreut, und den
Dejaseth Hailu sehr ergeben wurde; aber was
half dieses. da kein selbstständiger Fürst da war.
daher auch nie ein blühender Zustand im Land
entstehen konnte, deshalb auch alle Heldenthaten
der einzelnen ohne Nutzen ohne Belohnung blieben

Nach 35 Tagen ergriff endlich Ras Michael die
Flucht, der doch sonders noch wie zum Weichen
Gentbl. gebracht wurde. Er war so tapfer, so ausdauernd,
7263 aber dieses mal bestimmte es Gott, dass er den
Kürzern ziehen sollte. Inzwood Ras Michael ward
als Gefangener nach Gondar eingeführt, wo als
Sieger einzogen der Ras Gosche & Dejatsch Wend
Bovosen; und letzterer befragte den Kaiser
den Ursache warum er ihm seine, ihm verlobte ver-
weigert habe, worauf er ihm als Gattin zuge-
stand, aber Dejatsch Kaila that dieses, weil er durch
die Kriegsumstände dazu gezwungen war.
Hierauf ging er nach Begemider wo er den Winter
zubrachte. — Als später Dejatsch Wend Bovosen
Teckla Haimanot in nach Garoda gegangen, brach
er Schleunig auf um dahin zu kommen, er schlug
nur ganz wenig in Gloama, unfern dem Flusse Rh.
So geschah es dass er den Kaiser und alles Hofgesind
überraschte, ehe von seinem Anmarsch Kunde
kam. Derselbe war gerade zu Tische; es war auf
dem Dorfplatze; und er nahm Gefangen den Kaiser
und sein ganzes Gefolge, auch das Heiligen Bild, und
führte sie ab in seine Provinz. Aber Dejatsch
Kailu hatte nicht dieses Schicksal. Als die
Gefangennehmung des Kaisers Landeskundig
wurde, brach Ras Gosch sogleich auf und zog
nach Dara; aber Wend Bovosen ging nach
Begemider; es kam zum Gefechte zu Tschatschko
Dejatsch Kailu war mit den beiden ersteren. Deshalb
Wend Bovosen wurde geschlagen, und entfloh
in die Provinz Lasta. Er machte mit dem Kaiser
Frieden, der nach der Residenz zurückkehrte; auch
Ras Michael kam in Freiheit, um nach Tigré zu gehen

Degula in Dembea nahe bei Mensura.

er war die ganze Zeit in Verhaft gewesen nach der Schlacht bei Degula. Hierauf kehrten auch heim Ras Gosho & fasste ~~und in Fesseln gelegt weg den~~ Dejatsch Haila, vermuthen aber daß fasil des Wend Bovosen hatte wissen lassen, daß Dejatsch Haile verrätherische Gesinnungen gegen denselben hege, daher er ihn auch seine Provinz verwüsten ~~wollten~~, und ihn binden wolle. Auf solche Kundschaften nach Gondar entflohen Dieser bewies daß fasil) freundschaft für Haila hatte, der ihm doch ~~immer~~ nicht beleidigt hatte. Dejatsch Wend Bovosen bemächtigte sich also der ganzen

p 438. a Hungersnoth Hamle 7264. Districts (v. Haila). Als Teckla Haimanot wohl war daselbst große Hungersnoth, er in die Residenz angelangt war, beschäftigte er sich mit der Bestellung der Regierungsämter. Er bestätigte den Ras Ajadar in seiner Stelle. Den Dejatsch Birkejanos machte er zum Tegaze- ናርታዮስ ተጋዜ nenek (Gouverneur von Bellesa). Den Gagnasch ጋኝ ማሻ ጋ zmatsch Akelog zum Balambarasenet (Gou- አክሎግ ባላምበራስ verneur von Janvora), den Dejatschmatsch Haila zum Ganiastmatschenet (Gouverneur ጋንያስማጭ ሸኔት von Foggera & Daia). Und da Keiru brach nun auf um die Ras fasil zu bekriegen. Er marschirte nach Lobo, und von dort nach Aptscharamat. Daselbst

Lobo Hügel bei Derida Aptscharamat District von Dera bei Dalei

ለጦ አፕቻራማት übergab dem Keiru zum Geschenk der Dejatschmatsch ደጃዝማች Haila ein ausgezeichnet schönes Pferd (dessen Name ሀይሌ war Magan), dagegen nahm er von Seiten des letzteren ማጋን die von ~~seinem~~ Provinz Negale ነጋሌ noch rückständigen Auflagen oder schenkte er ihm alle Auflagen dem District Negale, der ihm auf Befehl Bocasa war auferlegt worden, als einstens die Legend sich empört hatte. Und der Verordnung ward öffentlich bekanntgemacht die Gegenwart von den Großherren, dem Ras Ajadar

und den Likaonten, dem Lick Hasten, und war
dass die Anklage des Bigaffa erlogen sei, weil
Fakla Hasmanot
der Kaiser dem Dejasch Hailu wohl wolle; es
war der nämliche Fall wie einst Aus die Verordnung
der Daiân zu Gunsten des Israeliten, dem Serubabel
ኢሳይያስ ዘሩባቤል
zu Gefallen. Dj. Kebu zur Geschichte zurück.
Wegen Kleiner Streitigkeiten mit den Soldaten von Lasta
waren auf einem Kriegszuge Dejasch Amalak Wendi
Bovosen & Ras Gosho; daher gab der Kaiser
seinen Feldzug gegen Jandabaul, und Kebu zurück
nach Gondar zurückkommen. Dejasch Amalak Hailu
ዓመት
verweilte einige Zeit bei dem Kaiser, und Kebu
kam nach Begemder zurück; als plötzlich
438. 6 ganz unvermuthet Fasil in Gondar einzog, und
die Wohnung des Dejasch Hailu besetzen liess, worauf
er dessen Bruder den Abte Engeda umbrachte, und
ኢንጋዳ
allen Eigenthum wegführte. Als die Kunde hievon
nach Estie Kam, weinten sehr über diese Ungluck
እስቲ
auch Stadt um diese Zeit die Itegé Manuab.
ዓፄ ምኒልክ
Derselbe war für alle Nothbedürftige von jeher eine
Gleich seine Somme
Kraftvolle Helferinn; daher wurde sie auch allge-
mein & aufrichtig bedauert; was sonsten für die
Propheten Jerusalem war, das war jetzo für die
Gerechtigkeit Koskam. Man machte bei ihr
ቅዳሴ ማርያም
nie eine Fehlbitte. Dieser allen war nun auf einmal
zu Ende. Sie hatten nun (Dej. Hailu) nun auf
einmal die meisten seinen Verwandten verloren
(d. i. Vater Stelli, Bruder Engeda, und Tante Manuab)
Er blieb hierauf abgesondert zu Gerarej'a.
ገራዕ
Fasil nahm den Kaiser mit sich in seine Provinz
nach Damot, während die Winter; indessen
Kam auch einen Besuch abzustatten der Ras
Gosho. Später traten zusammen auf den Ras
Fasil & Ras Gosho nebst dem Kaiser um den
Dejasch Wendi Bovosen zu bekriegen; dem aber

Die Ort von Begemder bei Lha Tabor

Z. Manuab -27 Januar 1265.

Gerarej'a nahe bei Estie

Markam 7265, 30 Hamlé

alles dieses geschah nicht nach dem freien Willen
des Kaisers, sondern weil er die andern zu wollen.
Aber es verbanden sich zusammen der Dejatsch
Wend Bowosen & Dejatsch Heraklas (v. Semen)
Als aber Dejatsch Haile hörte daß die Kaiser und
Basil zusammen seien, liess er seine Soldaten alle
zum kaiserlichen Heere gehen, er aber zog nicht nach
Agaw zurück, kam sondern von dem Basil, denn
derselbe hatte die vornehmsten seiner Anger-
wandten ums Leben gebracht. Es wurde aber der
Dejatsch Wend Bowosen & Heraklas zu Endja
phat geschlagen; Ras Gosho verfolgte ihn bis
nach Uag: Basil machte dann über die Provin
der Dejatsch Haile zwei neue Befehlshaber,
und alle seine Angehörigen liess er fesseln.
Darauf kehrte Basil in seine Provinz zurück,
denn es war ihm nicht gegeben lange ruhig
an einem Orte zu verweilen, gleich wie einer
Abtrünnige. Unterdessen machten sie hatten ein
Zusammenkunft am Baschelo, Ras Gosho
& Dejj. Wend Bowosen, auf Veranlassung des
Dejatsch Haile, worauf sie zusammen mit dem
Kaiser Friede schlossen, und nun zurückkehrten
Aber damit das Land durch die Soldatenmassen
nicht zu bedrückt würde blieben sie in besond
Abtheilungen, und man erhob nun regelmässig
von Tsegga Kindvieh, das dann ausgetheilt
wurde. Ras Gosho marschirte nach Amhara
Dejatsch Wend Bowosen nach Gerageza.
Auf dem Wege dahin versorgte ihn reichlich
mit Provisionen der Dejatsch Haile, und so
ging mit Gottes Geleit. Dejatsch Haile ging
mit dem Kaiser nach Wohni, um sich wenig
die Einrichtung dieses Ortes (Staatsgefängniss)
verbessern; dann kehrten nach Gerarea zurück.

Agatz Ort von Begemder nahe am Abaje

p. 439. a

Uag Provinz hinter Lasta

Als alle diese Vorfälle an Ohren des Ras Kassa kamen
439. b beorderte er den Welde Gabriel mit Truppen ab, um
allen Eigenthümern der Dejatsch Hailu durch seine
& Schwert zu verwüsten, welcher auch an einem
Montag des Monat Hamlé ausgeführt wurde,
und alles dieses wegen 2 Sachen, 1ns
Verschiedenheiten zwischen
Ras Gosho & Dejatsch Wend Bossen ausgeglichen
hatte: das andere weil er dem Dejatsch Kassa (soll heissen
Ras Gosho) mit Lebensmitteln nicht versorgt hatte.
Da sich mit Ras Kassa vereint, und von ihm abgefallen
λλλ war. (Hier kommt eine ganz unverständliche Stelle)
Bei Gelegenheit der feuerbrannt Kämpfen der
Soldaten mit denjenigen des Dejatsch Welde Gabriel,
wovon ich letzteren zurückzog. Als nun die Nacht
nicht von diesem allem nach Geraria kam, brach
er (Hailu) auf; aber es war schon zu spät, daher
brachte er den Winter in Ethiemé. Kassil zog
zum zu felde gegen den Kaiser & Wend Bossen im
7267. Monat Maskarem; er verbrannte alle Wohnungen
Kamen Denjia bei Ethie und verweilte in Kamer Denjia, worauf der Dejatsch
Hailu nach Negela zurückzog. Der Dejatsch Wend
Bossen hielt sich zu Marganitsch auf. Ras Kassil
brach auf und ging nach Wohni zum Kaiser
gleich wie auch solcher that. Ras Gosho. Dejatsch
Hailu folgte ihnen, doch hinderten, er hatte auch
nicht übrig war, was plünderbar sein konnte, daher
wollte er sich rächen. Gleich wie Jonathan einstens
vereitelte Heldenthaten, mit dem Beistande
Gottes, wie in der Schrift steht. So hat auch er
dem Feinde abgenommen Beute ohne Zahl. Die
eroberten Gewehre beliefen sich auf 450; auch machte
man viele Gefangene, und alles dieses gethan mit
der geringen Streitkraft von 220 Soldaten, während die
Armee des Feindes mehr als 2550 Mann stark war.
Die Niederlage welche hier der Dejatsch Hailu dem

Ras Fasil beobachtete, hatte und ihren Glaube
in den Heldenthaten von David, als demselben einsten
von den Heiden seine beiden Weiber die Abigaia und
ኣቢጌል
die Achinahame zweggeführt; und alle seine Hab-
ኣሂናሆም
seligkeiten geplündert wurden, er den feinden eilig
nachfolgte, alle zusammen hieb, so erzählen
auch jetzo Hailu die Kriegen des Fasil, dem er
auch seine Weiber zu Gefangenen machte, Alles
dieses als Wiedervergeltung des zweimaligen
Zusammenbrennen seiner Wohnungen. Er (Hailu)
kehrte nun zum Wend Bowosen zurück, und
zum Kaiser, stellte ihm einen Bolen und zu berichte
was er gethan habe, worüber sich der Kaiser sehr
freuete. Der Kaiser, Dejjatsch Wend Bowosen &
Hailu zogen sich nun zusammen, und auf einen
Landag bekämpften sie den Fasil, der in die flucht
geschlagen wurde. Dejjatsch Hailu allein nahm 65
Schlacht zw. Godegadit u. Jogjana a. 16 Maskaram 7267. p. 440. 6
feinde gefangen, die er dem Kaiser vorführte;
bei den seinen gefallen hatte er deren 50 eingebüßt.
Nach diesem siege kehrte der Kaiser heim, und
Dejjatsch Hailu ging nach Gerarejja, unter Bei-
fallgeklatschen. Und die Leute sprachen unter
ሃይሉ
sich: sieh Ras Fasil der anfangs noch so mäch-
tig war, dem alles jetzo von Hailu weggenommen
und der jetzo so hoch über sie Hebet, alles durch Gottes
Verfügung. Er hatte das Leibschild und das Lieb-
lingspferd des Fasil erobert. Nach einiger Zeit
begab er sich nach Gondär, dem Kaiser seine
Aufwartung zu machen. Hailu gab sein eigen
Leibpferd dem Kaiser, das allgemein mehr als
45 Unzen Gold Werth geschätzt wurde.
ዮሐንስ ፬
Da Kaiser Johannes IV. darauf die Güter des Gasche
ጀን
Dschägeré (d.h. Kaiserlichen Schildknappen), um daselbst
ደጀን
eine Kirche zu erbauen, auch selbe erhielt und die

bisher herkömmliche Steuerschätzung. Und diese
alles geschah aus 2 Ursachen 1ens weil er den
Ras Fasil geschlagen. 2ens weil er das schöne Pferd
geschenkt hatte, welches auch die Likaonten
einstimmig für das schönste Thier das sie je gesehen
hatten, erklärten. – Hierauf ging er nach Gerarája
zurück; wo er den Prinz Sohn über Krank. zubrachte
aber endlich mit Gottes Hülfe wieder genas.
Ras Gosho schickte ihm einen zu und ihn zu bewegen
zu ihm zu kommen. Ras Ajadar vereinigte sich
auch mit ihnen. Es wurden nun alle Provinz Verwal
ter neu bestellt. Ras Ajadar ward zum Dejatsch
matsch von Simen gemacht, da Dejatsch Kailu zum
Tarasemba Asabschenet (Befehlshaber der Wohnung
ΠCΛΠΦΠ: ΛΗΠ.Ч+
Liba), Ras Gosho zum ward bestätigt als Ras; alle diese
verweilten den Winter über in der Residenz. Aber
unversehens wurde Ras Gosho in Fesseln gelegt, was die
Ursache davon war ist nicht bekannt. Der Kaiser
schickte nun dem Dejatsch Kailu die Ordre zu, vor ihn
zu kommen, und befahl ihm den Ras Fasil und
seinen Sohn umzubringen. Aber er wiederte: Ich thue es nicht
~~auch alle Likaonten~~
~~machten Vorstellungen, daß er nicht mit dem Tode~~
~~gestraft werde~~ vermutheten durch die Likaonten,
und dann will ich den Befehl vollziehen, denn er
(Fasil) ist nun schon lange genug gefesselt.
Hierauf schenkte der Kaiser ihm (Kailu) ein Pferd
und vergoldeten Sabel und Seidenkleid, welches
anlegte, und dann wieder zu Hofe kam. Der Kaiser
hielt nun die Nachricht verbreitete daß Wend
Bovosen, der auf seine Anzeige geschickt, entflohen von
Wehnen, der Abeta Kailu soll heißen Tekla Giorgis
Wend Bovosen gefal
len und ein Kriegsgetümmel. Der Kaiser brach
man auf und marschierte nach Begemeder. Zum
Amed der kam der Kaiser auf der Heer von Wend
ΛΟΟΣΠC
Bovosen, und man bekämpfte sich. ein großer Theil
der Kaiserlichen Heeres entfloh nach Gondar

441. a
B. Rasfasil
sein Sohn
nun Ras Gosho
sehr lob
gesandten alle
zum seine
Zeit auf Befehl
des Kaisers
angebracht.

Hedar
7268

zum Gouverneur
in Fogera
Klaklu
zum Gouverneur
in Thisas
7268

die andern aber flohen nach Godjam, nur einige wenige tapfere blieben Handfest auf dem Schlachtfelde mit dem Dejjatsch Haile; ja sie machten selbst Gefangene! Endlich kam Bogalu (der Sohn von Bovosen) angesprengt, und diesem durchbohrte er (Haile) mit der Lanze das Schild, worauf derselbe die Flucht ergriff von dem Dejjatsch Haile, gleich wie die Samenkörner der Sarat Pflanze (Aschinia Opuntia?) von dem Winde ⁵ᵗ⁰ᵗ hergetrieben wird.

Kamen Dengia und die flohen bis nach Kamen Dengia, wo
s. Begemder p 441. 1 Wend Bovosen sich lagerte; er hatte mit sich genommen den Abeto Teckla Giorgis. Alle Geschlechtheile der Erschlagenen wurden von den Kaiser gebracht. Aber der Kaiser war hoch vergnügt über Hailes That, welche ihn rettete, da alle andere die Flucht ergriffen. Diese geschah durch den unsichtbaren Schutz Gottes. Das Lob wegen dieser That müssen wir nicht aussprechen; dieselbe kömmt gleich derjenigen des drei Kriegers David, Hannens Adunon, Ejabusés, und Oeljanan. Ich komme zur Geschichte zurück. Da Kaiser zog nun nach zum Verfolgen des Dejjatsch Wend Bovosen, bis an die Berge von Amekene, wo sich Dejjatsch Wend Bovosen festsetzte; hier fielen nun jeden Tag Gefechte vor. Da nun endlich das Wasser bei anfing spärsam zu werden, schlug der Kaiser einen Vergleich, in folge dessen Abeto Teckla Giorgis seinem Bruder ausgeliefert wurde, worauf der Kaiser nach Haus zu marschierte; als der Kaiser auf dem Wege zu Kamen Dengia übernachtete machte er den Dejjatsch Hailu zum Kaniza Tchelagonet, worüber er hoch erfreut wurde. Alle Leute waren nun vor ihm in schauderhaften Respect

Amekene Ost von Lasta.

Kaniza Tchelagonet eine Obrigkeit Charge.

Die entlaufen Kriegen aber befanden sich in übel
ter Lage, weil sie auf Keine Lebensmittel mehr
geliefert bekamen, auch hatten sie ihre Kirche ge
lassen, ihre Mauthiere, ihre Weiber. Nur Schoti
442. a. Hailu der sich tapfer hielt ist mit allen ver
sehen; und Der Kaiser zog und nach Gondar
wo er den Winter überbleibt. Schotti Hailu war in
Anfang v. 1769. großer Gunst bei Hofe. Es war große Versammlung
in Gegenwart des Kaisers. Alle Leute waren ein
stimmig in ihrem Lobe wegen Dejatsch Hailu
dessen Herr sein sei, schon von der Abkunft seiner
Mutter her. ?? Wend Bovesen aber rüstete sich
wieder zum Kampfe gegen den Kaiser, weshalb
derselbe auch aufbrach; in seiner Begleitung
war der Dejatschmatsch Hailu. Damals starb
der Sila Gebeme. Aber alle Soldaten & Officire
des Kaisers hielten es im geheimen mit dem
Wend Bovesen, als dieser den Kaiser bemerkte
eilte er schnell nach Gondar zurück. Der Kaiser
ernannte den Dejatsch Hailu zum Statthalter
von Agow, wohin derselbe abging. Aber während
seiner Abwesenheit suchte man ihn bei dem
Kaiser zu verläumden, gleich wie einst Hiob
der Teufel den Hiob bei Gott verschwärzte
und machte daß er durch Plagen versucht wurde.
So ward auch jetzo Hailu, obgleich ihn der Kaiser im
Herzen liebte, von ihm mit Krieg überzogen. Ein Bote
ward von demselben an die Agow abgefertiget, um sie
zu beauftragen den Dejatsch Hailu einzufangen oder zu
442. b tödten. Als dieser Hailu hörte, sprach er dieses ist nicht
der Kaisers Wille, sondern das Werk des Teufels. Die
Bewohner von Agow aber sprachen zu ihm: Wir
wollen dir alles Uebels entsagen, weil du uns wohl
willst, aber weil er den Kaiser wolle, so gehe weg von
hier in deine Provinz. Denn wir lieben dich den Sohn
eines Angedenkens deines Vaters des Dejatsch Schotti

Darauf zog er (Haile) ab nach dem Land Bege-
nider. Als diese den Kaiser vernahmen, schickten
einen neuen Boten an die Agow, worauf sie ihm
Vorwürfe machte daß sie den Kaiser statt anzufangen
nicht hätten abziehen lassen. Es kamen nun auch
die 3 Großoffiziere, der Ras Haile, Debjatsch Wend Bosse-
sen & Debjatsch Konfu, und gingen nach Gondar
Maasle 7269. Da Kaiser ging aber nach Waldreba, und machte
bekannt daß er der weltlichen Regierung ganz entsagt
7269 Hierauf ward Abeto Salomon zum Kaiser
ausgerufen; es bekleideten nun alle Staats-
ämter: der Ras Ajjida zum Bitwaded,
ፕሐትወደ
der Konfu Adam erhielt Damot, der Wend Bosse-
Begender, der Ras Haile Godjam, der Schefti Haile
Simen, der Dalambaras Bogalew ward zum
zum Tegagenent; der Winter aber blieb Debjatsch
Haile bei dem Kaiser Salomon. — Am 16ten
Mar Karam Kam nach Gondar der Debjatsch
p. 443. a Wend Bossen; Er wurde nahm als Debjatsch Haile
als Sinada von Simen bestätiget. — Am 6ten d.
ዘወዳ ዘዐገ
gestorben (d. h. der Kaiser Teckla Haimanot) und zur
ewigen Ruhe zum Himmel gegangen. Durch den
Tod sind alle feindschaften versöhnt. Selbst der
er der Abba Teckla Haimanot, nach seinem
eigenen Befehl, der sonst Kaiser bestellt wurde.
seines Gleichen gab es nie einen, der durch
eigene Kraft empor kam, und aus eigenem Willen
sich erniedrigte. Er starb zu Waldeba, und
Markarem 7270 ward daselbst begraben als Abba Teckla Haimanot.
Und als sich die Todes Nachricht verbreitete, schickte
sich der Kaiser von der Palastthüre, und allen heran
kam das Bedauern zu bezeugen, da erwarteten alle
Großoffiziere, alle Pallastangestellte, alle Geist-
lichkeit. Auch Debjatsch Haile weinte sehr über den

er war ein besonderer Freund des Verstorbenen.
Am 2ten (welchen Mth.?) fiel der Dejatsch Wend Bossa
vom Pferd und verbrach sich ein Glied, worauf
er bald darauf starb. Er ward zu Asuro begraben.
An der Valers Stelle ward sein Sohn Dogalo zum
Dejatschmatschenet gemacht, der nun nach Bege
mider abzog. Auch der Dejatsch Hailu zog auf
nach Begemider, und hielt den
sich im Sommer zu Estie zu. Als
nun alle Statthalter in ihre verschiedenen Provinzen
gegangen waren, die der Apatsch Selassé den Abet
1443. 6. Teckla Giorgis herunterkommen (v. Wchni?) und
ging mit ihm nach Wogera. Als dieses Salomon
vernahm, brach er auf von Gondar; aber alle
Großoffiziere versammelten sich um ihn, und
riethen mit dem Kaiser nach Gondar zurück,
denn alle Dejatschmatsch waren Freund mit
Salomon, die namentlich die 3 vornehmsten
derselben; auf diese Nachricht zog sich der Teckla
Giorgis nach Tigré zurück. Hierauf ward
Ras Hailu zum Bekluded gemacht, und
er blieb zu Gondar beim Kaiser; alle andere
Statthalter gingen in ihre Provinzen. Im Monat
Sani zog abermals mit vielen Truppen
nach Gondar der Abeto Teckla Giorgis. Als nun der
Kaiser Salomon sah, daß man nicht fortziehen
ging, zog er sich zurück, und Teckla Giorgis
rückte in die Stadt ein. Hierauf versammelten sich
die vornehmsten Statthalter, versammelte auch der
Dejatsch Hailu; es kam zur Schlacht; Teckla Gior
gis ward geschlagen, er entfloh, und ward zu
Gondar zu Gefangen gemacht; die Stadt litt dabei
viel durch Plünderung. Dejatsch Hailu lieferte
besonders viele Geschütze, Theile von Erschlagenen
als dem Kaiser ab; die meisten andern Großoffizieren
thaten dieses nicht, die Ursache davon weiß ich nicht.

p. 444. a. Bogatad Kahsle heranf zurück nach Degumedar-
weil er hörte, daß das Land angegriffen würde,
(von den Galla) Aus gleicher Ursache brach auch
Dehjatsch Hailu auf. Den Winter brachte auch
Ras Hailu in seiner Provinz zu, weil er einen Streit
mit dem Kaiser hatte, aber der Abuna & der Itschegé
glichen die Sache aus, denn der Krieg war kaum
7271. der Erhebung werth. Er (Hailu) zog heran nach
Simien, und seine Rückkehr war dort wohl gefeiert
allen brachte ihm Geschenke; Abeto Demsa, ein Sohn
des Abeto Eraklees, ein Sohn des Dehjatsch ፍስሃ Tesgha, hatte
eine Tochter namens Ozoro Mersit ፀሐይ, die Tochter
war des Ozoro Netsiket ፅዮን, einer Tochter des Kaisers
Seyfa Dengel. Diese heirathete nun Hailu.
Salamata in Simien, bei Delepa. Ein gewisser Welled Selase von Selasaba, verwei-
gerte die Abgaben zu entrichten, welche doch der
ganze übrige Simien gethan hatte; daher brach der
Dehjatsch Hailu gegen den Widerspenstigen auf,
und nahm ihm nebst all seinen Dienern gefan-
genauf. Welled Selase die schuldigen Abgaben
entrichtete, und somit war der Friede wieder
hergestellt, durch Freilassung. Hierauf brach
er wieder nach Gondar auf. Denn es war zu
gekommen ein Abgeordnete der Comfu Adam,
der ihm vorschlug sich zusammen gegen Ras
Hailu zu verbinden, der Ihnen beide doch nicht
freundlich gesinnt sei. Aber er (Hailu) lehnte
ab, denn er sagte daß sein Vater wohl,
da Scheti, als auch der andern Väter beide Brüder
p. 444. b von Mannah gewesen seien, daher soll Blut-
schuld zwischen uns sein; alle seine Leute pflich-
teten dieser Rede bei. Alle brachen das Osterfest
an zu Garoda an den Ufern des Rheb en, auch
der in Gesellschaft der Kaiser Salomon. Es brach nun auf
der Comfu Adam um zu besetzen den Ras Hailu & den

Kaiser, Konfu rotte blieb Sieger, und kam in einen
Gefecht das am Sabisa Ber Hatt hatta, und bemäch-
tigte sich der ganzen Kaiserlichen Gepäcks; Ras Kail-
naken die flucht, Kaiser Salomon wurd gefangen, und
wurde genommen das Heilige Schutzbild. Dehjatch
Haila entkam mit großer Noth; alle seine Soldaten
kamen um; all sein Gepäck und die Pauken
wurden auch vom Feinde genommen. Dehjatch
Haila mit sehr kleinem Gefolg erreichte Gerarea
Ras Haila entfloh nach Dembea, verweilte etwas
bei Melekot Kebti; denn entkam er auf dem See
nach Gorara. Hierauf ward wegen seinen allen Eigen
Thaten vor Gorara verwundet, weil er verwundete.
wie auch der. Da Gagnat schmückte Todalen, und
mehrere andere Oberoffiziere, auch der Balambaras
Krempa flüchteten nach Begemider. Hierhin
kam zu ihnen ein Bote des Kaisers Salomon,
mit der Bedeutung, daß sie und Dehjatch Haila
sich zu ihm begeben sollten. Aber Dehjatch Haila
und die andern erwiederten, sie seien bereit dem
Befehl des von ihnen geliebten Kaisers zu folgen,
doch sie könnten solches nicht, weil sie sich
fürchteten vor Confu Adam. Als Letzterer dieses
hörte, schickte er einen Geistlichen an sie ab,
der ihnen bei dem Heiland versichern sollte, daß
er Confu Adam nichts gegen sie habe, worauf sich
Dehjatch Haila zum Kaiser & zum Confu Adam
verfügten. Es kam einen Namen Gedalia, und brachte
Nachricht daß Bogalta im Anmarsche sei, worauf
alles aufstand und ihm bekämpfen, welcher den
ersteren zum Rückzug bestimmte. Der Häupt-
ling der Oder Megött kam zum Kaiser
und machte seine Huldigung, worauf sich

p. 445. a

Megött
Hadta

der Kaiser mit der Armee zum Krieg. Bogaten
zog ihnen nach bis nach Tschatschepo, und tödte
Tschatschepo & Ogela bei der Legende viele von dem Nachtrapp; denn lagerte er bei Ogela
Bogaten schickte nun zwei Abgesandte, den Abeto
Anfang 7 27 Johannes von Hyon und den Koreau, nach Wekeni, um
herunter Kommen zu lassen den Abeto Teckla
Giorgis, und sie kamen mit demselben nach Ogela
Adera Haile & Cosmo Adam Einwilligung ihrem
Herren auch der Erhebung von Teckla Giorgis bei,
denn sie hatten Keine Zuneigung für den Kaiser
Salomon, der übrigens von allen diesen Vorgängen
nichts erfuhr. Debjabsh Cosmo brach hierauf auf
und ging nach Daia & Gorara; und verlangte
die Auslieferung von Ras Haile, aber die Geist-
lichen erklärten, dass bei ihrer Lebzeit so etwas nicht
geschehen würde, so dass mit Gottes Hülfe und
durch Fürsprache der Mutter Petros, so wie den
Bitten aller Geistlichen er von seinem Vorhaben
abstehen musste; darauf bekannte Cosmo
dass sein Gegner die Stadt nicht verlassen dürfe
und zog denn ab von der Legend; Cosmo Adam
marschierte nach Damot, den Kaiser Salomon
mit sich führend, dagegen zog der Debjabsh
Haile mit dem Abeto Teckla Giorgis nach Gonda
p. 445. b Er bat ihn von ihm dass er ihm einen Teka Kennet
von Belesa machen möchte. Er kam (Mönch) zu einem
von Schoa bei ihm (Haile), Namens Abeto
Abagaos, und er gab ihm Kleider & Ehren bei
sich essen, dafür betete derselbe jeden Tag Lobgebete
zu seinem Gunsten, wie einstens Paulus that für
das Haus des Henesephoros. Während Debjabsh Haile
zu Gonder war, liess der Cosmo Adam den Teckla
Giorgis zum Kaiser ausrufen zu Ibaba; und der

ganz auf dem Markte versammelte Men-
schenmasse erkannte den Teckla Giorgis als Kaiser
an, worauf Salomon sich zum Minister machte.
Aber was ist dieses für eine unerhörte That! Einen
neuen Kaiser zu machen, während der alte noch
vorhanden ist! Am 15 Hamlé ward hierauf
Hamlé 1727 der neue Schuk ausgerufen, worauf in der Stadt
große Freude und Festivitäten waren. Der Dejatsch
Haile schickte neue Boten an den Dejatsch Confu und
an den Kaiser Teckla Giorgis, um sie aufzufordern
schnell herzukommen. Aber falsche Leute suchten
sich beim Kaiser Teckla Giorgis zu verläumden, so
wie man einstens dem Dedekias die Rathschläge
des Jeremias verdächtig machen wollte, oder so
wie Simon & Jason einsten aus schwärzten den
David bei dem Saul. Der Grazianschmatsch Zodalu
hatte aber damals einen Streit mit Dejatsch Haile
Da Balambaras Alegatu legte sich ins Mittel
446. a Er wollte darauf den Kaiser binden, aber weil er
den Kaiser nicht wohl wollte, aber der andere
(Zodalu) erwiederte dieses darf ohne Befehl des
Kaisers nicht geschehen; besser ist er komme aus
eigenem Antrieb vors Gericht. Dort ist Kehre
zur unterbrochenen Geschichte zurück; man
vermochte ihn das er nach Bure kommen möchte.
Bure in Damot
Aber kaum dort angekommen, so entlief Dejatsch
Haile zum Nordstreit. Es war ganz allein, ohne
Kenntniß des Wegs. Als diese Confu erfuhr
schickte sie sechs oder sieben Soldaten ab und ihn
Abschepher aufzusuchen, und sie fingen ihn als einen Abschepher
Bei Dirit wird
Agow & Mätsche
darauf ward er mit schweren eisernen Ketten
geschlossen. Dann und wann sah ich bedenklich an
Kaiser so ließ man ihn wieder frei; man kam ein

Geistlichen von Waldoba, und brachte seine Angelegenheit
schonung wegen beiden (Consul & Hailu) zu
stande. Consul Adam sprach: er könne bei ihm
ohne Beleidigung wohnen bleiben, aber er dürfe
sich in nichts mit den politischen Angelegenheiten
befassen. Nach ganz kurzer Zeit liess er ihm
sich diesen Reden wieder in Fesseln legen. Hierauf
marschierte nach Gondar zu ab der Kaiser Tekla
29 Thôras 7273 Georgis. & Dejatsch Consul, auch der in Fesseln
liegende Dejatsch Hailu, gegen welches alles
p. 446. 6. die er sahen, Einwendungen machten. Der
Mönche von Waldoba bitten abermals seinet
wegen für ihn bei dem Kaiser, aber er gab ihnen
eine ausweichende verschiebende Antwort
bis er (Hailu) endlich gleich von der Menage
verschens entwichte; und so wahrend der
Kaiser & Dejatsch Consul sich berathschlagten,
auf welche Art sie ihn verdammen sollten,
ward er aus ihren Gewalt gerettet. Er betete
Ps. 34. v. 20. In der Nacht kam er glücklich
Woreta Kirche in Foggera. bis nach Woreta, wo er sich verbarg. Von dort
schickte er einen ab zu dem Kaiser und zu
Dejatsch Consul Adam, der ihnen seine Un-
schuld versichern sollte, und ihn so schnöden Lo-
ge Adam zu verunglimpfen hatte, dass er
daher durch Teufels Einflüsterungen gefesselt
worden wäre, wie einstens der Kämmerer Jo-
sephs durch Potifar. Hierauf zog er sich nach
Debra Meriam in Begemder Debra Meriam zurück. Von hier schickte er
einen Priester an den Dejatsch Bogaler, um bei
ihm sich die Erlaubniss auszuwirken bei ihm
leben zu können, da kein Zwist zwischen ihnen
bestünde, und Bogaler ihm freundlich
antworten, denn sie wollten ursprünglich Eins sein

p. 447. a

Auch die Diözese Wekeb Selafé, die Diözese Wekeb Kedan, die Diözese Tameseratsk verbinglen sich dass die Aussöhnung aufrichtig sei, es wurden daher Anstalten getroffen dass man versammen könne; im Winter [illegible] und nach dessen Ende begaben sie sich nach Mekhadera Meriam. Alle Geistlichkeit und sonstige angesehene Leute kamen ihn zu besuchen, und es war grosse Schwan serei. Als später Bogalu zum Kaiser Sekla Georgis ging reiste er (Haila) mit; man ereilte denselben zu Dembea, und hier ward auch zwischen ihnen der Friede hergestellt. Da kamen beschenkt sie ihn mit seidenen Kleidern. Aber dies war alles nur Verstellung, denn die Herzen blieben ihm feindlich. Hierauf kehrten wieder heim die Delgalsch Bogalu & Haila, sie blieben zu Lebbi. Hier [illegible] den letzteren wieder binden, und zwar auf Anstiften des Diözese Tenait, der leiblichen Schwester des Delgalsch Haila, die jeden Tag mit ihm Streit machte. Ps. 38. v. 13. Aber Tenait war von bösem Herzen, und verführerisch wie die Schlange, welche die Eva hintergangen; sie wünschte insgeheime, dass sie Bruder sterben möchte. Da Gefesselte man nun nach Lasta abgeführt, wo er 70 Tage lang verweilte, worauf er abermals auf starken Einraden der Heiligen von Waldeba [illegible] gerechnet durch Gnade Gottes, gleich wie einstens die Israeliten nach 70 Jahren Gefangenschaft auch wieder befreiet kamen. Er kam und mit dem Bogalu in die Kirche zusammen, und sie versicherten sich beiderseits bei dem Heiland, dass sie versammen ausgesöhnt seien, worauf er freigegeben, und nach Gharea in Begemder zurück ging, [illegible] dass seine Schwester die Diözese Tahelen gestorben sei, und darauf verweilte er 1 Jahr 4 Monate zu Mekhadera Meriam. Aber Delgalsch Bogalu blieb feindlich gegen ihn, gleich wie der Teufel gegen den Adam, dem nimmt Ehre

Lebbi, District zwischen Lasta & Begemder

p. 447. b

ihn fesseln, denn beraubte er ihn aller seiner Provinzen
und in aller Welt nahm er seine frau Engedi
weg und heirathete sie. Allen diesen wurde von ihm
(Dozata) dem Delylahch Hailer angesagt. Wahrend
7 Gebot 7274 nun Delylahch Hailer in Madera Meriam war erfuhr
er daß Delylahch Dozata gestorben sei am 7ten des Gebots
Hierauf Rebute Delylahch Hailer nach Ebbe zurück
Es kamen dahin die Soldaten von Dozata, in
Auftrag des Kaisers um ihn einzufangen, aber
sie konnten ihn nicht finden, darauf wollte er (Hailer)
seine Schwester die Vizeroi Senaht in Fesseln legen, aber
sie entfloh auf das Gebirg, wo sie sich vertheidigen
wollte, aber sie ward gefangen & gefesselt, aber
sie rannte durch ihn wieder zu Land; darauf Rebute
er nach Negela zurück. Als er aber vernahm daß
448. a den Kaiser Befehl gegeben hatte ihn, den Delylahch
Hailer, zu binden, zog er sich nach Godjam zurück,
denn er wußte, daß er zwar sich gegen die Leute von
Lasta aber nicht gegen den Kaiser vertheidigen
könnte, er ließ alle seine Eigenthum zurück.
Er begab sich zum Ras Hailai, der ihn freundlich
empfing. Derselbe bedeutete ihn sich zum Delylahch
Adgech zu begeben, indem wir ihn mit allem versorgen
7.L.74 er verblieb auch daselbst den Winter über. Ihm
Hauda
Nach dieser Zeit alle Großen nach Gondar
zum Kaiser kamen berufen wurden, um den Krieg durch
zu berathen zu machen; hierauf brach der Kaiser
7 Hedar 7275. auf. Unterwegens stieß zu ihm der Delylahch
Siehe XV. b. Adgech von Damot, und machte einen Vergleich
zwischen ihm & Delylahch Hailu, sie marschierten
Bet Hor zusammen nach Bet Hor. Aber die Einge-
in Agaude
nach Wadlai bohrnen, da sie sahen daß Widerstand unnütz sei
zu
m. so entflohen sie, und machten mit Worten friedliche
Vorschläge. Nach und nach kamen zum Heere des
Kaisers alle Provinz Statthalter nämlich Delylahch
Wold Gabriel, der Delylahch Derré, der Ras Teras

Barelé, nebst vielen anderen Officieren, Mit diesen
Sako Distrikt Shelkhaften marschierte der Kaiser nach Amhara.
von Amhara Man lagerte sich zu Sako, wo man ziemlich lange
448. b. verblieb, weil er nach Schoa zu ziehen wünschte;
(d. h. nach Schoa zu gehen)
aber das Heer war damit nicht zufrieden, weshalb
(d. Kaiser)
er genöthigt gezwungen war umzukehren.
Aber dabei ward er hart verfolgt von den Ungläubigen
aus der Abtheilung der Wolo. Es wurde zwar von beiden
Seiten hart gekämpft, aber die Wolo waren bei
weitem stärker an Zahl. Dejatsch Haile bestieg
nun das Pferd, und mit 2 Lanzen in der Hand
drang er ein in die Feinde. Die ganze Armee der
Kaiserin ward in Angst versetzt davon (d. h. von der
Heldenthaten Haile's) wie in einer große Furcht
der vom Feinde gefangen genommenen Kaiserlichen
Soldaten befreite. Als einstmals ähnliche Helden
thaten vermeldet David für den Saul, gab
derselbe der Prinzessin Melekalaki zur Gattin.
aber jetzo war es anders, statt Belohnung wurden
ihm nur feindschaft zu theil. So rückte er
sich ebenfalls aus zu Kailameda. Und dort in
im Herzen übelgesinnt war Tsekla Giorgis. Gleich
wie im Psalm 37. v. 12, 13 Aber David wollte dem
wohl dem tapferen Abesa; mit dem Haile aber
wurde die Zuneigung vom finden zu theil, obgleich
er somit alle Officiere lieb hatte. Ich komme an
die unterbrochene Geschichte zurück. Nachdem
449. a nun der Kaiser Tsekla Giorgis nach Bet Hor zurück
gekehrt war, hier er den Dejatschmatsch Welde
Gabriel in fesseln legen; all diesen angehörenen
Eigenthum nahm er weg; er brach hierauf auf
von Bet Hor, und marschierte nach Gerageta, und
Gerageta ist Begründer
er beorderte den Dejatsch Haile zurück bei der
Dejatsch Adegeh zu verweilen; hierauf zog der
Kaiser nach der Stadt Axum. Nun aber

und nennt ihn
abermals Delgabeth Haila nach Waldeba, vermöge
wohl er in geheimem Einverständnis mit dem
in Fesseln liegenden Delgabeth Welled Gabriel zu
sein vermuthet wurde. Auch weil man ihn wegen
seines Betragens gegen seine Schwester zur Verant
wortung ziehen wollte. Uebrigens waren sie auch
(d. h. Haila & Welled Gabriel) zusammen verschwägert.
Aber was noch Befremdlicher ist, dem zufolge er
allen was ihm weltlich war verlassen sollte, Er brach
nahte dessenungeachtet von Gerara auf, beinahe
alle seine Soldaten hatten ihn verlassen, aus Furcht
vor dem Kaiser. Er begab sich nach Mekadera Mesdam
p 449. b von wo er einige Priester zum Kaiser abschickte um
von ihm die Zustimmung zu erhalten, sich in
Mekadera Mesdam aufhalten zu können; aber man
beschied ihn sich nach Gorara zu begeben, welchem
Befehl er auch entsprach, und 10 Monate
daselbst verlebte; er hatte dort nur einige
wenige Krieger im Dienste, und unter den-
selben den Abeto Abegas, den Arabier Wled Kinos
den Asalaphi Gendi. Diese waren tagtäglich
um ihn, sie schliefen mit ihm, aßen bei ihm
& gingen mit ihm in die Kirche. Er sprach von
nichts als von religiösen Gegenständen, und
die Geistlichen waren seine beliebtesten Personen
das Kirchengehen seine Hauptbeschäftigung.
Er betete dabei fortwährend für die Wohlfahrt
des Kaisers. Aber schon Jeremias hatte anbefoh-
len daß man selbst für den König Nebukadnezar
beten sollte, denn obgleich er auch nicht Gott,
so doch solcher Gott wohlgefällig. — Auch auf die
benachbarten Inseln fuhr er um die Geistlichen zu
besuchen. Allen diesen that er nicht weil er des
Kaisers ihm etwa befohlen hätte, sondern wegen
p 450. a seiner eigenen Persönlichkeit. Er handelte dabei

ganz nach der Vorschrift der Evangelium. Uebrigens gaben ihm die Bewohner von Gondar nicht die geringste Unterstützung, obgleich sich Jasu allerdings seine Freunde nannten. Die Kirche des Petrus war aber von jeher angefüllt mit Leuten der Armee rechten. Unterstützung ihnen zu geben war nicht möglich, aber durch Gottes Milde fand sich doch Nahrung für alle wie im Psalm 78. v. 29 steht. —

Während nun der Dejjatsch Haile in Gojara verweilte brach ein Krieg aus zwischen dem Kaiser Teckla Giorgis & dem Ras Haile verbunden mit Dejjatsch Ali; und denselben waren vorgerückt bis Amed Ber; d. ging Ras Haile
200 L. 11 C.
Als nun jener nach Godjam ging, zog sich Ras Haile nach Begemider hin, in Gesellschaft von dem Balambaras Ali (der nämliche der eben Dejjatsch titulirt wird). Sie 2 waren genau mit einander verbunden. Sie sich Alles nun zum Dejjatsch Haile und ihn aufzufordern sich mit ihnen zu verbinden, da auch gegen ihn der Kaiser aufgebracht gesinnet sei; Aber er antwortete, daß er sich nicht in die Streitigkeiten zu mischen wünsche, sondern hier (in Gojara) ruhig sein Leben beschließen, im Falle der Kaiser aber besiegt würde wolle er nach Hause (Gondar) kommen; würden sie ab besiegt, so wolle er später ins Kloster nach Waldeba gehen.

Nun kam der Kaiser von Godjam zurück. Es kam zwischen den Partheien zur Schlacht zu Aphera mit 6 6 9 5 + wo viele umkamen, und der Kaiser in die Flucht geschlagen wurde, und sich nach Ambasal zurück zog. Es kamen nun neue Boten an den Dejjatsch Haile
λ 7 0 17 17 6
worauf er sich mit den Rebellen verband, und mit ihnen nach Gondar marschierte, wo man den Abbo Jasu zum Kaiser machten, am 12 Ekatit.

7277 Im Jahre 7277 nach Erschaffung der Welt (dem gemäß nach St. Johannes) ward Kaiser Jasu, der Sohn

Ras Ali [illegible] Dejjatsch Haile.

Aphera mit 690 von Dellei

Ambasal in Lasta.

der Abeto Atkem, dem Sohne des Kaisers Iasu,
ናዲ
und kam so auf den Thron seiner Väter: es kamen
Ihn zu begrüssen der Abuna und der Itschegé, und die
Großofficiere; und alle gaben ihm die Versicherung
daß sie ihm treu und ihn liebten. Hierauf beschäftigte sich der
Kaiser Iasu mit der Bestellung der Provinz Wattlabo.
Der Gouverneur Godalu ward zum Ras gemacht und
p. 457. a Behtenwodedanet ደጃ
gemacht. Der Ras Hailu ward zum
Dejatschmatsch von Godjam und von Agow,
der Balambaras Ali zum Dejatschmatsch von
Begemder, der Dejatsch Hailu zum Dejatschmatsch
von Simen, der festgewordene Dejatsch Welled Gabriel
wieder für Tigrê bestimmt; noch viele andere
Officire wurden bestellt; ein jeder ging nach seinem
Districte ab. Der Dejatsch Hailu ging auch nach
Simen ab, obgleich er gar keine Gegenwehr oder Krieg zu
hatte; er brach nur mit wenig Soldaten von Gondar
auf: Denn die Bewohner von Simen nennen
aber ihn die Nachricht von dem erfolgten
ራጉኤ
Ableben von Herakeles (dem Statthalter von Simen)
brach
hatten, zur Nacht von Gondar auf.
Als dem Dejatsch Hailu hörte, daß derselbe seine
beiden andern Söhne den Dejatsch Tesfu, den
Abeto Gabriel & den Abeto Demero zu binden im
ፕፖፀ
Sinne habe, die doch mit dem Dejatsch Hailu
verschwägert waren, brach er eilig auf, um nach
Simen zu kommen; er übernachtete bei dem Dejatsch
Welled Gabriel, der in Woggera sich aufhielt;
am folgenden Tag flohen sie nach Dera, und dann am
ፒፀ
nächsten Abend trauten sie sich ans Lamalmon.
ለማለፀ
p. 457. b. er ging nun nach Schoada. In Schoada besuchten
ፕፃፒ
und bewirtheten ihn der Balambaras Atsegu, und
ጸፀ
der Abeto Askendijus; der Agapharas Berru
ወንጌል ብፀዕ
Dongolako ብጌምድር ging nach Dongolako. Hierauf kamen
ደንቀለኮ

(zu Hatta) den Abeto Gabiréx & Abeto Demero, und
ዓቢየ ገብረ
verweilten bei ihm; mehre Einwohner von ihnen
nahmen die Flucht, und sammelten sich zu Taracta &
ተራክታ
Dehjabeh Hailu lagerte sich nun zu Schanamora
ሸንመራ
und dann zu Rabugabeja, Der Abeto Gabiréx & Demero
ዓቢየ ገብረ
waren ganz in der Nähe. Die unterworfnen Bewohner
von Simen & von Zalent brachten nun die Auflagen
ዛለንት
und verweilten bei ihnen. Aber einen Ramam Welled
Selaße von Sahela, und sein Bruder Heiler, die
ሣህላ
von jeher die Entrichtung der Abgaben verweigerten, glaubte
ich nicht für Pflicht genug solches zu thun, es
mochte sich nun darum auffordern Abgesandte
einen Dejjabeh oder einen Kaiser. Da sie nun sahen
daß der neue Statthalter beinahe kein Gefolge noch
Soldatenhaufen mit sich führte, sondern sie noch trotzig
in ihren abschlägigen Antwort. Ps 25. v. 14 & Ps 147. v. 10.
und in Vertrauen ihre unbezwingbaren Kräfte
begaben sie sich selbst mit vielen Bewaffneten
zum Dejjabeh Hailu, aber von Entrichtung einer
Abgabe liessen sie nichts hören, nachher begaben
sie sich zum Abeto Gabiréx, mit welchem sie in
geheimen Einverständnisse waren: Am folgenden
Tag beorderte der Dejjabeh (Hatta) daß sie alle
zu ihm kommen möchten, welches sie auch thaten
Sie wurden mit vielen höflichen Worten empfangen,
aber Welled Selaße ward mißtrauisch, stand plötz-
lich auf und begab sich auf seinen alten Lagerplatz
als Zeichen einer Bote von Dejjabeh Hatta auffordert
zu ihm zu kommen; aber diesesmal nahm er alle
seine Leute wohlbewaffnet mit sich. Aber wenn
er nicht gekommen wäre, so wäre es besser, denn
so hatte er (und seine Leute) zu befürchten, daß ihm
sonst wo nicht zugefallen wären, überdem wäre er
etwa gemachten Vergleich doch nicht aufrichtig gewesen
Dejjabeh Hatta gab den geheimen Befehl die angeket-

NB. S. 147 Einge-
schaltet Anzeige S. 147
Abgesandt. —

p 452. a

meinend in Spielen zu liegen. – Ich Kommt zur
Gerichte zurück. Und Delyabeh Hailer sprach:
warum habet ihr denn die Flucht vor uns ergriffen?
es war noch Keiner Arbeit Blut vergossen worden.
Wilfed Schapéi war von all seinen Soldaten umgeben
dem kam er zum Delyabeh Hailer im Gezelt, und
blieben sprach warum er nicht bei ihm geblieben
wäre, worauf er nichts antwortete, woraus Delyabeh
Hailer schloss dass er voller Misstrauen sei. Er entbrannte
der Herr von Hailer, er befahl hierauf den Leib
wie einen Hund zu binden. Ein starker Kerl
packte ihn hierauf wie ein gereizter Löwe, er
war der Schalega Adera; er drückte ihn fest
an die Erde nieder, und knebelte ihn wie einen
wie ein Kleines Kind. Er entspann sich zwischen
den Soldaten in den beiden Parteien ein Gefecht.
Die Leute von seinen Augaben ihre Gegner
wie ein Strom eine Insel; nun legte seine
Richtung der Delyabeh Haila an, und verlies
das Gezelt, und kam zum Kampfplatze, die
Feinde machten ihm zu beiden seiten Platz, und
kam bis zum Ort wo sich Yjud war, welchen er bedig,
machte machtlos einen Kraftvollen Angriff
gleich wie ein Donnerwetter & Hagel, oder gleich
wie einstens David sein Ahnenherr, nach den
Erzählungen der Chroniken, einstens die Ungläu-
bigen den Kelantemenos endlich, ganz gleich,
oder auch wie einen seiner andern Ahnenherrn
da Ameda Zijon nach der Erzählung der Chronike
gleich wie bei jedem ihren Hiebe alle Feinde entwichen
so geschah es auch jetzo durch den Schutzgottes;
sie zerstreuten sich wie Rauch, so dass mit einem
Mal der Kämpfer ein Ende war. Einen Namen
Legai Confu erschlug einen, er war einer der tapfern
```
```

Leute, seine Lanze war jeden Tag mit Blut
gefärbt. Den Agaphari Gondeni nahmen aber diese
Kouso gefangen. Ein junger Diener Namens
Worke, der den Aufrührer schildtrug, entkam
auch ihnen, und so auch viele andere deren Namen
nicht bekannt sind. Von den reichen aber kamen
um der Abeto Sahle, ein Sohn des Oberen Teuras
seine der Agaphari, der Sohn von Johannes, der
Asalaphi, Sohn von Dönged., der Asalaphi Sahle
der Abegas ch, Deros, Aitoche, der Schelliger
Dersis. Durch jenen Schuß waren aber schwer
verwundet der Abeto Weled Her, der Asaph
Jared, der Asalaphi Sioder, der Askar Welde
Der Abeto Abegasch erhielt die Kinladenwunde
zerschlagen. Der Abeto Gabrie entfloh aber, der
Dejjasch Hailu verfolgte ihn hart zu Pferd; da er
453. b. aber zu sehr ermüdet war, wechselte er das
Pferd einen Soldaten, Namens Serfu Welde
ein Sohn des Abeto Legas, und nun sprengte er davon
wie sein alter Ahnherr Aeneas Lijon, nach der
Erzählung der alten Geschichtbücher, der alle
Empörer in Boden warf, und den wankenden Krieger
stets selbst als Beispiel reizte, und ihnen voran
ritt, wonach allen vor ihm her die Flucht ergriff
so that auch Dejjasch Hailu, und gab überall
Aufmunterung durch sein Betragen, indem seine
Leute ihm nur nachzufolgen hatten. Die feind
lichen Kugeln überall, man sprühte förmlich Feuer
Hagelregnende Flintenkugeln. Gleich verfolgte
die fliehenden während eines Wegstrecke von 20
Meilen (*). Alles ward verstreut, wie die ausge-

(*) Meilen ist eine Entfernung die Spaziergänge zurücklegt, ohne die Pferde anzustrengen

das scheue Laub durch frischen Wind; sie ver-
wandeln sich des Waldstroms von der feuerflamme.
alle hatten ihre Schilde & Flinten von sich geworfen
Viele Hirten auch auf ihren eilfertigen Flucht auf
dem schlechten Weg in Abgründe, und auch oft die
Pferde wild wurden. Welled Selasié mit seinen
Angehörigen blieb in Gefangenschaft; aber Welled
Selasié noch war in fesseln zu liegen als die Anklagen
p 454. a zu zahlen. So wurden alle seine Leute Mehr erschlagen
theils gänzlich verjagt. Auch die beiden Söhne des
Welled Selasié wurden gefesselt; allen diesen glück-
lichen Erfolg hatte Debjatch Hailu dem lebenden
Gotte zu verdanken, weil er stets voller Andacht
gegen den Höchsten war; denn die Menschen ist
zu Demuthigung blos das Auge offen, aber
Gott durchschauet die Herzen. (Psalm 7. vers 9.)
Alle diese Werke hier Gott vollbringen in einem
einzigen Tag durch den Debjatch Hailu, weil er ihm
wohl wollte. Psalm 41. vers 2. Und wie wunder
dabei bei in den vielen ihn bedrohenden Gefahren
ganz besonders beschützt! Viele befeindeten ihn zwar
aber doch wollte er allen gutes. Sein eigenes Pferd
ward mehrfach durch feindliche Waffe durch-
bohrt, und doch erhielt er gar keinen Schaden.
Oh Wunder! Bitte auch, wenn du in der Gefan-
genschaft der Leute von ihnen gekommen wärst,
so hätte man sich nicht begnügt dich zu fesseln;
dein Tod wäre erfolgt; aber du hast doch alle ohne
Unterschied lieb, wer er auch sein möge, alles
weil er Gott geliebet. Deshalb auch überall um
dich der unmittelbare Schutz Gottes. Aber auch
voller Bescheidenheit bist du, denn du rühmest dich
p 454. b nicht deiner Heldenthaten, sondern sprichst:
alles dieses geschah blos durch Gottes Wille, denn
er kannte Hailus Gesinnungen. Daß dich aber
nicht alle Leiden, dieser geschieht aus Neid,
weil du schon durch Geburt höher stehest als alle

und dein Bruder Thomas genannt ist, dann hast du wenig
gefehlt hast du keinen Mann vorgefunden, der auch
schon Jesum Christum, als er gefangen wurde von
den Juden zum ohne Ursache geschlagen, aus
keinem andern Grund, als weil sie ihm feind waren.
Was hier geschrieben ist habe ich alles mit eigenen
Augen gesehen, aber ich nicht allein, sondern alle
sahen es. Aber viele Gegner hattest du, weil sie
deinem Landesfeind waren. Aber Jesum Christum
obgleich man ihn verfolgte, hat er deshalb auf
gehört Todte aufzuerwecken, Kranke gesund
zu machen, und die vielen andern Wohlthaten
die er den Menschen geschenkt erzeugte?
Wo die Kranken ihre Lagerstätte aufgeschlagen
konnten? — Aller Kampf ist hier gegen den
wert der sinn der Leute verkehrt ist und voller
Neid. Da machtest du mit deinen
Simson mit dem Lande Nephtali, er
1190-1173 v. Chr. 1241
der auch deshalb gehaßt wurde weil er
so stark war, und später durch eigene Kraft
den Tod der seinen veranlaßte (beruhet sich auf
das von ihm zusammengestürzte Haus, unter dessen
Schutt die seinen den Philistern umkamen?)
Aber Simson verbrachte sich dabei durch eigenen
Willen mit ums Leben. Es ist aber besser (klarer)
nicht jeden Tag Krieg führst, dann dieser kann nicht
immer gut ausfallen. Du bist ja ein Freund des
friedens, ein Diener Gottes, deshalb aber die ent
gegen so viele Menschen. Ich gebe dir daher einen
Rath als Freund, ganz nach dem Geiste der Bibel
Da findest zwar Kein Ungemach des Krieges, keine
Gefahr; aber was verwerkstet du, wenn du
dabei ums Leben kämst? Deine Leute hängen
dir zwar an, es sei beim Mangel oder auf der
Siegesbahn, aber ist dieser bei immerwährenden

Krieges auch immer? Paulus war voller Liebe zu Christus; er scheute weder Hunger noch Durst weder Kleidermangel, er wandte sie in Furcht des Herrn, der die feindlichen Scharen von Rom aufforderte so sie auch ihn die ganze ergeben, und Freiheit. Aber wovon sie nun kommen sollten? Wo sie einen bisher vereitelt, davon kennt die Geschichte kein vorgehendes Beispiel, keine Oberoffiziere hat je so etwas, je keine Kasten! Kein Krieger welcher Art er sei.

Ich komme zu unterbrochenen Geschichte zurück. Befiehlt Maria schickte zu dem Abolo Gabirer und Abolo Demzo, um ihnen zu sagen, daß er keinen Streit mit ihnen habe, und sie nicht kommen ihre getödtete Landsleute zu begraben, und dann in ihre Wohnungen gehen. Diese Botschaft war keine Unwahrheit von ihm sondern wirklich die Gesinnung seines Herzens. Aber dieselben kamen nicht, sie waren von Furchtdrungen, und die sagen sich nach Mesthaka Ort in einem Ort von Ayat Kat. zurück. Er kam aber mit den Befiehlt Kain den Simeon Aderer, und machte den Vorschlag daß man gegen die Nichtvergnügten gehen, und sie alle zusammen kamen wolle; aber er merkte das geht nicht, denn es sind viele davon mit uns p. 456. 6 Blutsverwandte Simeon Aderer, auf diesen Vorschlag von Befiehlt Kain zog sich nach seiner Heimath zurück. Er kam und hier an den Befiehlt Nojem, den Sohn des Nisors Welche Zijon, nebst vielem Kriegsvolk, und begnügte sich bei ihnen lagernd; dann zog er wieder ab. Der Befiehlt Kain Abeb 8 Tage gelagert an Raben Gebija (d. h. der Ochse am Mittwoch Markt.)

Dem brach er auf und marschierte nach Schoa. wo er allen widerständigen Auflagen einzog. Dem zog er ab nach Woggera, von wo er später nach Gondar ging; allda D T G. lieferte er die eingenommenen Geiseln dem Kaiser Tasa ab, gleich wie alle seinen Statthalter. Es war aber gefährlich freundschaftlichen Umgang mit ihm & dem Kaiser Tasa; er brachte den ganzen Winter in dieser Gesellschaft zu in Gondar; man schmauste viel; es wurden wilde Thiere gejagt. Auch in den Kirchen waren sie zusammen; so ward der ganze
456. a Winter in Gondar verlebt. Es bekam aber zu Gondar Kunde, daß da Ras Hailu Soldaten beauftragt habe ihn festzunehmen; zugleich suchte man den Debjatsch Hailu zu verläumden; aber die beauftragten Kamen zu ihm selbsten, und verriethen ihm heimlich den Anschlag, weil sie ihm zugethan waren und denn wollen ihnen zu mächtig schien. Wegen dieses Winkes brach der Debjatsch Hailu von Gondar auf: nicht etwa aus Furcht, sondern weil er nicht in thätigem Streit mit Ras Hailu kommen wollte der sein Anverwandte war. Und so mit zog Debjatsch Hailu ab. Alles dieses war aber Folge von Verläumdungen von seinen Feinden; das Herz (von Ras) hing übrigens am Debjatsch Hailu. Auch zum Kaiser Tasa gingen Leute den Debjatsch Hailu zu verläumden, aber er gab diesen Reden kein Gehör; er wollte daher nicht haben, daß er gebunden werde, weil alles Lügen seien; und in der That war der Kaiser
p. 456. b ein großer Freund der Wahrheit. Als von allem dem der Debjatsch Hailu Kunde bekam, brach er auf und ging in sein Land Begemider. Von dieser Zeit zogen zusammen aus auf einem Feldzug der Kaiser Tasa und der Debjatsch Ali. (gegen wen? wohin?)

In Begenden hatte sich aber zusammengezogen d
Dehjabeh Gadolen. Er kam von Legeta zurück zu
bea, wohin der Dehjabeh Halle sein Lebensmittel
ausstreckte. Nach Begenden zum Dehjabeh Hai
sich Alle aber einen Abgesandten des Dehjabeh Ali
durch welchen dieser ihn bitten ließ den ihm angehörigen
Distrikt Tschetschebo zu verwalten, da er sonst
wo zu Hunde habe; denn Kam ein anderer Bote,
mit der Nachricht, er (Haila) wolle nicht kommen.
worauf er auch alsobald aufbrach. Unterwegs kam
er seinen Anverwandten in Streit miteinander, der
eine war Abeto Hailu, der andere Abeto Tsegeriues
dabei Kam Abeto Hailu eine Lebensgefahr, worüber Dehjabeh
Hailu sehr betrübt wurde, und weinte; hierauf
gelangte er zum Dehjabeh Ali; Diesen verließ
er auch nun auf nach Edjow; nach Beendigung
seiner dortigen Verhaftigungen, Kam er zurück
nach Dawent, wo er mit Dehjabeh Hailu
etwas verweilte. Letzterer kehrte von dort nach
seinem Distrikte zurück nach Begenden, um
dort zurecht zu machen die Feste für die Verheira
thung der Tochter des Dandan??
da da hier Abeto Emer. Er Kam aber ein
Bote (von wem?) (zu wem?) der ihm bedeutete
daß er von da weg gehen müsse, weil Ras Hailu
seine Zustimmung nicht zur Vermählung geben
wolle (zwischen einem Verwandten von Ali mit dem
Dehjabeh Hailu?) Er wünsche denselben auch nicht
sprechen, weil er (Ali) nicht wolle mit dem
Ras Haila zerfallen. Er bedeutete ihm nicht
auf seinem jetzigen Aufenthalt zu verbleiben,
dieß Befehl war wie derjenige des Herodes, als
wie er im Evangelium Matthäus steht. Und Herodes
ward traurig über die Erfüllung des von ihm ertheilten

Dawent wieder
Begenden &
Hadella

p. 457. a

Versprechens, denn viele Leute waren davon
Zeuge gewesen. Da H(Hailes?) Kehrte nun
nach Nehadera Meriam zurück. Und alle
Speise Vorräthe die für die Hochzeit gemacht worden
waren, Gies er unter die Armen austheilen. In Neha-
dera Meriam beschäftigte er sich vorzugsweise
mit geistigen Betrachtungen. Er hatte nun wenig
Soldaten bei sich; dabei meinte er sich selbst an die
Frage: Warum sind wir alle Leute verfeindet?
Welche Veranlassung gab es dazu? Als ich jung war
p. 457. b ist es selten der Fall gewesen, daß man uns haßte,
und jetzo da ich alt werde ist es fast der Fall. —
Uebrigens alle gute Thaten, die Dejjatsch
Haila in seinem Leben verrichtet hat, anzu-
führen, ist unmöglich, denn sie sind zahl-
reicher als der Sand am Meere, als die Steine
Aber zum
Ersatz der ihm fehlenden Liebe von seinen Neben
menschen, wurde ihm ganz zu Theil die
Gnade Gottes. Alles dieses wurde von Schreibers
diesen (Wer?) aufgezeichnet aus aufrichtiger
Liebe und Anhänglichkeit an seinem verehrten
Herrn, dem Dejjatsch Haila, dem da Himmel
ein langes Leben verleihen möge. Mit Gottes
Barmherzigkeit ist alles dieses niedergeschrieben. Amen. —

p. 459. a. Das Jahr 7278, mit dem Anfange des Monats
Maskaram, der Jahr Tag des Evangelist Markus
N.B. soll wohl Nach der Märtyrerrechnung 29, nach dem Sonnencyclus 1
Sonntags- (ΧΠΦϟ) (ΟΟϞΦϑ)
cyclus soviel als (obgleich andere diese Rechnung nicht anerkennen)
Indictio romana. wurde diese Chronik bis auf heutigen Tag? vier Zeit-
Demnächst räume von 7 Monaten vollendet. Doch es kömmt
worauf diese nun schon seit dem 6ten des Monats Nehasi.
Rechnung Art. Dejjatschemuch Haila verweilte in Nehadera
Meriam, wegen der obwaltenden Kriegsunruhen
Diese Art der Berechnung der Chronik rühret

Aber es war nicht allein unerschrockener Heimathliebe, Tapferkeit, auch hinreissende Kunst der Rede rechte er seinen Gleichen. Alles von Sonnen Aufgang a gelegene bis zu dessen Untergang hin liegende Volk kannte bekannt. Aber wegen der ihm von anderen ge wordenen Feindschaft war er, daß er selbst so zurück gezogen lebte, denn er wollte kein Rebell sein

7278 Am 1ten Marchesvan, einem Freitag, dem Festtag des Johannes des Täufers ging der Patriarch Mar Ja zum Flusse Meteraq; der Abba Weled Chedad hatte von seiner Wallfahrt Wasser aus dem Jordan mitgebracht, womit er den Patriarchen weihte; es war mit dem Papas Josab von dort her heimgek ein braver & rechtschaffener Mann; es war dahin schon lange her, daß das Wasser war eingeschöpft worden, es war aufbewahrt worden in dem edlen Kloster Mahadera Mariam, die von seinem Banat i. A. Es wurde also neu mit heiligem Wasser der Patriarch Mar Ja gesegnet; und dieser gesprach µ. 459. 6 weil ihm Gott wohl wollte, und er dankte. Es wie einem hergestellt wurde auf ein Bad des Hiob. Ihrer diesen war auch bei dieser weihe gegenwärtig! Das nachstehende Chronik die rechte Wahrheit enthält, deshalb rufe ich Gott zum Zeugen an. Mein Vaterland ist weit von hier, denn ich bin von Schoa. Von jeher war mir Wahrheitsliebe zu eigen. Patriarch Mar Ja sandte seinen Herren den Erzbischof nach Waldeba zu gehen; alle Geistlichen von Mahdera Mariam wünschten ihn dahin zu begleiten; er brach heraus auf im Monat Tegemt, den 21ten Markus; er übernachtete in Tembakotsch. Wenige Soldaten Tembakotsch im Distrikt Ado bei Fogera. begleiteten ihn, und unter ihnen der Abeto Engeda der Abeto Schetti, der Schellige Zamaje, der Apalasi

Magas, und noch mehrere andere. Diesen 63
ወዳቀ
war aber nur wenig nach Waldeba gelungen. Denn
wenn er einen Kriegszug gegollen hätte, so wären
viele Krieger für ihn bereit. Ihm gleich Aehnliche
Großoffiziere waren nicht bei dem Zuge; er lagerte
p. 460. a) Serbakuesa bei Jerka, unfern Mensura
ሰርባኩኤሳ
in Serbakuesa. Von da ging er eilig bis nach
ሳጋጋ ሜጋም
Saaga Megam. Von dorten marschirte er bis
Langa Megam bei Daneas. Serbagnuesa Woggera
ሳጋ ፡ ወደ
nach Arba Ennesera
ዐርባ እንሳሳ
Welche muthvolle That
war dieses nicht, mit allen durch ein Land zu
ziehen, das ihn anfeindete. Ein Gegner Gonna
ጎንደ፡
Rentha war in Gondar; auch war da der Losa
ሬንታ
Waldeba. Aber von Geburt an waren beim Dejatsch
ወልደባ
ሎሳ፡
Haila große Eigenschaften. Ich aber, der nicht so
ኃይለ
muthigen Naturen bin, werde stets deswegen von
Jemand gequält weil der sich unter die Feinde
begiebt. Als David einstens ausziehen wollte
den Goliath zu bekämpfen, ging er hin zu
seinem Herrn dem Abimelech, und sprach zu
አቢመሌክ
ihm wie hungert mich, so kam auch jetzo
da Dejatsch Hailu nach Waldeba. (Hatte der
wohl als der er auch Hunger hatte??) Glaubt wie ein
Jesus Christus vor dem Herodes nach Egypten?
ግብጽ
flohe, weil er seiner Feindschaft ausweichen
wollte. Ich komme mit unterbrochenen Erzählung
Dube Baher auf der Nordseite des Lamalmon Sagar in Waldeba
aber von Arbaennesera aufbrach
zurück. Er begnügte am nächsten Abend zu
Dube Baher, von wo er am folgenden Tag bis
ዱቤ ፡ ገሐር
nach Sagar kam; denn am nahesten nach
ሳጋር
Aizaigh, wo er sich zum Abo Nakoto Laab be-
ኣይዛይህ
ናኮቶ ፡ ላአብ
gab, denn aber die verschiedenen andern Ernsten
Aizaigh & Hascha zwei Kinder von Waldeba Hascha sich Hilfe
ሐስካ
versuchte. Von hier begab er sich nach Hascha.
So ein Gott alle Wünsche des Dejatsch Hailu in
ኃይሉ
Erfüllung kommen, denn er hatte ihn lieb. —

Er machte aber fortwährend Versuche allen durch
Heiligkeit ausgezeichneten Männern einzugehen
oder einen Wohlgefallen. Einer derselben war der
p. 460. b Abba Aserat, ein anderer Abba Serra Araganu
ዓሥራት ወርቅ ዘርዐ
und Abba Masa, und noch viele andere die
ኦሳ
weniger bekannt waren. Er kam aber auf und
Abercentat Kloster Nord Ende von Waldubba besuchte sie Abercentat, wo da allerhand
ዓርጋት
große Zahl von Pilgern sich war. Im Monat
Medar, einem Montag, dem Feste der 4 Lebenden
Dienstag
den Evangelisten, in Waldubba. Auch zum Abba
ዐራት
Johannes kamen, und zum Abba Takela, zum
Abba Tekwa, zum Abba Margorios, die alle
ተክለ ሃይማኖት
als Einsiedler leben. Und alle freuten sich
ገዳም
diesen würdigen Sohn der Heiligkeit Schöti zu sehen
ሸኾቲ
und bedauerten, daß er so vom Schicksal verfolgt
ዕጣ
wurde, worüber sie herzlich weinten. Gleich
wie einstens Christus den Tod von Lazarus
beweinte, wie im Evangelium geschrieben
steht. Alle befragten sich nach seinem Wohl
ergehen, und die trösteten ihn, daß auch Christus
seinem Glauben verbreitern Verfolgung vorher
gesagt habe. Aber so hatte er die Freude wegen
der Feste die vielen verdienten Geistlichen alle
zu sehen, auch daß so viele seinetwegen Gebete
zu Gott verrichteten. Nachher kehrte er wieder
mit den verschiedenen Geistlichen dann zurück
(von Abercentat) und übernachtete zu Hascha,
und alle die ihm auf dem Wege begegneten,
p. 461. a segneten & priesen ihn. Aber der Herr stand
bei ihm, und bestätigte ihn, gerade wie einstens
den Moses im Lande der Egypter, oder Josua
ሙሴ ግብጽ ኢያሱ
unter den Philistern. Die Geistlichkeit versah
ፍልስጥኤም

ihm mit einer Nahrung mit Abel. Denn nach
der Schrift wird Gott für die sorgen, die da darben.
Talent, da Auch einige der Kriegsleute von Zalent gaben die
Hauptmann Καλφα
Hauptmann, als sie mit ausgezogen waren, aus die Geistlichen auf dem Pilger
Kaiser. zuge wie berichtigen, gaben ihm (Kaiser) eine
Kleine Geldunterstützung; schon damals hatte
einer der selben, als er (Kaiser) gebunden war, sein
Entweichen bestätigt. Selbst die ungläubigen
Kunde (Nachricht) Καφα
Cassare, Nachricht von Ole Hauasa gaben ihm Kleine
Lamalenon Καφη
Geschenke, aus dankbarer Erinnerung vorige
Zeit. Den schon Paulus schrieb an den Thimoteus:
Wenn Dein Herr rein ist, so ist solches dem Herrn
wohlgefällig, und er wird immer bei ihm sein.
Aber um diese Zeit geschah es, daß er zu Waldeb
erkrankte. Da er von Gott kam, so war solches
nur zu seinem Besten, denn die Krankheiten werden
zu den Menschen geschickt, damit sie sich an Gott erin-
nern. Man betrachtete ihn allgemein wegen dieser
Verrichtung seiner Unglücksverfolgungen. Heila
aber ergab sich ruhig in die Schicksalsverfügung
denn er dachte, wenn der Tod weis nicht, von wem her
Ihnen Eine Plage zugeschickt wird. Gott war dem
5 3 Selbsterhalter immer wohlwollend, gleich
wie einstens seinem Knechte David, oder den
Jesajas, seinem Diener. Aber allen krankte, denn
Χριστ
obgleich die Krankheit von wenig Bedeutung
war, so wird sie doch ~~von~~ von allen beherzigt;
denn wenn ein Theil des Körpers angegriffen ist, so
leidet das Ganze. Wir bedauern ja auch, daß
der Heiland wegen unseren so viel hat leiden müs-
sen. So geschah es denn endlich, daß er (Heila) wieder
gesund ward; die Geistlichen von Waldeba riethen
ihm nun, schleunig nach Hause zu kehren, denn
jetzo wären keine Hindernisse deshalb bekannt.
Ps. 461. 6 In Folge dieses Rathes brach er auf; aber da er
sich starke Bewegung machte, erkrankte er neuer-
dings heftig, und er flehete zu Gott, der das Innere der

Herren Kenut. Auch den Ps. 26. vers 13 & 20. Er bekam
seinen wie den Hôsekias. Als er hierauf wieder
etwas besser ward, brach er auf, und schlug seine
Reise fort nach Sogar. Da Allega Abegas alda
hörte, daß der Dejâzach Hadda Krank sei, kam herbei
um nach Waldeba zu gehen, und erredete ihn
unsern von Sogar, und Heilé machte darüber Vorwürfe
machte, daß er so einen weiten Weg gemacht
habe; sie lagerten nun bei einander den folgen
Tag; Denn brachen sie auf von Sogar mit aller
Gemächlichkeit von Waldeba kommend. Am
Sabbat Nom kam zu ihnen mancher aus Fürbitte
an den Ras Haila gesandt Klein Volk, welcher dem-
selben die Nachricht von Dejâzach Haila Krankheit gebracht hatte; und dieser Bote Namens
Aba Gebra Lool, brachte Kunde, wie sehr gross
Bedauren dessen Krankheit bei ihm (Ras Haila)
veranlaßt habe. — Beim Weitermarsch über-
nachtete er (Dejâzach Hadda) zu Dube Baher, dem
war der nächste Nachtlager in Arbaberesa,
wo er einen Tag blieb, wegen des Festes der Epiphanie.
Denn brach er auf und blieb im Dorfe der Oiro
Welleta Gelan; denn übernachtete er zu Maiteka
in der Wohnung von Sergew; und von hier zog er
nach Gondar, nebst dem ganzen Gefolge der
mitgezogenen Priester, und begab sich in die
Wohnung des Dschegé. Von hier aus schickte er
einen der Mönche zu dem Ras Haila, und
eine Versöhnung zu bewerkstelligen, und stellen
ihm vor, daß er sein Anverwandter sei, jetzo
erkrankt und Hilflos. Ras Haila aber ver-
sicherte, er habe keine feindliche Gesinnungen
gegen ihn, er sei ihm daher willkommen. Auch de

Welleka
Le Woggera

p. 462. a

Balambaras Remka war zufrieden eine alte
Bekanntschaft mit ihm (Delyaleh Hailu) zu machen
und bewunderte, dass Gott Lange ihrer
Aufrichtigkeit sei. Als man ferner bat, dass
man denselben seinen District zurück geben
solle, so war auch dieser Ras Hailu zu frieden,
obgleich etwas, ihm andere Gerüchte gegen
Delyaleh Hailu einflößen wollten, er erkannte
an, dass er ihm seinen angemaßten Raub bekriegt
habe. Mit dieser Botschaft kamen die Mönche
nach Gondar zurück, dass nämlich Ras Hailu
Balambaras Remka seine angenommen hatte.
Aus der Wohnung des Itschage ging er nun
zum Abuna Josab. Die Mönche gingen aber
zum Ras Ali, um Versöhnung mit Hailu
abzuschließen, auch diesen gab dazu seine
Einwilligung; aber Ras Ali wollte, dass er
vor allem zu ihm kommen solle, dass seine
Provinz aber wolle er keine Ansprüche machen.
Als alle diese von den Mönchen nach Gondar
gebrachten guten Nachrichten, brach er auf und
begab sich nach Begemider; aber als er zu
Geraria seine Wohnung einnehmen wollte
fanden solche von Soldaten besetzt, die ihn nicht
einlassen wollten, wie einstens David nicht
wollte eingelassen werden in die Burg Zion.
Diese Menschen waren doch wirklich verblendet!
Er brach dahin von Geraria auf und ging nach
Gorgora, wo er den Ras Ali fand: und diesem
verschaffte ihm seine Freundschaft und den
Besitz seiner ehemaligen Provinz wohnmalen.
Alle Soldaten die solche besetzt hielten wurden abge-
rufen, und er kehrte in dieselbe zurück.

Auch

wünde ausgemacht daß er (Hasan) die Angel
die Tochter des Bruders (von Ali) Omar heirathen sollte
sie war die beste von allen Nachkommen der Gesandten
welche nach der Verjüngung Heilen zu Gattin bekam
Er wohnte mit ihr im Orte Nagela. Aber es ent
Nagela
Ort im Westen
von Yezinda
stand eine Befeindung zwischen Ras Hailee & Ras
Ali. Die Ursache davon ist eine weitläufige
Geschichte, doch ist rede jetzo nicht davon
Es ist (zu verhandeln?) der Ras Ali & der Kaiser Teckla
Georgis. — . —

146

Im Namen des Allerheiligsten, der von
Ewigkeit ist, vor dem nichts war, und nach welchem nichts sein kann, der Gott war von Ewigkeit zu Ewigkeit, und durch dessen Gnade wir unsre Existenz erhielten. Amen. —

Was bis hieher geschrieben steht, war über meine eigenen Kräfte; aber mit Gottes Hülfe vollbrachte ich das Werk. Amen. Ich will jetzo aufrechnen die Geschichte von Ras Ali, einem ausgezeichneten Manne, gleich wie Adam, gleich wie Constantinus & ist der Haupt der Geistlichen, er ist der erste allen Staatsofficire, gleich wie Constantinus der Kaiser aller Kaiser war zu Constantinopel. Er war ein Ebenbild Gottes, wie wir nach den Schriften Pauli, die Menschen sein sollen. Auch deshalb ist er ähnlich dem Constantinus, weil beider Väter
p 463. a Ungläubige waren. Aber auch er ward voller Furcht Gottes, und folgte dem Worte der Verkündigung und seiner Verwaltung war kein Unterschied des Standes berücksichtigt, aber dort war er bei der Fülle voller Milde und Barmherzigkeit, wie es der Heiland sagt: Psalm 103. 13 So war er als der oberste Richter von allen, der Ras Ali, streng und versehrend. Er befolgte wie fort genau die Vorschriften des Evangeliums und er dachte daß die Zeit zu kommen ist wo einst uns die Handlungen ihren verdienten Lohn erhalten werden. Auch nicht ein Tag galt bei ihm

die Lüge, ganz wie es Paulus lehrte. Aber auch gleich
Diese machte er durch seine eigene Bekehrung viele
andere Ungläubige zum Christenthume eintreten.
Nach Diesem hat er auch für deren Wohl viele
Kirchen erbauet. Ras Kasa Ali war in jeder
Hinsicht allen überlegen; wie einst den die Könige
Israel, nachdem sie das Evangelium angenommen
hatten. Ras Ali war mit Weisheit begabt, deshalb
auch vorzüglich seine Anstrengung um viele Gotteshäuser zu errichten. Zehn Tausend, aber in der
That bei weitem mehr als die Zahl bekehrte er
zum wahren Glauben. Deshalb war auch Ras Ali
ein von Gott besonders geliebter Sohn: aber auch
wie Abraham war er stets bereit, die Gebote des Herrn
stets zu vollziehen, und deshalb verließ er Gaem
seinen Vater Tara: so war es auch jetzo der
Fall, und er (Ali) war auch nicht wohl gesinnt
auf seinen Vater Gangol, dem Hauptle da Gala
Jedes Tag handelte er nach dem Vorschriften
der Schrift. Ich komme an die unterbrochene
Erzählung zurück. Er machte aber Friede mit
dem Ras Ali de Kaiser Teckla Giorgis; die sich
früher bekriegten wegen des Ras Hailu. In
Folge dieses Friedens kam von Cambaral her
der Kaiser Teckla Georgis, nach 2 Jahren & 6 Mon
Abwesenheit
kriege: Es war am 4 der Makarem daß diese
Zusammenkunft zu Bet Hor statt hatte zu
allgemeiner Freude. Man blieb hier Festlichkeiten
zusammen 4 Tage; dann gingen sie nach
Gergera. Es wurde hier abermals großes Schauen
gehalten. Ras Ali bekundete sich dabei seine
volle Unterwürfigkeit gegen seinen Herrn und
er schenkte ihm 2 Schlafdecken & 1 Negerknaben

1463. b

Bet Hor & Gergera

Denn im Evangelium steht schon, daß wer
hier auf Erden seinen Herrn ehrt, den werde

Christus einstens auch gnadenvoller Herr
sein. Und da Kaiser Tekla Giorgis & Ras
Ali verweilten lange Zeit zusammen zu
Geregera; auf Bitten der Kaiserin lden er(Ali)
sie die von ihm gefangenen Dejjatsch Adege
und Dejjatsch Goliejo, und er vollzahlte an
seine Dienstergebenheit zu bezeugen; die beiden
freigewordenen Kaiser zogen nach Geregera,
1864. Dagegen kehrte nach Amhara zurück der
(von Kaiser) in Fesseln gehaltene Dejjatsch Dori
nach dem derselbe Treue geschworen hatte.
Alle diese veranlaßte große Freudenbezeugungen zu Geregera, und er(der Kaiser) erhielt
zum Geschenk ein mit Teppichen ausgeschmückte
Wohnung; alle Großen verhielten sich in einer demüthigen Stellung bei Hofe. Aber der
Bruder fürchtete sich auf wie der Esau, weil
er Streitigkeiten machte wegen Vorrechte,
d.h. Thron nach Herkommen zukamen,
welche aber von Gott für einen anderen
bestimmt waren. Aber Ras Ali war ganz in
dem Verhältniß der Jakob, der die Zuneigung
von dem Esau besaß. Aber Schandevan Bruder
befand sich in der Lage eines Händlers, der alle
sein Gut durch Schiffbruch verloren hat
und diese alles weil er den Kaiser Tekla Giorgis
nicht ausrichtig zugethan war, [illegible] Gegner
vor aber brachten damals folgende auf: den
Dejjatsch Haile, Abegaz Abonne, Abeto
Lentacha, ein besonders erfahrener Krieger, ein
Sohn des Ras Gosche; den Abegaz Negussie, den
Oberanführer von Begemder Gulemasé, den Bereda
Ali Gasche, den Welda Libo, den Boma, den Gebeyehu
seinen alle Soldaten an den Abdankungen von

Tschelschelo, und alle diese marschierten nach
Gonna, Amt Sud Begende Abaje
den Distrikten von Gonna. Sie verweilten daselbst
2 Monate; Er hatte damals den Grasmach
Adam, ein Bruder (von Ras Ali?) zu sich Ohn. E-
versammelten sich nun wieder in Gergera wider
Kriegen von den Kaiser Teckla Giorgis, und unter
diesen der Dejatschmach Konejan, auch der Dej-
jatsch Selasje. Bareja, der Dejatsch Tasew, der
Balambaras Adegatscho, der Ligaba Makscha
der Chatscha Kobbie, der Grasmatsch Wehd Abib
an alle diese Länderen ausgetheilt.
jeden einzelnen nach seiner Würdigkeit. —
7279 Damals aber brach der (Gegen) Kaiser Tasew von
p 264. b Gondar auf, und zog nach Godjam; in folge
dessen zog ab am 2 Hedar von Gergera der
Kaiser Teckla Giorgis & Ras Ali, und lagerten
Tschat Oha einem Bach- bei Tschat Oha; denn gingen sie nach Amadjet
der 1 der Abaje Ufer. dem zogen sie nach Aphen Gemaingh, und von
Seramba siehe bei Debra Tabor. dort nach Seramba, woselbst die Geistlichkeit zur
Makeréa der Grenze von Gonna Decompilimentirung des Kaisers kam. Allhier
verweilte man 7 Tage. Er bat zu Gott: unter
seine Leitung, Schutz allen, und Sanken, sprach sie
beide deshalb bei jeder That den Schutz Gottes
an. Von hier zog er nach Makeréa, denn
übernachteten im Escho; und der Kaiser Teckla
Giorgis gab hier Befehl den ganzen Distrikt zu
Gocha zu verheeren. Der Kaiser befahl nun
dass sich zum Dejatsch Hailu begeben, allen
der Balambaras Sadig, ein tapferen Held, seinen
der Megat Asematsch Welled Michael, der
Negaderas Tschalé, und sie brachten dahin auf

Andabet-
süd von Bogen
der.

und marschierten nach Andabet. Als diese ab
der Balambaras Remka
erfuhr, daß alles dem
gegen ihn streiten wollte, entschloß er zum Kampfe
Da Kaiser aber hatte Befehl erhalten, daß all
seine Bewegungen durch fernes Schweben verborgen
werden sollten. Ras Ali behandelte diese Sache
wie einstens Josua die Stadt Jericho; so ward
alles der ganze District Guima ganz vernichtet
Es war dieses das Schicksal der Riesen (die den
Himmel stürmen wollten, woran
die Verwirrung der Sprachen entstand, es geht
darauf die Psalm. 64. v. 8-10. Aber die bewährte
Weisheit des Feldherrn ward auf das deutlichste
Befehl verhöhnt. — Am 5ten des Monats Tahesas
ging Ras Ali nach Lemona, wo viele Leute
getödtet wurden; die übrig gebliebenen wurden alle
gebunden. Aber die Beute von dem Balambaras
Remka
(zugehörigen Effecten war sehr groß. Salomon
sprach schon: alles ist eitel in der Welt. Endlich
ward Remka gefangen und rannte Ras Ali gebracht
der ihn wollte
~~wollte~~ tödten lassen wie Agag, der
glaubte, daß man ihm das Leben nehmen wollte.
Alle Einwohner der Länder wurden ausgerottet
Psalm 69. v. 26. Ras Ali war gleich dem Samuel
den Propheten der Israeliten. denn der Feind
(Remka) hatte den Ras Ali & den Delyätsch
Hatta von seiner Niederlage vorhöhnt, daher
sein Tod, wie es schon so deutlich angedeutet
wird in Psalm 52 v. 7, der ganz bei Remka
sich ereignet hat. Nach diesem Siege kehrte
Ras Ali zum Kaiser Teckla Giorgis zurück
und überbrachte ihm den Kopf von Balambaras
Remka, worüber sich der Kaiser freute, und

7279
p. 465. a
Berg
Lemona
in Provinz
Guima

[illegible] und nach Godjam zu marschiren und
ganze Heer Schaar ausrichtete wurde. Ras Alitabled
herauf 2 Tage zu Lemona, von wo man aufbrach
und lagerte zu Fischeta, wo zu ihm Ras den
Kaiser Teckla Giorgis, [illegible] Ras alle seine
seine Desirs, [illegible] seiner Handlungen, und
in [illegible], sprach dass seine Rechte Hand einen
zu seinem Dienst bereit stehe. Der Dejatsch
p 465. 6 Hailu stellte grosse Gastereien zu Ehren des
Kaiser Teckla Giorgis & des Ras Ali an.
Tendjena bei Debra Tabor. Hierauf lagerten sich alle zu Tendjena, von
wo man nach Amingo marschirte, allda
begrüßte den Fürsten d. Geistlichkeit von
Mehadera Mariam. Man lagerte zwei Tage
Beim Weiterziehen begegnete man den
Dejatsch Wolled Gabriel (von Tigré), worüber grosse Freude
war, und er blieb vereint mit dem Kaiser &
dem Ras Ali, mit welchem letzteren er be-
sonders Freund war. Es wurde nun ein Zug
nach Godjam begonnen. Ras Ali & seine
Soldaten bewirthete fortwährend die ihnen
Kommenen, und die von einem derselb
gemachten Lieferungen waren zahllos.
Dejatsch Wolled Gabriel aber gab die bestimmte
Versicherung, dass er zu gegen Krieg nicht
machen wolle, aber die durch Dejatsch Wolled
Gabriel vergossene Kriegsmacht war so gross
dass alles Land davon in Furcht gerieth, bis
nach Damot. So wie einstens [illegible] in Furcht war
von dem Ethiopischen Kaiser Claudius, dem
Sohne von Atné Lebena Dongel, nachdem er
besiegt hatte den Granie, welcher alles verheerte
selbst Debra Libanos [illegible] Klöster und andere
Waffen, wie [illegible] angesehene Person

gleich wie Dejdsch Welled Gabriel Gedanke,
der mit den Alexander selbst an wetteifern
kann; der doch bis nach Indien ging um die
dortigen Fürsten zu bekriegen, und mit Kanonen
focht!!! der auch den großen Fürsten Darius
überwand, solche Sachen gab es großen An-
hänglichkeit der Ras Ali dem Dejdsch Welled
Gabriel. Von Ras Ali aber ist nie etwas anders
466. a zu sagen; er lebet aber alle Augenblicke
Dejdsch Welled Gabriel aber vermerkte,
daß er allen war der Kaiser Takla Giorgis beseh-
len werde anzufangen wollte, oder wie er Ras Ali
wünsche. Man brach von Garoda auf, und
Bula Gyo s/d v Gondar am Dembea lagerte zu Ensesa; dem zog man nach Bula
Alle Kamen hin alle Offiziere & Geistlichkeit
von Gondar, und alle den Klerus durch Jubel-
geschrei die Freude aus den Kaiser wieder zu
sehen, gleich wie es dem Davidischen nach Wesen
verlangt, oder wie Ps. Sal. 42. v. 2. Alle
Eingekerkerte wurden wegen der Feste in
Freiheit gesetzt, mit Ausnahme eines, der
zum Schnupfen alle, gekommen wurde. —
Das Fest war dem Engel Gabriel zu Ehren.
Dejdsch Welled Gabriel hielte bei dieser
Gelegenheit große Allmosen aus, aber der
Kaiser gab große Gastrei zur Bewirthung aller.
Hierauf lagerte man zu Atschera; der Kaiser
Takla Giorgis ernannte hier zum Melaka
Berhamatent, den Alaga Welled Ab., zum
Ges Abo den Welled Mariam. Nun brach
Dalgé & Dogusa er auf nach Dalgé, von wo er ging nach
Gonsula, daselbst ernannte er den Ras Ali zum
Betwededenet, und den Dejdsch Welled Gabriel

und Befehls haben von Damot & Agow. alle
Likaonten kamen an sie, auch die Gesandten von
Asciaco. Dann lagerte man zu Tschega Wans.
Von hier an nicht lagerte man an Flüssen Amir
Der Afabet Veled Ab. ward gemacht zum
Fitaurari, und Sadig zum Balambaras
der Dschalo Lomi genannt Negaderas, der Ali Gas
(Bruder von Ras Ali)
und Schenn von Wag; so ging es, dass dem
der gar manchem allein seinem Dienst nachgesetzt
werden sollte, weil er noch nichts geleistet hatte,
und die beste Belohnung davon trug: aber wenn
v. 466. l
und Angesehener nicht, so ist dieses auch ein Verlust
von vielen 1000 die damit sie unterhalten wurden;
Wollen anner, so ist aber solches von wenig Bedeu-
tung. Johannes spricht, schon, dass ein Christ
höher zu stellen sei als ein Haufe von Ungläubigen
Aber ein starker Wall ist die gute und nöthige
Stütze eines Staatsdaches, wodurch das Haus
gestützt wird; so verhält es sich auch Ras Ali, den
als die Stütze des Staats betrachtet werden muss.
Man brach von hier auf, und zu Kolli zu
Kokuera + lagern, von da ging nach Kokuera; dann lagerte
Wider- man zu Debaw; und dann zu Sokala; ein
sehen ist anderer Marsch führte nach Talesa; dann
Baka Meda nach Daher Meda, von wo aus nach Bot, dann
mit Damot nach Dina. Ras Ali von langen
Kot Bot in Damot Hier kam ein von
seinem Kloster nach Godjam, ein gastlicher Bote, und begab sich zum
Din ist. Katan Tesfa Giorgis, dem Freunde des Friedens,
und unterhandelte von dorten (Godjam) die Auswechselung
der alten vollen Uniformen etc. damit alle zu Ehren
von ihrer zurückkehren würde, und der Kaiser
zurückkäme die neue Uniformen. Auch kam an
die Weleda Aleleuch, welche viele Gaben dem Dejatsch

Abel Gabriel bekannt war, welche Vorbe-
reitung auch statt fand. Nachdem Abraham
auch aus der Begräbnisstätte Gödala, von allen
in Freud. Nun zog man nach Berzola
Berzola in Damot und Seine jünger in nach der Kirche Schowa,
Schowa bei Korabo
Denn aber nach Gölala, woselbst man 4 Tage
verweilte, während welchen jeden Tag der Kaiser
Teckla Giorgis in die Kirche ging, um zum Besten
aller zu beten, und sprach: alles irdische was
hilft dieses, wenn das ewige Wohl vernachläs-
sigt wird? wenn man nicht sein irdisches
möglichen Ende beherziget. Früher hatten
467. a waren mächtig durch Kriegen & Schätze, und
was half diesen alles bei ihrem Tode? Alles
irdische Güter sind der Vergänglichkeit & dem
Zeiten wechsel unterworfen. Dieser möge doch
allen Gutes immer eingedenk sein. Dieses
waren seine Gedanken, dieses seine täglichen
Gebete. Von hier ging man nach Enatsch.
Enatsch Ort am Abea und Damot & Godjam hier befand sich auf einen Ufer des Bai Hallu
Viele Gläubigen begaben sich hier zu Ihm, um
Ihn zu sprechen? Ps. 12 v. 2 & Ps. 1 & v. 1 1/2 Bai
Hailu erwiederte ihnen, daß er sich hüten als
der Knecht des Kaisers betrachte, sie hän-
delte, wie man ihm Rache Dank entheile. Aber
Bai Hailu zog sich dann nach Klaces zurück
Mit diesen friedlichen Antwort kamen die
Gläubigen zum Kaiser Teckla Giorgis zurück
Und so ist ward wieder durch Gottes Mit-
wirkung alles friedlich abgemacht. Der
Kaiser Teckla Giorgis konnte aber verglichen
werden mit dem Abraham, als er von Kanaan
abzog. Der Kaiser gab sich ganz der demüthigen
Ergebung hin, gleich dem Jakob, als dieser
in die Fremde gezogen war, gleich Serubabel

da Israelitischen Königs, unter welchem nach 49 Jahren
die entthronten Königl wieder zur Herrschaft
kamen. ?? So kam auch er (Tekla Giorgis) von
Amba-Geshen, und den Thron wieder zu besteigen
Diese Absenthalt war gleich der Verbannung
nach Babilon, beide gleich traurigen Aufenthalt
dessen günstiges Ende die thalsachende Gottlich
keit von Debra Libanos herlich ansprache, d. h
die seine Thronbesteigung von Tekla Giorgis.
1. 4. 67. 6 Die Pfaffen von Debra Libanos vergleichen, ihn
mit dem Jojakes von Samarea, oder auch den
Tekla Giorgis mit dem ~~von~~ Jakob ~~welcher geliebt~~ der dem
Esau vorgezogen wurde. —
Von Ikla brach man auf und lagerte zu
Gerta, und von da marschirte man nach
Gerta
in Damot
Metsha. Ababa, allwo man 6 Tage verweilte. Hier
belehnte er den Dejatsch Gadelea mit Zagade
und Walkeit. Dem gab er dem Dejatsch
Wolde Gabriel und dem Gadelea Erlaubniß
sich die Ihre Distrikte zu begehen, und sie
schlugen den Weg von Dengelber ein. So hatte
Tekla Giorgis mit dem Ras Ali unterworfen
ihrem Befehle das ganze Land, von Ost bis
West, von Nord bis Sud. Diese beide schlugen
Delle; die Distrikte den Abaje
nun den Weg von Delle ein, und man brauchte
Tag und Nacht zu unausgesetzten Zuge, um
alle Krieger zu passiren. Man lagerte von hier
zu nächst zu Dera. Dann marschirte man nach
Tababari; Dara; Lebet
heiße Quelle
Tababari, und von da lagerte man zu Lebet
am nächsten Tage zu Schotal Meta, und dann lagerte
man zu Ainge. Allwo verweilten sie den Jakob
da kam Tekla Giorgis d. h Ras Ali, wo man
neuer Besetzung der Regierungs Aemter vornahm.
Der Galano ward ernannt von Tegaze Beleten Geta
(d. h. Statthalter von Bellesa), der Adera Gabriel zum

(Dära Agogera)

zum Guaremaschanet, den Berenta Goledja
ጓራኣጣ፡ዐግጉጎት ፐሮንቷ፡ሳለጀን

zum Gagnaschmatschanet (Provinz Dembea),
den Abegasch Negusiew zum Liku-Mokasenet
አባጋዝ፡ንጉሤን ሊቀ፡መኮሳንት

und zum Kegidje-Eschalegenet, den Kantiba
ካዋጅ የሸለቃንት

Aijadar zum Ras Mekonnakenet, für Kein
አያዳር ራስ፡ምኮንን

Liche Haus beamten wurden ernannt der
Ligaba Terschetzego zum Kanisa Eschalegenet,
ለጋባ፡ተሸጠጎ ካኒሳ የሸለቃንት

den Woizd. Aphrasch zum Work Sakele und
ወይዘ፡አፈራሽ ወርቅ፡ሰቀለ

Eschalegonet; den Konfu von Wehni zum
የሸለቃንት ኀፍው ወጎኔ

Aderasch Asabsch, und so ferner noch viele
አዲራሽ፡አዛዥ

andern Offizier. Aber der Dejatsch Haile e
hielt keine Anstellung, und blieb in seiner

Devotion in Rukie: denn er hatte die Mond
von Nehasi bis Masia in fortwährender

p. 468. a. Wanders in der Provinz Gonna. Der Kaiser
Teckle Giorgis erwartete aber fortwährend mit dem von
allen gefürchteten Ras Ali. Ich kehre
zurück zur Geschichte zurück. Nachdem die
Provinz Statthalter alle bestellt waren, begleitet
der Kaiser Teckle Giorgis fortwährend den Negus
aber Ras Ali zog nach Gerogera, von wo er nach
Ualdeja Ualdeja ging. Dejatsch Haile zog
Hadt. in Edjow unsern Datum? in seine Provinzen in Begemder, und mit ihm
waren der Asatsch Hailu, der Alega Kedana
Meriam? Der Ras Ali beschenkte sie vorher
mit goldgewirkten Seidenstoffen, d. Waffen.
Es kam aber die Kunde daß der Ras Kasa d.
Wolde Gabriel sich zusammen verbündet hatten,
und alle ihre frühere Versprechungen von Gehorsam

und Unterwerfung bei Säle retten, deßwegen sie sämmtl. 71
7279. aufbrachen im Monat Genbot und von Godjam
nach Gondar zogen, und einen neuen Kaiser zu
machen. Als dieses der Kaiser Tecklä Georges und
Ras Ali hörte, und sie doch nicht Freunde von
fortwährendem Kriege waren, so schickte ihm
geheim der Ras Ali ... Nachdem der Ras Marie in
Gondar eingezogen war, vereinigte sich daselbst
mit ihm der Ras Gebriäe, gleich wie da steht in
Psalm 83. vers 9. Viele Große aber zogen nun nach
dem Kaiser hin, wie der Gazmatsch Goletzä
der Kantiba Ajadar, der Lika Makas Negussie,
der Bedjerond Käin, der Echelega Teschesche,
der Echelega Wend Aphrasch, der Agaphari Gisar
der Balambaras Atsego, und gelangten an beim
Käiser Tecklä Georgis; alle zusammen lagerten sich
in Amed Ber; alle waren der Meinung daß
man über die Gegner abwarten habe. Auf alle
diese Nachrichten kam Ras Ali aus seinem
Lande (Edjow) nach Geregera; auf diese
Nachricht brach bei Nacht Ras Alula auf
und eilte in seine Provinz zurück, wie
ein furchtsamer Dieb; Es blieb nun der Kaiser
p. 468. b (Ras), mit dem Gamiasmatsch Kobbie, und
dem Dejatsmatsch Geberi, die fortwährend
Krieg anfachten. Als nun Ras Ali die
Flucht des Ras Marie hörte, fand er so ein
inconsequentes Betragen sehr lächerlich, er
schickte voraus von Geregera alle Officiere zum
Kaiser ab, nämlich den Fitaurari Sadög
den Dejatsmatsch Gugsa, den Sohn der Kaiserin
seiner (Ras Ali) Schwester, ferner den Gazmatsch

Gobedja, den Balambaras Ali Gerscha, den
ጎበዜ ፡ ባላምባራስ ፡ አሊ ፡ ገርሻ ፡
Grasmatsch Aligas, den Abeto Gulmasi, den
ግራዝማች ፡ አሊጋዝ ፡ ፡ አበቶ ፡ ጉልማሲ ፡
Abeto Beigamangh, den Asemateh Mante,
አበቶ ፡ በይጋማንጋ ፡ ፡ አሰማትሽ ፡ ማንተ ፡
den Tekle von Gena, den Amesija von Gena,
ተክሌ ፡ ከ ፡ ገና ፡ ፡ አመሲያ ፡ ከ ፡ ገና ፡
ferner alle Leute aus der Gegend von Tschetscheko
ፈረሰኞች ፡ ከ ፡ ጨጨሆ ፡
als diese Nachricht nach Gondar kam, ging
der Ganiasmatsch Kobbi, und Kaiser Iasu ab
weg, und zogen nach Wogera in Gesellschaft
von Dejatsch Gabise, und alle diese Völkern
waren erwachsene Männer geworden und unwissend
Denn früher waren sie Grossprecher, und jetzo
die furchtsamsten Geschöpfe. Diesen Anmarsch der
versammelten Kriegsvolkes begaben sich die
nach Dembea, und schliefen mit allen Art
von Kindereyen; es zog sich nun noch weiter
dieser Dickkopf nunmehr der Ganiasmatsch
Kobbi. Als später der Ras Gabié erfuhr daß
alle Truppen sich nun gegen ihn wendeten,
zog er sich gleichfalls nunmehr in seine Provinz
Simen; die Truppen der Kaisers verfolgten
ihn und der Gegenkaiser Iasu bis nach Dara
Dara Od.: Woggera. und diese Truppen verblieben daselbst den
Winter über; die andern aber hielten sich auf
Segonet Stadt in Simen. in Segonet. Während allem diesen Kämpfen
verweilte der Kaiser Teckla Giorgis in Antigo
& der Ras Ali in Gereguera; unterdessen kam
herab (von Segonet) der Ganiasmatsch Kobbie &
der Ras Gabrié, und griffen die Soldaten des
Kaisers Teckla Giorgis (in Woggera) an, wurden
aber mit Kugeln geschlagen, und flohen wie die
Steinböcke. Aber was vermögen auch einige wenige

UPδ

ausrichten, gegen einen wie der in Alexander?
p. 469. a Wer weiß nicht wie im Monat Thâsas der
Berg Lemon von Ras Alî erobert ward?
wirkl. ሰዐዝ
ähnliche einen Heldenthat des Alexanders von
Macedonien, 1^m als er die Länder des Sohnes
ዐመ፟ደ፟ኑ፟ዳ፟ር፟ዮ፟ስ
Daphnis eroberte, gleicht einer Mehlsammlung?
፟ደ፟ል፟ፋ
ፈ፟ለ፟ጋ
(Ganz unverständliche Stelle.)
So eroberte erstens die beiden Berge, besonders in Folge
der inbrünstigen Gebete des Kaisers Tekla Giorgis
so hat auch der einstmalige Ras Alî die Völker
von Godjam, von Damot & alle andern Verbündete
von Ras Hailu an Paaren getrieben. Ich komme
an die unterbrochene Geschichte zurück. Aber
die Bewohner von Woggera wurden stark mit
genommen durch die Plünderungen, aller wegen
Welled Selase?? So wurden nach und nach
ወሎ፡ ዋሸ፟ሽ
alle Provinzen Abyssiniens ganz verwüstet
Aber ich schreite allen durch die Soldaten
der Kaiser verrichteten wieder, gleich wie es Thun
die Engel der guten & derjenigen der bösen? Aber
so wurde durch diesen Winterfeldzug die Provinz
Woggera ganz zu Grunde gerichtet. Kaiser Tekla
Giorgis ging um diese Zeit von Aringo nach Sarkuba
wegen der Fasten der Jungfrau Maria. HC: ጾመ
es begleiteten ihn die Officiere & Geistlichkeit
ich mit ihm beim Gebete zu vereinigen, und
diese wurden ernstig bekümmert, denn wenn ich
allein in Gebet abwesend, so soll es dem Feinde
wohl Nutzen bringen. — Der Bach schlich nun
dass der junge König sich selber den schlechten Ra-
thgeber hingiebt, zum großen Verderben des Lande
Nach Beendigung der Fasten kehrte der Kaiser
nach Aringo zurück. So endete der Monat
7279. Nehasie des Jahres Lukas, dem die noch auch
vorgefallenen Kleinigkeiten aufzuzeichnen, wäre
allen weitläufig und verdrießlich. —

Nachstehender sind die Begebenheiten welche
sich im Jahr Johannes ereigneten, unter der
Regierung des Kaisers Tekla Giorgis, und dem
p. 469. b Engelgleichen Ras Alli. Etwas wenigers von dem
was sich in Amhara [illegible] zutrug werde ich
mittheilen. Im Anfang des Monat Maskarem, einem Montag
heirathete der Kaiser Tekla Giorgis die Tochter
des Ras Alli, die Weleta Aletasch, welche zu
Thun zog. Ras Alli aber hatte in seinem von Gojam
nach Samadscha zu marschieren, als er erfuhr
daß der Dejatsch Tesagha einen Einfall ins
Land gemacht hatte. Aber mit Ras Alli kann
nichts auf der Welt verglichen werden, gleich
einer Flasche gefestiget aus Edelgesteinen aus den Meeren
Er war mit allen schätzbaren Eigenschaften begabt
Der Negaderas Dschalé nebst einem Soldaten
bekämpfte den Dejatsch Tesagha, auf welche
Nachricht Ras Ali von Gojam aufbrach
& nach Amhara marschierte. Der Kaiser
Tekla Giorgis war aber ohne Sorge über
den Ausgang dieser Feldzuges sind Alli
Ras Alli, über diesen waren die Meinungen der
beiden Statthalter der Dejatsch Haile & dem
Fitaurari Sadig; sie brachen mit ihren Soldaten
auf und zogen nach Dara, und übernachteten
in Berbera, dann gingen sie nach Korokié, und
dem übernachteten sie in Ambaber. Der Dejatsch
Gadelu brach von Walkait auf, und zog nach
Maraba; die obigen kamen nun nach Dabo Gera
Hierhin schickte Dejatsch Gadelu einen Boten
mit dem Bedeuten daß er nicht zu ihnen (Kälte
kommen würde, worauf die andern der Absicht

sich nach Mendaro Ohaa zurück zu ziehen, weil
Hannart Radig and ihre Soldaten sich von
Delgado de Gadela feindlichen, weil und alle
Officiren gegen einen Theil waren weiter
den Delgado Gadela & Delgado Harter, aber
nachher fanden sie es würden tödtlich sich nach
Mendaro Ohaa ohne ein nachtheiliges Gefecht
nicht abgezogen zu haben, und blieben also
auf dem alten Lagerplatze, ohne nach Mendaro
Ohaa zu gehen, worüber sich die Unzufriedenen
freuten, weil sonst Delgado Bande ihnen
sicht hätte vorwerfen können. Alle Leute
von God'jam warfen dem Delgado Harter vor
daß er am allem Dieses die Schuld sei, eben der
Meinung waren die von Damot, und alle wollten
wieder nach Mendaro Ohaa Harter. Alles dieses
veranlaßte den Delgado Haile, zu behaupten
intimfort, eine Gegner. Nachher brach man
(wie?) auf von Dembea & zog nach Mendaro
Ohaa. Es kam der Weled Selassie (wohin?) und
es wurde geschlagen [illegible] Es wurden viele gefödet
Gabja? machte Gefangene? auch Delgado Haile
Pl. Soldaten machten Gefangene, namentlich den
Gebera Engeda, den Seifu, den Eschelega Aberra.
Ich kehre zur unterbrochenen Erzählung
zurück. Im Monat Tekemt brach Ras Ali
von Gerzera, und lagerte in Endschaa, um
P 4 I
den Delgado Joseph zu bekriegen, weil dieser
ihn in Folge der Anstiftung von Ras Haile & Delgado
Weled Gabriel angreifen wollte, denn die Verab
redung war, daß beide Partheien, in abwechselnd
im Rücken fallen sollte, je nachdem der Ali
den einen oder den andern Weg einschlüge, aber
Letzterer auf diese Kunde verblieb in Endschaa und

, da Kifle und in den Kampf den Kaleb Seifu,
ገላውዲዮስ ክፍለ
nebst vielen Soldaten auch den Meget Abrehamat
ጦ ፈት ኃላፊ
Weled Michael, nebst allen Leuten von Meget
auf dem Wege nach Enna. Es kamen aber zu
ዓይና
ihm (Ras Alis) die Jalu Ejar, der Echeti Degale
ደጃዝ ኢያሱ ፤ ደጃዝ ደጋለኝ
und die Terbinos Kallen, nebst allen Leuten von
ተርቢኖስ ክፍለ
Samada, und von Anda Bet, aller diesseits
ሣማዳ አንድ ቤት
von Delle. Von Emetscha brachen sie auf & lagerte
ደሌ ኤመጪ
an Edagat; denn zu Nubet, denn zu Kor Amba
ዳጋት ኑብዬት ኮረ አምባ
und dann zu Gobata. Hier stießen die Truppen des
ጎባጣ
Dejatsch Adula mit vielen Soldaten, auch
ዳሩላ
die Leute von Moska fanden sich ein, nebst den
ሞስካ
Scharn von Wag Namens Aligas nebst vielen
ዋግ አሊጋዝ
Soldaten; ferner die Leute des Edjow und Gura
ኢጃዉ ጉራ
und von Zora. Alle diese zusammen brachen
ዞራ
auf und lagerten an Terkera, von da aber zu
ተርከራ
Deget, nach und nach kam man über den schlech
ደጌት
ten Weg von Magdala. Hier hatten sie ein kleines
መጋዳላ
Gefecht mit den Leuten des Dejatsch Basuphe;
ደጃዝማች ባሱፋ
aber seine Soldaten wurden geschlagen, und viele der
selben kamen ums Leben; aber von Ras Alis Trup
pen blieb auch ein einziger, Namens Bejen. Und
ባጃ
von hier brach man auf und lagerte am Fuße des
Berges, und dann später in Wodedi. Hier wurden
ወደዲ
die Truppen verstärkt durch die Ankunft des Dejatsch
Botsa, dem Ali Aba Gawe, und allen Leuten der
ቦጻ አሊ አባ ጋዌ
Ulubaré und der Ejar; Man brach nun auf &
ኡሉባሬ ኢጃር
lagerte zu Legot; man erbeutete hier den Berg Tschatsche
ለጎት ጭጭቃ

Meget, Provinz bei Lasta nach Begemder zu.

Samada in Begemder p. 470. 6

Alle diese zwischen Degale & Amba Sel.

Magdala, ehemalige Residenz des Königs Theodor.

Ejar, ein Galla Stamm

Legot Berg in dem Lande des Edjow.

da eine feste Position war, so wird auch noch
einiges andere nahe gelegene Volken. Alle in den
Felsen gefänglich eingehaltenen Leute schlugen sich
nun zu ihren Befreiern, die sie erlöst hatten,
wie der gekreuzigte Christus die Sünder aus dem
Bereiche der Hölle. Von hier brach man auf und
lagerte zwischen Dothaja und Dothaja in der Niederung von Dothaja
Hier kamen alle Leute der Wolo zu Hauen,
das ganze glich nun einer Stadt, deren Bewohner
zahllos, auch die Menge der Pferde war unberechen-
bar. Von hier brach man auf & lagerte bei Magdala
Als diese hier hörte an die Ebene einen der Soldaten einen
Edom Galla
oben auf dem Berge stehenden Feind, mit Gewehr einer
Flintenschuß, welche alle andere dort Versammelten
in Furcht versetzte. Man eroberte auch den Berg
471. a Salangé; für alle diese Kriegsthaten gebrauchte
Ras Ali einen Monat. Die eingeschlossenen
Eingeborenen der Dschadschi Jasusé fingen aber an
verzagt zu werden, weil alles in der Gegend von Jé-
den besetzt war. Es wurden nun die Negaderas
Dschalé, und der Thurm von Wag Adligas besetzt
den Berg (auf welchem ich vorhabe besonders zu erobern
diese Berg hies Sangolati, man griffen an von
zwei Seiten, so daß die Feinde von vier Seiten
bedrängt wurden, auch an Berge Mangalet war
jeden Tag Gefecht. Ras Ali brach nun auch auf
um am Kampfe Theil zu nehmen, und die
gegenseitige Wuth ward immer heftiger,
wobei auf beiden Seiten viele das Leben verloren.
Die Frau (der Jasusé) schickte von einen Abgesandten
und bitten, daß einen in Gabicken lassen wolle,
sie erkenne sich als Dienerin an, gleich wie einstens
Abimelek dem Könige von Aphesah, der sich vor den
seinen anklammernden Engel der Hexa fürchtete Ps. 18. vers 44½

Die Frau (des Jasus) verlangte anfangs als mit ihren
Kindern abzureisen, mit Hinterlassung ihres väter-
lichen Eigenthums; aber sie erhielt die Erlaubniß
auch diese mitzunehmen zu dürfen; worauf
sie vom Berge herabkam, welches nun vom
Schimm von Waj, Aligas besetzt wurde; auch
Ras Ali zog hinauf, und er freute sich über
diesen glücklichen Ausgang. Nachher beschäftigte
er sich mit seiner Berufung der Staatsämter: den
Dalago Baja Aluda machte er zum Dejäsmach
von Amhara, er gab ihm 100 Flinten. Hierauf
brach er (Ras Ali) von Magdala auf; und lagerte
sich am Baschelo; von da ging er sich lagern zu
Debel, wohin um ihn zu bekämpfen der Dejäsmach
Jasus gekommen war, jeder war auf einem
Berg durch diese Thal getrennt gelagert, aber
Ali's Soldaten erstürmten die Stellung, die über
Kasamatesky, [illegible] Denke machten
sich (Jasus) aber entfloh. Man lagerte sich nun
zu Liga. Ich viele Beute hatte man bei diesen
Niederlage den Feinde genommen. In der Nacht kamen
Leute der mit seinem Gefangenen sich entlaufen
f. 471. b. Dejäsmachs meldete Borilé. Alle die befreundete
Leute der Gegend [illegible] sich ihm hier an,
und besonders fanden sich die Leute des Negade
von Dalé und die Schum von Waj Aligas, und
man begab sich nun Ras Ali. Berufe zog nun
gegen den Berg Tenkoraba und Abelamat, wo
sich die des Dejäsmachs Leben, man zog
nun nach Mekarda, wo man 3 Nächten verblieb.
Am 4. Tage brach Ras Ali auf um den Feind
aufzusuchen, aber unterwegen hörte er schon vorweg

wegen Verwaltung angelegenheiten, wie solchen
auch Moses bei seinem Kriegszuge in Unterpflegte, als
er die Israeliten anführte, denn man auch wie jenen
Hindlings die Befehle befolgte, als er mit dem
handelte die Ungläubigen zu vertilgen. So wurden
auch [illegible] alle Berge genommen, alle Bewohner
vernichtet, aller dieser wegen der einzigen Gegner
(Josafé); siehe deshalb den Psalm 7. vers. 17.
Dieser schickte endlich Gesandte und wegen
Frieden Vorschläge zu machen. Ran Ali erklärte
auch er wäre zum Frieden geneigt, aber er wisse
die Gegner Vorschläge nicht annehmlich. Die
Gesandten Ran Alis brachten glücklich einen
Frieden zustand, aber es war die Bedingung dass
er (Josafé) nach Gerhem zurückkehren müsse.
Hierauf schickte er (Ran Ali) Botschaft mit der Kunde
was er zu Ambasal verrichtet habe an den
Vater Tekla Giorgis, und an alle Grossofficire die
zu Merian Ohr versammelt waren; denn brach
er auf und zog nach Waldea, und vermahlte sich
dass alle feindschaft vergessen werde zwischen dem
Dalé, dem Dejjatsch Josafé, und dem Dejjatsch Berlle
Dann schickte er noch überdies 100 Flinten
Hierauf zog sich jeder in seine Heimath zurück
namentlich die Leute von Begemider; der
Oberbefehl Wold Selassé behielte er aber bei
bei Nefas Mulucha übernachtete, worauf er
sich nach Waldea begab, weil der ganze Feldzug
nun beendiget war, und er verwalte zu Hause.
Am 21 des Monats Tähr wurden auf sein Befehl
alle Krieger von Edjow zusammen versammelt; am 21
Tähr, dem Feste des Empfängnis Mariä, übertrug er sein
44 schwer verwundete Leute der Gegenden von Ambasal

p. 172. a. Nefas Mulucha bei gegen Begemider.

und Aurhara dem Dejjâzâch Berílé, ~~und wurde in Hedenaddd~~ 200 Tonje Honig. — Abei Kantiba war mit seinen Truppen in Gondar nebst vielen Oberoffizieren, unter andern dem Balambaras Akelog, dem fitaurari Shagedu, dem Blaurari Bifetu, dem Sohne, Sohn von Jona, dem Legas Hagé, und mehren andern Oberoffizieren, denen der Gajasematsch Kobbi nach Gondar. Der Katiro Tekkla Giorgis ging nach Lebo, ergrimmt wie ein Löwe wie einst Juda mit einem Löwen verglichen wurde, da alles was ihm vorkam verwüstete, denn Kam er wieder nach Chingo, wo ihn zu ihm gestoßen der Dejjâzâchmatsch Haila, der fitaurari Sadig, der Dejjâzâch Gebeyeu, der Dejjâzâch Guxa, der Kantiba Ajâdar, der Balambaras Abegeu, der Lizaba Tekkelhaimanot, Eschelija Wend Epheneash vorher ist der Kaiser Tekkla Giorgis schon abgereist bei demselben waren von seinen eigenen ~~Truppen~~ Soldaten der Arabische Comfu, der Gimirachmatsch Goledja, der fitaurari Adangh der Kantiba Adego Aitschaa, aber die Truppen des Kaisers zogen sich zunächst nach Libon, wegen Mangel an Nahrung zerstreuten, von wo sie sich dann in Woggera versammelten. Auf die Nachricht brach Ras Ali von Gerogera auf, und zog nach Libon, um bei dem Kaiser Tekkla Giorgis zu verweilen und da dieser ihm sehr lieb hatte, so schenkte er ihm ein neues Zelt. Ras Ali verweilte hier 4 Tage um sich zu verabschieden; denn brach er auf und lagerte in der Nähe von Wehenî, von da zog er nach Amba Tschara, und dann nach Meriam Oha; denn lagerte er in Isak Deber, wo er ihm dies.

Abreise.

Libo bei Devida.

Aller nach Devida Belesso d Woggera. Isak Deber: Woggera.

von Welkit

der Delgatsch Gedalen nebst vielen Soldaten; man
brach auf und lagerte in Tschega. Ras Ali ging
über nun. Willkom der Delgatsch Gedalen viel Vieh
schlachten, man brach nun auf & ging nach Dara
Dara im Woggera. und von dort nach Mophera Mekkesha, denn
nach Mogara, und hier kamen mit die beiden
Lager von Ras Ali & von Ras Hadied in Angesicht
Aber bei dem Anblick der großen Menge (der Soldaten
von Ali) gerieth Ras Hadied in Furcht, aber es der
Janiarmatsch Kobbi, und der Ras Gebeyehu gleich
einem Verein von Kindern, den großen Gegnern, gleich
wie in Psalm 127. vs. 1. Die Leute von Delgatsch hatten
aber die Flucht ihrer Gegner, und beachteten nicht
sie davon den Ras Ali & den Kaiser Teckla Giorgis.
Sie wollten sie verfolgen, aber der Kaiser und der
Lagerpolizeyvorsteher
~~Abelatsch Hailu~~, der wie man den Ras Ali benannte,
wollten solches nicht, welchem Befehle sie einzig
p. 473. a doch nicht gehorchten, und den Zurückbleibenden
nachsetzten. Sie erbeuteten viele Pferde & Maulthiere
auch feindliches Gepäck, namentlich erbeutete er
gestern Lige Mokas Mitard viele Gerelle; es war
Gontata mit immer sehr tapfer; die Verfolgten aber zogen sich
Dobark & Schoada: zurück bis nach Gontata; der Gegnadschmatsch
Sanga Ber auf dem Gebirg Kobbi zog nach Sanga Ber. So geschahen, ob
von Simen Wunder dass alle diese durch Gottes Wille alles
sich zutragen mußte. War es aber der Zweck
der Feinde sich mit vieler Reiterei ins Gebirge
zu ziehen, wo sie ihnen nutzlos war! Es brach
nun der Kaiser Teckla Giorgis auf, und alles Land
von Woggera ward durch Plünderung verheert
bis nach Schoada, und man bekämpfte sich
daselbst, die Leute von Begemder nahm dem
Belatengeta Wold Selassie, gegen den Asfatsch
Haile, und viele Leute flieben auf beiden Seiten
In jeder Zeit kam die Nachricht dass der Delgatsch

Welled Gabriel (in Tigre) den Bâda Mariam
ንጉሥ ዮሐንስ
zum Kaiser machen wollte; aber Welled Gabriel
ist zu vergleichen mit den Menschen, welche den
am Kreuze durstenden Heiland das Wasser verweigerten, dass doch ihm zugehörte, wurde welcher
der doch so viele Geschenke von Ras Ali erhalten
hatten, schon ist gegen ihn aufstehete, wie im
Psalm 109. v. 4 steht. Es beschlossen nun
aufzubrechen der Kaiser Teckla Giorgis, und der
p 473. b abtrünnige Engel Ras Ali, um zu bekämpfen
(ወሰላሴ : ኃጢአት)
den Welled Gabriel bei Meriam Oha, und
Wogera (holiter Berg i. Woggera.) sie lagerten zu Wogera; aber Dejatsch Gadelu
ዐፄ
ging in seine Statthalterschaft (Walkait) zu-
rück; denn lagerte man zu Mailokee, den
am folgenden Tag zu Isak Debra ዮሐንስ ቊልቍ, und dem am
ደብረ ሐዋርያት : ደብር
nächsten Tag zu Meriam Oha, allwo auch den
Welled Gabriel sich gelagert hatte. Ras Ali
gab den Befehl man sollte sich keines gewaltsamen
vollen Friede überlassen, denn einem Christen
sei es Pflicht, sich mit Gebeten zu erbauen
um sich seinem Herrn im Himmel wohl
gefällig zu machen. Ein Ungläubiger, Namens
Gelemo liess sich hier zum Christenthume
ጥምቀት
bekehren, zum grossen Wohlgefallen des Herrn?
weil er schon viele Menschen erschlagen hatte
Hier erhielt man auch die Nachricht dass der
Ganiar malach: Kobli in Woggera gestorben
sei. Welled Gabriel vereinigte sich nun
mit den Ras Hailu in Woggera, ihre Streitkräfte
waren sehr beträchtlich, wie die Sterne am
Himmel so zahlreich, und sie glaubten sich
jedem Feinde an Kraft überlegen, aber doch schickten
sie einen Boten ab (an Ras Ali) mit den Vorschlag

daß er den Kaiser dem er selbst anhing aufgeben
wolle, und zu ihnen kommen möchte, um sich
wegen einer neuen Wahl mit ihnen zu ver-
ständigen. Aber Ras Ali widersetzte sich mit
Bestimmtheit einen neuen Kaiser zu machen, so
lange noch ein alter Kaiser vorhanden sei, und
berief sich Gott zum Zeugen an, daß in dem Kaiser
Teckla Giorgis Treue verblieben werde, zuletzt
fordete er sie auf, daß wenn sie Lust zum Schlagen
hätten, sie den Kampf nicht länger verzögern
möchten. Hierauf brachen sie alle auf um
einen Kaiser zu machen, nämlich den Dejatsch
Welled Gäbriel, und mit allgemeiner Ueber-
einstimmung machte man zum Kaiser den
Tasa, und alle lagerten sich an Gatik Deber.
Hier waren die Meinungen getheilt, ob man
nämlich gleich nach Meriam Oba zum Be-
kämpfen des Ras Ali ziehen wolle, da sie
sich aber dort etwas vor ihm fürchteten, so gingen
sie dorthin zuerst nach Gondar, sie brachen auf
und lagerten am Angerab, von wo aber sie
direkt marschierten nach Deenbea; denn
ging nach Bala, wo an ihnen kam Es Choli
Baro. Hierauf brach von Meriam Oba auf
der Kaiser Teckla Giorgis mit dem schützenden
Engel? Ras Ali, und lagerten an Weina Dega
denn marschierten sie zum Uebernachten nach
Bara. Es war gerade Palmsonntag als man zu
Amed Bir sah wie heranzog Ras Hailu und
Dejatsch Welled Gabriel gleich wie eine Nebel-
wolke, die da soll zerstreuet werden durch den
starken Wind. Der Kaiser Teckla Giorgis & Dej
Melaka Ras Ali versuchten aber ihnen Ehre

Bala de ferka

Weina Dega bei Deenba

Bara beim Gondar Thor

alle zusammengedrängt, sich auf sie stürzten, sie zu
kämpfen; aber nur einige wenige wurden auf Kai
dem abgeordnet, und sie erbeuteten mehrere Pferde.
Einer von ihren Namen Likâ Makas Mikael,
nahm einen feindlichen Reiter aus der Mitte eines
Haufens gefangen, und brachte ihn vor den Ka
p. 474. b. ser Ali & den Kaiser Tekla Giorgis. Der Nachtlager
mann sich zu Wotenb. (d. h. der Kaiser); die Gegen
übernachteten am fünfte Tage, denn aber wegen dem
nach Ahmed Beg; an nächstfolgenden Mittwoch
kehrten sie aber wieder zurück zum Berg, gleich
wie in Evangelisten Lucas steht, daß die Gegner
zu linken stehen werden, und zu Rechten die Apostel
gleich den letzteren. Aber Ras Ali, denn er ist ein
Rechtgläubiger, wie es Gott gefällt, und auch
er hält mit dem rechtmäßigen Kaiser Tekla Giorgis.
Sie brachen aber auf (Ali) und lagerten zu
Gantona bei Ahmed Gantona; der Kaiser Tekla Giorgis und der
Ber stehende Engel Ras Ali, und die Dejatsch
Haila begaben sich aber nach Medeb, um den
günstigen Platz für ein Gefecht der sie liefern
wollten auszusuchen, und als sie einen solchen
gefunden hatten, kehrten sie ins Lager zurück.
Am folgenden Tag brach auf Ras Haile, und
Dejatsch matsch Welled Gabriel. Und Ras Hai
dämmte sich stark genug zur Schlacht zu rüsten,
weil so viele Soldaten, viele Pferde, viele Flinten, ja
selbst Kanonen bei sich hatte; es stehet im
Psalme Ps. 33. v. 17. ähnliches. Da Kaiser Tekla
Giorgis, und Ras Ali vertrauten auf den Beistand
Gottes, der alles möglich macht. Psalm 37. v. 3.
p. 475. a. Durch Gottes Verfügung waren hier alle Leute von
Godjam & Damot Ps. 37. v. 4 & 5. so wollte alles da hier

Hände Kondaken. Hierauf bewegte der Kaiser
Teckla Georgis & der Schildende Engel Ras Ali alles
zum Siege in der Schlacht vor. Der zweiten wurden
getödtet: der Dejjatschmatsch Hailu, der ftl Amaro
Sadig, der ftl Amarit Adjenghi, der Terbinos Haile
und zur Linken, der Schum von Wag Aligas, der Negade
ras Dalé, der Dejjatschmatsch Guxai, der Balambaras
Ali Gurschu, und alle Leute von Bedjenden, unter
Aufführung des Abegas (Officiers-Titel) Wibed Selassé.
Der Kaiser Teckla Georgis blieb bei dem Nachtrab
nebst seinen Hausofficianten. In dem Schlachtord-
nung nahm der Kampf seinen Anfang; aber bald
entflohen die Feinde, und der Kaiser Teckla Georgis
& der Schildende Engel Ras Ali blieben Sieger,
durch der letzteren treffliche Anordnungen und seine
Tapferkeit. Der Erfolg der feindlichen Anstrengung war wie ange-
gehetzter sah. Dejjatsch Welled Gabriel Kam um
es tödtete ihn der Bascha Jasuf, aber er war
beinahe der einzige welcher geblieben ist, etwas
auffallendes, daß der Häuptling von allen andern
umkommen (?) War half ihm also jetzo sein Rath
thun, sein Wohlleben? Welled Gabriel Kam um
wie im Psalm 89. v. 48 steht. Alles was er bisher
gethan hatte ging so mit auf einmal den Türken
Nach dem der Sieg entschieden war, kamen noch
einige wenige Soldaten um, aber viele wurden
zu Gefangenen gemacht. Ras Hailu rettete
sich durch die Flucht. Der Kaiser Kehrte heraus
nach Aringo zurück. Gefesselt aber wurden der
Dejjatsch Gebiré, der Abté Bascha Merians, der
Abté Jasu. Der Bascha Mukkar kam durch
einen Schuß um. Der Schum von Wag, Aligas
zeichnete sich besonders aus, durch mehrere ungewöhnliche Handlungen. Der Eschéti Haile nahm
den ftl Amari Welde gefangen, und zwar gleich im

Anfange. Darauf ward Befehl gegeben den Bas-
Haupt der Trägeen Wellad Gabriel zu begraben.
Schlacht da Gondons wo auf den Grünen Donnerstag 7280. So ward in einem einzigen Tag, einem Donnerstag der
Kirche beendigt, und so mit Kaiser Takla
Georgis von neuem auf den Thron, gleichwie das
Evangelium auf das alte Testament folgen soll.
und der alte Ceremonien den neuen weichen müssen.
Die durch ungerechte Regierungsbestrafung geschehen
Am Ende. Die Leute hatte eine Prophezeiung ge-
hört, daß drei Kaiser aufstehen würden, daß sie
sich bekriegen sollten, daß einer von ihnen der
beiden andern gefangen nehmen werde, worauf
alles gut gehe. — Der eine Kaiser hieß Takla
Georgis, die beiden andern Kaiser aber der Abuna Yasu
und Abuna Béla Mesiand. Am Sonnabend kamen
alle in Adingo, und am folgenden Tag ward das
Oberfest gefeiert. Am folgenden Montag presentirte
sich alle Soldaten dem Kaiser Takla Georgis, andern
schönen Engel (Ras Ali), und der Kaiser schenkte
476. a dem Ras Ali seinen mit Gold beschlagenen
Pferde Sattel, dagegen schenkte Letzterer dem
andern 150 flinten. Die beiden Brüder Phesse
Bakem und Gebra Medhin, befeindeten sich aber
unter einander. Man beschäftigte sich nun mit
der Verwaltung der neuen Besitzung der Regierung
Dienste; der Balambaras Gugsa ward gemacht
zum Dejatschmatsch von Simen, der Fetbinos
Hailu zum Dejatsch von Godjam, der Ikoneam
zum Dejatschmatsch von Damot, der Goledja
Sohn von Bienton zum Gojamdejatschmatsch
und zum Vitaurari (Laidengh), seinen noch viele andern
Offiziere, alles dieses geschah im Jahre Johannes
7280 im Monat Meyazia. —

Geschichte des Ras Ali, dem beständigen Freund der

der friedens. Ras Ali zieht dem Kaiser Tekla
Giorgis nach Gondar zu gehen, und daselbst zu
thun was ihm wohlgefällig sei; er selbst aber brach
auf und zog nach Gone, obgleich er sich unwohl
fühlte. Er übernachtete zu Zogue; er gab zur Ver-
waltung dem Dejatsch Kailu ein Distrikt Gonna
aller Regenten und Aphranat; denn brach der Ras Ali auf und
ging nach Estie, und hier wurde er tödtlich
verwundet von Dejatsch Kailu. Es kam hierauf
Dejatsch Beilé nach Gone; er (Ras Ali) brach
auf und lagerte zu Genegera, allwo Ras Ali starb.
Ihm kam aber an Vortrefflichkeit Keiner gleich,
nach dem Urtheil aller seiner Officiere. Ps. 89. v 7
Aber es war ein großer Verlust daß so ein Mann
1776. 6 wie Ras Ali sterben mußte, da er eben die ganze
Verwaltung geordnet hatte. Aber so ist Alles ver-
gänglich in dieser Welt. Denn Ras Ali, der
immer gerade und aufrichtig handelte, machte
alle andere Statthalter entbehrlich(?). Seine
Rede war immer gleich wie er die Schrift verord-
net, und zwar nicht blos in Worten sondern in
That. Aber auch wegen Ras Alis Tapferkeit machte
er seines Gleichen an Osten & West. Er starb Nach-
mittags, und ward begraben zu Lalabela. Das ganze
Land ward hierdurch in große Trauer versetzt.
Psalm 68. v. 6. Alles wohlerzogene hatte Ras Ali aus-
gesöhnt mit dem Beistande Gottes. Als Dejatsch
Kailu diesen Vorfall vernahm, kam er nach Gonga
und weinte viel, weil er der Verstorbenen Freund
war; denn Kehrte er in seinen Distrikt nach Estie
zurück, wo er sein Herz an den Armen schlechten
Cier, um den Augenblicken des Verstorbenen zu
ehren: die obere Gewalt bemächtigte sich aber der
Ras Aligas, weil er der Bruder von Ras Ali war.

XXXX

p. 477. a

den sie Theodoros einen großen Todesschmerz verursachte. Er fing damit an alle Dejasmatsch welche
so Verdorbene hatte binden lassen die Freiheit zu
schenken, nämlich den Abeto Welled Gabriel, den
Dejatschmatsch Gabiré, den Dejatschmatsch
Gebra Abib, welcher und nach Hause kehrten
ጸሐፍ
Damals kamen von Wehni herab Kommen den
Kaiser Hesekias, und machten sich zum Kaiser,
ሐዘፕሮ
den Asabeh Degili, und den Kantiba Ajadar,
ጰጸ
und sie sagten Hesekias, alle Katiren seyn, weil
zum Mönch geworden wäre Teckla Giorgis.
ዐፄ
Als Kaiser Teckla Giorgis hörte, brach er auf von
Hagersalam Adingo, und zog sich nach Hagersalem zurück
in Begemder.
ሀገረ ሰላም
Es folgten dem Kaiser Teckla Giorgis dahin nach
ጸሐፍ ሐመ
den Grasmatsch Amde & Ali Gurshen, um
ጸሐፍ ዘርዐ ጽዮን
ihn lebendig gefangen zu nehmen, aber derselbe
flüchtete sich nach Del Dejen an den Abai
ዓባይ
Unterdessen berieten sich von den Verwandten
der Aligas mehrere zum Kriege gegen ihn an,
namentlich der Djanderar Berkié & der
Fit Awraris Zadik; jeder hatten die bekämpft
ዘደ
den Dejatschmatsch Jasusé, gleich im Psalm 82. v. 13.
Dieser machte viel Krieg gekämmert nach Gerga
Aber der Ras Aligas vergleich sich mit ihnen, ohne
es zum Gefecht kommen zu lassen. So hatte
es der Himmel beschlossen (?) und die verfeh-
deten Verwandten mußten also gemeinschaftlich
wirken (?) gleich wie im Psalm 121. v. 5. Vehet.
p. 477. b und auch Ps. 20. v. 2. — Es war aber prophezeiet
worden, daß Ras Aligas die oberste Gewalt
erhalten solle, wie in Psalm 34. v. 8 & Ps. 40. v. 15. Der Ras
Aligas kam zur höchsten Gewalt durch die Verfügung
Gottes, gleich wie einstens David durch dieselbe David
zum Könige von Israel gemacht wurde. Ras

Aligas verweilte zu Gorgora, und er klagte
dem Debtéra Amanuél Haila, dass er Ras Aligas
von seinen Verwandten angefeindet würde, und
z. B. der Meget Asemaich Welled Michael,
ወልደ ሚካኤል
der Sohn Aba Mara, der Aarkho, und dort auf
አባ ማራ ዓርኮ ዋርካ
er Gott zum Zeugen an, dass er gegen diese Leute
Keine böse Gesinnungen habe. Ueber diese Rede
freute sich Debtéra Haila und alle andere. Hier
auf brach auf Ras Aligas von Gorgora, in Begleit-
ung der Meget Asemaich Welled Michael &
dem Grammaich Amdé; sie gingen nach Estié
wo sie bewirthet wurden von Debtéra Haila.
Hierauf kam an, von der Abagas Negusi,
አባጋስ ንጉሥ
dann marschierte sie nach Aphereonat,
auf dem Wege dahin wurden sie vom Kaiser
Teckla Giorgis angegriffen, aber sie errang
p. 478. a Keine Vortheile. Es kam nun bei Ras
Haila von Godjam, und sie vereinigte sich auf
dem Wege mit dem Kaiser Teckla Giorgis; sie
zogen dann zusammen bis Delden, wo sie
wechselseitig ihre Heeren gegen einander aus-
schütteten. Hier kam auch zu ihnen die Cäsars
Abetas sie sind nach Godjam zu gehen, nach-
ደጃዝማች
dem man Streitigkeiten viele Dolen gemacht
hatte, es wollten aber die Leute keinen Glauben
der Nachricht, denken, dass jetzo Ras Kalla mit
ihm (dem Kaiser Teckla Giorgis) in Einverständniss
Ras Aligas Rebelle nach Gorgora zurück
sei.
und es verbreitete sich die Neuigkeit, dass der
Kaiser Heraclius erklärt habe, dass er habe
den Ras Aligas in seinen Bestrebungen beste-
tigt; zugleich auch dass der Ras ...? für Godjam
bestätigt sei, ferner für Damot der Debtéra Amanuél

Ikonejaa ermöllen: 10 hier er ndmlich auf dem Markte von Gondar, aller Hasen erzeugt, im nämlichen Monat. ꝛc.

7281. Matthäus.

Im Jahr 7281, — Jahr — den Evangelisten Matthäus am 24 den Monat Thôas, dem Feste der Abuna Takla Haimanot, d. i. auf der Kathedra Kirchen und alle Bewohner der Stadt, der Abuna von Ethiopien der oberste aller Geistlichen Josab der Itschegé Tesphen, der Aeltesten der Orden von Debra Libanos, alle die Karaten, und es wurde die Verordnung bekannt gemacht, daß die vier Schegga zukommenden Abgaben, die in Pferden entrichtet werden, da Kinder Mekanen Jesus zukommen sollen, welche Belgaben Kaiser Iyasu eingeführt, und welche auch das Privilegium einer Freistatt wie die Klöster von Waldaba erhielt, oder wie Gorara, oder wie Mahedera Mariam. Und der Kaiser Yasu erklärte diese Verordnung kräftig für immer, es bestätigte solches der Abuna Josab, und der Itschegé Tesphen und alle andern Geistlichen, und sagte: Die 12 Apostel, der 1st den 72 Ältesten, den 318 Kirchenvätern welche Dem zu Nikea versammelt waren, den 150. der Concils von Costantinopel, den 200 von Ephesus, der erlauchten Jungfrau Maria, deren Sohn gloreich herrsche, und allen andern Dienern des Himmels, im Namen des Vaters, des Sohnes, & des heiligen Geistes so solle es geschehen. Amen.

Was bis hierher geschrieben ist wurde eingetragen in dem Buche der Itschegé Gidela Haimanot des Lek Hatsa, in dem Buche Baher Debdabé

auch bei dem Liek Tojakis, in seinem Psalmenbuch,
finden beim Liek Tekla Haimanot, beim Liek
Gebera gleichfalls in ihren Psalmenbüchern.

Nachher kehrte Ras Aligas von Dalde'i zurück,
und ging nach Geregera, und Dejatsch Hailu nach
Dera. Der Tesbinos Hailu und Ikonal gingen
nach Ankogera; Ras Hailu aber nach Ibaba
nachdem er die Sache von der Kaiserin Tekla
Giorgis aufgegeben hatte.

Ich schreibe jetzo wieder die Geschichte des
Ras Aligas, er brach auf um in Feldzug nach
Damot zu ziehen; doch ich muß vorher noch
etwas mittheilen; Ras Aligas, bei dem sich Tekla
a Giorgis befand, verweigerte solchen seinen Gegnern
auszuliefern, die es von ihm verlangten um ihn
festzunehmen, weil solches gegen ihre Uebereinkunft
sei, und gegen die Verordnung der Schrift. Aber
der Kaiser (Tekla Giorgis Sohn, er dieses hörte), ging nach
Meitscha, und von dort nahm er den Ras Zadalu
mit sich nach Gondar; unter Wegens diese in ihm
den Gedanken nach Sahela, und Geledja. In Gondar
veranlaßte diese Sache Feinde. Aber der Kaiser
Hasekias zog sich auch von Gondar, und schlug
den Weg von Begemider ein. Er ging nach ? ? und
Kaukam li Ifak von da brach er auf und lagerte zu Kaukam;
wo er einige Zeit verweilte; alle Anstalten für den
Krieg, namentlich der Dejatsch Hailu; alle
Großofficiere versammelten sich hier um ihn, wie
da Dejatsch Ikonean, der Tesbinos Hailu, und
er kehrte daher um, und Marsche gegen Gondar
Auf diese Nachricht brach der Kaiser Tekla Giorgis
Zada, nahe bei Gondar nach Dankea zu. von Gondar auf und zog nach Zada, wo es zu
einem Gefecht mit den Truppen des Kaisers Hasekias
kam. Aber die ersteren nahmen die Flucht, und flog
Sar Oha d. Dokusa. nach Sar Oha, da er aber auch hieher verfolgt wurde,

so zog er sich nach Dengel Ber; hier stoss zu
ihm Truppen der Ras Kailu, in folge deren Ver
stärkung er wieder den Weg von Gondar einschlug
weshalb denn der Kaiser Theodorus nach Wekeni
sich zurückzog. Aber Teckla Giorgis marschirte
nach Garola, und von dorten nach Pharra, und
Garola bei Hyak
Pharra in Begemder bei Debretabor p. 479. b
denn wieder nach Delbei. So waren diese beiden
(Kaiser) wie die Ephemeridische Pflanze Gas
die bei Tage stirbt, wenn sie die Nacht zum erst
gewachsen ist, wie solche im Lande Pharr (Persien?)
vorkommt. Alle diese Vorfälle kamen zur
Kenntniss von Ras Aligas; der Kaiser (Teckla
Giorgis) hatte sich nach Gantona gezogen. Ras
Gantona in Begemder
Aligas brach nun auf von Chambarat, und
begab sich nach Gongara, dann nach Chelgo,
wo er sich mit der Besitzung der Regierungs
Aemter beschäftigte. Alles was er veranstaltete
war Gottgefällig, aber die Handlungen der andern
Partheien schienen sich keinen höhern Beystand zu
erfreuen, denn sie hatten keinen Beystand in
irgend einer, während dass jener durch fremde Ereig
nisse vergrössert und erhoben ward. Durch Gottes
Beystand wurden alle Unternehmungen von Ras
Aligas begünstigt; alles wurde ihm untergeordnet
selbst die welche ihm widrige Gesinnungen hatten
Ali Gas hatte nun wieder seinen mit Vorsicht
geschlossen, in folge dessen er den Beljatak Aleka
an ihn abschickte, die Festen von ihm waren
gebunden worden. Indem er ihn in seinen rechte
bestimmte so dass alle 2 gleichen Antheil an der
Verwaltung (ihrer Provinzen) haben sollten, nämlich
den von Wara, von Daunt. Nach allen diesen
gemachten Einrichtungen kehrte Ras Aligas nach

Gerazza zurück, und e beorderte den Aszmatsch Welde Michael zum Kaiser Hezekias zu Hofen, um solchen auf den Kaiserlichen Thron zu setzen. Der Kaiser Hezekias beschäftigte sich vorerst mit Ordnung und Regierungs Geschäften, machte den Aszmatsch Welde Michael zum Tarasemba Aschkenet, ferner den Abeto Gorsha ጣርሳምባ: አሽከናጅ አቤቶ ጎርሻ zum Baschaw, den Seni Aba Muras zum ባሻው ሸኒ አባ: ሙራስ zum Gagnaschmatschenet, den Abai Demena zum ጋኝአስማጭ አባይ ደመና zum Negade Nasaret, ferner die Osoro Twoog Oba zum ነጋዴ ናዝሬት ኦሶሮ ቱዎግ ዖባ zum Mar (Honig) Aschkenet. Aber im Gegentheil ማር አሽከናጅ einnahm auch viele Staatsbeamte, die in Aletscha sich befindende Teckla Giorgis so handelte jeder der 2 Kaiser wie es ihm gut dünkte. Es kam nun nach Gerazza der Dejatschmatsch Ikonan; wo er sich zum Ras Aligas begab, der ihn ernannte zum Statthalter der Provinz Gana. Auch der Dejatsch Haile Kaud nach Gerazza, und begab sich gleichfalls zum Ras Aligas, und legte ihm Bericht ab von dem was er gethan hatte, während dem letzteren Abwesenheit. Ali Gas gab ihm darauf Erlaubniß wieder nach Hause zu gehen.

Nun brach auch der Kaiser Hezekias auf um nach Gondar zu ziehen; er lagerte sich zu Zada; hier kam ihm entgegen der Gagniasmatsch Goledja von Maitscha her, und er stellte sich ihm entgegen der Gagniasmatsch Soni, welcher sich lagerte zu Zada, Goledja aber lagerte sich zu Derasge: Auf einen Donnerstag brach Goledja auf und es fochten mit den Truppen des Kaisers Hezekias, und zwar in 2 Abtheilungen. Aber der Kaiser Hezekias sprach seinen Leuten Muth ein, unter welchen der Kantiba Ajadar, der Aszmatsch Teka,

Diese A. der Wahl des Distrikt Vorsteher von Aszmatschog, um 1780.

der Lik Makas Abo Bareja, dem Kaiserlichen Sprecher der
ሊቀ፡ መኳንንት፡ ሠራዊት፡ ገብረ ሥላሴ
Tekla Haimanot. Er sprach daß die Menge der
Theilen werthlos sei, wenn Gottes Geist nicht mit
ihnen ist, wie im Psalm 68. v. 12 steht. Nach
p. 430. b. dieser Rede begann der Streit, in welchem die Truppen
des Kaisers Hesekias Sieger blieben; in dem Buche
des Propheten Jesajas steht schon, Gottes Verfügungen
sind anders als der Menschen Gedanken, so war
es auch hier der Fall. Alle beiden Abtheilungen der
Feinde flohen vor dem Kaiser Hesekias, wie da
steht im Ps. 68. v. 31 ½ fg. ferner angeführt im Ps. 118. v. 10-18.
Gott war aber dem jetzigen Kaiser Hesekias gnädig
wie er es einstens auch war dem jüdischen König
Hesekias, als er im Kampfe war mit dem Könige
p. 431. a. der Perser. Es kommt hierauf Ps. 20. v 7-6.
ገብጊ
Er zog hierauf nach Gondar, wo ihm gastfreundlich
alle Geistlichkeit & Volk jubelnd entgegen kam,
freudevoll über die Hesekias Behauptung der
Kaiserwürde, gleich wie im Psalm 118. v 22 & 23. steht
alles was hier vollbracht wurde. Nicht durch
die Menschen bestimmt worden, sondern durch
den göttlichen Willen. Er verweilte nun in seinem
Palaste in Gondar, und herrschte nach dem Wohlgefallen
der Schrift; aber Gondar wurde beinahe von allen
Bewohnern verlassen, da die von Kriege veranlaßte
Noth groß war. — Im Monat Genbot brach auf
der Ras Aligas von Gojjam um den Dejjatsch
Tasuse neu zu bekriegen, der wieder feindliche
Einfälle gemacht hatte. Er hatte namentlich die
Delanta ganze Provinz Delanta ausgeplündert, und
zwischen ሠ፲፯ ±
Begemder a (Aligas) bestellte während seiner Abwesenheit
Edjow. den Dejjatsch Berile und Verweser der Regierung
p. 431. b. geschafft. Dann aber kam nach Gojjam. ... ?(Wa
Der Ali Geersche zog nach Gondar um sich
ኧ ለ ! ካ ፈ ፲

Kaiser Heraklius in begeben, und somit endete
des Jahr der Evangelisten Matthäus, ~~im Jahr der~~ 83
Welt nach Erschaffung der Welt 5500 & 1781 nach
der Erlösung. – Es befahl damals der Kaiser Teckla
Georgis daß alle vom Königlichen Geblüte der Stadt zu
Wehen eingesperrt befanden, sei nach Wohlgefallen
ziehen könnten. Aber das Reich war jetzo zwischen
den beiden Kaisern getheilt, oder eigentlich als
2 Stämme das Königreich Israel das Reich Juda bildeten
unter der Regierung von Rehobeam dem Sohn von
Nabat, die 10 anderen Stämme das Reich Israel
machten, unter dem König Jerabeam, dem Sohne
Nabats, der seinen Sitz zu Samaria aufschlug
Aber Gott hatte erklärt, daß nur der welcher aus
Hause David sei, König sein sollte, daß die Geist-
lichen alle vom Stamme Levi seyen; so waren auch
jetzo hier zu Lande zwei Fürsten, und zwar
in diesem eine Strafe des Himmels für die
Verzehen der Volkes, weil sich in Ethiopien die
verschiedenen Häupter aufwerfen wollten. Gleich
wie zu Jeremias Zeiten jeder einzelne auch nach
Gutdünken schaltete; aber ein Jeremias existirt
jetzo nicht, der durch sein Gebet wieder in die Burg
David einen fürsten bringen könnte, derhalb auch
p. 782. a. der ewige Krieg; und kein guter Friede weil das
ganze Volk verderbt ist. Psalm 22. v. 2. so wie
ein Sklave dem Gebote zweier Herren nicht Genü-
ge leisten kann; also der Abba Gabriel Aragawi
flehete zu Gott, er bekannte sich und seine
Mitbürger als Sünder, aber er hoffte auf die
Gnade des Herrn, der allvermögend ist. Er rief
zum Zeugen seiner Gesinnungen den Allwissenden
an. – * – *.

Abreise Geschwächte der Frau des Deljatsch Haylu, welche
da seine weggeführt hatte, wie sie wieder zurück
kam durch die Gnade Gottes von Godjam.

XXXI

Der Defjatsch Schelti Hailu erwachte zu Gerogen
dass eine Partheie feinde nach Este gekommen wa
und die Oisoro Angalit gewaltsam weggeführt
hätten, welcher in diesen alles vorher gesagt hatte
gleich wie der Eva es von Gott vorher geboten wurde
dass wenn ihr im Garten von den bestimmten frucht
essen werde, sie sterben müsse, und als sie
dennoch davon as, diesen wegen auch wirklich
gestorben ist und aus dem Paradies kam.
Als nun den Vorfall der Schelti Hailu erfuhr
brach er auf und machte sich zum Abai, und
p. 482. b jagte nach dem Räuber Petros, der seine frau
weggeführt hatte. Aber Petros folgte dem Laufe
der Abai, die Oisoro Angolit mit sich schleppend
und gelangte mit ihr nach Godjam, wo er sich
Zot bei Mola in das Kloster Zot zurückzog; aber alle Leute
der Gegend geriethen dieswegen in grosse Furcht
und verschrieben Volk ab (an Hailu) um ihm
sagen zu lassen, dass er nicht kommen solle,
indem sie ihm seine frau zurückstellen
wollten, welcher er gehorchte, und sie
ward ihm zurückgebracht, indem die Oisoro Angolit
ihm Weg zum Defjatsch Hailu über Deldei ein
schlug, wornach derselbe sehr erfreut wurde,
denn Gatte und Weib sollen Eine Seele sein,
nach dem Gebote des Herrn; Psalm. — .
Psalm im Evangelium. Oh Gott, du warst ja jeden
Tag bei ihm wie mit David Psalm 34. v. 6.
Und Schelti Hailu weil er darüber so hoch erfreut
p. 483. a war stimmte an den Psalm 116. v. 3 & 4. 5.
Aber so wie einstens der Schlange Engel den
Adam verbot mit seinem Weibe zu baden,
so war auch jetzt kein Zank mit der Gattin wegen

der vorgefallenen, denn Hailu's Herz war versöhnlich, weshalb auch der Himmel allen so Kommen lies. Nachdem sie über den Abai gekommen waren gingen sie nun nach Estié; alle Leute der Gegend und fremde & Verwandte erfreueten sich darüber wie einst David, siehe in B. 14. v. 7. ... Der Vorfall war gleich demjenigen des Königs Hiskia oder auch gleich demjenigen des Königs David, denen beiden die Frauen geraubt wurden. —

abash. Nachstehendes ist die Geschichte der Kirche, welche mit Gottes Genehmigung der Schatzabt Hailu erbauen lies; wenn es Gott wohlgefällig ist, so kommt alles zu Ende; dem bloßen Willen des Menschen entspricht aber nicht der Erfolg. Amen

7279 Im Jahre der Welt 7279, den Evangelisten Lucas beschloß Schetti Hailu eine Kirche zu bauen, weder ungeheuerlich groß, noch verhältnismäßig klein, sondern von mittlerer Ausdehnung;

v. 483. 6 er lies holen von Gerchen die dort befindliche Christliche Tafel, und mit vielen in seiner 7 T E
Wohnung aufstellen. Er bestellte nun die benöthigte
8486 7 T C
Geschicklichkeit, und lies Cymbeln und Trommeln
fertigen. Während der Winter ward der Gottesdienst in einem provisorischen Gebäude verrichtet
Schetti Hailu aber ging unterdessen in den Krieg
H O O F
Im Anfang der Marianen / 7280 der Welt,
den Evangelist Johannes, gab Schetti Hailu das benöthigte Geld den Werkleuten, um den Bau zu beginnen, denn er wollte nicht unentgeldlich haben, sondern wie das Evangelium gebietet, die Arbeit belohnen. Einen Oberaufseher über die Arbeit bestellte er, sein Name war Welled Gabriel. — diesen Befehlen alle unterordnete, und der täglich gegenwärtig sein sollte; es wurde nun (der Katechist)
die Fundamente tief in die Erde gegraben; alles wurde mit dem Seile abgemessen, und

dem der Grundplan abgesteckt, die Bundeslade
derselben wurde als hinreichend anerkannt, und
dem das Werk im Vertrauen auf Gott begonnen.
Der innere Heiligthum war lang 10 Ellen,
ווארך: עשר אמות
und so im Verhältniß baute man den äußeren der
p. 484. a Kirche; man legte die Thürschwellen, und stellte dann
die beiden Pfosten in gehörigen Senkblei(?). Nachher
דופק ושתי משקופות
auf der rechten 3 andere Pfosten, in denen die drei
Thüren, wovon 2 zum Versammlen gemacht waren?
da vielmehr wovon jeden zwei Flügelthüren enthielt?
Auch die äußere Einfassung erhielt ein 2 flügliges
Thor. Die äußere Einfassung war von der inneren
7 Ellen entfernt, und letztere von dem innersten
Heiligthum 6 Ellen abstehend. Alles dieses war
dauerhaft und gut ausgeführt, sowohl das
innere als die äußeren Holzbauten & das Dach.
Dieses schöne Kirche des Herrn Salomo's Haus
ward in 7 Jahre & 6 Monat vollendet. Am
5ten des Monats Bamlé, dem Festtage der Petrus
& Paulus, in Jahre Mathäus wurde der Tabot
in die neue Kirche gebracht, unter großer
Festlichkeit. Alle Geistlichen stimmten dabei
laute Lobgesänge an; alles dieses geschah mit
der Genehmigung Gottes; denn sie Ehren alles
jubelte & sang. Eine trefflichere Kirche als
diese gab es aber nicht, und solche ist um so
werthvoller, da das ganze Land rund um durch
p. 484. b die vielen Kriege überall Zerstörung erlitt. Eine
Wohnung für sich zu bauen hat nur einseitiges
Interesse, aber den Bau einer Kirche ist eine
Gottgefällige That. Alles im Lande ist aber
zerstört und die Leute sind auswandert aus
Noth; aber Dehjatch Hailu erbaute die Kirche
um sich Gott wohlgefällig zu machen, denn er
war eingedenk der Worte der Schrift, und was

Christus in dieser Beziehung verordnet hat. Denn 85
Dschabob Hailu war nicht einer jener Menschen
deren Gedanken blos auf die Irdischkeit gerichtet
sind, wo doch alle Güter nur vergänglich sind!
Die Kirche aber erkennt es an Anerkennung dessen
was uns für die Ankunft des Heiland verheissen
hat. Die Kirche ertheilt den Namen: das Haus
Jesus. Und die Werkmeister lobten den Dschabob Hailu
wegen dieser wohlgewählten Benennung, im Vorzug
derjenigen an Ehren eines Erzengels; dieses muss der
den allmächtige Gott eingegeben haben. Aber
geschieht dies eine unmittelbare Offenbarung
von Himmel!? Ah du unser Herr, Dschabob
Hailu. Aber alles kam zur glücklichen Beendi-
gung mit der Bewilligung Gottes. In jeder
Lebenslage bist du ah Dschabob Hailu ein ausgezeich-
neter Mann; was du in deinem Herzen beschliesst
das führst du auch aus mit dem Schutze Gottes.
485. a Du bist ein grosser Mann, denn an alles denkst du was
du zu handeln wollst. Wenn du auch viele
Gegner hast, so können sie dir doch nichts anhaben?
Dschabob Hailu erhielt nun Dank keine Beisteuer
weder von Kaiser noch von einem Grossoffiziere,
noch von irgend und jemand, auch von keinem
seiner Freunde oder Anverwandten. Aber zur
Zeit wo dieser Bau gemacht wurde, war ein Jahr
der Theuerung & Noth, in folge des Krieges ver-
hergangen. Als Salomon seinen Tempelbau
ausführte, waren die ihm von anderen gemachte
Beiträge sehr bedeutend, wie im Buche der Könige
aufgezeichnet stehet; namentlich die Gaben des
König Kiram (Hiram) durch in Cedern Holz be-
stehend, auch 120 Talente ?? Gold für Beiträge zu
Tempelbau?? so wie noch viele andere. Auch vom
Meere kam ihm Gold zu auf den Schiffen, und zu

jener Zeit war auch das ganze Land in Frieden.

Aber obgleich Dehjabich Hailu allen diesen Vergünstigungen entbehrte, so vollführte er doch seine Unternehmen mit Gottes Beistand, durch welchen alles möglich ist. Alle Geistlichen die er hier anstellte waren Leute ausgezeichnet durch ihre Gelehrsamkeit, auch waren ihre Aemter von angenehmer Form, und ihre Sinnesart den Vorschriften des Evangeliums entsprechend, denn wenn der Geist nicht durch dasselbe erfüllt ist, so sind die Körperkräfte nutzlos, und verwelken. Endlich unterließ er auch die Ostschaften, die den ihre Abgaben in Ogaden zu entrichten hatten, der neuen Kirche, der Schenkung des Kaisers folgend. Diese Abgabe war früher ein bedeutendes p. 485. 6 Einkommen der Kaiser Tecla Haimanot & Tecla Giorgis. Der Dehjabich (Hailu) fügte aber zu dem allem noch hinzu das Geschenk der Dörfer Denebotsch und Geb. Endlich ging er auch mit dem Gedanken um, eine Kirche im Lande der Edjow zu erbauen, die da heißen sollte Medhani Alem, welcher so viel heißt als der Erlöser der Welt. Aber ich wiederhole es, wie Dehjabich Hailu gab es Niemand auf Erden. Im Jahre Matthäus war aber auch im ganzen Lande große Noth wegen des Mangels der Ernte. Der Andrang der Dürftigen war daher sehr groß; sie wurden daher bei den verschiedenen Soldaten einzeln vertheilt um bei ihnen zu essen. Diesem Beispiele folgte der andern Oberoffiziere nach. Auch die Kirche Mekan Jesus erhielt noch ein Dorf zum Geschenk von Ras Aligaz, welcher hier Diener Mekonnin war, ferner das Dorf Segura.

Diener der Mekonnin

Ich kehre zu der Geschichte zurück. Mit
Beistand des allmächtigen Gottes. Amen.
Im Jahr der Welt 7283 brachte den Wolden zu Gere-
Soll heißen 7281? gera zu der Ras Aligas. Es kam an ihn von Ambasel
Glanderat Berile, und sie brachen zusammen auf
und zogen nach Ambasal, und besetzten die ganze
Gegend von Gerchen. Sein (Berile?) Sohn der Abeto
p. 486. a Gobaze erhielt die Verwaltung der Distrikte Mehaze
ד״ת ז״ת ה״ת ק״ת ת״ת ק״ת
dann Kehsten bis an von Ambasal, auf dem Wege stieß
zu ihnen der Dejjatsch Hailu zu Wadela, und alle
gingen nach Bet Hor, wo sie sich unter Hatten
ק״ת ר״ת ב״ת
lagerten. Der Dejjatsch Hailu kehrte mit Entver-
ר״ת ת״ת ת״ת
ständniß der Ras Aligas nach Begamder zurück
728? Im Jahre Markus (das wäre also 7282) machte
Krieg der Kaiser Teckla Georgis mit dem Ras Hailu
und ihre beiden Truppen kämpften mit einander
diejenige der Ras Hailu blieben Sieger, aber Teck
la Giorgis mit Gottes Vergünstigung entkam durch
die Flucht, und gelangte nach Dambea, in unan-
gestrengtem Marsche. Es kam zu ihm der Bote des
Dejjatsch Gadela mit der Weisung, daß er sich
(Teckla Georgis)
seinen Besuch verbäte. Darauf schickte er einen
Boten zum Ras Aligas, und bei ihm eine Zufluchts
Stelle nachzusuchen, die ihm auch gewährt wurde
zu folge wessen er nach Begemider zu zog und
zu Sarkuma anlangte; hierher begab sich zu ihm
ת״ת ז״ת ת״ת
der Dejjatschmatsch Hailu, in Auftrag des Ras
Aligas. Hierauf brach der Kaiser Teckla Giorgis
auf und begab sich nach Gerogera; der Ras Ali-
gas kam ihm entgegen bis nach Tschatwocha, und
ה״ת ב״ת ת״ת ת״ת ת״ת ת״ת ת״ת ת״ת
setzte ihm ein mit großer Militair begleitung und
p. 486. b. unter freudenbezeugungen, er erbot ihm die Woh-
nung eines Oberoffiziers an. Und alle verwunderten
sich darüber, und glaubten er wolle von neuem auf den

Throw gesetzt werden, aber er ward gleichsam als
ein Gefangener nach dem Berge Mekina abge-
führt! Die Ursache dieser That ward nicht unbe-
kannt. Es verabredete nemlich der Rath
der Ras Aligas wünschte dem Delgatsch Hailu
und der Cioro Altasch, seinem (Alyas) Bruder Tochter.
er selbst aber heirathete die Tochter des
die der Cioro Gasero, einen Tochter der Cioro
Herot. Diese Verwandtschaft verbindung ward
zur Befestigung des Friedens geschlossen auf
Anrathen des (oder Vermittlung) des Uarchen.
Der Delgatsch Ikonian zog sich nun nach Wal
daba zurück: dagegen rückte damals der Delgatsch
Dori, ein Sohn des Delgatsch Gorchen. Es brach
auf von Gingero der Ras Aligas, und zog aber-
mals nach Ambasal nebst allen Kriegern von
Begemider & von Edjow; auch schickte er einen
Boten an den Delgatsch Hailu um ihn zu bede-
ten mit ihm in den Krieg zu ziehen, weil sie
von jeher befreundet seien, und er auch besonders
Kriegerische Talente besäße; aber er gab zur
Antwort, daß er und seine Vorfahren stets nur
für den Kaiser gekämpft hätten, aber nie zum
für der Interesse eines einfachen Statthalter von
Begemider: aber Aligas schickte nochmals zu
ihm, und bat ihn zu kommen aus Freundschaft
p. 487. a. für ihn; hierauf brach der Delgatsch Hailu
mit allen seinen Kriegern von Esta auf, und
folgte ihm als Nachzug. Aber sie sprachen
unter sich, daß der Delgatsch Hailu nicht zu
ihnen zu kommen gedächte, als er plötzlich bei dem
Ras Aligas anlangte. Über dieses Ankommen
der Delgatsch Hailu, das ganz unerwartet war 483
freute sich ungemein der Ras Aligas, und

Mekina Berg südl von Lasta.

bekämpfte ihn als Vater und als seinen Oberen. 87
Er drückte ihm deshalb besonders seinen Beifall
aus, weil indem er ihn bemerkte, daß seine
Feinde sein Betragen verdächtig zu machen ge-
sucht hätten. Gleich wie die beiden Gesellschaften, die
sich aus eigenem Willen an einander gebunden hatten,
damit einer dem andern immer dienen solle
da da hies Oho Kakli; und sie gingen zusammen
zum Strom, und da eine tauchte unter, aber
es waren da viele Crocodile, der andere aber wollte
es nicht thun, weil er von Furcht ergriffen war
obgleich ihm der andere zuredete, aber er entdeckte
daß sein Herr nicht so voll reinen Glaubens sei
p. 487. b wie der seinige. — So war auch der Schüler
Hailer, wie derjenige Gesellschafter der volle Ver-
trauen im Wasser ging. — Aber du bist dann
hingehend und Dienstgeben den anderen,
gleich wie Christus, der die Verdienstlichen des
gewöhnlichen Menschen machte (?) Denn
der gehet ohne Unterlaß fortwährend hin, wo
seine Gegenwart erfordert wird. So eilte er
im Winter nach Woggera mit dem Ras Ali,
und später nach dem Lande Gumma, dann
wieder täglich im Kriege an der Seite des
Kaisers. Doch ist Komme zur Geschichte
zurück. Er war also der Schüler nach Hailer
zum Ras Aligas gekommen, zur nicht geringen
Freude der letzteren, weil so die Verläumdungen
auf einmal beschwichtiget wurden. Jetzt standen alle
diese Leute verdammt vor ihm, voller Furcht, denn
seine Tapferkeit und Rechtschaffenheit war jedem
von ihnen wohl bewußt. Aber damals machte Ras
p. 488. a Aligas mit dem Kolasi ein Bündniß; und er war
(Kolasi war ein mächtiger Anführer der Galla.)

heirathete mit ihm seines Bruders Tochter. Hierauf kehrte er in seine Heimath zurück. Der
Hatz in gros-
ser westlicher
Ambarah Thal
Debbatschmatsch Haller ging hierauf nach Hatz, und ward mit Gottesfurcht von der dortigen Geist-
lichkeit empfangen, und sie wunderten sich dass
er es gewagt habe zu ihnen zu kommen, da sie mit
dem Grauen Leiden von lauter Ungläubigen um-
geben, und seitdem sie einen Mann von Ansehen
im Abfall vom Glauben bei sich gesehen hatten; Darauf
Kehrte er von Hatz zurück, und zog nach Ras
Aligas, den er mit seinen Oberoffizieren im Lande
der Edjow fand. Die Leute von Begemder kehrten
in ihre Heimath zurück. Dem Debbatschmatsch
aber ward die Erlaubniss ertheilt sich mit diesen
zu gehen, obgleich er Debbatsch von Begemder war,
weil er durch fortwährende Kriegszüge sich
genug ermüdet habe. Da er aber bald darauf
erkrankte, kehrte er nach Hause zu, die Krankheit
entstand durch das Essen von fischen, die mit beis-
bendem Saamen waren gefangen worden. Er
musste daher auf einer Bahre fortgetragen
Debenko in Begemder werden: so gelangte er nach Debenko, und von
da gelangte er nach seiner Heimath Negela.
Alles war hier über seinen Gesundheitszustand sehr
traurig. Einer seiner Freunde sprach in seiner Be-
trübniss: alle rechtschaffene Leute sind aus der
Welt verschwunden, mit Ausnahme von Dir
& auch Dich zu verlieren, sind wir bedroht; Dein
Freund trauerte aufrichtig; gleich wie einstens bei
dem bedauerten Tode des Königs David die Bersabe
p. 482. b. (Bakaba), die dort achtzehn Jahre lang
einen Sohne von ihm hinterlassen war. Aber aus
bleibt nach seinem Tode nichts als die Trauer über

Aber der Engel Michael ~~hat~~ ohne bei Gott fürsprache;
und zu thun wollen wir beten, denn im Himmel
& auf Erden ist Keiner der uns als Herr befreundet
ist.? Aller dieser flehen ward erhört, indem
sie die Krankheit verloren, worauf sie bezüglich
Psalm 103. v. 3. & v. 13-15. Aber weil Debsabeth
Hailu ein Gottesfürchtiger Mann war, so wurde
er zwar oft vom Himmel versucht, aber immer
wieder befreit. Hierauf brach Ras Ali auf
von Waldejja, und kehrte nach Gergera zurück
Waldejja Stadt im Land der Edjow.
ΘΛΣΣ
Es lies nun in Fesseln legen den Meget Asemahch
Welled Michael nebst seinen beiden Söhnen,
ferner den Grasmahch Adera Gabriel, den
Ganasmahch Gobedjie, den Grasmahch Andé
χΟΟΡ
den Abai Demera. Die Ursachen davon sind mir
χΠΒ : ΡΟΟ
unbekannt: es geschah durch seinen eigenen
p. 439. a Gutdünken. Es starb damals auch der Liq Makos
Negussie. Den Winter über verblieb er (Ali Ras) zu
ΜΤΨ
Gergera. Der Kaiser Hezekias liess zu Gondar
während des Winters das Residenz Schloss, welches
stark verfallen war, ausbessern. Sein Herz war
hingegeben einer guten Verwaltung, aber die
Zeitumstände waren dazu ungünstig. Jedoch liess er
viele schlechte Leute, welche die öffentliche
Sicherheit störten, hinrichten. Aber der Ganz-
mahch Soni plünderte das ganze flache Land
der Provinz ΡΖ Dembea, alle Besitzungen des Kaisers,
der Grossofficire, der Geistlichkeit, und der Pfaf-
fenninen, der Abuna, der Itschegé. Auch zu
Godjam trugen sich sonderbare Ereignisse zu,
Djabela ein Ort in Godjam
während der Ras Hailu zu Djabela verweilte
ΣΜΛ
Es geschah nämlich dass mit Gottes Willen eine Frau
an den Füssen aufgehängt wurde an einem Baume

auch wurden sechs Männer gekreuzigt, in
den Bäumen der Kirche des Erzengel Michael.
Warum solches geschah ist unbekannt; aber
war den Menschen verborgen blieb, diesen ist Gott
wohl bekannt. Jetzo ist bei uns keine Regierung,
daher maßt sich jeder die Kaiserlichen Rechte
(der Bestrafung? Jaw. Die Leute von Tigré empö-
ren sich damals gegen den Dejjatsch Welled Selasié
5/140. v. 5. aber weil ihm der Herr gewogen war, so gelang es
p. 289. 6/K. ihm alle seine Gegner zu bezwingen. Ps 140. v. 5.
Wir kommen nun zu anderen Begebenheiten.
Der Melaka Berhanat Welled Mb. sprach zu
Dejjatsch Hailu: von allen Großoffizieren der Rechte
bis da derjenige, dessen Herz ich am meisten hoch
schätze, gleicht wie als wäre er ein Fürst, gleicht als
beherrscht da das Land Adala?? Der Dejjatsch
Hailu's Herz ist immer rein. Woher auch immer
Leute kommen mögen, die bis ihnen alle gleich
bekannt. Wohin du deine Blicke wendest,
da verbreitet sich Friedensglück! Aber deine Augen
sind mit deinem Herzen übereinstimmend,
und du gefällst dich zu friedensstiften. — Gleich wie
einstens Noa in die Schiff sich niederbog, um
vor dem Untergange gerettet zu werden, so sollst
auch du einen Schutz finden?? und nicht zu
Grunde gehen, wenn auch eine Sündflut alles
zerstören sollte. — . — . —

7283 richtig

Im Jahr der Welt 7283 am 1. Maskarem
einem Donnerstag, nach den Egyptiern 25., nach den
Malgache ...., nach den Tantsjora 2; das Jahr wo
der der Evangelisten (Markus) voll ist wie Lukas. Sauh
Ras Aligas auf und zog nach Gondar, und alle
Soldaten streiften herum um den Dejjatsch Tasagha
aufzusuchen; endlich stellte er sich freiwillig mit
seinen Officieren ein, und machte ohne Unterwer-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

S. 490. a

verfuhr: er erließ hierauf den Befehl an die Galla
Soldaten mit der Verwüstung der Länder Einhalt zu
thun, welches an den Christen, ihre Provinzen anlehnte,
so daß der Ras Aligas diese Gegend einigermaßen in
Ruhe hatte. Denn wenn ein Fürst recht handelt,
so ist seine ganze Regierung rechtlich; aber wenn
der Oberhaupt mit schlechten Beispiel vorange-
het, so ist jegliche Verzweigung der Verwaltung
in Verfall. Gleich wie Johannes der Statthalter
von Epheson durch Vermittlung des Evangelisten
Johannes von Gott Bedeutet wurde, daß wenn er
nicht schleunig überall Gute Reichsverwesung
einführte, er vom Herrn gestraft werde. So wie
auch die andern Statthalter ermahnen, daß
wenn ein Land von Kleinen Häuptlingen verkehrt
verwaltet werde, solches ein Unglück ist, eben so
junge Provinzverwalter nicht der Sinnlichkeit
als den Regierungsgeschäften hingegeben sind, aus
diesem Grunde ist die Verwaltung von Aligas
so löblich und allbeliebt. Ihr Lehre war
unterbrochenen Geschichtserzählt. Er (Aligas)
brach auf aus dem Lande der Edjow, und kehrte
zurück nach Gerogera im Monat Genbot, und
verblieb hier den Winter über. Im Monat Sani
kam der Dejatsch Hailu nach Gerogera. Am
5 Hamlé dem feste Peter & Paul wurde er
(Hailu) mit neuen schönen Kleidern beschenkt
S. 490. b bei welcher Gelegenheit die Soldaten von Ras
Aligas & von Dejatsch Hailus Waffenübungen zu
Pferde & mit Flinten machten, worauf sie wieder
nach Hause zu abzog. Der Kaiser Hezekias
schenkte auch damals dem Ras Ali reiche
mit Gold verzierte Kleider, nämlich Hemden,
Hosen, Leibbinden. Der Kaiser aber verweilte damals
den Winter über zu Gondar. — . — . —

ᎧᎧᎧᎦᎦ
7284
V

Im Jahr der Welt 7284, dem Evangelist
Johannes, dem Anfange Maskarems, einem
Samstag, war der Kaiser Hezekias zu Gondar
und Teckla Giorgis zu Mekina als ein Gefangener
Ras Hailu & Ras Gabire waren ein jeder in
seiner Provinz & da Ras Aligas zu Gerogera, Der
selbe lies die seit dem Jahre Lukios (soll heißen
Markus) gefangenen Djan Daran Berile & Der
Dejjatschmatsch Weled Michael ums Leben
bringen im Monat Maskarem. Ich war die Veran
lassung davon ward, weil sie ja schon so lange
gefesselt waren, ist mir unbekannt. Aber wegen
dieser Hinrichtung, und wegen der ungerechten
Gefangenhaltung des überlisteten Teckla Giorgis
verfuhr Gott mit Ras Aligas wie einstens mit
dem Sanakerim. Denn die beiden Söhne seiner
Schwester, des Abula & Gugsa hielten alle
p. 491. a Officire des Ras Aligas zusammen, denn es steht
ja geschrieben durch David, daß wer den Kaiser antastet, der soll schwer be-
straft werden. Auch alle Krieger des Aligas
wurden vertrieben; wer aber von ihnen gefan-
gen wurde, den verkaufte man als Sklaven.
Ich komme nun vorherigen Geschichte zurück.
Gugsa brach auf von Lasta, und ging nach
Edjow, an den Berg Mehawa, um die dortigen
Bewohner zu bekriegen. Da aber Aligas
nach dem Dejjatsch Hailu, der sich zu Negela
aufhielt; aber Dejjatsch Hailu riethe ihm ab
diesen Krieg zu führen, und erbot sich selbsten
dahin zu gehen, um einen Frieden aber zu
gleich wie Joab den Streit vermeiden wollte zwischen
den Absalom und seinem Vater David, aber
sollte Krieg sonst Stande kommen, so zöge er

Kämpfen gleich Absalom? Aber Aliga empfand
daß da er im Lande wenig beliebt sei, ein friedli-
cher Vergleich wenig nützlich sei, um so mehr
da ihm die Edjon feindlich gesinnt waren.
Aber Heilu versuchte nochmals einen Krieg
zwischen seinem & seinen Neffen zu vermeiden,
denn ein Streit zwischen eigenen Familie sei höchst
verderblich. Diese Reden mißfielen dem Ras Aliga
er beschloß in das Kriegsgebiet zu versetzen.
Dejjach Heilu konnte hiergegen keine Ein-
wendung machen, und zog sich in seinen
Distrikt zurück, er langte nächst Negelo an.
im Sommer, wo er den Bau der Kirche der
24 Engel der Dienstes herzustellen beschloß.
—. Es brach nun auf der Ras Aliga von Gengero
und zog sich zurück nach dem Lande der Edjow.
Er übernachtete zu Enedja; jetzt war aber seine Ankunft
Keine Freudenbezeugung, weil er seine Macht verloren
hatte. Von hier brach er auf & ging Lagerte zu
Bet Hor: den Dejjach Welled Gabriel beorderte er
nach Wadela zu verweilen, damit die Abelam von
Wohnhalé her keine Einfälle machen könnten.
Von brach er auf und übernachtete zu Andagoun
Hierauf gab er den Marsch nach Edjow auf, und
Kehrte sich nach Ambasal. Daselbst vereinigten
sich mit ihm der Ganiasmatsch Gephi, und der
Grasmatsch Gobasé, und zogen in die Stadt (welche?)
Er gab nun Befehl dem Fitaurari Sadig und dem
Grasmatsch Gobasé nach Edjow zu gehen, und
daselbst den Dejjach Gugsa anzugreifen; er aber
Ras Aliga zog auf den Berg Mehaue bei Ambasal
und marschirte um denselben herum, wie einda
solches bei Derigho der fall war. Es fielen nun häufig
kleine Gefechte vor mit den Truppen des Djanderan
Alula welche den Berg Mehaue besetzt hatten

491 - b

Abelam ehe Abtheilung des Galla.

Andagoun gegend der Edjow Galla.

492. a

wobei von jeder Seite Leute das Leben verloren.
Aber man konnte die Feste nicht bewegen; und
war er (Aligas) wie Feuer in dürrem Stroh; jede
ward es nicht so furchtbar, allen wie Gott es gefalle
Vier Monate vermöchte er hier fruchtlos; endlich
brach er auf und zog zu den Wolschalé weiter
Wolané, die Galla Leute — dann ging er zu den Wolané, dann in den District
Wasch, und hier bekämpfte er die Wrotalé Galla
Einen seiner Officire, Namens Aligaschéh wurde
hier zu Gefangenen gemacht. Ras Aligas Truppen
gerieth hierüber sehr in Furcht, und verblieben
gelagert 8 Tage, und sie beschlossen unterdessen
ganz in der Stille nach Hause zu ziehen.
Sie brachen auch auf, aber unterwegen wurden
sie während eines Nebels von den Feinden über
fallen & viele von ihnen getödtet, weil sie nicht
sehen konnten, weder die Herren noch die Knechte
noch den Freund den Freund. Ras Aligas nahm
nun die Flucht; von seinen Truppen verlohr er
viele, und unter den Todten befand sich der Bolaten
Gela Theodorus nebst seinem Sohne, auch der
Bolaten Gela Nabustie, der Abeto Abisa nebst
p. 492. b seinem Sohne, der Abeto Engeda; alle diese
vom Feinde verfolgt stürzten in den Abgrund wo
bei sie umkamen, indem einer auf den andern
fiel, so daß sie gleichsam eine Brücke bildeten.
Die hinterlassen ergaben sich zu Gefangenen und
wurden als Sklaven verkauft. Einige wenige Bol
daten entkamen nach Edjow, und gelangten
Gogoro Od im Lande des Edjow. nach Gogoro, wo sie von Ihren Bekannten bewirthet
kommt wurden. Seit Gedenken von Keinem solche
schreckliche Niederlage vorgefallen. Aber so ist das
Schicksal der Menschen; sie sollen schlafen das

vom Glücke begünstigt werden. 1. Sie es Gott
geschehen, daß derjenige (Aligas) welchem vor Kurzem
noch ganz Äthiopien gehorchte, nun von (Gänz) Nybel?
allein in die Flucht geschlagen wurde, und seine
ganze Armee dabei verlohr, wie im Psalm 33 v. 16. 17. Vers
Ich kehre zum unterbrochenen Geschichte zurück
Von Gogoro aus machten (Aligas) Friede mit
dem Gugsa & dem Abeta unter religiosen Ceremonien
wie sie bei den Galla gebraucht ist. Alle Bewohner von
Edjow waren hierüber sehr froh. Hierauf brach Ras
Aligas auf von Edjow und ging nach Bekkor, wohin
ihn begleitete der Dejasch Welled Gabriel. Später begaben
sich nach Gengera. Hier begab sich es, daß der Dejasch
p. 293. a Hailu, Sohn des Terbinus, und vermählte mit dem
Ras Aligas; man beschäftigte sich nun mit der
Landesverwaltung. Der Grasmatsch Welled Gabriel
ward gemacht zum Gadisa Eschelaganet und zum
ጋዲሳ: የሸለቃነት
Samada Abegasenet, alle andere Angestellten blieben
ሳማዳ: አባጋዛንነት
unverändert. — Der Ganiasmatsch Gephi brach auf
74
und nach Gondar zu marschiren; wegen dieser Sache
entstanden daselbst große Unruhen, denn man
fürchtete sehr die Ankunft des Gephi. Der Kaiser
Hesekias, der Abuna Jesab, der Itschegé Welled
Jesus nebst 4 Likaonten & 4 Apostolis erklärten,
daß sie mit den Galla nichts zu thun haben
wollten, und riefen auf dem Markte die Hülfe
aller rechtgläubigen Christen an gegen die Galla.
Wie einstens Moses & Aaron die Israeliten aufriefen gegen den Pharao, so stellten sich auch jetzo
auf den Abuna & den Itschegé zur Vertheidigung von
Äthiopien. Man schickte ein Schreiben nach
Godjam ab und nach Amhara, nach Walkeit
nach Guara, nach Simen, nach Wogera, nach
Lasta, nach Tigré, nach Begemder, und rief alle
Christen zum Streite gegen die Galla Feinde auf.

und man forderte alle auf keine Gemeinschaft
p. 493. b mit den Galla zu haben, im Namen Gottes des
Vaters, Sohnes & Heiligen Geistes, bei dem Petrus &
Paulus, Der Kobli von Fangdja bekämpfte nun
den Gaviasmatsch Gephti, derselbe war stärker
als der andere Herr gewesen; der Phandda Kobli schlug
den Gephti in die Flucht, welcher sich nun nach
Berga zurückzog, wo ihm sein Bruder der Gras
Gobasé zu Hülfe kam; die Rebellen zogen
Gaha bei Gondar zu den Gaha zurück. Hierauf brach der
Kaiser Hesekias auf, und rief alle auf mit
ihm zu ziehen, und selbst zu Fuss, wenn
es nicht anders sein sollte; die Abuna, der Itschegé
alle Likaonten brachen mit ihm auf von Gondar.
Es kam zu einer blutigen Schlacht, man focht bei
Tag & Nacht; aber die Leute von Gondar mussten
weichen, und flohen nach Woggera; alle
Likaonten & der Fangdja Kobli gingen aber
nach Waldeba. Der Kaiser Hesekias, & der
Abuna & der Itschegé begaben sich aber in
ihre Wohnungen, wo sie sich einschlossen. Man
machte nun mit den Galla einen Frieden,
worauf denn die Bewohner von Gondar wieder
in ihre Wohnungen heimkehrten. Allen diesen
Unglück geschah in folge der Anstiftung des
Likt Beraloto, der ein entschiedener Feind des
Friedens war; alle Intriguen dieser bei dem
Kaiser machte aufzuzeichnen ist nicht möglich; aber
immer unterhielt er einen verrätherischen Ver-
p. 494. a. kehr mit den Fremden, wodurch die Galla von
allen Vorfällen unterrichtet wurden. — Ich
komme zu einem andern Theil der unterbrochenen
Geschichte zurück. Es kamen nach Gerogera Land
der Beljahsch Schetti Hailu und brachten zum Geschenk
Maul Thiere (de Aliza), und dann vermählten sie denselben

durch seinen Gesundheits Zustand und entschuldigen,
dass er nicht selbst kömme, um sich zu rechtfertigen
wegen der unordentlichen Gesinnungen die man seinet-
wegen hege, und seine [illegible] Provinzen verwüstet
gedächte und sich wegen der Niederlage zu rächen;
[illegible] bekennete dabei seine fortwährende Dienst-
ergebenheit. Der Dedjatsch Ras Aligas bekennete
dass solches unwahr sei, gleich im Psalm 62. v. 5 steht
Aber jener zog doch von sich nach Gonara bringen
zu lassen, als einem sichern Orte. Von Tschelitschelo
kam nun eine Abtheilung Galla unter Anführung
der Grasmatsch Welled Gabriel und Terbinn
Heela, und seine Provinz d. h. die Heila sie zu berauben
und alles überzogen sie bis nach Saudegudga
Saudegudga bei Hadena Meriam. Seine Frau zog ab mit diesen Soldaten aus eigenen
freien Willen, gleichwie einst aus die Frau des
Simson mit den Heiden weggieng. und sich mit
Plosilé begab, aller auch aus ihrem freien Willen.
p. 294. b. [illegible] Ehemännlichen Gleichnis.)??? ? ? —
[illegible] einen Frau keinen Mann? . .
Nach diesem Verlust Dedjatsch Welled Gabriel
Dengusa in Degemder. sich seinem Distrikt zurück nach Dengusa
und alle Galla wurden nun zum Frieden
verpflichtet. Es (Welled Gabriel) beschloss hierauf zu bekämpfen
den Grasmatsch Gobasé, und theilte solches
einigen mit; in einer Nacht marschirte er
Dongosa in Degemder Arbamba bei Metsaage. von Dongosa nach Arbamba, wo er den Gras-
matsch Gobasé nun Gefangenen machte nebst
allen Anführern seiner Galla Soldaten; viele kamen
dabei ums Leben. Er brach nun von Arbamba auf
Zendjenia in Degemder und zog Zendjenia, und von da nach Nefas Motscha
und nun zog er nach Tschat Cha; als hievon Kunde
erhielt Ras Aligas brach er auf von Zeregena, und

zog nach Wadela zurück. Der Gesandte
Welled Gabriel reckte nun in Geregera etw, und
lies sich in der bestellten Wohnung nieder; es war
nun der Herr dessen Diener er früher war. Wie
doch Gott alles verfügt & wendet — (Hier wird
p. 495. a nun angeführt eine Stelle aus dem Psalm
dass die Hanna, die Mutter Samuels)
Er (Welled Gabriel) brach nun auf von Geregera
und reckte sich an den Ras Aligas zu verfolgen
& zu bekriegen; er gelangte bis nach Daftä,
aber Ras Aligas entfloh nach Edjow in der reinen
Heimath. Welled Gabriel gab nun die Provinz
Lasta den Wend Bowsten Hailu; derselbe begab
ወንዶሰን ኃይሉ
sich nun nach Mekina, um den Kaiser Teckla
Giorgis herab kommen zu lassen. Derselbe war
daselbst festgehalten gewesen 2 Jahre & 8 Monate
Aber der (Commandant von Mekina) Alibides verweigerte
ኣሊፒዳስ
ihn in Freiheit zu setzen, aber durch Bestechung &
durch noch grössere Versprechungen wurde er gewonnen
Er ward hierauf vom Berge herunter gebracht, und der
Dejjatschmatsch Goledja empfing ihn als Freund, er bewill
kommnete ihn alle Leute von Lasta, gleich wie Christus
empfangen wurde nach dessen Verklärung auf dem
Berge. Aller bewillkommnete ihn. Ich kehre nun
wieder unterbrochenen Geschichte zurück. Der Kaiser
Teckla Giorgis ging nun nach Lalibela, an da Ort der
ላሊበላ
Wonnen heisst; der Dejjatsch Welled Gabriel ging
ወጌጌ
aber damals nach Goregera, wo er Regierungsgeschäfte
besorgte, und so mit endete der Monat Nehasé.
p. 495. b. Im Jahr der Welt 7285, der da heisst der Evangelist
7285 Matthäus; den Ersten der Marcarem, einem Sonntag.
Am 10ten Schille der Ras Aligas Spionen unter (nach
Geregera?) und die Lage der Dinge zu kundschaften
Dann kamen die Soldaten & verbrannten Daftä, welches
die Truppen von Geregera schon fruchtlos reckte; in Folge dessen
zog Ras Aligas selbsten in Goregera ein, während der Gou-

Mephtenia bei Tichetscheko in Degemider

marsch Welled Gabriel die Flucht ergriff, und nach Mephtenia zog, wohin ihm Ras Aligas auf dem Fuße folgte; er kam so nach Sabit. Bei Tichetscheko versammelte er dann alle seine Krieger auch Welled Gabriel zog alle seine Streitkräfte bei Tichetscheko zusammen. Am 22 Mai (einem Sonntag) kam es hier zur Schlacht, worin der Grazmatsch Welled Gabriel den Kürzern zog weil einer seiner Leute in genauen Ali (ein Galla) während des Gefechts von ihm abfiel und ihn nun im Rücken angriff. Sehr viele seiner (Welled Gabriel) Leute kamen ums Leben, und unter ihnen der Abeto Gebeya Marschal von Debar, der Grazmatsch Liwa Dei Teubino Hailu ward von den Galla gefangen Aber der Grazmatsch Welled Gabriel entkam glücklich und gelangte nach Dengusa. Deljatsch Hailu auf dem Rückzug nach seinem Orte, ward von einer Corps feinde angegriffen, wobei ihn Galla gefangen nahm, und gelangte dann wohlbehalten nach Es[illegible]

7285

Dengusa in Degemider bei Edna Mariam. p. 296. a

Um diese Zeit ernannte der Kaiser Hezekias den Deljatsch Gabriel von seinem? zum Ras einer, welchen er ihm durch einen Boten mittheilen ließ, und ihn zugleich erklärte, daß er mit seinem Schwiegervater (Ras Aligas) gleichen Rang habe. Dasselbe ward im Monat Thâras auf dem Markte von Gonda öffentlich bekannt gemacht, worauf derselbe (Gabriel) nach Gondar kam, um zu huldigen. — Ich kehre zu vorhin unterbrochenen Geschichte zurück.

Der Kaiser Tekla Giorgis verweilte in Lalibela bis zum Monat Târ, dann brach er auf und ging nach Wadelac, wo er sich mit dem Jasuf und den Amdi vereinigte und mit ihnen nach Amba[illegible] zog. Er ernannte nun den Jasuf zum Deljatschmatsch enet, welches nun nach Gerhard aufsteht, aber den

Dejjatschmatsch Tasufa ward bald darauf, im
Lande der Edjow erschlagen, in einem Kampfe mit
dem Abeta & dem Degalas. Auf dieses Ereigniß kehrte
der Kaiser Teckla ጊዮርጊስ Giorgis nach Wadela zurück,
wo er verblieb zu ቤተ ሆር Bet Hor, dann ging er nach Geregera
er machte nun den ግራዝማች Grasmatsch Weled Gabriel zum
Dejjatschmasenet; auch alle seine (Gabriel) Soldaten
wurden mit reicher Zustimmungen zur Verwaltung
erhoben. Hierauf brach er von Geregera auf, und zog
nach Lasta, wo er die Wohnung des Beleten Gela
Kalu bezog, welcher letzterem große Freunde machte.
p. 496. b. In Gesellschaft des Kalu ging er nach ቤሌሳ Belesa zu dem
Kaiser Teckla Giorgis. Ich kehre zur unterbrochenen
Geschichte zurück. Alle Galas kamen nun wieder
in ihre Heimath geschickt. Der Beleten gela Galomo
und der fetawari Sadig zogen nach Belesa zu, und
dann nach ደጌኒዳ Degenida; sie gelangten nach ጀዓባቴ Djaabaten
und lieben in festen bei dem Ganiasmatsch Gaphi
und dem Grasmatsch Amdé; dann gingen sie nach
Geregera; von hier brachen sie auf und gelangten nach
Altero wieder Negenida & Lasta Altero, wo es zu einem Gefecht mit dem Wend
Bowosen Hailu kam, der sich zurück ziehen
musste, er war von Natur aus nicht sehr muthig.
Es blieben aber dort mehrere auf beiden Seiten.
Nachher zogen die Galla (unter Gaphi & Amdé's
Anführung?) nach dem Lande Edjow zurück.
Alle Galas wurden nun voller feindseligen Gesin-
nungen gegen den Ras Aligas, es kam selbst zu
Thätlichkeiten, aber der Wodadja (Titel der Kampf der Geistlichen
bei den Galla) brachte einen Vergleich zu Stande.

Der Dejjatsch Hailu brach nun auf & zog nach
Godjam, weil er im Krieg war mit dem Grasmatsch
Welled Gabriel, der letzteren verlangte nämlich daß er

Ex. Im nach Belieben zu Folge habe
von ihm gewissermassen abhängig sein sollte, aber
der Dejâzmâch Hailu erwiederte, dass er nicht dem
nicht dem Befehlshaber von Begemder unterworfen
sei, sondern blos demjenigen des Kaisers. Deshalb zog
er wie gesagt nach Godjam, und begab sich zum
Ras Hailu um Hülfe zu suchen. Und derselbe
nahm ihn freundlich auf, entschuldigte sich wegen
seiner Unpässlichkeit ihm nicht selbsten in den Streit
folgen zu können, versprach aber eine nahmhafte
p. 497. a Soldaten Verstärkung, mit welcher der Dejâzmâch
Hailu nach Begemder zurückkehrte. er zog
Mishegan in Begemder nach Abschegan; der Grazmatsch Welled Gabriel von Lasta
ጸበጋን
lagerte sich ihm gegenüber zu Mekonnen; es gab
ምኮንን
hier kleine Scharmützel an einem Tage, worin die
Soldaten von Godjam die Oberhand behielten. Durch
das Zureden von Zwischensprechern kam es aber zu
einem Vergleich, worauf die Truppen von Godjam
sich in ihre Heimath begaben. Welled Gabriel's
ጎንደር
Leute gingen nach Nefas Moutscha, aber der Dejâzmâch
ናፋስ መውጫ
Hailu verblieb zu Hadera Mariam. Gegen Nefas
Moutscha kam aber angerückt der Ras Alligas,
mit einer grossen Militairmacht, wie im Propheten
Nahet, dass selbst die Felsen von Furcht erzitterten.
Psalm 46. v. 3/4. Er (Aligas) gelangte zum nächst
Afergamaign. Welled Gabriel brach auf und zog
አፈርጋማይን
Gaint Guenne von Lasta in Begemder.
nach Gaint, und überschritt den Tackasé, bei
ጋይንት ታክከዜ
Sadeb. Ras Aligas kehrte zum zurück nach
ሰዳብ
Geregera, denn brach er von da auf, ging nach
ገረገራ
Sendjero Gadel, und verbannte alles zu Dongosa
ሰንጅሮ ጋደል ዶንጎሳ
und zu Garshat. Er schickte von hier einen Abge-
ጋርሻት
ordneten zum Ras Hailu, und liess ihm sagen, dass
da sie wechselseitig mit einander verschwägert
wären, auch wechselseitig in Freundschaftsbündnis

Reinden, er ihn bäte zu ihm mit Truppen zu
kommen, oder im falle solches seine Gesundheit
nicht erlaubte, seinen Sohn ihm zuzuschicken.
Ras Hailu war es zufrieden, und er schickte
a + — daher seinen Sohn den Abeto Moridh, mit vielen
Soldaten, und er zog zu dem Ras Aligas zu
Guna bei Debra Tabor d. 29 Dezember
Guna. Um diese Zeit vernahm der Kaiser Hezekia
p. 497. b
dass sich der Gegenkaiser Teckla Giorgis nicht
Zendjena d. 29 Dezember
nach Gondar zu marschieren, entfernte brach daher
auf (v. Gondar) und zog nach Zendjena, von da ging
er nach Didim, und bewohnte eine Behausung des
Debjatsch Hailu. Hierhin kam der Ras Aligas um
seine Aufwartung zu machen dem Kaiser Hezekias;
alle drei blieben nun beisammen; und der Kaiser
b. + — Hezekias befahl sichtbarlich ihm den Abeto Moridh
den Krieg zu führen, sowie auch den Debjatschmatsch
Gugsa, & den Grasmatsch Welé, die viele Krieger
hatten. Alle zogen nun nach der Stadt (Gondar?)
hin. Er machte den Abeto Moridh zum Ganiazmatsch
c. + — enet. Man brach auch auf der Kaiser Teckla
Giorgis (von Belesa) und zog nach Pharta, und
Pharta bei Adugo von dorten nach Gondar. Er machte den Wogerá
Tespha zum Tarasamba Arabschenet, den
Legas Agé zum Barchenet. Da Kaiser Hezekias
zog sich aber nach Woggera zurück. Bei dieser
Gelegenheit kam der dortige Befehlshaber Asaria
Geberew um Leben; dann ging er (Hezekias) nach
Angasch. Ich kehre zur vorigen Erzählung zurück.
Da Kaiser Teckla Giorgis brach von Belesa auf und
ging nach Wogera, und vereinigte sich mit dem
Ras Gabiré; und sie übernachteten in Wogen; von

N.B. bei a, b, &c sind die Worte Moridh auf 3 verschiedene Art zu schreiben!!!

Schamleko in Wogera! Tay No. God

von hier zu nächst lagerten sie zu Schamleko, in folge

Antschedaba bei Gondar reb Ind en.

dieses Befehls des Kaisers Hizekias ΠΟΟΛΠ nach Antschedaba. Hierhin zu folgte ihm auch (Teckla Giorgis) nach Korogé, ΧΤΟΕΓ Ι.Π von wo er zog nach Meriam Oba; während nun

p. 498. a

hier gelagert war der Kaiser Teckla Giorgis, und eben der Kaiser Hizekias zu Antschedaba, so brach auf Ras Aligas von Guna, und lagerte zu Nefas Mouticha. Nach Geregera aber schickte er den Kaphoue, und den Walegeratiam nebst den gehörigen ΨΓΦ ΦΛΦC 66690 Trappen; sie gingen nach Gaschena, und hatten denn ein Gefecht mit dem Dejjach Amatsch Welde ΣΠΓ Gabriel, aber alle nicht einer von denselben blieb von diesem schrecklichen Kämpfe übrig. Als dieses Ras Aligas hörte, brach er auf, schnell, und eilte aufzusuchen, den sie zu Dorosija, wo er ihn beinahe auch sämmtlich ΣΛCGS vertilgte, ferner ward der Beletengeta Tokue zu Gefangenen gemacht, aber Dejjatsch Welde Gabriel entfloh, und kam glücklich nach Guna zurück: und von ΓΦ durch ferner hier brach er auf und verfolgte, alles in der Gegend gelegene Eigenthum des Dejjatsch Hailu, und unermeßliche Beute an Pferden, Maulthieren & anderm Vieh nahm er ihm weg. Auf diese Kunde eilte ihm Ras Aligas nach bis nach Amed Ber; der Dejjatsch Welde Gabriel aber

Lobo Bugge gend zu Beiderog & Delepa

ΛΠ zog sich nach Libo zurück, von wo er sich zum

p. 498. b

Kaiser Teckla Giorgis begab, um ihm die abgeschnittenen Geschlechtstheile zu zeigen. Der Kaiser Teckla Giorgis brach nun auf um gemeinschaftlich den Kaiser Hizekias anzugreifen, der sich in Folge dessen nach Dengel Ber zurückzog, weil seine Streitkräfte nur schwach waren. Teckla Giorgis alle

Segelt in Tangia

hin und nach Segelt, da er ihn aber
nicht ereilen konnte, so kehrte er nach Aben
nachtete er, und kehrte dann nach Libo zurück
Von hier aus brannte er von dem Territorium
Hailu, und ging zum Aligas. Eine Partey
war von der Meinung des Kaisers (Tekla Georgis)
solle in Kampf gegen Aligas ziehen, die andern
aber da sie sich nicht stark genug fühlten rieten
nach Wogera zu gehen; man entzweite sich über
diese Meinungs verschiedenheit, und der Kaiser
ging nach Wogera, aber der Debtabet Welad
Gabriel ging nach Begemider. Alles vorstehend
geschriebene geschah im Jahr Matthäus.

7286

Im Jahr der Welt 7286, dem Evangelisten
Markus, da erst Markus einen Montag
die Epakten 28, die Matka 2. Am 12
brach der Ras Aligas auf an einem Freitag

Kamkam bis Ifat. Ebenat bis Belesa.

von Amed Ber, und übernachtete in Kamkam
von hier brach er auf und lagerte in Ebenat
Hier kam zu ihm der Kaiser Hezekias nebst den
Gauasmatsch Merid und dem Debtabematsch
Gegsa, dem Debtabematsch Akelog; sie brachen
zusammen auf von Denkelber, und übernachteten in Libo. Von hier gingen zum Ras Aligas

p. 499. a

der Debtabet Gegsa & Debtabet Akelog, und
bedeuteten ihnen mit dem Kaiser Hezekias nach
Gondar sich zu begeben, und ihn gegen einen
Angriff zu beschützen, den der Kaiser Tekla Giorgis
gegen denselben von Simen aus unternehmen
dürfte, er selbst aber (Aligas) wolle nach Be-
gemider gehen, um den Debtabet Welled Gabriel
aufzusuchen. Ras Aligas brach nun auf und

lagerte zu Medeb; der Kaüen Hôsekias brach
auf von Lobo ወደ ጎንደር and ging nach Gondar. Im Monat
Hedar brach er (Hôsekias) ? auf von Gondar und begab
sich zum Ras Aligas, und von da in das Land
Edjow. Der Januarmonat Meriâ und der Februarmonat
machte Akelog verblieben zu Gondar 1 Monat
dem Kehsteab i.e. in den Provinzen zurück.
Ras Aligas brach auf von Medeb, und verwüstete
zu Wahen. Hier erfuhren er dass die Wohnung des
Dejâzmâch Hailu sei durch Feuer zerstört worden, welchen
er, Ras Aligas nach Mugeria marschierte, und von
da ging er nach Mudja; alle dortigen Eingebornen
machten ihm seine Unterwerfung. Auf dem Marsch
nach Ras Hailu zu Nachtrent auf von
Bitjana; er marschierte bei Nacht, weil der Mond
der Sonne feindlich, da er noch unwohl war; er ging
nach Telbedoha, nachdem man ihm hier feindliche
Gesinnungen durch die Geistlichen versichert hatte, brach
er auf und zog nach Nefas Mautscha; nachdem
man sich hier vertheidiget hatte (wo die obwaltenden
Streitpunkte) ging Dejâzmâch Hailu in seine Provinz
zurück, & Ras Aligas zog nach Wadela, von wo
aus er die Leute von Lasta besuchte. Aber dieses
mal war ihm das Glück nicht hold, denn nicht jeder
Sieg ist einem dasselbe von Gott zugedacht, und nur
Gott allein hat die Kraft über alles. Aber das Glück
sei war ihm unhold, weil er so grosse Verheerungen
in Begemider angerichtet hatte, und so viele
unschuldige Christen dabei tödten liess, wie ein
Psalm (Moses) sagt: weil er (der Pharao) die Kinder
des Herrn so misshandelt hatte, derhalb wurde
er durch den Herrn gezüchtiget. — Weil er aber jetzo
nicht von oben berichtet wurde, so hatte er auch seine
Herrschaft verloren, und solche ward anderen
mitgetheilt. — Hierauf brach er auf und zog nach

Mudja zu Barkela bis Amkan

Bitjana in Godjam

Telbedoha bei Korober in Godjam

99. b

dem Land der Edjou; es erstellen aber nun mit
ihm alle seine Soldaten und Anverwandten, von
aus Kleine Streiterei entstand die bis zu Stunde
wo gegenwärtiges geschrieben wird nicht zu Ende
kamen. Ich komme und zu unterbrochenen Ge-
schichte zurück. — Da Lasta wollte bekriegen
den Dejatsch Welled Gabriel den Wad Bocoren
Kaila; als ersteren plötzlich nach Begemider zurück
kehrte, um dem Dejatsch Kalla zuvorzukommen in den
Rücken zu fallen; aber derselbe bekam davon Kunde
und Dejatsch Kalla brach sogleich auf um in den
Kampf zu ziehen, aber er ward geschlagen und selbst
durch Welled Gabriel zu Talokle zum Gefangenen
gemacht. Viele Leute kamen bei dieser Gelegenheit
p. 500. a ums Leben; und unter solchen der Abeto Weled
Mer; der Asalaphi Tinde. Dejatsch Kalla ward
also gefangen, aber der Tesbi mor Kalla entkam
durch die Flucht, indem er sich durch die Feinde
durchhieb. Er (Welled Gabriel) lagerte sich nun zu
Estie, und beschloß von hier nach Godjam zu
marschieren; er brach auf & lagerte zu Daber
Hier vereinigten sich mit ihm viele Soldaten des
Ras Kailu, und ihrem ehemaligen Herrn zu
bekriegen. Unter ihnen war der Weled Kiros Sahle
Gandsch auf (Welled Gabriel)
den Westufer Er brach nun auf und zog nach Gandsch. Von
der Abasebei da ging er nach Amedamit. Hier trat gleichfalls
Amedamid zu ihm der Dejatsch Akelog, der gleichfalls seinen
Berg von Korober Herrn (Ras Kaila) zu bekriegen beabsichtigte. Dieser
war früher ein ganz unbedeutender Mensch gewesen,
und von dank Gunst (von Ras Kaila) erhoben worden,
wofür er nun zum Dank ihm den Krieg machte
und ward auf Einflüsterung zu Gondar die ihm
der Kaiser Teckla Giorgis machte; gleich wie ehemals

der Sami, Sohn von Gera, (zu Davids Zeit) gethan hat,
oder wie Teckla, als er den Heiland verrieth. — Hier
auf brach er (Welled Gabriel) auf und marschirte nach
Godjam zu. Ras Haile aber zog sich nach Amhara
zurück. In folge aller dieser Begebenheiten zog zu
dieser der Kaiser Teckla Giorgis zu Gondar ein. Der Dejatsch
Welled Gabriel schickte nun einen Boten zum Kaiser
Teckla Giorgis, und liess ihn bedeuten zu ihm (nach Godjam)
aber der Kaiser antwortete ihm er wolle lieber zu ihm
(nach Gondar) kommen, es wolle denn die Rasch
Aemter neu besetzen. Aber derselbe wollte darauf
nicht eingehen, und der Kaiser besetzte daher im
Winter nach eigenem Wohlgefallen alle Aemter;
500. b es war bei ihm (zu Gondar) der Ras Gabire. Der
Dejatsch Welled Gabriel kehrte nun nach Begemider
zurück, und verweilte den Winter über zu Gorgora.
Der Agelag aber verblieb zu Anbas; Ras Halla
Anbas in Godjam Kehste kam auf wieder in seine Provinz von
Amhara her zurück, und bekriegte den
Dejatsch Agelag, derselbe ward in die Flucht ge-
schlagen und vom Dejatsch Merid zum Gefangenen
gemacht. Dieser — der Sohn des Haila — war noch
jung aber ein zweiter Salomon, und die Feinde
seines Vaters, als er den Sami, den Sohn von Gera
schlug, und gefangen nahm. Alles dieses ereig-
nete sich im Jahre Markus.

7287 Im Jahr der Welt 7287, dem Evangelisten
Lukas, den 8te Markarem einem Dienstag, die
Epakten 9, die Mateqé 21, & Tentéjon 6. —
Es brach auf der Dejatsch Welled Gabriel
Masganteh von Masganteh, und zog nach Lasta zu, aus eigenen
in Begemider Willen, und nicht nach des Kaisers Befehl: unterwegs
kamen zu ihm Geistliche von Waldeba, um für die
Freilassung des Dejatsch Haile fürsprache zu thun.

und die Rebellen thun vor, dass er dessen Eigenthum
alles verheert & verwüstet habe, auch die Länder
seiner Vettern, und schuldgane Provinz verwüstet
habe, jetzo aber ihn selbst in fesseln gelegt habe; dass
er aber Gottergefallig sein wünsche jetzo mit ihm frieden
p. 601. a. abzuschliessen, wader er ihnen zu Liebe thun wolle.
Er versprach auch solches zu thun, wenn er aus der
bevorstehenden Kampfe zurück kommen werde
welches er als aufrichtigen Willen zu sehn bekannte.
Er (Gabriel) brach nun auf und lagerte zu Dankana
Hier kam zu ihm der Dejâzmatsch Adegat, als er
Abgeschickter des Kaisers, aber derselbe kehrte schnell
nach Hause zurück, nämlich nach Anesta. Der Dejâzmatsch
Anesta an der Grenze wirkt Lasta & Begemder.
Welled Gabriel brach hierauf auf zog nach Wadela
zu; hier vereinigte sich mit ihm der Grasmatsch
Gebasé, und überbrachte ihm einen Edelstein
am dem Wasser. (Perle?) derselbe heisst Serraphit
und befand sich im Besitz seines Vaters dem
Aligas. Derselbe (Welled Gabriel) wandte ihn
hoch erfreuet, und gab ihm dagegen ein schönes
Pferd, nebst noch andern werthvollen Geschenken.
Hierauf brach er (Welled Gabriel) auf und ging
nach Lasta, dessen Bewohner er besiegte, in Folge
dessen der Dejâzmatsch Welled Gabriel einen Frieden mit
ihnen abschloss, der Wend Borouseu Häuser gab
ihm vieles Gold, und sie wurden sehr mit einander
befreundet; Hierauf kehrte er nach Geregera
zurück; die Soldaten aber vertheilte er über die
Landschaft. Seinen Bruder Aserat beorderte er nach
Ebenat zu gehen, wovon er den Sedapt Gebeyeu
Ebenat u. Belesa.
vertrieb, der sich nach Gondar flüchtete, wohin ihm
sein Bruder (Welled Gabriel) (Aserat) verfolgte; er nahm den Wazon von

4. 501. b Meriam Oha. Von da brach er nun Nachts auf und marschierte bis zum Angerab, und plünderte alles. Als Ali Heer den Kaiser Teckla Giorgis hörte, versammelte er um sich zu Wohnung alle Soldaten, und die Feinde drangen (in die Nacht) ein. Alle vereinzelten Soldaten des Kaisers liess er (Aserat) zu Gefangenen machen. Einer derselben Namens Birkabu kam ums Leben. Der Balambaras
ΠCΠΠ
Aserat machte nun seinen Einzug (in Gondar); er befahl selbst das Kaiserliche Schloss zu plündern. Beinahe alle Häuser in der Gegend von den durch Feuer zerstört. Viele Leute wurden erschossen. Auch die in den Häusern verborgene Leute Einwohner tödteten viele. Hierauf zogen sie um Aserat den Abuna & den Itschegé und nun ward der Kampf eingestellt. Er verlies selbst Gondar & ging an den Angerab. Hier bewirkte der Abuna Jorab & der Itschegé Wold Jesus einen Friedenschluss, und & dem Kaiser zu Stande, und er (Aserat) kam in dem Kleide eines Büssenden vor Kaiser und Verzeihung bittend! Er that dieses aber als Verstellung nicht aus wenigen Herzen. Hierauf brach er auf und ging nach Wchni. Und als der Dejatsch Wold Gabriel von diesem Kriege gegen den Kaiser Kunde bekam, schickte er jeden Tag Boten ab, und einen Vergleich so beschleunigen; nachher brach er aber selbsten auf

4. 502. a Zengena in Dezember

von Geregera, und übernachtete zu Zengena; hier kam zu ihm der Gagnias mit 375 Soldaten; dann brach er auf und lagerte zu Bod, von wo aus er gegen
ΠΡ
den Ras Haile marschierte; er ging nach Gandscha
Gandscha in Metscha am Abai
aber letzteren wollte keinen Krieg mit dem Dejatsch
ΠΡ
Wold Gabriel haben, und liess ihm sagen, dass sie beide in Frieden mit dem Kaiser Teckla Giorgis wären, dass wenn er aber feindlich gegen den Kaiser gesinnet sei, er (Haile) ihn nicht sehen wolle. (Wold Gabriel)

erwiderte, er sei im Frieden mit dem Teckla Giorgis und wolle Ihn erhalten hoffen. Ueber diese Rede fremde sich der Kaiser ungemein, und gleich wie Ochus nachdem er 3 mal den Aegypter verjagt hatte, auf sein Weinen doch wieder Verzeihung erhielt, so stellte sich auch wieder ein freundschaftlicher Verhältniß zwischen dem Kaiser & Ras Kailu und ungeachtet durch Gottes Gnade erhielt der letztere die Verwaltung von Godjam & Damot von Dengla bis Ambasith vom Kaiser Teckla Giorgis. Ich kehrte zur unterbrochenen Geschichte zurück.

Hierauf kehrte ein (Welled Gabriel) vom Abai an den Nil zurück. Hierauf Er schickte nun einen Boten an den Kaiser Teckla Giorgis, um jenen denselben zu versöhnen, und die Unterwerfungs Ceremonie zu machen; aber Teckla Giorgis lehnte das letztere ab, und erklärte das beste Leichen einen Frieden wäre, wenn er ruhig zu Adingo verbleiben würde. Er (Welled Gabriel) brach aber auf vom Nil auf den Grünen Donnerstag, und marschirte auf Gondar zu. Auf dem Marsch brach der Kaiser am nämlichen Tage von Gondar auf, und zog sich zurück nach Wogera mit dem Ras Gabriel und lagerte zu Wegkem. Welled Gabriel verweilte zu Meriam Oha. Das Osterfest fiel auf den 7 des Mäzia; an demselben lies er in Freiheit setzen den Dejjatsch Kailu. Am 7 Mazia brach er auf von Meriam Oha und ging nach Kosagé Am 9 des gleichen Monats zog er ein in Gondar Es kam damals ums Leben der Abeto Gebra Abeto der Sohn des Dejjatsch Netscho von Tschelgin, und zwar in Quartier der Abuna, und wegen einer Frauenzimmer. Die Soldaten plünderten alles in der Gegend des Angerab, und zu Badjena, und nach

Badjena Dorf Nord v. Gondar

Belesa in, und hierbei kamen auch viele Soldaten
ums Leben. Am 10ten machte er einen Versuch bei den
Woschegé und dem Abuna, wohin sich auch die
Likaonten begaben; und es wurden hier beschlossen
einen neuen Kaiser zu erwählen, aber man
widersetzte sich solchem, weil es unrecht sei,
und so wollten das Teckla Giorgis der König, welchen
er (Gabriel) mit dem Munde zwar genehmigte, aber
im Herzen solchem entgegen war. Der Dejjatsch
Adegé, der Likt Gebeyeu, der Likt Hailu, der
Mamher Saphereu von Lana begaben sich zum
Kaiser Teckla Giorgis nach Sauré; Aber als die
Likaonten und Kamen machten sie zum
Kaiser den Beda Mariam am 12ten Genbot auf
dem Feste des Heiligen Michael, Des Abuna &
der Woschegé Kaonten, sie in der Mitte des
Schlosses, auf den Kopf mit Perlen. Ganz Gondar
wird voller freude, die Vornehmen & Armen
In dem selben Monat erkrankte der Ganiasmatsch
Sahlu, an den Leber, und verblieb daher zu
p. 503. a Gondar. Der Dejjatsch Welad Gabriel wurde
nun gemacht zum Ras und zugleich zum
Behtuded. Im Monat Sani brach er (Beda Mariam (Gabriel?)
auf von Gondar, und zog nach Wogera, er lagerte
Tamamé zu Tamamé, es flohen sie sind alle Leute
Dorf in Woggera von Wogera unter Anführung des Balambaras
Altegeu. Der Abté Beda Mariam brach nun
Dogua in Woggera auf und lagerte zu Dogua. Nach diesem brach
der Kaiser Teckla Giorgis auf, und zog nach
Gontala bei Gontala. Der Abté Beda Mariam zog aber
Angétkab. in Simen nach Bandi Gebsa; es kam nun zum Treffen
mit den Truppen des Ras Gabire in Schoaa

Sauré in Simen bei Angétkab. in Westm.

Mas Kambít de Berg auf de anjetzt Kab liegt

bei Mas Kambít, und den Truppen des Det
ጠቅላይ ሚኒስትር
jatsmatsch Weled Gabriel, wobei der Ras
Gabiné siegen blieb. Darauf brach Ras Hailu von
Godjam auf und ging nach Begemider, wo
vereinigte sich mit ihm der Wend Bowosen
Hailu zu Agar, und wieder einander
den Kaiser ፋሲለደስ Fasilo Giorgis, aber da sie sich nicht mit
Kraftig genug fanden, kehrte jeder wieder in seine
Provinz zurück. Er (Hailu) brach auf und zog

Lama im Nil in der Provinz Begemder

nach Lama. Es kamen damals zwei Abgeordnete
ንጉሥ
von Detjatsch Weled Selasé (nun Bedjarond) um
ወልደ ሥላሴ ፡ ሠራዊት
ihm zu versichern daß er sich nicht fürchten solle, indem
er ihm unterthänig werde mit Gottes Beihülfe; und
da Weled Selasé brach auf und zog nach Agona

Agona Ort in der Provinz Salent, zwischen Amora & Takare

einige Soldaten einen Rank
Hier hatten ein Gefecht mit dem Weled Hegot, den
ራስ ፡ ኃይሉ
Bruder des Ras Gabéné, hier in folge dessen er (Weled
መ.ደ.ወ
Selasé allen Soldaten Befehl gab anzugreifen; er

p. 503. 6

war kräftig wie ein Löwe, gleich wie man Beispiele
in der Bibel findet. Aber mit Tapferkeit verband
er das Talent zu regieren. Er nahm mit Gewalt
ሰላሞ
ein die Berge von Salemt durch Kanonen & Flinten
einen derselben (Berge) heißt Hai, und den von Basan,
ሐ.ደ. ጣሐን
ferner Segonet, und Bagelé, der von Kaiser Iyak
ሃገሬ ፍቁድ
Ect an immer vergeben belagert wurde. Alles
dieses geschah durch den Beistand Gottes; aber
wie in der Schrift steht: durch den Glauben. Als
aller ausführbar, ~~als diese alle zu Kunde von~~

Alles in Simen

Merchaha in Simen.

Hierauf schlug er den Weg von Merchaha ein.
ወርቅ
Auf diese Kunde brach der Kaiser Beda Mariam
von Schoada auf. Aber als Beda Mariam hörte
ፈቀደ
sog, entfloh der Ras Gabiné nebst den Kanonen
worüber die Bewohner von Sogot in große Bestürzung

Sogot nach Waldeba zu
ሠቈ

gerichtet. Da Kehre zur unterbrochenen Geschichte
zurück. Der Abte (Beda Mariam) zog nun ein
in die Behausung des Ras Gabiré, und der Kaiser
hier zu, und der Ras Welde Selasé; da Kaiser gab
demselben nun zur Verwaltung alle Provinzen vom
Angrab bis nach Matzma; den Winter über
ኢያሱ ፩ (Welde Selas) ፲ & ፬
verweilte [illegible] in Simen, der Kaiser Beda Mariam
aber ging nach Gondar, wo er sich mit der Ordnung
der Staats Aemter beschäftigte. Der Ras Kailu
Kebede kehrte heim in seine nach Godjam, und verweilte
Nasareth Stadt in Godjam
zu Nasareth, wo er einen plötzlichen Tod fand.
፭ ፯ H G ፯ ፺ + : ፯ ፲ ፯
am 30 Juni. Da Kaiser, bei dieser Nachricht, weinte,
beim Pauken schalle und unter aufgestellten fahnen
so starb der wirklich brave Ras (Kalla); aber
wie in der Schrift stehet; die guten werden weggenommen
um einzugehen in das Reich Christi. Der Sohn des
Verstorbenen, da Jan iasmatsch Merid ward in
den Besitzthum seines Vaters eingesetzt. Am 26ten
(welches Monat?) starb die Ozoro Weleta Kedan
p. 504. a die Tochter des Kaisers Jasu, und sie ward begraben
zu Hadera Mariam. Am 25ten Hamlé brach auf
von Gondar der Ras Welde Gabriel, und ging
nach Hadera Mariam, und machte einen
Vergleich mit seiner Schwester der Ozoro Work
Masgentsch in Begemder Oha, dann ging er nach Masgentsch, ፬ ፯ ፬ da Kaiser
፬ ፱ ፱
Beda Mariam aber blieb den Winter über zu Gonda.
ዐ ፱ ፡ ፬ ፯ ፯
und Teklu Giorgis blieb den Winter zu Waldeba.
Negela bei Lasta. Die Ozoro Atsege war damals zu Negela am
ፃ ፡ ፬ ፯ ፻ ፰
9ten Nehasie.

7288 Im Jahr der Welt 7288, dem Evangelisten
Johannes, da erste Markarem einem Donnerstag
die Epakten 20, die Matgé 10, Indiction 2, und
5 Nachten des Johannes ?te Am 15ten der Markarem
brach auf von Masgentsch der Ras Welde Gabriel,
ዐ ፱ H ፬ ፯ ፯

und ging nach Geregera; als er aber hörte daß
Kolasi ein Galla Häuptling — den Kolasi dahin ziehen wollte, ging er selbst an nach
ፕሎላሽ
Phelagit. Am 8 Tage kam es zwischen beiden
ፋሲለ
zu einem Gefecht, in welchem Walad Gabriel von den
Galla in die Flucht geschlagen wurde; aber wo
nicht erschlagen wurde führte man gefangen ab,
und als Sklaven zu verkaufen; man führte sie
nach dem Lande der Wolchalé: Die Amdé (Galla)
ዐፄ ፮፮፩ ፯ ፭ዐዐ
verwalten aber z. Walad Gabriel noch nicht daher
nach Merlam Oha, denn Kebede ermordet und
Gemara flieht — verwüstete bis an den Gemara, wo er noch
z. foggera
፯ዐ፱ ፭
einmal geschlagen wurde, und dann nach
Kwerata entfloh. Die Geistlichen von Gwrata Goraka hatten
hier einen Frieden zwischen Imd & Wond Bovosen
zu Stande, worauf der Walad Gabriel nach Hadera
Merlam zog, und dorten nicht verweilte. 505
Der Wond Bovosen Hailu brach nun auf und
Hailu flieht z. — marschierte an den Pass, wo er den Dejjatsch
foggera p. 504. 6 Hailu finden ließ, und nach Mekina abstieg.
ፀ ፕ ፱
Während er (Wond Bovosen Hailu) nun dort
verweilte, schickte er den Grasmatsch Adiam
ፕ፲ ፲ ፻ ፻
nach Waldeba, um ihn zu bringen den Kaiser
Teckla Georgis; aber er verweigerte es, weil er
nicht als Kaiser wie eine leblose Figur dasitzen
ፕ ፱ ፫
wollte; aber da Wond Bovosen Hailu rief
Gott zum Zeugen an, daß er ihn den Kaiser
ganz nach seinem eigenen Wohlgefallen wolle
verwalten lassen. Hierauf brach der Kaiser Teck
la Georgis von Waldeba auf und begab sich nach
Gondar im Monat Tirr. Vor allem ließ der Dejjatsch
Hailu (Wond Bovosen?) mit Erlaubniß des Kaisers
die Kirchen der Dreieinigkeit, und Kedan Mehred auf-

bauern, die auch keinen Tirha Zion ??; er (Wend Bo-
ሐርቤ፡ ሐፕ፯
vosen) beschäftigte sich nun mit neuen Besetzung der
Staatsämter, aber dieselben sind nicht auch bekannt,
weil alles dieses von so vorübergehendem Bestand war,
und nur nach seinen eigenen Laune ging. Es kam
nun Kaiser da Terbinos Hailer von Godjam, von wo er
war vertrieben worden; und da er sagte dass er beab
sichtige nach dem warmen Bade zu gehen, so
ዓፐ፡ ሰደቀ
beschloss der Kaiser mit ihm zu gehen; aber der Wend
Bovosen hinterbrieb diese Sache. Es kam aber die
Nachricht dass der Weled Gabriel von Gerogera auf
brechen wolle, darauf zog der Wend Bovosen Hailer
nach Mekhadera Meriam so wie auch der Terbinos
Hailer; aber sie machten Friede zusammen, daher
weiss ich nicht was die Veranlassung dieses Zuges war.
p. 505. a Hierauf brach auch von Masgantsche da Ras Weled
ging nun ወሀዳ፯ት
Gabriel und da Dalgabesch Merid, und sich zusammen
zu besprechen. Es kam auch nun Ras Weled Gabriel
nach Mekhadera Meriam der Balambaras Aserat
meinge dank der Verpflichtung jenen Ort nicht zu
verlassen. . . Unverständliche Stelle. . .
Es (Wend Bovosen Hailer) schickte einen Boten
an den Kaiser Teckla Georgis, und liess ihn bitten
sich wegen der Kriegs Unruhen zu ihm zu kommen
Der Kaiser Teckla Giorgis brach auch auf von Gonda
er schickte aber den Boten allein an den Wend Bovosen
Hailer zurück, und sagte durch ihn dass ihn gegen
wärtig die Leute von Godjam abgeneigt seien,
und dass er daher nicht zu ihm kommen würde,
weil er ihn schon 3 mal hintergangen habe, doch
aber ein Nachkommne der Kammer Israel Kei
freund von Betrug sein könne. Da Kaiser brach nun
auf & ging nach Graigthaber, von dort aber ging er
ወደጎንዴ

ganz eilig mit einigen wenigen Soldaten nach Wogera
die andern Krieger gingen alle über nach Wend Boosa
da Kaiser aber zog sich zurück nach Waldeba.
Wend Boosen Hailu brach auf und ging nach
Abenat mit Abenat, wo er am 25ten die Osterfeier. Am
Dend. d. Delesa 6ten 4ten
6 des Gebot brachen auf von Kamer Dengia
25 Mijazia 5ten 9ten C: 1721
Ostern 1788 da Dejatsch Welde Gabriel & Dejatsch Merid,
und nach Gondar zu ziehen; sie gingen nach
Enatenalehje. Da Wend Boosen Hailu kam
Enatenalehje 2ten 5ten 6ten
in Begemder Thuen auf dem Fuße nach. Am 7ten kam es
p. 505. b zur Schlacht, worin da Dejatsch Abenatsch Merid
Sieger blieb. Der Verbinnes Hailu (Wend Boosen) kam mit
Leben, da Dejatsch Hailu wurde gefangen,
nebst mehreren andern. Man machte
letzterem und den Bedingnisse daß er Mekina
gebundenen Dejatsch (Schatz) Hailu los zu
lassen, welches auch geschah am 13 Gebot.
Am 17ten desselben Monats ließ er (Merid) den Nalam-
baras Abenat in fesseln legen. Am 18ten brach der
Dejatsch Merid von hier auf & ging nach Gondar
Unterwegens begegnete er den Ras Welde Gabriel
17288 der nach Begemider zu ging. Am 25 Gebot
25 Gebot war ein Regen von Asche, ob so etwas je in
21 Mai 1796 anderen Ländern geschehen ist, weiß ich nicht
Erdbeben? aber in Ethiopien ist so etwas unerhört. Auch
Aschenregen in dem Buch Thakera Jesus steht geschrieben
daß einstens die 40 Engel auch so etwas
verursachten. Der Dejatsch Abenatsch Merid
Abera bei den Kam und nach Gondar, und lagerte zu Abera
Islambad zu Gondar. Er schickte nun einen Boten zum Tekla Giorgis
Ten 6ten
um ihm zu bedeuten anher zu kommen, die
Geistlichen beliefen diesen, in der Voraussetzung daß

die Absicht wohlklärt aufrichtig sei, und wenn er solche
erwerben wolle, so seien sie bereit um ihn (den
Kaiser) herzuführen. Es geschah also. — Die Oberoffi-
ciere von Godjam gingen nun alle in die Wohnung
des Abuna, und alle sonstigen Oberbefehlshaber, und
p. 506. a erklärten ihre Zustimmung in der Sache. Es wurde
nun auf dem Markte bekannt gemacht, daß
wer nicht befreundet mit Takla Giorgis sei, dessen
Wohnung geplündert würde. Im 11 (wollaq
Monat) brach auf von Gondar der Dejatsch Merid
Magdala auf von Gondar und zog an den Magdala, um dem Kaiser entgegen
zu kommen; aber Takla Giorgis, sprachen die Leute unter
sich, daß sie denselben (Takla Giorgis) nicht wollten; es
war solcher die Anstiftung des Ras Gabire & der
Lik Bezalotse, aber auch vieler Personen von
Godjam, was der Beweggrund davon war, dieses
ist allen Gott bekannt. Am 12 (Sanie) Kehrte
er (Merid) zurück (nach Gondar) und man
machte den Abeto Medhane zum Kaiser, welcher
den Namen Salomon annahm, einen
Sohn des Abeto Takla Haimanot; er zog
in das kaiserliche Schloß ein, wo ihm ihre Auf-
warteten machten der Abuna, der Itschegé, die
Likaonten, und ihn krönte. Alles dieses verur-
sachte großen Betrübniß dem Takla Giorgis.
Der Dejatsch Merid ward gemacht zum Rabe
Bektuededent. Am 30 Sani beschäftigte er
sich mit der Ernennung der Hofoffiziere.
Aber was alle diese Ernennungen zu bedeuten
haben das weiß ich nicht, denn sie waren seit
einiger Zeit ganz ohne Bestand. Nachher brach
der Ras Merid auf und begab sich nach Godjam
indem er den Weg von Begemider einschlug.

Der Dedjasmatsch Akelog verweilte aber zu Gondar
bogen der Kaisers Salomon, welcher den Winter aber zu
p. 506. b. Gondar verweilte. Dedjasmatsch Hailu begab sich (nach
seiner Freilassung) nach Gorara (Kyrakza) in seine dortige Wohnung
Am Den ersten Neharie war seines Freitag; am 7 Neharie
brach er (Hailu) auf von Gorara, und fuhr auf die
Inseln Daga und Narga, um die Geistlichen dort zu
begrüßen; aber er gab Leute die behaupteten (Hailu) gie
nach den Inseln, weil er sich vor dem Ras Welde
Gabriel fürchte. Er schiffte sich mit 2 Priestern ein
nebst den Geistlichen Abba Gebra Leul, und
einem Soldaten, auf einem Rohrboot (ታንኳ ዕንፋ), als sie aber
auf der halben Fahrt waren (ታንኳ) erhob sich ein starker
Wind, und bewegte sehr den See, so daß einem der
Schiffer erkrankte, und endlich das ganze Rohr-
boot kenterte, wobei der Abba Gebra Leul von
Waldeba ertrank. Der Dedjasmatsch Hailu aber
Kletterte auf den Bauch des umgeworfenen
Boots, mit den übrigen, und so wurden sie mit
Gottes Hülfe gerettet; aber zwei Tage lang blieben
sie in dieser Lage ohne irgend eine Speise, auch einen
dritten Tag blieben sie auf dem See, ganz entkräftet
durch Kälte, da sie ihre Kleider verloren hatten,
gleich wie im Psalm Jonas (Jonah): Das Wasser
schlug über die Köpfe zusammen, sie schwankten
und lagen fruchtlos darnieder. Den todten Körper
des Abba Gebra Leul banden sie an das Boot fest.
Am 3 Tag gelangten sie endlich an die Insel Zana
Martin bekannte allen den Ertrunkenen als
Gebra Leul, der nun in der Kirche begraben wurde;
er hatte ein Schicksal vergleichlich mit demjenigen
von Jonas. —

Im Jahr der Welt 7289, dem Evangelist
p. 507. a. Matthäus. Amen. Ich komme an die unterbrochene
Geschichte zurück. Als damals der Kaiser Salomon

in der Residenz (Gondar) war, brach der Debtära
mahsch Zahai Leda (von Walkait, ein Sohn von
Debtära Gadelew) und lagerte vor Aliza. Nach drei
Tagen kehrte der Kaiser (der ihm entgegen gezogen
war) zurück, weil er sich fürchtete. Am 24ten des
Monats Hedar brach auf Ras Gabriel von Tanen
und zog gegen Aksum, um zu begrüßen und
zu besprechen den Ras Welad Selassé, und sie
beide verbrachten zusammen den Festtag da zu
unter großer Freudensbezeugung. Ras Welad
Selassé schenkte ihm (Gabriel?) vieles Geld, worauf
er nach Hause zurückkehrte, am ersten des Monds
Thôras einem Donnerstag. Der Ras Merid war
damals zu Debcharsk, wo er eine Kirche baute.
Debcharsk in Godjam
Es kam zu ihm ein Abgeschickter von Ras Welad
Gabriel, und bat ihn zu einer Zusammenkunft
an dem Abai einzuladen, weil er vieles zu be-
sprechen habe; er willigte solches ein. Am 27
Thôras brach nun auf der Ras Welad Gabriel
eben zu der Ras Merid, und beide kamen an
Abai zusammen, am 1ten des Târ einem Sonntag.
Der Balambaras Aserat war ein Mann an
Körperkraft wie Simson; derselbe brach auf
von Gengera und zog nach Tschat Oha, wo er
einige Zeit verweilte. Am 1ten Ekatit einem Montag
p. 507. b brach der Ras Merid auf, um in Krieg gegen
Agow zu ziehen; der Ras Welad Gabriel brach
auf von Tschat Oha, und zog nach Getschen Anbai
er erhielt hier Kunde daß der Ras Aligas gegen
ihn feindlich aufziehen wolle; nach Berathschla-
gung mit seinen Soldaten (Welad Gabriel) fand man

dass man dem Feinde nicht an Streitkräften
gewachsen sei, und beschloss zurückzukehren.
Ras Aligas wich hierauf vor nach Dega Mutja
am Anfang der Mokabit einem Mitwoch zog
Amraha in Lasta ist ein Tag von Lalibela Meget, Ort in Lasta. er Ras Weld Gabriel nach Amraha zurück
und dann nach Meget; denn man sagte er da
ganze Nacht und gelangte nach Nefas Mountcha
indem er von Ras Aligas verfolgt wurde bis nach
Lima; dann ging derselbe nach Gengera; von
Mugeréja in Begemder da ging er nach Mugeréja, und dann später
Aberadjit ist 1½ nach Aberadjit; aber da Weld Gabriel war zu
Nefas Mountcha gelagert. Am 28 Mogabit liefen sich hier ein Treffen der Ras Aligas & Weld
Gabriel in welchem Sieger blieb der Ras Aligas;
Hierauf ward in Freiheit gesetzt der Wend Bowore
Haile, dagegen der Belatengeta Kalu. Da Ras
Samada bei Hadera Meriam. Weld Gabriel entfloh nach Samada; er ward
gegen seinen Willen zum Negus der Balambaras
Aseras in Freiheit versetzen. Er (Aligas) ging nun
nach Mudja, und als er daselbst vernahm dass
er Nachricht dass Amde (ein Galla). Amedi Kolasa
wolle, beide lagerten sich zu Nefas Mountcha
p. 508. a da Ras Aligas zu Sindjero Gedal. Da Aufbruch
war am 10 Miasia, ein Nach auf und zog nach
7289 Ametaba dicht bei Sindjero Gedal Ametaba. Am 14 Miasia kam es hier zu Schlacht
zwischen Amde und den Ras Aligas, der hier in die
Flucht geschlagen wurde, und nun über Endit nach
Hadera Meriam ging; es flohen gleichfalls die
Debjatschmatsch Gugsa & der Garian mit Gashu

Die Heilige Jungfrau Maria, die einstens ihre
Kirche gegen den ungläubigen Kalifa beschützte
verhinderte auch jetzo deren Zerstörung durch
den Amda, den Ungläubigen, der durch den Willen
Gottes zu seiner Heimath zurückkehren mußte
der Jungfrau Maria zu Liebe, da er sonst alles
zerstört hätte. Ras Weled Gabriel zog nun
ein nach Hadera Meriam, wohin ihm gleichfalls
auf die Veranstaltung der Jungfrau Maria der
Ras Aligaz begab, um ihn einfangen zu lassen
Aber als er wohlen von den Geistlichen der Kirche
Hadera Meriam ausgeliefert haben wollten,
verweigerten sie es, weil so etwas seit vielen
Jahren nicht geschehen sei, und alle Geistlich-
keit erklärten sich entschlossen den Aligaz zu
beschützen; aber nach vielem Streite nahmen die
Ras Weled Gabriel mit Gewalt, belegte in Fesseln
den Ras Aligaz, den Gobaze. Alle Bewohner &
Geistlichen von Degemder flehten nun zu
Jungfrau Maria, wegen Verletzung dieses Frevels
p. 508. b Möge dieses Gebet eben so ausdrücklich sein, als
einstens dasjenige des Propheten Jeremias, wodurch
der Krieg von Jerusalem abgewendet wurde, oder
gleich den Fürbitten des Esra. Der Balambaras
Asrat machte nun Krieg mit seinem Bruder
(Weled Gabriel); daher versammelte der letztere
viele Soldaten zu Hadera Meriam, wie David sagte
Ps. 118. v. 12. der wie unsere der Semakiten in
Ps. 48. v. 11 & 12 steht. Er brach hierauf auf, und
übernachtete zu Tendjena. Im Anfang des Monats
Hamlé, einem Sonntag, brach er weiter auf und
lagerte zu Mara Bäk. Ps. 111. v. 10. Sehr viele Galla
hatten sich zu dem Asrat geschlagen, um gegen den
Ras Weled Gabriel zu kämpfen, wie steht Ps. 83 v. 9

Auch 2 Priester schickte der Balambaras Aberat
zum Gelemo, und man fing an zu Kämpfen
mit dem Ras Welad Gabriel, es geschahen an alle
p 509. a Macht der Galla mit dem Balambaras Aberat
worauf Welad Gabriel die flucht ergriff, wie
es gewöhnlich zu Land pflegte. So etwas Achet
schon in der Schrift, von einem der seine Waffen
wandten nicht sieht, und auch Achet Psalm 21. v. 10
Dieses geschah als Gerechtigkeit wegen des verletzten
Vorrechts der Kinder von Hadena Meriam, und
weil nicht gebetet wurden die ernsten Vorstellungen
der Geistlichkeit, gleich wie im Evangelium Achet,
daß Gott erhörte das flehen der Rahel wegen der
ihr umgebrachten beiden Kinder. (ein Kindermord zu
Bethlehem). Denn Gott ist immer hülfreich nahe
denen welche sich mit aufrichtigem Herzen zu
ihm wenden, gleich wie immer schnell erhöret
wurden die Gebete der Jesajas & Jeremias. So geschah
es daß nach 11 Tagen Gefangenschaft durch Gottes
Verfügung der Ras Aligas wieder frei wurde, als
man gehöret hatte daß Welad Gabriel die flucht
ergriffen hatte. Der Balambaras Aserat schickte
einen Boten zum Ras Aligas, wodurch er ihm
sagen ließ nichts zu fürchten, daß er ihn hoffentlich
wohlbehalten in sein Land befinden werde.
Aligas antwortete, daß solches wohl sey. Es kam
nun der Balambaras Aserat zum Ras Ali-
gas, und sie versicherten sich in Gegenwart alles
Geistlichen freundschaft & Bündniß. Am 19
Jenbot brachen auf von Hadena Meriam und der
Balambaras Aserat & der Ras Aligas, der
p. 509. b nun wie Serubabel war, welchen durch Darius
nebst den Kindern Israel in freiheit kam.
auch der gefangenen Galla wurden auf Befehl
der Aserat in freiheit gesetzt. Er übernachtete nun

Lendjena in Begemder.

zu Lendjena, von da lagerte er zu Gaoa, und dann
ዘንድጀና በጌምድር። ጋዓ ጋሐ
zu Aphen Gemangi und dann im Lande Edjee.
ኣፈን ገመንጊ ኤጅዕ።
Der Balambaras Aserat aber verblieb in Begemder.
Sonst schreibt sich die Chronik den Kaiser. Ich Weiss
jetzo wohl diejenigen einen Diener aufgeschneidet!
weil es keine handelnden Kaiser giebt. So viele
in dem Buche stehet, die Zeit der Golder ist vorbei,
jetzo ist die des Silbers, ja die des Erzes. Aber schreib
ich auf, das gute, das schlechte, das was ich selbst
sah, das was ich blos hörte. Aber allen was die
Untergeordneten von Tekla Giorgis thaten, auf
zuzeichnen, dies ist nicht möglich. übrigens
durch allzu viel Wahrheiten mittheilend macht
man sich viele Feinde. Aber gleich viele, wenn
uns nur Gott lieb hat. Ich kehre zum Ge-
schichte zurück. Er (Aserat) brach von Aseret
Kgamang, und ging nach Ababa Hadeo, und
ገመንጊ ኣባባ ሃደ
beschäftigte sich mit Regierungs Angelegenheiten
nach eigenem Gutdünken, denn Kaiser & Liko-
ontes existirten nicht mehr. Die Galla welche
an ihren letzten Niederlage nach Limmu ge-
flohen waren, wie der Dejjatsch Gugsa und der
Ganiasmatsch Gaphi, und Bender, Kamen
nun alle zum Balambaras Aserat, um dem
in ihre Heimath zu kehren. Sie wurden da
zuvor stattlich bewirthet, und gingen dann
nach Edjee ab Lasta. Ras Mersid aber kehrte
von Agow nach Godjam zurück, der
Dejjatsch Agelok nach Damot, aber der Lik
Bazeloten blieb im Gefängniss. —
ባዝሎተን

7239

p. 510. ab b. Den Anfang der Monats Hamlé machte Donnerstag
p. 511. aa Am 10 Hamlé brach auf von Mangascha der Balam

baras Aferat, und schleunig nach Gondar zu gehen
und mit seinen Eidgenossen den Kaiser Sala
mon zu vertreiben; er kam nach Zada; der Kaiser
zog sich hierauf nach Dengelber zurück, und ging zum
Ras Merid zu begeben. Der Balambaras Aferat
verfolgte ihn in Dembea, kehrte aber dann wieder nach
Gondar zurück. Aber Aferat war wie einst
der Ras Saselasé von Guragé, der zwei Kaiser
vertrieb, nämlich den Aza Sa Engel und den Aza
Jakob. Er (Aferat) hatte früher
bis seinem Bruder Kefla Jesus nach Gonda
die Stadt plündern, ja auch das alte Schloss des
Kaisers Fasilda Giorgis liess er verbrennen, weil er nicht
in dasselbe eindringen konnte, gleich wie Achab in den
Palast Naboths: Ob so viel vermag ein Knecht
gegen seinen Herrn! So liess er (Aferat) auch jetzt
Gondar wegen des Kaisers Salomon plündern.
In diesem Monat Hatr auch der Debtabi Amabok
Agelog; der Abo Barea liess ihn im Lande der
Agow begraben; er war aber gestorben zu Buré.
Im Monat Nehasse am 14ten kam zur Regierung
des Kaisers Jonas, ein Sohn von Letzterm, einem
Nachkommen von Fasilidas; er beschäftigte sich
vor allem mit den Berichten der Staatsämter.
Der Debtabi Aferat kehrte nach Begemder
zurück. Es herrschte damals eine grosse Hungers-
noth, wodurch viele Leute ums Leben kamen.
Als er (Aferat) zu Mergawich war, schickte er
einen Abgeordneten an den Debtabi Haile, um ihn
zu bedeuten, dass es ihm missfalle dass er viele
Soldaten um sich zu Hadera Meriam versammele.
Aber der Debtabi Haile erwiederte, dass er
von je her viele um sich gehabt habe, und haben
wolle; aber weil er sich dort von ihm fürchte so
p. 511. b ging der Debtabi Eschete Haile nach Aferanat

Aber am 3ten Hamlé versammelte er alle seine
Krieger, nebst einem seiner Anverwandten, und
griff an den Garasemaitschi Wend Irad, welche die
Flucht ergriff; er hatte ihn aber unversehens überfallen
zu Dara, und Dejatsch Hailu blieb Sieger. Als
hievon Ras Gr. den Dejatsch Asrat Nachricht bekam, brach
er auf von Margensch, und ging nach Aphereno[illegible],
weshalb sich Eschati Hailu über den Abai zurück
zog, nach Gandscha, und Schutz zu suchen bei den
Gandscha Dr. Ant. W. W. von Delle. Marodh Ras Mered Gr. schickte nun zum Dejatsch
Hailu, um ihn zu sich zu beschicken, weil er sich
mit ihm besprechen müsse, weshalb Dejatsch Hailu
nach Godjam zu aufbrach.

7290 Am 1ten Tegemt (7290) einem Montag, schickte
er (Marodh) einen Abgeordneten nach Waldeba zum
Kaiser Tekla Giorgis, um ihn aufzufordern
zurück zu kommen, da er und die andern sich als
seine Diener anerkennten, denn weil man seine
Oberherrschaft nicht anerkannt habe, sei das Land
zu Schaden durch Klingersath heimgesucht worden.
Auch Dejatsch (Ras) Wled Schafé, schickte an den
Kaiser Tekla Giorgis Botschaft von ähnlichem
Inhalt. Der Ras Gabire (von Simen) gieng zum
Kaiser Tekla Giorgis, welcher nun in diesen neuen
Aufforderung sich willfährig erklärte, so wie
einstens nach der Bibel geschrieben steht, daß man (Der Israeliten)
einstimmig einen einzigen König verlangten, so
erklärte auch jetzt das ganze Ethiopische Volk,
daß es den Tekla Giorgis wieder als Kaiser
verlange, und deswegen einstimmig sei.
Ich kehre zur frühern Geschichte zurück.
Am 30 Tekemt hatt Marx der Sohn der Itegé
p. 512. a Aster. Der erste des Monats Hedar war ein Mittwoch
7291 t.
Am 10 Hedar brach auf der Ras Mered mit
dem Dejatsch Sahele, der sich von Amhara zu Ras

7290

geflichtet hatte, weil sie die Leute von Mudja
vertrieben hatten. Am 18 Hedar starb die Itegé Aster
nach dem sie 3 Monate regiert hatte (Aster hatte
also den Kaiser Jonas geheirathet?) welches allge-
meines Betrauern veranlaßte, und der Abuna &
der Itchegé begaben sich zum Leichenbegängniß
sie ward beigesetzt zu Koskam, wo früheren
Mantaab (ihre Mutter) begraben wurde. Einer
Namens Makadee (ein Bruder von Aserad) dankte
damals als ein Plündernder zum Dembea, allen
Dieses geschah weil eigentlich gar kein Kaiser
Da war, der solchem Unheil Einhalt thun könne
Im Monat Tahsas war ein Freitag. Ras Gabiné
ging wie gesagt nach Waldeba, und überredete
den Kaiser in seinen Palast (nach Gondar) zurück
zu kehren, indem er ihm versicherte, daß der
Aufstand der Gemüthen aufrichtig wäre.
Der Kaiser antwortete er wolle mit Ras Gabiné ziehen, aber
Ras Gabiné erwiederte, daß er nicht nach Gondar
gehen werde, aber diese Rede war ein Beweis des
Mangels an Aufrichtigkeit, und wenn auch gleich
ein Schiff auf einem ungekannten Strome am
Ufer fährt, so ist auch die Schlange im Grase
verborgen? Ich kehre zur Geschichte zurück.
Der Ras Gabiné Rede war also von Doppelter
Auslegung. Ras Gabiné bestimmte daß der
Dejatsch Welled Hejut mit dem Kaiser gehen
solle, der nun aufbrach nach dem Lamalmon,
von da ging er nach dem Angerab; auf welche
Nachricht der Abbé Jonas sich in den Hain der
Abuna flüchtete. Am 28 des Monats Thisas
dem Feste der Jungfrau Maria, zog er (Tekla Giorgis)
p. 512. b. ein in die Residenz, worauf alle Bewohner herbei
eilten, ihm ihre Aufwartung zu machen. Alles Gro-

& Klein, Christ & Mahommedaner kamen zu dem
Kaiser Teckla Giorgis; die Geistlichen, Vollen Dank-
gebete an. Den 1ⁿ des Monats Tähr war ein Sonntag.
In diesem Monat kam zum Kaiser der Dejjatsch
Aserat, zur Verreichung bittend, und einen Frie-
den schliessend, welchen auch der Kaiser Teckla Giorgis
genehmigte, und ihn in der Verwaltung von Begamder
bestätigte. Der Kaiser schickte nun einen Boten an
den Ras Merid, und liess ihn befragen wie es sich
verhalte mit dem wen er ihm seiner Verwaltung habe sagen lassen, und derselbe
antworte, es müsste handeln, wie es ihm gut dünke
Nun brach der Erbeti Hailer auf mit dem Abbé Salo-
mon, dem Sohne der Teckla Haimanot, der sich seither
nach Gondar geflüchtet hatte, während 8 Monate,
indem er sich vor dem Aspect fürchtete. Derselbe
(Salomon) war von vortrefflichem Charakter. Der
Ganiasmatsch Kebbie (N. ist ein anderer, ein alter Freund
Hauptsch schon längst) von Fangia brach auf und verei-
nigte sich mit Salomon, ebenso [illegible] aber der Asaleh
Sahela (der auch bei Salomon war) Kebbie nach Hause
zurück. Der Kaiser Salomon verfolgte seinen retten
Weg (nach Gondar zu). Der erste des Monats Ekabbt
war ein Donnerstag. Alle diese zogen am 2ten in
Gondar, und unterwarfen sich dem Kaiser Teckla
Giorgis, und sie wurden von demselben im Schlosse
Natlich bewirthet, alle Tage in Gemeinschaft.
Am 11ten kam zurück zum Kaiser sein von ihm
an den Ras Merid geschickter Bote; der Kaiser
begab sich mit dem Itchegé und dem Abuna
nach Adebabai, und hier wurde erklärt dass die
Adebabai bei Gondar
Kirche Debra Medmag ein heiliger Asyl sei wie
die Wohnungen des Abuna, des Itchégé, die Stadt
Kuara
Gondar, oder Hadera (Meriam). Man stellte nun

p. 513. a den Tabot auf unter ein Gezelt. Es kamen aber dann zu ihm (den Kaiser) die Geistlichen von Mekadera Mariam und überbrachten die seit 11 Jahren bei ihnen deponirten Kirchen Schmuck, (der für Debra Medmak bestimmt war) & der Kaiser nahm ihn in Empfang, & schenkte bei dieser Veranlassung der Kirche von Mekadera Mariam den Ort Gur Amba & Den Dschetschi Hasen mit allen Guramba in Dembea ⁴ᵗ G ⁴ ⁷
zum Agaphasenet (d. h. Güterverweser von Gur- ↑ ⁴ ⁴ & ⁴ ⁷
amba). Der Gottesdienst von Debra Metmag ward aber fortwährend unter einem Zelt verrichtet während der Bau der Kirche fortgesetzt wurde.
Der Dedjatsch (Ras) Wolde Selassé überschickte ansehnliche Geschenke in Gold, Silber, Teppiche und Flinten dem Kaiser Takla Georgis, dagegen ernannte dieser ihn zum Ras Kebit nadedenet. Der ⁷ ⁷ ᴵ ᴸ ⁴ ᵠ ᵏ ᵏ ⁴ ⁷
Kaiser sprach von ihm, dass er der einzige Beamte sei der in seinen Pflichten stehe, und dabei voll Gottesfurcht sei, wie im Psalm 105. v. 14 steht. — Wir kommen zur Geschichte zurück. Der Anfang des Monats
7.290. Mogabit war ein Donnerstag. Es kam ein Bote des Ras Oserat zum Kaiser, und verlangte von ihm die Erlaubniss mit den Ras Merid bekriegen zu dürfen; aber der Kaiser wollte solche nicht erlauben weil Merid nicht von jenem abhänge, und er bedeutete diesen in seiner Provinz zu verweilen. Aber Oserat erklärte, dass er auf eigene Faust handeln würde, selbst ohne des Kaisers Bestimmung wie er durch den Lick Hörot dem Kaiser mittheilen
ᵏ ᴳ ᵗ
liess, worüber der Kaiser sehr unwillig wurde. 512
Am 29 Mogabit heirathete der Kaiser Takla die Tochter des Ras Ali, worüber feste in der Stadt waren, als sie in den Palast eingeführt wurde. Der Anfang
p. 513. b des Monats Maasie fiel auf einen Samstag. Am 2ᵉⁿ war das Abendfest ward der Geber Amlak, in Dienst
7.290. ᵀ ᴵ ᴸ : ᵏ ᵠ ᵒ ᵏ ⁴ ⁷
Der Ras Wolde Selassé zum Balambaraset gemacht

Der Aserat aber machte damals Friede mit dem Merid, und kehrte nach Hause zurück. – Der Anfang der Monats Genbot fiel auf einen Montag. Damals geriethen die Geistlichen von Asuso in Streit mit dem Itschegé Weled Jesus. Am 10 ጎኸሐ Genbot jagte man diesen Itschegé weg; der Kaiser Teckla Georgis versammelte hierauf die Geistlichen von Debra Libanos, welche nun erwählten (zum neuen Itschegé) den Aba Weled Jona, aus der Kirche Tedbabe Meriam in Amhara. Den folgenden ፯ ፬
+ጀ ፯ ፲ : ፬ዖር ፯ ፻ Mittwoch schlos sich der Kaiser Teckla Georgis eben um religiöse Betrachtungen anzustellen. In dem nämlichen Monat kamen Abgeschickte vom Ras Merid & Dejjatsch Aserat, um ihn (den Kaiser) zu begrüßen. Die Tochter des Dejjatsch Zahai (Leda ዕኒ ፬ኪዮ Mariam) heirathete damals einen (Teckla Georgis) Sohn, Namens ጎዓስ Joas. Der Anfang des Monats Hamlé war ein ዓርብ Freitag. Es ward der neue Itschegé Weled Jona nun in sein Amt installirt; der Kaiser ging bei dieser Gelegenheit etwas mit zu Fuß spatzieren. In diesem Monat starb der Kola Merda. Der Anfang des Monats ፲ሐ ፡ ፴፬ር Nehasie war ein Sonntag. Am 8 Nehasie wurde Procession gehalten & öffentliche Gebete, damit aufhören möchten die Räubereien, damit die der Wahadu, ein Bruder Aserat die Provinz Dembea plagte. Gleich wie einstens Buße that die Bewohner von Ninive, weil solches der Prophet
p. 514. a Jonas verordnet hatte, um den dreitägigen Untergang abzuwenden, welches Gott nach deren dem gehörigen flehen verschob. Alle Bewohner hatten sich dieses mal zur Buße nach der Kirche Debabat begeben, die Staatsbeamten & die Geistlichkeit. Am 16 Nehasi, wurde wegen dem Frieden zwischen dem Wahadu ein allgemeiner Festtag gehalten.

Am 11 mal bekämpften sich der Delfatsch Asenat
& sein Neffe der Wend Dobbosen Kadeu; der letztere
blieb Sieger. Dieser erregte eine große Freude in
Gondar, es steht ja in der Schrift, daß die Gottlosen
bestimmt verderbt werden sollen. Ich kehre zur
unterbrochenen Geschichte zurück. Am 12 Nehasi
landte (der Wahadeu) alles Vieh und sonstigen beweg-
liche Eigenthum der ganzen Provinz Dembea, und
Mensuro bei Serka. lagerte sich damit zu Mensuro. Der Kaiser schickte
ፈቃዱ
hier zu ihm und Vorstellungen gegen dieses Verfahren
zu machen, aber Wahadu verspottete des Kaisers
Befehl, und sagte er sei selbstmächtig, ja er gab
seinen Leuten Befehl alle 64 Gondar zu plün-
dern; viele Einwohner der Stadt wurden selbst
erschlagen. Am 18 einem Samstag kamen alle
Leute der Kulla, um den Kaiser Teklla Giorgis
ቀላ
nöthigen falls zu beschützen, nämlich die Leute von
Lahei der Oberste der Kamant Lahai, die von der Segeba Sedet von Amatschoho
ላሀይ ሻግባ ሰደት ዓማጭሆ
Amt der Andors, diejenige der Abuna Gebra Kidan,
አንዶስ ገብረ ክዳን
und alle diese lagerten sich in die Hofburg,
um den Kaiser zu schützen. Derselbe ließ beim
ኣቡነ
Abuna & Itschege um Rath fragen, was zu thun
p. 514. b sei. Dieselben kamen und auf den Markte
ausrufen, daß kein Christ bei des Wahadu's
Truppen bleiben dürfe, bei der Wahrheit ihres
Glaubens. Am ersten der Pagemi Mk Serka
ቀጨኔ
der Wahadu fort zu plündern; sein Heerhaufen
Truppen waren am Gaha; sie tödteten viele der
mahometanischen Kaufleute, auch mehrere
Soldaten des Kaisers kamen ums Leben, unter an-
dem der Asalafi Giddo; nachher zog er sich nach
አስላፊ ጊዶ ዞረ
Samona Der zurück. Am 3 Pagemi riefen sie
ሳሞና ደር ፫ ጳጉ
den in Atanagen (Abuna Bet) lebenden Jonas zum
አታናገን አቡነ ቤት
Kater aus

7291

Den Anfang des Monats Maskarem (7291)
war ein Sontag, die Epakten 22, die Makten 7 (8.)
und Tenteon 7. Am 3ten Maskarem brach er (Wahadi?)
auf von Atanager, und ging nach Antschá Deba,
ግሽጎዴ ደብረ ዳሞ
gleich wie Adam, dem Gott einstens die ganze Erde
gegeben hatte, nebst der Weisheit der 9 verschiedenen
Abtheilungen, und dem Verbote der sündigen Speise.
Aber die Verachtung, mit dem Schöpfer gleichsam machen
war überwiegend, wodurch der verderbte Sündenfall
in die Welt kam. So hatte auch der Kaiser (Tekla
Giorgis) über (den Wahadi) seine 7 grosse Staatsräthe
anvertraut. Ich kehre zu unterbrochenen Geschichte
zurück. Hier verblieben 8 Tage, dann brachen auf
und zog nach Dembea, wo er abermals 16 Tage
lang lagerte. Am 16ten Maskarem kehrte
Samona Ber er zurück nach Samona Ber, ~~wollte in den Krieg~~ ein, hin der gerade
bei Gondar ግንዳ ዓባ ደብረ ሊባኖስ
in Abo der Lenko Mariam, ward aufgefangen
ለወላ. ዐቢይ ጸሐይ ዓባ
als er aber zu Wahadi kommen sollte; der
Kaiser (Tekla Giorgis?) befahl, ihn mit Petroleum
zu laben, und dem auch den Lenko Mariam
f. 515. a in Fesseln zu legen. Am 17ten Maskarem, dem Feste
der Kreuzes, blieb jeder in seiner Wohnung zur
ዐውደ ዕለት
feier des Tages. Am 18 einem Mittwoch drang er (Wahadi)
in die Stadt (Gondar) und plünderte alles, und
steckte sie an den 4 Ecken in Brand. Am
folgenden Donnerstag ging weg der Abbé Jonas mit
seinem Bruder Gorshie, aus eigenem Antrieb (aus
der Wohnung der Abuna), worüber der Kaiser Tekla
ግብጻዊ
Giorgis sehr erzürnte, gleich einem Löwen, und
er tobte wie eine Bergziege, wie in der Schrift steht.
Am 20 Maskarem, einem Freitag, berathschlagte er (Wahadi)
ዓርብ
die Wohnungen der Abuna, der Mönche und der Kasen
zu plündern, Von 9 Uhr bis zum Abend 3 Stunden hatten diese Schand
d. i. 9 Morg

alle Wohnungen welche um diese drei Zeuge
stehen. Der Ras Haile, sieht dabei einen Mann.
Am 23 Markam Kehsteen (Wahadu) zurück nach
Menitschero Denbea, und lagerte zu Menitschero, weil er gehört
bei Denbea hatte daß der Balambaras Weled Takele dem
Kaiser zur Hülfe kommen wolle, worüber Wahadu
etwas in Furcht gerieth. Später zog er nach Cheya
Der Balambaras Weled Takele lagerte sich zu
Meriam Oka, und zog von dort nach Gondar.
Tschaphari Am 25 lagerten seine Soldaten zu Tschaphari Meda
Meda bei Gonda Am 26 einem Sontag begab sich zu Kaiser Johannes
Takla Giorgis in nach seiner Wohnung Koretscha Gemb
Denn gingen sie zur Gastei in die Wohnung
p. 515. b Mahel Gémb. Am 29 einem Sontag beschäftigte
7291 man sich mit der Regierungs verwaltung. Der
Balambaras Weled Takelé ward gemacht zum
Grasmatschenet, der Eschetè Haile zum Dejâsch-
matschenet, der Abeto Engua Selasé zum Kantiberra
Tarasemba der Abeto Sadet zum Tarasemba Asatschenet, der Akalé
Asatschenet Louté zum Baschenet, der Ras Haile zum
d. Mel der Statthalter von Amhara Lick makasenet, der Tabareja Barejar zum Alfing
Asatschenet, der Lahai zum Marasatschenet, und
noch viele andere Ernennungen. — Der Anfang
der Tekemt war ein Dienstag. Am 8 Tekemt
kam ein Bote von Begemder zum Schetè Haile
mit der Nachricht daß sich die feinde rüsten,
worauf eine große Menge der Großen (deren Namen
im Original verzeichnet) mit dem Kaiser
Takla Giorgis aufbrachen. Aber Schlesien war
voller Furcht, wie Christen als er nach

Egypten floh. – Ich kehre zur Geschichte
zurück. Am 24ten lagerte man unterwegens
auf dem Felde, und am nächsten Tage zu
Talaz Meda; von da brach man auf und ging
nach Andjéba, unterdessen drangen die feinde
in Gondar ein. Am 21ten, dem feste der Jungfrau Maria
Kehelten brachen sie wieder auf von dorten, und lagerte
am Angerab. – Ich komme zur Geschichte zurück.
Am 22ten Tekemt brach er (Tekla Giorgis) auf
und schlug den Weg von Begemder ein: unterwegs
schickte der Kaiser Tekla Giorgis den Kantiba
Nouré Selapé zum Detjasch Zahai Leda,
gleichzeitig kam ein Bote des Zahai Leda zum
Kaiser Tekla Giorgis, und brachte Nachricht
dass sein Herr zu Mereba gelagert sei. —
Der Anfang des Monats Hedar war ein
Donnerstag; am 3ten Sonntag, kam die Antwort
von Zahai Leda, dass er nicht zum Kaiser kommen
werde, worüber der Kaiser und seine Soldaten
Traner gerieten wie einst der König Hizekias
wegen des Sanakerim. Ich komme nun wieder
an die unterbrochene Erzählung. Es (wer? Tekla Giorgis?)
soll heissen: weil die Nachricht von Marab Kapitän gegen den König
nach nun auf von Mereba: (Marab: der
Kulla, und Tekla Giorgis nach Begemder zu.)
und ging nach Engarch, denn nach Gunako
und von hier ging der Kaiser zum Bar Gabié (nach
Simen). Am 12 Hedar dem feste der Heiligen
Michael ging er nach Mehortatshé. Am 15
einem Donnerstag brach er auf und ging nach
Simen nach Antschet Kab, wo wegen der Ankunft
der Kaiser grosse Gastmahl gehalten wurde, und
war Freude wie beim Einzug des Königs Hizekias

Talaz Meda zwischen Gondar & Woggera

Andjéba: Woggera

Mereba: d. Kulla nach Amatiko zu

Engarch: Woggera

Mehortatshé bei Angolkal

p. 516. b

za Jerusalem; er (der Kaiser) kehrte wieder
zum Schlafen in das Thal zurück. Am Ende brach
er vonda auf und ging wieder nach Utsché.
Utsché in Woggera
Von hier brach er auf; am nächsten Lagerplatze
Sarai & Lambo-rock er Sarai durch fuhren, auch Lambo.
zwei Dörfer in Woggera.
Der Anfang des Monats Thâsas war ein Samstag
7291
Am 5 Thâsas, nachdem der Eschégé Kaden einen
nach Garoda an den Ras Welad Gabriel, der ihn
schon zu Sarbaksa, nämlich den Welad Gabriel
nebst dem Aleka & dem Gugsa, die sich nun nach
Lada begaben. Der Kaiser Teckla Giorgis brach
nun auf von Sarai in aller Eile, und ging nach
Milmida bei Denaske
Milmida, über den Aserat und den Wahadea,
beide Feinde des Kaisers waren zu Manitschâr.
Am 16 Thâsas brach auf den Ras Welad Gabriel
und vereinigte sich zu Mandeba mit dem Kaiser
Teckla Giorgis, wonüber solchen große Freude hatte
Sie brachen nun zusammen auf und lagerten
zu Phantar bei Gondar. Am 8t (?) Dâr seinem Sonntag ging
in die Wohnung des Nschegé der Kaiser Teckla
Giorgis & Ras Welad Gabriel; und Letzterer
erkannte ersteren als seinen geschworenen
Herrn an; hierauf brachen sie wieder auf und
gingen nach Mandeba; es gingen nun der
Abuna & der Nschegé zum Aserat & zum
Wahadea um einen Frieden zu bewerkstelligen,
aber derselben wollten nichts davon wissen, daher
der Abuna & Nschegé unverrichteter Sache zurück
kamen. Am 17 brach der Kaiser Teckla Giorgis
auf, und schlug sein Gezelt (mit dem Aserat & Wahadea) von
p. 517. a
von Morgens bis in die Nacht. Als der Befehls Welad

Hejeut, einer der feinde, sah daß das Gefecht
ungünstig werden wolle, zog sich zurück,
infolge dessen der Kaiser Teckla Giorgis siegreich blieb,
und Asenat nebst Wahadu die flucht ergriffen,
sie gingen nach Merid, ihrem Schwager. —
Der Kaiser Teckla Giorgis kehrte nun zurück und
lagerte in Gaha. Zwei Tage verbrachte man daselbst
um die dem feinde genommene Beute zu vertheilen.
Dann ging der Kaiser in sein Residenzschloß (Gondar)
Da Ras Welad Gabriel aber kehrte mit Erlaubniß
der Kaiserin in seine Heimath zurück.
Der Anfang des Mk (Ekatit) war ein (Dienstag)
Am 14ᵗᵉ brach er (der Kaiser) auf und zog nach
Woggera, und [illegible] Ras Welad Selasé zu
[illegible]. K Ras Gabiet annehmen, und
sie legten Steine auf die Häupter, der Kaiser
zürnte ihnen. Verzeihet doch allen und vergibt
Gott uns unsere Sünden? Ik Kehre zur
unterbrochenen Erzählung zurück. Er brach
nun auf und lagerte in Askaba; hier brachte
der Ras Welad Selasé die rückständigen Abgaben
nämlich 100 flinten, viele seidene Kleider,
300 Dinar Gold & Teppiche, ferner ein Jahr
der sämmtlichen Revenuen von Tigré, gleich wie
solches in den Büchern eingeschrieben ist. Am
17ᵗᵉ Mogabit einem Sonntag ward Ras Welad
Selasé zum Betwadedaget gemacht, worauf
alle nach Gondar kamen. Am 19ᵗᵉ Mazia gab der
Kaiser ein großes Gastmal, wobei 1000 Ochsen
geschlachtet wurden, gleich wie ehemals der
Kaiser Jasu zu thun pflegte, dem er sich als
ein würdiger Nachkömmling bewährte. Er kam

Gaint to Begemder

Adet bei Zagzadé

7291

p. 518. a

die Nachricht, daß der Ras Mered von Begemder in Edermaschend in Anzug sei, um den Ras Welad Gabriel zu bekriegen; in folge dessen ging der Ras Welad Gabriel nach Gaint. Ras Mered ging nach Mekesha, und bei ihm waren der Ras Aserat und der Ganiasmatsch Uahadu. Der Anfang des Monats Genbot war ein Montag Dienstag. Am 14 Genbot ein Montag brach der Kaiser Teckla Giorgis auf, die Ursache ist unbekannt, er zog nach Woggera, von wo er sich wandte nach Djan Sangen denn nach Adet; hier kam zu ihm der Königsohn von Zagadé, von hier ging er nach Barjeri und hier schied von ihm sein heimlicher weise der Abuné Salomon, und ging nach Gondar. Der Ras Mered aber der am Gaha sich befand lies den Aserad und den Uahadu in fesseln legen. Auch kam zu ihm nach Gondar der Ras Gabriè, und versammen schieden sie machen, und sie befreundeten sich zusammen auch verstanden sie sich daß Abuné Salomon wieder herrschen sollte. Am 10ten Jani einen Samstag schlug der Ras Gabriè vor nach Woggera zu gehen, um den Kaiser (Teckla Giorgis) zu bekämpfen, der zu Tscherdegot von Ras Mered war es entsieden, und sie brachen auf mit dem Kaiser (Salomon). Hierauf zog sich der Kaiser Teckla Giorgis nach Tigre zurück, und mit vielen Leuten begab er sich nach Aksum, wo ihn der Ras Welad Selasé mit festen beherbergte; dann ging er nach Antalo ab am 28ten Jani wo er den Winter über verweilte.

Aber gastherrig und gastfrei wie Ras Weled Sclasé gab es Niemand. Es kam damals der Kunde (von Ras Mered d Kaiser Salomon) daß Ras Weled Gabriel d Gagsa anzogen; aber durch Unterhandlung rasteten sie drei Tage lang einen Vergleich abzuschließen in folge dessen sie bestimmten, daß Tekla Giorgis nicht mehr auf den Thron kommen solle aber wegen dieser Ungerechtigkeit machte Gott daß alle beide zu Grunde gehen sollten, denn wie in der Schrift steht, nicht nach den Willen der Menschen wird es geschehen, sonder wie Gott es bestimmt. Gott allein kennt die Regierung. So endlich ist der Vergleich. Am 15 Hamlé kam es zwischen beiden zur Schlacht (in Wogera) auf einen Samstag. Vor ent um 9 Morgens ward Ras Weled Gabriel tod geschossen, denn kam auch um Ras Mered, da er erst 27 Jahre alt war, mit einem muthvollen Geiste. Aber wie in der Schrift steht, es vereinigte Jugendkraft mit der Ueberlegung einen Bejahrten? Ich komme zur unterbrochenen Erzählung zurück. Die Soldaten von Godjam wurden in die flucht geschlagen, denn in der Bibel steht: heute ist das Glück dem einen hold, morgen dem andern. Denn wenn auch Gideon siegte, es war es nicht durch Kraft, sondern durch die Bestimmung Gottes. Es nahm die Ras Gabriel und Eschete Hailu die flucht, die beiden erschlagenen Häuptlinge wurden auf Ruhebetten unter Gezelt gestellt. Am 16 Hamlé dem fest der Jungfrau Maria brach der Ras Gugsa & der Djan Beran Hamlé auf und zogen nach Gondar. Es starb damals auch der Abeto Joas der Sohn von Tekla Giorgis. Am 20 Hamlé

7291

7

p. 518.6

ward der Ras Mered in der Kirche von Kokam
begraben, und der Ras Wolde Abichad Gabriel
Azarami Godes Michael & der Abeto Joas
in der Kirche Bäta (die von Kaiser Teckla Haimanot
erbaute Kirche zu Gondar) so wurden diese
drei Sprösslinge des Stammes Israel beigesetzt
jeder bei seinen Anverwandten. Da Kaiser
Salomon ward abgesetzt, und es ward er-
wählt der zum Kaiser der Demeteros durch
den Dejjatsch Aleula & Gugsa. Am 24 Hamlé
beschäftigte man sich mit der Besetzung der
Regierungs Aemter; Gugsa ward gemacht zum
Dejjatschmatschenet von Begemder; Aleula
zum Ganiamatschenet und zugleich Gora-
Dejjatschmatschenet, der Dejjatsch Goledja
zum Chamer Bet Tschefera & Der Todaph
Gabera zum Bedjerondenet. Der Anfang des
Monats Nehasi war ein Montag; es wurde
damals freigelassen von dem Ras Gabiné, der
Aserat, und den Ukahaden, und Krieg zu führen
(gegen Gugsa) Am 13 Nehasi ein Samstag war
p. 519. a in der Nacht ein grosses Erdbeben. (CDL+:
QPL C). Aber Gugsa lief den Aserat wieder
in Fesseln legen / am 23 Nehasi. Und somit
ging zu Ende mit Gott das alte Jahr.

7292 Im Jahr der Welt 7292 oder 1792 seit der
Erlösung, die Epakten 5, die Mattke 26, Tendéon 7
möge Gott das ganze Jahr über Segen verleihen. Amen

Vor erst das Gebet im Namen Gottes des Vaters,
des Sohnes & des heiligen Geistes, alle ein Gott.
ich will schreiben alle geschichtliche Begeben-
heiten, die in der Residenz vorgefallen sind.
Was aber nachsteht ist alles erfreuliches, und

die fruheren Geschichtsbücher weiter davon
Wir allen weiteren täglich über die schlechte Zeit;
aber alles geschehe wie Gott will. — Der Anfang
der Markaren wurden. Dienstag; das Fest hier der
Evangelist Johannes. Am 5ten Markaren, wohin
der Kaiser Demetrius in Gonda war, kamen drei
drei Abgesandte von Kaiser Teckla Giorgis von
Tigré, und mit den Leuten der Abuna riefen sie
auf dem Marktplatz aus, daß sie wollten den
Kaiser Kämpfen suchen suchen, und daß sie ihm
nach Wogera entgegen ziehen wollten. Auf diese
Kunde freuten sich viele in der Stadt, denn sie
hofften daß durch diesen Entschluß der Unfriede
der Räubereien aufhören würde, die jetzt von
in Dembea befindlichen Truppen der Abuna
verübten. Aber um jene Zeit starb nach kurzer
Krankheit Abuna, und er ward in Nekraha
begraben. Den Anfang des Hedar war ein Sonntag.
Am 28ten brach auch von Antalo der Kaiser Teckla
Giorgis, und er kam ihm entgegen bis Debsebrek
nach Gwgwa, aber gleichzeitig machten die
Amedi genannt Kolasi (d. h. der König) einen
Einfall nach Teré Aibela, und alle Bewohner
von Begemder entflohen vor ihm und am Sonnt
Dem drang er vor B. lagerte sich in Antigo. Alle
Geistlichen von Hadera Meriam Kamen mit ihm
gezogen, und ihm begegnen; denn brach er auf
und schlug den Weg von Gondar ein, und lagerte
sich in Lempka Tejent, dann ging er in das
Kaiserliche Schloß, wo ihm der Abuna & der Nebrejé
einen Besuch abstatteten, und ihm Vorstellungen
machten gegen seine ungerechte Handlungen.

Dep. 519. b
7292

Teré Aibela in Begemder

Lempka Tejent bei Gondar

Und der Abba Josab sprach zu ihm: Warum kömmst
du in unser Land, da bist ein Ungläubiger, wir aber
Christen, welche Gemeinschaft ist Allen mit
uns beiden? Aber er hörte diese Rede gedultig an
ohne ihm etwas zu Leide zu thun, denn es war
die Wahrheit die er sprach, wie in der Schrift (den
Sirach) Vers. 1 oder in Psalm 49. v 17. Hierauf
beschäftigte er (Ahmed) sich mit der Besetzung der
Regierungsämter: den Wend Bovosen Hailu
ernannte er zum Ras Betwaddedt, und seinen
andern (Gala) dessen Name mir entfallen ist, zu
verschiedenen Aemtern. Am 28ten Thärsa brach
er auf von Gondar. Am Rok gab er Befehl
alles vor liegende zu plündern und zu tödten;
er lagerte sich nun zu Dengora, und auf den 1ten
Dengora
s. Beyenden
p. 520. a
der Monds Tärr gelangte er nach Mekadera
Meriam, wo er allen Königen eigenthümlich
seit Stiftung dieser Kirche war solche als ein
unverletzliches Heiligthum betrachtet worden.
Ich komme zu unterbrochenem Gespräche zurück.
In Tigré gab der Ras Welad Selassé Befehl, daß
sich alle Leute dem Kaiser Takla Giorgis anschlie-
ßen sollten; wer sich davon ausschließen würde,
dem solle sein Eigenthum geplündert werden.
Hierauf brach der Ras Welad Selassé mit dem
Kaiser Takla Giorgis auf mit vielen Reitern
und Flinten, wie da Vers im Psalm David 60. v. 4.
Die Anzahl des Heeres war sehr groß.
Er brach auf und lagerte zu Abergalé, dem
ging er über den Tackazé und zog nach Simen;
Ras Gabiné zog sich auf das Gebürg zurück; da
brach er auf und lagerte zu Lewré, am Fusse
des Gebürgs. Hierauf kam zum Kaiser Takla
Giorgis der Defjatsch Gugsa, und lieferte ihm
aus den gefangenen Apparat. Am 10 Tärr wurde

Gugsa zum Befehlshaber von Begemder ernannt
Alle verblieben in Sabera 2 Monate gelagert
Sabera ist Hauptstadt von Angot Kabat in Semen.
Der Anfang von Mogabit fiel auf einen Sonntag.
Am 9 einem Montag brach auf der Kaiser Teckla
Giorgis von Sabera; aber Ras Welad Selasé blieb
gelagert, um den Ras Gabiré (der auf dem Gebirge
war) zu beobachten. Der Kaiser und der Dejasmatch
Gedebgé Gugsa lagerten zu Gedebgé; hierher brachte
Wogera p. 520. b. der Dejasmatch Konfu (von Walkeit) den Zahai Ludeka
zu fesseln. Hierauf brachen sie auf und zogen
ein zu Gondar. Am 16 Mogabit kam Demeke
um seinen Bruder den Kaiser (Teckla Giorgis) zu
begrüßen; letzterer aber schlief nicht im kai-
serlichen Palast, sondern in der Kirche Debera
Metmag. Am folgenden Tag kamen alle De-
wohner der Stadt, um ihm ihr Beileid wegen
Gondar in Namen 729. siehe vorhergehend p 513. b. seines verstorbenen Sohnes Toast zu bezeugen,
wobei alle viel weinten; auch der Abuna &
der Hohepriester kamen zu ihm, und sagten ihr ei-
gentlich der Dejasmatsch wegen seines verstorbenen
Da der Kaiser sah, daß (Gugsa) ihn gar nicht ehren
liese, auch sich weigerte ihn nach Godjam zu
begleiten, ward er traurig, besonders aber da
derselbe ganz nach eigenem Gutdünken die
Regierungs Aemter besetzte. Der Anfang der
Mikr. Majazia war ein Montag. Am 1ten Mazia
kehrte der Ras Welad Selasé (von seinem aus-
nach seiner Provinz zurück: aber in diesem
Monat war eine große Sonnenfinsterniß.
Der Dejasmatsch Sahalé Sadé schickte damals
dem Kaiser Geschenke, in Folge welchen er auf
dem Markt öffentlich als Befehlshaber von God-
jam ausgerufen wurde; der Kaiser aber beschäftigte

,ich fortwährend mit dem Rau der Kirche
Debra Motmaz. Aber unterdessen verübten die
Soldaten von Gojjam im ganzen Lande alle Art von
Willkühr. Am 13ten Miazia fiel das Osterfest, am
14ten Hart die Ozoro Amet Selasé, die Tochter von
Adiam Sejed Jasu. In diesem Monat zog Gojjam
von Begemder nach Garoda, und dann ging er
nach Libon. Am 22 Genbot verwüstete & plünderte
er drei heilige Feuerstätten, Namens Gurf,
Suramba, und Saga Weleté, alle Geistlichen ließ
er umbringen, alles dieses geschah in Begemder.
Der Anfang des Mk Jahr war ein Samstag.
p. 521. a Es brach nun Teckla Giorgis auf, und mit seiner
Einwilligung bezog sein Bruder Demeteus das
Residenz schloß; er aber ging nach Wogera
Di Arid Djanora von da zog er nach Djanora, und schlief im
N Von Wogera Dorfe Sabantera. Am 27ten hier Gojjam abermals
in der Provinz Dembea plündern; es war mit ihm
der Shandja Koblé. In der Kirche Ledeta, die
vom Kaiser Justus war erbauet worden, verstümmelte
ein Soldat von Gojjam ein sehr verehrtes Bild der heiligen
Jungfrau Maria durch einen Spies. Ich kehre
zur unterbrochenen Erzählung zurück. Der Anfang
des Monats Hamlé war auf einen Montag. Am
7ten wurde auf dem Markte bekannt gemacht,
daß der Dejjatschmatsch Sandé Befehlshaber in
der ganzen Provinz von Dengelber bis nach Amhara
Der Kaiser lagerte sich hierauf an den Angerab
Es regnete aber diesen Winter ganz besonders viel
Viele Leute starben an den hierdurch verursachten
Krankheiten, auch vieles Vieh kam um durch die
große Kälte. Der Kaiser (Teckla Giorgis) zog daher an den Angerab

Adet (oder Dschurt Tegadé)

(in dem Distrikt Takadé) und lagerte an Adet, und
er schlug sich auf am Fuße des Berges, er wollte nun
denselben mit Gewalt einnehmen, aber er ward
zurückgetrieben, daher er den Rückweg einschlug
Wie in der Schrift Adet: die Könige vermögen nichts
mehr, aber ihre Knechte sind es die da herrschen;
so waren auch jetzo die Unterthanen die mächtigen durch Gottes Verfügung. Er kommt zur
unterbrochenen Geschichte zurück. Er (Tekla
Zalelo in Waldubba

Georgis) zog nun nach Zalelo, wo abermals
seine Soldaten von den Eingebohrnen vertrieben
wurden, da letztere mächtig waren. Er blieb
aber lange in der Gegend gelagert, bis endlich
viele der Soldaten des Kaisers vor Hunger starben
p. 521. b Hierauf begab er sich nach Waldubba, und über
nachtete zu Dane, von wo er dann in das nahe
Kloster Sagar ging; viele Pferde waren unterwegen
H Q C
aus Mangel umgekommen. In demselben
Monat hatte auch der Dejatsch Saudé mit
den Bewohnern von Agow Krieg, die von ihm
H D L
besiegt wurden.

7293. 2 Am 24ten Tegemt (J. d. 7293) fürchteten
sich die Soldaten, aber ihr Anführer (Saudé)
blieb allein was sie kaum von den Agow abtrieben,
hinauf kehrten sie nach Godjam zurück; und
Kwar Ort in Godjam

kamen nach Sena, wo sie bekämpften die
H Q
Leute des Fasil, einem Sohn des Ras Haile,
& als er (Saudé) diesen hörte, eilte er schnell
herbei, und die Feinde in die Flucht schlug.
Der Anfang der Mogabit war ein Montag. An
8ten aber schlief ein Soldat und aus,
einen derselben wollte sie tödten, aber der Streit
hatte keine Folgen. Der Anfang der Monats
7293. 2 Miazia war ein Mittwoch. Am 6ten ging der

Eschetu Hailu über den Fluss (nach Godjam)
weichen sich fürchtete; mit Einwilligung des
Mura Stadt in Godjam Deljatsch Saudi begab er sich nach Mura
Am 30 machte sich von selbst der Dalambaras
Fasil zum Befehlshaber (des Landes). Als dem
Saudi hörte, brach er gegen ihn auf, und beide
Hamra Lijon Ort in Godjam lagerten einander über zu Hamra Lijon; es
war dieses am 1ten Genbot. Man focht bis 3 Stunden
Da Saudi blieb Sieger; es blieben viele auf der
Schlachtfeld, und der Dalambaras Fasil ward
zum Gefangenen gemacht. auch der Asasch
Sahela hatte das nämliche Schicksal. Am
12ten Genbot Nacht da Aba Soulde Meriam
von Schoa gebürtig, ein sehr rechtschaffener
in der Schrift bewanderter Mann: er wurde
begraben in der Kirche Medhani Alem. Ich komme
an die unterbrochene Geschichte zurück.
p. 522. a Der Kaiser Teckla Giorgis mit den wenigen ihm
übrig gebliebenen Leuten ging nach Tigré, die
Soldaten blieben zurück, woran er nach meiner
(des Schreibers) Meinung sehr unrecht han
delte. Am 28ten Hedar, dem Feste der Bat
Symbolen der 4 Evangelisten kam der Kaiser
(Teckla Giorgis) zu Adua an, worüber der
Ras Wolde Selassé sich sehr freute. (Ich kehre
zu seiner Erzählung.) Den Sommer über blieb
er zu Adua bei dem Ras Wolde Selassé. Am
28ten Mogabit war das Osterfest, nach demselben
brachen sie auf; der Kaiser ging nach Antalo
der andere (Selassé) zog ins Feld gegen Hamaran
deren Bewohner er zu Paaren trieb, gleich B. 60. v. 4
aber die Leute waren mit langem Rebellen
vorweigerten die Auflagen. Hierauf kehrte der

Ras Wolad Selasé nach Hause zurück. —
Der Kaiser Tekla Giorgis schickte damals einen
Boten an den Dejjatsch Gugsa, um ihn zu bitten
auf den Thron zu verhelfen, welcher dieser zwar
mit dem Munde versprach, worüber der Kaiser
sich freute; aber es war eine Lüge, denn er
(Gugsa) machte zum Kaiser den Abeto Gualu
Ist dieses die Art einen Knaben auf den Thron
zu setzen! Oh Gott! haben die Ungläubigen über
die Wahl des Thronfolgers zu bestimmen!
Ich habe fortwährend wegen dieser unterbrochenen
gesetzmäßigen Nachfolge ein betrübtes Herz
wie die Rahel die ihre Kinder beweint.
Ich bin traurig wie die Kinder Israel bei ihrer
Dienstzeit unter Farao. Ich weine bei Tag
und bei Nacht wegen dieses Mangels an
einem rechtmäßigen Fürsten, und flehe zu
Gott. Möge doch ein zweiter Abetu Tekla Haimanot
522. b aufstehen, wie der, welcher den durch die Lüge
ungesetzlichen Thron wieder herstellte, H2
durch Nachkommen von Salomon & Menilek.
Deinetwegen war zum Kaiser gemacht
worden gegen seine Neigung, denn wurde
von Tekla Giorgis vertrieben worden, (der
selbst ins Gefängniß gebracht. Durch den Gebet
von Jjesus Mesa, und seinem Sohne Tekla
ጸ ፐ ተ ጠ : ዋ ዐ ጸ
Haimanot, geschah einstens so vieles!
Der Anfang des Monats Nehasé war ein Don
nerstag. Was vorher geschrieben ist, war war
nicht alles das geschah, aber es ist das wesent
lichste, denn ich war nicht bei allem zugegen,
und acht über alles kann man Wahres erfahren.
Die Zeit ist gekommen, wo die fürsten arm und macht-

los. und, aber ihre Diener das Regiment ver-
walten. Gold ist jetzo dem Silber untergeordnet

7294. Im Jahr 7294 der Welt, und nach der Er-
lösung 1794, der Anfang des Monats Mar-
kaem war ein Donnerstag. Die Epakten
26, die Mattea 4, die Indiction 2. Das Jahr
hies Evangelist Markus. Der neue Kaiser Gualu
war zu Gondar im Monat Tegemt; es starb da-
p. 523. a mals der Agabé Abat Kebté, ein sehr braver
ዐቦ : ዝሕ : ዝክ
Mann. Der Kaiser (Gualu) war damals zu Gonda.
als der in Gefangenschaft befindliche Ras Aseras
entwichte, er ging nach Wogera zu seinem
Bruder Wahadu. Alle Einwohner von Gondar
geriethen darüber in grosse Furcht. Aber sie
beruhigten sich und der eine (Aseras) ging nach
Lasta, und Wahadu nach Dembea. Der Kaiser
Gualu aber nebst den Gala Soldaten zog sich an
Fursht nach Begemider. Der Wahadu ging (von
Dembea) nach Maitscha, und passirte den Nil
(N. B. der Nil heisst in der Landessprache ዓባይ).
Aber Sandi wollte ihm keinen Aufenthalt ge-
ዘ ዐ ይ
hatten, weil er vor den Gala in Furcht war. -
Ihr Kommen und unterbrochenen Geschäfte zurück.
Der Kaiser Kebede wieder in die Residenz zurück.
(Die Lage der Länder war aber traurig.) Sandi hatte
durch die Stärke des Schwerdt die Regierung von
Damot an sich gerissen, ja auch wo er sich hin wand
behandelte er das Land als sein Eigenthum; Da
Ras Welde Selasse behauptete sich durch das
Schwerd zu Adua. Der Kaiser Tecla Giorgis
verwaltete wie ein Gefangener zu Waldeba, zu
Sogot.; Der Abé Jonas war zu Lasta, der Abé
Salomon war in Tigré, der Abé Beda Mesqual
war in Semen. Alle diese waren Kaiserliche

Abkündigte jetzo wie Land ausgebrannt. 117
Der Anfang der Mk Sani war ein Montag. Am
24ten war abermals ein starker Erdbeben. Der
Anfang der Hamlé war ein Mittwoch. Am 27ten
Liefete der Sandi eine Schlacht den Agow, auf
den Festtag (zum Andenken der Kreuzigung) (heut:
auf abyssinisch ዐውደ ዓመት: ጸሎተ) Schon waren
alle seine (Sandi's) Soldaten davon gelaufen, als
er selbst (Sandi) mit den Mohren, den Sendi
Melaker & der Welad Gabré von Imalogé, und
einige der bereits gefangenen Soldaten eindrang
in die feinde, und viele tödtete, Er kam um
der Kantiba Welad Tared, der Konsul Negatu
ነጋቱ
der Sohn von Gaberu, der Tangi Weldo, der
p. 523. b Maschá Tedela, der Djarsa. Der Dejjatsch
ጠቅል: ወልዱ
Sahele, ein Bruder der Ras Kailu, der Like Makas
ደጀን
Gédéon wurden verwundet. Als aber alle gegen
der Kiti
der Sandi mit den 3 andern eindrang nahmen
alle Leute von Agow die flucht; alle gefangen
wurden frei, und dergestalt rettete er aus der
Hand des Teufels durch Christus Tod erlösten.
gleich wie Achet Psalm 85. v. 2. Aber der Dejjatsch
(Sandi) war hinsichtlich der Tapferkeit nun
mit seinem Schwiegervater (Esheti Haile Jes.
vergleichen, bei seinen Thaten nur Last der
Kaiser Jasu; aber jetzo ist er in einem bedrängte
Zustande (d. h. Haile). Er (Sandi) ging hierauf
nach Gesch Abas, (d. h. die Quelle des Nils)
ወር: ጳጉ
Der Anfang des Nehasi war ein Freitag. Der
Dejjatsch Gugsa machte damals Krieg mit den Leute
von Lasta, die von ihm besiegt wurden; alle Häupter
derselben wurden gefangen mit Ausnahme des

Ras Aserat & Wend Bowos en Hailu, die entflohen.
Der Debjabsh Deraje en Tschelkangh kamen ums
Leben. — Der Anfang von Maskarem (7295)
7295 war ein Freitag; die Epakten 6, die Mahé 24.
Der Anfang Tegemt war ein Sonntag. Der Abuna
Josab verweigerte das Abendmahl den Ethiopiern
zu geben, weil sie keine Christen seien, indem
sie ihren Kaiser verachteten und ihm nicht
folgten, und um das Land verwüsteten. Aber
die Leute kehrten sich wenig an diese Verord-
p. 524. a nung. So waren die Kirchen 2 Mal ohne
Abendmahl, aber da man sich gar nicht
daran kehrte, so wurde das Verbot zurückgenommen. Um diese Zeit starb der Kaiser Demetrius
er ward begraben zu Bata. Der Kaiser Gualu
Bata die Kirche zu Gondar die Tekla Heimanot erbauen ließ
brach auf und zog nach Wojera um Krieg
zu führen mit dem Ras Gabiré, aber nach
kurzem dortigen Aufenthalt kam er unverrichteter Sache zurück. Es fand seinen Vater
den Abé Hezekias, der nun eine Wohnung
bei dem Hohepriester bezog. Der Debjabsh Gugsa
ließ ganz ohne einen Beweggrund den Kala
Merdu die Arme & Beine abhauen, in Folge
welchem derselbe starb. Der Debjabsh Sandi
verwaltete aber seine Provinz Damot &
Godjam in fortwährendem Frieden. Der Anfang
des Monats Senè war ein Montag; es starb
die Azazo Galabu (die frau von Ganguls, der
Großmutter von Gugsa) die Kirche war Gerichtsstätte
7295 wurde. Der Anfang Hamlé war ein Donnerstag.
In diesem Monat starb der Ras Aldzas. Der
Anfang des Nehasé war ein Samstag, an diesem
Tage war eine Mondfinsterniß —

7296 Im Jahr der Welt 7296 Der Anfang Mas Karam
war ein Sontag; d. Epakten 18, d. Mabgé 12.
Der Jahr hies Evangelist Johannes. Es war an
diesem Tag der Abuna Jesab, er ward begraben
in der Kirche Gadea Gabriel. Am 5 d. Monats
sah man in der Nacht über seinem Grab eine
grose Helleng!! Der Anfang Hedar war
ein Donnerstag. Am 12 auf dem feste d. H.
Michael ward Amde Kolen von den Wolo en
schlagen. Aber weil er so viele Kirchen zerstört
p. 525. hatte und so viele Christen ums Leben brachte
so schlug ihn der Engel Michael wie ein
Hens den Sanakerim von Jerusalem, so
wie einstens den Bedelai der Kaiser Jesa Jakob
vernichtete. Die Kehe zum Geschichtl. zurück.
Nach dem Ableben des Abuna Jesab, legten die
Soldaten des Gugsa seine Leute in Fesseln,
und benächtigten sich alles ihm angehö-
rigen Eigenthums. Aber so eine That ward seit
Fasils Zeiten nicht erlebt, dass die Ungläu-
bigen das Eigenthum der Kirche in Friedenszeit
rauben. Der Aba Wolel Tona gab damals Befehl
dass alle welche nicht drei Gebuten Christi anerken-
den solle nach Tigre gehen, und nicht lange
verweilen; Wolel Tona war von dem Glauben
desjenige von Debra Libanos, d. h. wie d. Mabgé.
Früher hin war Wolel Tona wegen des fortwährend
Streites über die verschiedene Gebuten Christi
von Waldeba nach Amhara gegangen,
nachher hatten sich die Bewohner von Gondar,
ohne Beipflichtung des Kaisers zum Mabgé
gemacht, aber der Abuna Jesab hatte ihn
excommunizirt, weil Gugsa d. d. Mabgé Wolel

Dona die 3 Gebenden Astehl die 2 Gebenden
Christi anerkannten. Wegen dieser Religionswirr
zogen viele Leute von Debra Libanos, & von Godjam
nach Tigré ab, so wie einstens der Itschegé
Anzo wird Philippus von Schoa nach Anzo ging. Der Det
Anhang & Begunder jatsch Saudé schickte ihm Gugsa hierauf einen
Boten und ihm vorausstellen, dass der genannte
p. 525. a Gut der Geistlichkeit sündlich sei, eben so kam 525
zu gleichem Zweck eine Botschaft von Ras Wolde
Selassé, der noch hinzufügte, dass diesen Geld von
den Kämen für die Geistlichkeit sei gegeben worden
Auf diese 2 Botschaften erwiederte Gugsa,
dass er das Geld zurück erstatten wolle, denn
sagte er dem Sahl Saudi, dass er an den Abai
kommen werde, um sich mit ihm zu besprechen
Sie kamen beide zu Deldai zusammen, wo er dem 72
Saudi alles genannte Gold des Abuna einhän-
digte. Bey sich hatte Saudi für sich ein Geschenk
für die Geistlichkeit von 100 Unzen Gold, damit
ein neuer Abuna (nach Abyssinien) kommen könne
In dem Briefe wird abgerathen den Abu Roban
Auch den Kampf der Geistlichkeit von St Eustathius
Nachdem sie nun so Friede zusammen gemacht
hatte, ging Gugsa nach Hause zurück, und
Dejatsch Saudé nach Meitscha, um aus eigen
Willen wieder Krieg zu führen. Am 29 Marz
war das Osterfest, an welchem Tage er den Agow
eine Schlacht lieferte, und sie besiegte. Einen
der Leute verglich ihn mit dem Fasil, weil er
mit so grosser Schnelle von Godjam bis nach
Kaakako Kaakako gekommen war und daselbst zu
Ort & Stand da Agow siegen, oder wie auch einstens der nämliche
that der Dejatsch Kassa. Der Kaiser Gualu

verweilte den Sommer über zu Gondar; er
ward zwar Kaiser titulirt, aber alles ging
nur nach dem Gutdünken der Gala; während
der Ras Tekla Giorgis als ein Privatmann in
Waldeba war, starb seine Gattin, eine Tochter
des Ras Gabiné, die ihn sehr bewunderte, und welcher
seine nothdürftige Lage noch vermehrte, da
er ihr ganz von den Wohlthaten des Ras Wele
1525.6 Selasé abhängig war. So verblieben nun alle
Häupter der verschiedenen Provinzen, den Winter
über zu Hause. Die Gesandtschaft um den neuen
Abuna abzuholen, brach damals auf um nach
Egypten zu gehen; sie hatten wegen der Sprache
Mahometaner bei sich; aber der Nabit (von
Mopana) machte mit ihnen Streitigkeiten.
In Jahr der Welt 7297. Der Anfang des
7297 Monats Maskarem war ein Montag; das
Jahr hies Matthäus. Der Ras Wele Selasé
rüstete sich zum Kriege gegen Senaar. Er
marschirte dahin ab, und schlug den Agel dem
Wele Selasé, der dabei umkam. — Der Dejatsch
Gugsa zog nach Armatschoho (wo er das ganze Land plünderte), später aber
ging er nach Lasta, und dann wieder nach Begemider. Der Dejatsch Sandé machte einen
Kriegszug gegen Baso, den Sohn seines Bruders
zu Anbase, und er machte gute Verwaltung
in Godjam, Agow & Damot. Ein damals
unbedeutender Mann, der Mariam Darea (oder Mariam)
von Phandja, der auf eigene Faust Wolkeiten
trieb, kam damals der Nachts und raubte allen
dem Kaiser geschörige Eigenthum. Der Dejatsch
Lahai Leda kam darauf zum Kaiser und ging dann

in die Wohnung der Ikchegé. Alle diese Thaten
hatte man der in den Händen da Galla befindlichen 526
Staatsgewalt zu verdanken. Die Kuschte waren
die Herren, die fürchten aber Diener, so wollte es
p. 526. a der Herr! So ging einstens das Reich der Del Nad
in die Hände der Sagué über; wir höhrten dass einst
wegen der Del Nad das Reich so verwüstet wurde
weil derselbe sich selbsten genügsam dünkte.
Deshalb kam alle seine Gewalt durch die Hände
Verfügung an die Sagué, während früher alle
Regenten aus dem Stamme Davids waren.
Alles dieses steht geschrieben im Buche des
Imrah etwa da Nachfolge Jonrah. Aber durch das fortwährende Weine
de Sagué und dem Gebete des Abuna Tekla Haimanot
nahm Gott das Land wieder den Nachkommen der
Sagué. — Ich kehre zum Geschichtlichen zurück.
Der Anfang des Monats Magabit vereinigten
sich die Volo, die Wolchaite, und die Telomie
und Klugen den Deljatschmatsch Zamerew
von Amhara, einem Sohne des Deljatsch Dera
und er nahm die Flucht; ja der Zamerew ward
von den Gala zum Gefangenen gemacht, aber
sie liesen ihn wieder los, auf eine Botschaft
des Dahasch, dem Sohne des Balambaras?
worauf Zamerew nach Godjam ging zu seine
Schwiegersohn Sacadé. Der Anfang der Sam
war auf einen Freitag. Er brach auf Gegra
und ging nach Meget ~~um zu bekriegen~~ de
mit den Truppen der Liban und der Wolchaite
und lagerte zu Aban Deber Asron, wo er alle
verwüstete wegen der Aserat; mit denselben

Aferat machte er aber nachher Frieden;
hierauf kehrten beide nach Degem der zurück.
p. 526. b Der Kaiser Gesalu verweilte den Winter über in
Gondar, der Sandé in Damot. Die beiden Befehlshaber Balambaras Welde Her, und der Asabeh
Tahela Lion er (Sandé) in Fesseln legen, die Ursache
davon ist unbekannt. Ich schreibe diese wenige
auf als eine Kaiser Chronik, obgleich der Kai-
kaiser mehr regieret. War in der Stadt aber
vorfiel ist mir unbekannt, denn ich war nicht
1729 daselbst. — Im Jahr der Welt 7298 der
Anfang Markarem einem Dienstag, das Jahr
hies Markus. Möge Gott das neue Jahr bringe
uns gute Kunde. — Ich kommte nun Kaiser
Gesalu nicht. Er blieb immer in seiner
Wohnung ohne sich um die Verwaltung des
Landes zu kümmern, die ganz in den Händen
der Gugsa war. Ich kehre zur Geschichte zurück.
Da Beré (hies er (Sandé) seinen fitaurari
Gebra Kedan die Augen blenden, weil die
Djawi & Hemalog Leute von Djawi und Hemalog Barchaven
in Damot den gegen ihn einbrachten; hierauf brach er
auf und ging Zaleja, und von da nach Kab Michael
und dem nach Baba, wo er den Winter über
verblieb; nachdem er so in seinem Lande alles
geordnet hatte, beschloss er mit den andern
Grossofficieren nach Begemder zu ziehen,
(um den Gugsa zu vertreiben). Der Dejasmatch Hatsu
p. 527. a & der Asabeh Sandi gingen nach Delde, auch
der Dascha Hagadau, der fitaurari Tscharo, der
Gala Uodadje; sie lagerten alle zu Delde. Der Dej-

jährlich nach Saudé kam schleunig nachgegangen & lagerte an Ibaba; darauf brachen alle mit dem Saudé auf passirten Delchi, und plünderten in Bägemider, und raubten alles in der Gegend von Aphareunat und Waira, denn Kehsten, die wieder zurück; während die nun da (in Ibaba) waren, so nahm den ~~ein gewissen~~ Weled Fasil ein gewissen Antonie Habte Zefangen, und brachte ihn zu dem Delgjalch Saudé, der ihn nun an einen sichern Verwahrungs Ort ~~brachte~~ schickte. Es kam nun Kunde daß der Delgjalch nach Gogsa von Bägemider aufgebrochen sei, hierauf zog der Delgjalch Saudé von Ibaba und ging nach Wondala, wo er sich lagerte. Delgjalch Gogsa lagerte sich dagegen in Robit, so daß beide ganz nahe beisammen waren. Durch Vermittlung der Geistlichen von Kirche Gorara kam es zu einem Vergleich zwischen beiden, indem sie vorstellten daß jeder sich mit dem ruhigen Besitz seiner Provinz begnügen solle. Es kam auch zu gleichem Zweck ein Bote des Ras Weled Selassé, durch welche sie auch aufgefordert wurden unter gleichen Bedingungen mit einander Frieden zu machen, weil solches allen andern vorzuziehen sei. Auch ihre verschiedenen Offiziere waren gleicher Meinung. Es kamen auch Boten von Agow und brachte Kunde daß der Agafarsch Elias (ein Diener des Saudé in Agow an der Regierung gebracht hatte) sich rüste und in Kampf gegen ihn (Saudé) zu gehen; worauf er mit seinen Leuten sich sogleich besprachen gegen ihn zu felde zu ziehen; man

Wondala in Meitha am Ambai

Robit bei Gorara

p. 527. 6

Senka Giorgis ging nach Senka Giorgis. von wo aus der
d. Mehcha Dedjasch Hailu nach Deber Zot umkehrte,
der Dedjasch Oubie aber nach Ibata.
Die andern aber brachen von Senka Giorgis auf
und zogen nach Gobschen Ber; von da ging man
Gota d. Sakala nach Gota; von da kam man nach Sakala, wo
i. Agow. man den Ostersonntag unbrachte; der nächste Lager-
platz hies Kasa, wo die Kirche des Elias gebaut
wurde war; dann Ost Phapha; grosse Vorräthe
von Korn, Bier & Honig fanden man daselbst.
Alle feindlich gesinnten Ortschaften der Agow
wurden ausgeplündert; vieles Vieh wurde wegge-
führt, und dann kehrte man nach Godjam
Sewa Stadt zurück, nach der Stadt Sawa. Alle Bewohner
in Godjam von Godjam empfingen sie damals, mit Ausnahme
der Balambaras Wolad Hâr. Damals hatte zu
Gorasa der Ras Ubie Afrikat an einer Unterleibs-
krankheit, wonach das Haus von Dedjasch
Hailu in grosse Trauer gerieth. Ich kehre
zur Geschichte zurück. Weil nun alle Bewohner
f. 528. a in vollem Aufruhr waren, so brach der Dedjasch
Sandé auf, aber auf dem Marsche verirrten
sich & verliessen ihn alle seine Truppen; der
eine nahm ein Pferd, der eine eine Flinte, der
eine ein Reitzeug mit sich, so dass er sich genöthigt
sah nach Damot in die Statthalterei von Debtscha
zu flüchten. Die schlechten Handlungen der Sol-
daten der Sandé aufzuzeichnen. Ist nicht möglich,
es aber befand sich in einem Sicherheitsorte wo
die Wohnung des (Abuna) Jesab. Aber der Mered
(Sohn von Ras Hailu)
Guala nebst seinen Soldaten, wollten ihn Sandé
gefangen nehmen; er waren mit ihm der Kolath,
der fürchterlich unbedeutender Mensch war; alle

lagerten sich bei Zengha Deber, und er (Gwale)
schickte ihm (den Saudé) seinen Bote um von ihm
die Auslieferung seiner Frau zu verlangen, die
Ororo Dengenosh, die fuhr von ihm weggelaufen
war, indem sie das Haus gewaltsam öffnete,
? Jetzo wollte er, nachdem er sie wieder zurückgebracht
? hatte, dieselbe freiwillig hergeben, welches er ver-
? weigerte, weil er sie liebte, und er wehrte, gleich-
sam ob er regnete im Winter!! Ich komme
zum Geschichte zurück. Da Abuna Elias machte
den (Gwale) Vorstellungen dass er umrecht, sie
die Frau ihres ehemaligen Herrn wegzunehmen
und alle rechtlich gesinnten Leute, standen
p. 528. b der Meinung des Abuna Elias bei; darauf
wurde es der Ororo Dengenosh frei gestellt
zu gehen wohin sie wolle, und sie kehrte zu
ihres Vaters Haus zurück. Er (Saudé) brach
nun in der Nacht auf von Debetscha, um den
Dejatsch Elias zu überfallen; aber derselbe bekam
Kunde und ging nach Amalog. Ich kehre
zum Geschichte zurück. Er (Gwale) zog nun nach
Godjam, und bei Debel schlug wurde er von den
Saudé geschlagen; der letztere lagerte nun zu
Ametscha, wohin zu ihm Kam ein Bote des
Godjam Wodadschi Saberes, und benachrichtigte ihn
dass er den Weled Amlak gefangen genommen habe
worauf er (Saudé) den Beleta Biphtes & den
Abeto Asenetsch in aller Eile abschickte um
den Gefangenen abzuholen, und in sichere Ver-
wahrung zu bringen. Ich kehre zum Geschichte
zurück. Er brach nun von Sametscha auf und zog

nach Wophét. Hier erhielt er die Nachricht
dass (Gugra) den Abai passirt habe und sich zu
Korobed lagere, wohin auch zu kommen wollen
sei der Asabsch Sahle. Er brach nun auf den
Dejatsch Saudé, lagerte zu Sodé, und zog dann
nach Meitscha, wo er den ganzen Sommer un-
7299? tätig herumzog. (Jahr 7299?) Der Dejatsch Gugra ging nun
Gaphat's nach Gaphat, und plünderte die ganze Gegend aus,
Dank und vernichtete die Bewohner von Gaphat, als
ein Bote von seiner Mutter Kaphai Kam
um ihn zu benachrichtigen, dass ein gewisser
529. a Enderis Adam (seine Provinz (Begemder) ein
nehmen wolle. Der Dejatsch Gugra brach nun
auf um nach Begemder zurückzukehren
(N.B. Hierauf zog sich der Enderis Adam in die Kirche
Kadera Meriam zurück, von wo ihn Gugra mit Gewalt
herausholte, und ihm Arm & Beine nebst 40 seiner
Gefährten abhauen liess.) Saudé zog ihm nach
Unterwegs hasse der Haila Konfu aufsen von Abad
er nahm ihn gefangen, dessen Soldaten liefen davon
nach Chedanté, worauf er auch den Haila Weled
Rufael fesseln liess. Hierauf zog er (Saudé) nach
Uaber, von wo er ging nach Tababit, und dann
nach Eras, wo er alle gegen ihn empörte
Officiere gelagert fand, ~~er kam mit einem Gefecht~~
~~zuvor~~ kamen sie mit beide gegen einander
an. Der Dejatsch Saudé drang in sie ein zu Aischal
Meda. Der Dejatsch Saudé besiegte sie; alle entflohen
nach Baso, und rasteten Nacht in der Kirche Lesch
Er ab (Saudé) lagerte sich bei Nazareth, und
berief wieder alle Aemter der Provinz. In dem
Monat starb der Abeto Hanta, und ward zu
Nazaret begraben. Es kam wieder (zu seinem Vater

Saudé) der Abeto Gorchew, der mit seinen Mutter
nach Begemder gegangen war (die Oeros Denkenesh)
aber letzteren nebst der Oeros Gazeros gingen nach
Hadera Meriam. Er (Saudé) ging nun nach
Butschena, wo er den Mek Adera in seinem Lager
Butschena hohes Berg nach Barka zu
ant den Berg von Berenta. Den Winter über
verblieb er in jener Gegend. —

7300 Der Anfang Mastaram (des Jahres 7300) war
ein Freitag; die Epakten 16, die Mattke 14. Es
brach auf der Kaiser Gualu von Gondar, und
ging nach Fogera, um sich im warmen Wasser
zu baden. Die Ursache zur vorigen Erzählung zurück.
p. 529. b Es kamen nach Butschena zum Debjatsch Saudé
zwei Officire (vom Gugsa geschickt) und redeten
ihm Friede an, und versprachen ihm seine Frau
auszuliefern für 300 Ellenen Gold. Ueber diesen
Anerbieten der Debjatsch Gugsa freute sich der
Saudé, und er schickte Geistliche mit den
verlangten Gelde zum Debjatsch Gugsa; er war
dabei auch der Libo; aber nun verweigerte (die
Frau herauszugeben) der Debjatsch Gugsa die
Oeros Dengenesh. Hierauf brach der Debjatsch
Saudé auf und ging nach Sadé; hier kam zu ihm
ein Abgeschickter des Ras Welled Selasé, und machte
die Nachricht dass er den Abeto Godje vollkommen
geschlagen habe, der von Edjeba zu Land
gekommen war, und dass alle Krieger des Edjeba
von Ras Welled Selasé vernichtet worden seien
Hierauf sei er nach Tigré zurückgekehrt. —
Den Sommer über verblieb er (Saudé) zu
Sadé. Im Nehasie brach er von dannen auf, und ging
Akenna in Godjam nach Akenna, hier machte er Friede mit den
Belata Kolalit und dem Abeto Asenet vermittelst

der Geistlichen. Derselbe (Kolalit) ging nun nach Dima. Ich kehre zur Geschichte zurück. —

1509
.53a.a Im Jahr der Welt 7301, der Anfang Markus
7301 ein Samstag, das Jahr hier Evangelist Matthäus
Die Epakten 6, Matthe 14, Tentejom 4. (N in Ausgabe
ist hier viel Verwechslung.) Der Anfang des Ekalit
war ein Montag. Es brach auf der Dejjach Sandé
um nach Begemder zu ziehen, und den Ras
Gugsa zu bekriegen; er zog in Eilmärschen nach
Mariam Mariam Deber, von dort ging er nach Gondar,
Deber bei Adbei in Dara endlich auf dem Markt bekannt machen,
daß der in Waldebba sich befindende Tekla Giorgis
wieder Kaiser sei, und er jagte aus dem Palast den
Abbé Gualo, der sich nach Mariam Oka zurückzog.
(Sandé) Er lagerte sich aber zu Aba Samuel
Aba Samuel Dieser war von Seiten der Dejjach Amatsch Sandé
bei Afreso eine schuldgemachte Handlung. Am 18 Ekalit
Phanjia fiel von ihm ab einer seiner Diener, Namens
Gala Wodagshi. Am Abend des Freitags kam es
ፓለ:ΦΣ
zu einem kleinen Gefechte (zwischen Sandé & Gugsa
Leute) Diesen (Gala Wodagshi) handelte an ihm
(Sandé) wie einstens Judas an Christus; so
wie einstens die Leute von Sod; und unter Mord
entliefen, weil sie ihm nicht wohl wollten, die Leute von Dejjach Sandé
so nahmen sie auch jetzo, die flucht am Sontag
Morgens um 20ˆ Ekalit; sie flohen ohne ge-
schlagen zu sein. Die Gala siegten, aber Dejjach
.530.6 Sandé entkam ganz allein mit Gottes Hülfe
wie einstens David wie im Psalm Vehet.
Er ging zu fuß durch Dembea & kam zum
Demedrius Hailu, und entkam dann auf einem
Rohrboot nach Metscha, und kam zu seinem
Schwiegersohn Engolal Hailu. Er lebt nun in fri-
hett schon den Arabsch Elias von Agow, & Dilu Metscha,
Ps Nr: 4666

& den Dilar Amare, nachdem er zuvor mit ihm
Friede ~~gemacht~~ geschlossen hatte. Hierauf brach er auf & ging
nach Djenma, wo einige verlaufene Soldaten wä-
ren, den Ras Kamen; ~~und~~ der fitaurari Sedi, & der
fitaurari Bishtu waren von Gugsa gefangen
worden; den Dalambaras Weled Hére, den
Kantiba Toram, den Liktamakas Teophan, den
Sohn von Ab, Namens Weld Abib, den Weled Gabriel,
den Weled Selasé; und noch viele andere wurden
von den Gala zu Gefangenen gemacht. —

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I.R. DOGANA DI PRIMA CLASSE GRANDE

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main